Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 316. **Freitag** den 23. Juni 1893. 87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Victoria-Straße in Leipzig-Reudnitz in nachersichtlicher Weise um- und neu zu numeriren.

Victoria-Straße
von der Albertstraße aus:

Linke Seite. Rechte Seite.

Alte Nr.	Brand-Kat.-Nr. Abth. C.	Neue Nr.	Alte Nr.	Brand-Kat.-Nr. Abth. C.	Neue Nr.
1	91 B	1	—	—	2.4.6
2	92	3	—	81	8
3	92 B	5	—	85	10
4	93	7	—	84	12
folgen Bauplätze dann Riebeckstraße			—	83	14
			folgt Riebeckstraße		

Leipzig, den 22. Juni 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius.

Ia. 8188.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine Nr. 8681, 10156, 10222, Lit. D Nr. 52646, Lit. E Nr. 2645, 7757, 15806, 19015, 21999, 23634, 23635, 31898, 37468, 40001, 40002, 41251, 41252, 42170, 42175, 42176, 42177, 42933, 48241, 51215, 53120, 57870, 63262, 64130, 65422, 68078, 72549, 78716, 87721, 87910, 88573, 90592, 90753, 95463, 96875, 97055, Lit. F Nr. 5916, 5917, 13009, 14490, 25013, 25147, 27341, 28250, 31106, 31617, 32381, 34051, 35205, 35970, 38537, 44142, 45831, 52857, 57151, 58542, 58922, 59696, 66497, 68514, 68515, 68872, 68873, 66469, 67123, 67126, 67926, 68669, 72052, 74083, 78465, 79533, 80344, 80335, 80336, 80590, 80620, 81672, 82189, 82442, 83107, 85244, 85808, 84729, 89045, 89119, 89448, 90036, 95850, 96268, 97822, 98922, Lit. G Nr. 3431, 3432, 5263, 5453, 5673, 6013, 6261, 6262, 6490, 13034, 13035, 13036, 17312 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Zeichnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche daraus verlustig gehen werden.

Leipzig, den 21. Juni 1893.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Die Socialdemokratie.

Die ersten Meldungen über die Erfolge der Socialdemokratie bei den Wahlen vom 15. Juni haben in der ausländischen Presse Betrachtungen über die dadurch constatirten inneren Schwierigkeiten Deutschlands hervorgerufen. Es handelt sich hier indeß nicht um Schwierigkeiten ausschließlich oder vornehmlich Deutschlands, sondern um solche aller civilisirten Länder. Nur die Erscheinungsformen sind verschieden. Bei uns zeigen sie sich in dem Anwachsen einer überaus wirksam organisirten Partei bei den politischen Wahlen. In Frankreich nehmen die Socialrevolutionaire in immer steigendem Maße die Gemeindebehörden, die traditionellen Mittelpuncte französischer Staatsumwälzungen, in Besitz, und sie erstreben eine Verbindung derselben unter einander, wodurch im geeigneten Augenblicke eine neue derartige Umwälzung bewirkt werden könnte. In England entwickelt der Streik sich zu einem Mittel des organisirten Classenkampfes, während zugleich die alten Parteien langsam zur Verpflichtung auf socialistische Forderungen gedrängt werden, weil keine von ihnen der anderen die Stimmen der Arbeiter will zufallen lassen; sehr sachkundige Beobachter sind der Meinung, daß unter der Decke der augenblicklich dort die öffentliche Meinung noch beschäftigenden politischen Fragen der Socialismus größere Fortschritte gemacht habe, als vielleicht irgendwo, und größere, als man in dem Vaterlande Cobden's und Bright's erwartet hätte. In Belgien erlebt man periodische Ausbrüche des revolutionairen Geistes, welche die Ordnung ernstlich erschüttern; vor dem jüngsten hat die Gesetzgebung in der Frage des Wahlrechts eingestandenermaßen capitulirt. In Nordamerika werden gelegentlich Schlachten zwischen Arbeitermassen und der aufgebotenen Miliz durchgefochten. Und so fort. Es ist überflüssig, zu untersuchen, welche Form des überall stattfindenden Kampfes die auf die Dauer gefährlichste ist; seine Verbreitung durch alle Culturländer ist eine Thatsache, und nur die äußerste Gedankenlosigkeit kann sich über seine Schwere mit Redensarten wie die hinwegsetzen, daß in den nächsten fünf Jahren nicht über den socialistischen Zukunftsstaat im deutschen Reichstag werde abgestimmt werden.

Der äußerlich legale Charakter, den die Bewegung in Deutschland zur Schau trägt, hat u. A. die Wirkung, daß sie in großer Zahl Anhänger gewinnt, welche durch die ausländischen Erscheinungsformen abgestoßen würden. Es ist hier nicht die Rede von der, namentlich bei der diesmaligen Wahl zahlreichen Kategorie solcher Wähler, die lediglich zur Bekundung irgend welcher momentanen Unzufriedenheit einen socialdemokratischen Stimmzettel abgeben, ohne daß sie selbst weiter irgend etwas mit dieser Partei zu schaffen haben wollen. Auch nicht von den ihr schon näher stehenden, regelmäßigen „Mitläufern“, Arbeitern und kleinen Gewerbtreibenden, die socialdemokratisch nur darum stimmen, weil derartige Candidaten ihnen der ganzen Lebenslage nach am nächsten stehen und sie sich deshalb von ihnen am meisten versprechen. Nein, man täusche sich darüber nicht: auch die Zahl derjenigen, ungleich ernstlicheren Mitglieder der socialdemokratischen Partei ist im Wachsen, die, ohne eine bestimmte Vorstellung vom Zukunftsstaat und ohne direct revolutionaire Absichten, doch aus der Betrachtung unleugbarer Uebel des heutigen socialen Standes der Dinge und aus der unbestimmten Ueberzeugung, daß dieser sich ebenso müsse ändern lassen, wie die socialen Ordnungen früherer Zeiten, entschlossen sind, darauf hinzuarbeiten. Diese Tendenz aber ist mit den Bestrebungen keiner bisherigen „äußersten Linken“ zu vergleichen, und die Hoffnung ist eitel, daß die Socialdemokratie sich in absehbarer Zeit zu einer solchen umgestalten werde, die nur einzelne Reformen auf dem Boden der heutigen Ordnung der Dinge, vereinbar mit den Grundlagen dieser, erstreben würde. Der Eine und der Andere von den Führern mag dazu Neigung haben; aber das sind Velleitäten, die künftig wie bisher werden überwunden werden; das innerste Wesen der socialistischen Bestrebungen gestattet keine solche Umwandlung, denn es besteht in der Verwerfung der individuellen Freiheit, ohne welche uns Gegnern des Socialismus das Leben nicht lebenswerth erscheint, und in dem Streben nach einer gleichen Gestaltung und Sicherung der materiellen Existenz aller Menschen. Politisch radicale Parteien wurden von selbst gemäßigter oder verloren gar den ausreichenden Inhalt für weiteres Wirken, weil ihre Ziele mehr oder weniger vollständig erreicht waren; dem Socialismus können wohl Anhänger abspenstig gemacht werden, wenn eine positive Socialpolitik, wie die in den achtziger Jahren bei uns eröffnete, nicht immer wieder durch völlig andere politische Actionen gekreuzt und in Vergessenheit gebracht würde; er selbst aber kann nicht gemäßigt oder opportunistisch werden, an die Stelle von Führern, die das wollten, würden rasch andere treten.

Eben deshalb liegt eine schwere Gefahr schon in dem Erfaßtwerden immer weiterer Volkskreise, auch wenn sie nur an eine friedliche Entwickelung denken, durch die socialdemokratische Agitation; auch unter dieser Voraussetzung werden sie aller praktischen Bethätigung im Staatsleben, von der eine heilsame Wirkung der öffentlichen Einrichtungen abhängt, entzogen; sie werden organisirt und gedrillt, ihre Wahlstimmen werden gesammelt, um in politischen Krisen, wie wir eine soeben durchmachen, von revolutionair gesinnten Führern gegen die Sicherheit des Reiches nach außen und für die Herbeiführung von Conflicten im Innern verwendet zu werden. Denn darüber, daß die Führer und daß zahlreiche Mitglieder der Partei bewußtermaßen revolutionair sind, kann kein Zweifel bestehen; Herr Liebknecht hat es ja offen ausgesprochen, daß eine „Dictatur des Proletariats“ als Uebergang aus der alten in die neue Gesellschaft unvermeidlich sein werde. Von der Pariser Commune von 1793 und 1871 her weiß man, wie eine solche Dictatur beschaffen ist. Die Art, wie durch parlamentarische Hetzreien und auch anderweitig der Versuch gemacht wird, in der Armee die Disciplin zu erschüttern; ferner eine Kritik an Handlungen der Staatsorgane und an gesellschaftlichen Mißständen, die ersichtlich nicht den Zweck hat, Abhilfe von Beschwerden herbeizuführen, sondern zerstörend zu wirken; endlich grimmloser Sinn in den Massen, der sich selbst bei gleichgiltigen Anlässen in bösartigen Tumulten äußert — dies sind Anzeichen, welche es zu einer verderblichen Frivolität stempeln, die Socialdemokratie um irgend welcher Gegensätze der Tagespolitik willen für das „kleinere Uebel“ im Vergleich mit irgendeiner anderen Partei zu erklären. Wer unter diesem hohlen Vorwande seinem Parteihaß oder seiner Fractionssucht durch die Abstimmung für die Socialdemokratie die Zügel schießen läßt, der unterstützt und fördert diese Partei; denn allen in ihr vereinigten Elementen dient das Anwachsen ihrer Stimmen- und Mandatszahl zur Ermuthigung und Anfeuerung; die friedlich Gesinnten werden um so fester in der Ueberzeugung, sich zu derjenigen Partei geschlagen zu haben, der die Zukunft gehöre, die Revolutionaire aber werden um so zuversichtlicher und gewinnen in dem Maße an Autorität, je mehr ihr Heer anwächst.

Will man nicht auf Ausnahmegesetze oder eine Krisis hinarbeiten, in der schließlich Waffengewalt entscheidet, so giebt es nur das eine Mittel des Zusammenhaltens aller anderen Parteien gegen die Socialdemokratie an den Wahlurnen. Die Wirkung von parlamentarischen Erörterungen über den Zukunftsstaat, wie sie im Februar im Reichstag stattfanden, ist an sich zweifelhaft; zu einer lächerlichen Farce aber werden sie, wenn der Einigkeit im Reden und Bravorufen gegenüber der Socialdemokratie bald darauf die Unterstützung derselben durch den einen Theil der Redner und Bravorufer gegen den andern bei den Wahlen folgt. Das wäre ein Schauspiel, welches die Umsturzpartei allerdings nur mit Geringschätzung der bürgerlichen Parteien und mit der Zuversicht erfüllen kann, dieselben zu überwinden. Die Hauptredner vom Februar waren Herr Richter und Herr Bachem — und jetzt sind ihre Parteien es, die der Socialdemokratie Stichwahl-Hilfe, directe und indirecte, leisten. Die Mittelparteien haben bei jener angeblich großen Action nur secundirt, und sie haben nicht, wie die Haupttheilnehmer, hinterher große Reclame dafür gemacht; aber, wir denken, daß sie überall, wo dadurch der Sieg eines Socialdemokraten in der Stichwahl zu verhüten ist, alle Kraft gegen ihn einsetzen werden, daß die conservativen Wähler dasselbe thun werden und auch viele deutsch-freisinnige trotz entgegenstehender Rathschläge fractionsverblendeter Führer. Es muß der Socialdemokratie dargethan werden, daß die staatliche und sociale Ordnung, wie reformbedürftig sie in vielen Puncten auch sein mag, eine starke, feste und entschlossene Vertretung im Volke hat. Der letzte Mann muß bei den Stichwahlen an die Urnen gebracht werden — gegen die Socialdemokratie, um deren Bekämpfung es sich in dem zweiten Wahlgange vornehmlich handelt, und gegen ihre offenen und uneingestandenen Bundesgenossen. („Nat.-Ztg.“)

Deutsches Reich.

⚔ **Berlin**, 22. Juni. Es ist gekommen, was vorauszusehen war, das Anticartel ist fertig. Die „Freisinnige Volkspartei“ bekämpft mit wenigen rühmlichen Ausnahmen sogar bisherige Parteigenossen, weil sie für die Militairvorlage stimmen; damit erübrigt sich die Frage, wie sie sich gegen die Mittelparteien verhalten wird. Zum Ueberfluß liegen in einzelnen Wahlkreisen bereits Ordres vor, für die Socialdemokratie gegen die Nationalliberalen zu stimmen. In Frankfurt hat die süddeutsche Volkspartei dieselbe Parole ausgegeben. Bei der Zusammensetzung der Frankfurter Demokratie ist damit der Vorwurf entkräftet, daß die Führenden unter den deutschen Juden specifisch jüdische Politik dadurch zu machen gedächten, daß sie für die Militairvorlage eintreten. Herr Richter versichert in der „Freis. Zeitung“, die freisinnige Volkspartei vermöge auch bei einer geringeren Zahl von Abgeordneten ihre parlamentarischen Aufgaben zu erfüllen. Das ist unwiderleglich. Agitatorische Reden zum Fenster hinaus zu halten, verstand das winzige Häuflein Deutschfreisinniger im preußischen Abgeordnetenhause besser als irgend eine der großen Parteien. Und das ist doch „ihre“ Aufgabe. Fragt sich nur, wie viel Jungen zu ergattern sein werden. Herr Richter erwartet Alles von einer Steigerung des Radicalismus. Seine Zeitung ist bald gefüllt mit Citaten aus dem „Vorwärts“, die unter Zustimmung wiedergegeben werden. Socialdemokratische Angriffe auf die „Schlotbarone“ giebt der deutschfreisinnige Vertreter der Börsenjobber mit besonderer Beflissenheit wieder, merkwürdigerweise auch den Hinweis auf die drohende „Rückwärtserei von Pfaffen“. Mit den Pfaffen, und zwar mit den gefährlichsten, selbst manchem Bischof zu reactionairen, geht doch Eugen Richter, und sie geben, wie der Stichwahl-Erlaß des Centrums zeigt, mit ihm. Dieselbe Gegenseitigkeit herrscht zwischen Volkspartei und Welfen, welch' letztere auch noch Niemand zu den Fortschrittselementen gezählt hat. War die bisherige Haltung des deutschfreisinnigen Parteileiters empörend, so fängt sie nachgerade an, widerwärtig zu werden. In der neuesten Nummer seiner Zeitung geht Herr Richter den Wählern mit Versprechungen um den Bart, die Niemand weniger als er zu halten fähig und entschlossen ist. Der kranke Wolf wird tugendhaft. Er, der brutale Parteicentralist, verspricht die weitgehendste Decentralisation und bejammert augenverdrehend, daß der langjährige innere Zwiespalt in der bisherigen (deutschfreisinnigen) Partei nicht einmal die Abhaltung von Parteitagen gestattete; das müsse in der freisinnigen Volkspartei anders werden. Gerade uns ist es passirt, in der „Freis. Ztg.“ „alberner Reden“ beschuldigt zu werden, weil wir vor etwa Jahresfrist gesagt hatten, die Deutschfreisinnigen könnten einen Parteitag abhalten, weil die Gegensätze keine Aussprache vertrügen. Und Herr Richter, nicht die nunmehrigen Secessionisten, war es, der aus diesem Grunde die Abhaltung eines Parteitages verhinderte. Jetzt bezichtigt er sich öffentlich der Lüge, in der Hoffnung, Dümmer zu locken. Allein man wird sich erinnern:

ein wolf was siek,
da er genâs,
he was ein wolf
als ê er was.

Y. **Berlin**, 22. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger“ publicirt eine kaiserliche Verordnung, nach welcher der Reichstag auf den 4. Juli einberufen wird.

⚭ **Berlin**, 22. Juni. (Telegramm.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Kaiser dem Herzog von Aosta den schwarzen Adlerorden verliehen. Der „Nordd. Allgem. Zeitung“ wird von zuverlässiger Seite mitgetheilt, der Kaiser, der Ende des Monats nach Potsdam zurückkehren werde, gedenke den Reichstag persönlich zu eröffnen.

∞ **Berlin**, 22. Juni. (Telegramm.) Der „Nat.-Ztg.“ wird bestätigt, daß das an den Landesdirector v. Hammerstein in Hannover gelangte Schreiben des Herrn v. Hake, worin die bekannte Stellungnahme des Herzogs von Cumberland zur Militairvorlage mitgetheilt wurde, an das Civilcabinet des Kaisers gelangt ist.

⚭ **Berlin**, 22. Juni. (Telegramm.) Dem Landtage werden aus Anlaß der unglücklichen Ereignisse, die in der Stadt Schneidemühl eingetreten sind, sowie wegen des in der Landwirthschaft bestehenden Futtermangels zwei Vorlagen zugehen, welche die Linderung beider Nothstände bezwecken sollen. Der Schluß der Session wird für den 8. oder 10. Juli erwartet. Der Kaiser hat täglich mehrere Male eingehende telegraphische Berichte über die Katastrophe in Schneidemühl durch den Oberpräsidenten angeordnet. Der Monarch legt für die betreffenden Einzelheiten das lebhafteste Interesse an den Tag.

* **Aus Westfalen**, 21. Juni. Wiederum liegt eine politische Musterleistung eines katholischen Geistlichen vor. Sie stammt von dem Herrn Caplan Schlechter in Eickel bei Wanne in Westfalen. Derselbe hat sich, laut einem dem „Rheinisch-Westfälischen Tageblatt“ vorliegenden Stenogramm in Herne vor einer Centrumswähler-Versammlung zu folgenden Aeußerungen hinreißen lassen:

„Räuber, Diebe, Einbrecher — wenn die kommen, dann hütet man sich. Die nationalliberale Partei hat die Absicht, das allgemeine Wahlrecht aufzuheben und dafür das Classenwahlrecht einzuführen. Deshalb sage ich nochmals: Hütet Euch vor Räubern, Dieben, Einbrechern! Wenn also der Einbrecher kommt, dann schießt man ihn nieder, greift ihn und bringt ihn zur Polizei. ... Ich habe ein Flugblatt bekommen; in diesem steht, die socialdemokratische Partei will die Ehe aufheben. Wenn dieses geschieht, dann heirathet der Vater die Tochter, die Mutter den Sohn, der Bruder die Schwester, und dann, m. H., wird das Deutsche Reich ein großer Schweinestall. Die Socialdemokraten sind mir eigentlich noch lieber als die Nationalliberalen. Die Socialdemokraten glauben nicht an Gott und an kein Gebot; sie sagen es aber offen heraus. Die Nationalliberalen glauben auch nicht an Gott und an kein Gebot; sie sind aber zu feige, es zu sagen. ... Wenn das mit dem Schuldenmachen im Deutschen Reiche so weiter geht, dann wird demnächst schon dem Kinde in der Wiege als Pfandobject der preußische Adler aufgedrückt werden müssen.“

* **Hannover**, 21. Juni. In welfischen Blättern und Wahlreden ist bestritten worden, daß der Herzog von Cumberland sich für die Militairvorlage ausgesprochen — denn dies war für die welfischen Agitatoren, welche jetzt sogar auffordern, bei den Stichwahlen für die Socialdemokraten zu stimmen, natürlich sehr unbequem. Jetzt bringt der „Hannoversche Courier“ folgende Mittheilung:

„Herr Landschaftsrath v. Hake auf Ohr bei Hameln hat in einem Briefe an den Landesdirector Freiherrn v. Hammerstein geschrieben, ihm sei aus der Umgebung des Herzogs von Cumberland mitgetheilt, daß der Herzog sich seiner Umgebung gegenüber dahin ausgesprochen habe, er sei, gleichwie die übrigen deutschen Bundesfürsten, für Annahme der Militairvorlage und könne nur bedauern, daß der aufgelöste Reichstag die Annahme derselben abgelehnt hat. Hiervon machte der Herr Landesdirector dem Oberlandesgerichtsrath Erich v. Reden in Gegenwart des Brandcassendirectors Bürgermeisters a. D. Hurzig Mittheilung. Der letztgenannte Herr hat darauf bei Gelegenheit der Sitzung des Ausschusses der Landschaftlichen Brandcasse zu Hannover am 29. Mai 1893 den Landschaftsrath v. Hake auf diesen Brief hin angeredet und von ihm die Antwort erhalten, das sei so richtig. Herr Oberlandesgerichtsrath v. Reden in Celle hat uns zur Veröffentlichung dieser Thatsachen autorisirt und erklärt, daß er persönlich für deren Richtigkeit einstehe. Oberlandesgerichtsrath von Reden hat das Wesentliche obiger Mittheilung — unter Nennung der Namen — in einer Wahlversammlung in Celle am 14. Juni bekannt gegeben. Darauf erklärte Rechtsanwalt Büsch, er habe am Tage vorher (13. Juni) mit Herrn von Hake-Ohr gesprochen, und dieser habe ihm jene Mittheilung als unwahr bezeichnet. Es ist daraufhin festgestellt worden, daß Herr Büsch nicht mit dem Herrn Landschaftsrath von Hake-Ohr gesprochen, was man nach seiner Auslassung annehmen mußte, sondern mit dem Sohne desselben, der dann wohl von dem Schreiben seines Vaters keine Kenntniß hat. Das Schreiben selbst ist übrigens, wie Oberlandesgerichtsrath v. Reden mittheilt, an das Geheime Civilcabinet des Kaisers nach Berlin gegangen. Herr Landschaftsrath v. Hake war, wie zum Ueberfluß noch bemerkt sein mag, seit dem 29. v. M. von Ohr fort und weilte damals in Karlsbad. Daß sich Herr Rechtsanwalt Büsch mit dem Zeugniß des Sohnes des Herrn Landschaftsraths v. Hake begnügte, wird auch den Welfen die Augen über die Loyalität der Taktik ihrer Parteileitung öffnen. Hätte sie ein Dementi vom Landschaftsrath v. Hake erhalten können, so würde dies sicher mitgetheilt worden sein, und sie würde es erhalten haben, wenn Herr Landschaftsrath v. Hake — bekanntlich ein eifriger Anhänger des Welfenthums — es, ohne der Wahrheit ins Gesicht zu schlagen, hätte geben können. Den Vorwurf der Lüge weisen wir deshalb auf das Bestimmteste ab und geben ihn der welfischen Parteileitung zurück. Er lastet auf ihr und wird nicht von ihr genommen werden. Der Herzog von Cumberland hat sich als Deutscher für die Stärkung der deutschen Wehrkraft als eine Nothwendigkeit ausgesprochen; die welfische Parteileitung hat, von blindem Hasse bestimmt, entgegen dieser Willenskundgebung durch hartnäckige Verbreitung einer Lüge deutsche Wähler zu bestimmen gesucht, nicht zur Stärkung der Sicherheit des Vaterlandes, sondern zur Förderung der Socialdemokratie beizutragen. Die welfischen Hannoveraner werden sich nach Klarstellung dieses Sachverhaltes zu entscheiden haben, welchen Weg sie gehen wollen. Daß die welfische Stimmenzahl bei der Wahl am 15. Juni um etwa 10000 zurückgegangen ist, darf als ein Zeichen dafür betrachtet werden, daß die Mahnung des Herzogs von Cumberland schon damals ihre Wirkung gehabt hat.“

* **Eisenach**, 21. Juni. Die Regierung läßt halbamtlich erklären, daß sie im Bundesrath für die Militairvorlage und für die Auflösung des Reichstags gestimmt habe.

* **Meiningen**, 21. Juni. Der Herzog ist mit Gemahlin zum Sommeraufenthalt nach Schloß Altenstein übergesiedelt.

j. **Aus Thüringen**, 22. Juni. Die „Dorfztg.“ regt in einem längeren Artikel die Einberufung des meiningischen Landtages an zur Bewilligung von Mitteln für die Herbeischaffung von Viehfutterstoffen. Der gothaische Einzellandtag hat sich bereits mit derselben Frage befaßt.

* **Gießen**, 22. Juni. (Telegramm.) Zur Linderung der Futter- und Strohnoth hat die Staatsbehörde zunächst 300 Waggons Torfstreu, 3000 Sack Mais und 3000 Sack Palmmehl hier bereit gestellt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 22. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern auf der Durchreise von München nach Sofia mit der Westbahn zu kurzem Aufenthalte in Wien eingetroffen und hat im Palais Coburg auf der Seilerstätte Wohnung genommen. — Fürst Nikolaus von Montenegro hat gestern seine Cur, angeblich wegen wichtiger Staatsgeschäfte, plötzlich unterbrochen und ist von Baden abgereist. Er versicherte den Würdenträgern, die sich auf dem Bahnhofe von ihm verabschiedeten, daß er am 20. September mit seiner Gemahlin wieder in Baden eintreffen werde. — Das „Vaterland“ meldet, der polnische Landsmannminister Zaleski werde in Folge von Meinungsverschiedenheiten mit dem galizischen Statthalter Badeni zurücktreten. An seiner Stelle solle der bisherige Obmann des Polenclubs Jaworski ernannt werden. — Auf Requisition des Landgerichts wurden heute Vormittag 8 ruthenische und südslawische Studenten der hiesigen Universität verhaftet und in das Landgericht eingeliefert. Dieselben sind wegen der letzten Insultirung des Erzbischofs Sembratowitsch des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt. — Der Generalrath der Oesterreich-Ungarischen Bank hat sich bereit erklärt, mit dem beiderseitigen Finanzministerium ein Uebereinkommen zu schließen auf Ueberlassung von Silber-Courantgeld und Banknoten gegen Gold aus Anlaß der beabsichtigten theilweisen Einziehung von Staatsnoten.

Pest, 21. Juni. Der Fürstprimas ist aus Rom zurückgekehrt und geht von hier ins Bad Balaton-Füred. Er äußerte hier, der Papst liebe die Ungarn und wolle den Frieden. Ein modus vivendi sei in Aussicht.

Dux, 22. Juni. (Telegramm.) Der Streik nimmt immer größeren Umfang an. Bergleute, welche von der Schicht heimkehrten, wurden von Streikenden angegriffen, so daß mehrere Verhaftungen vorgenommen werden mußten.

Frankreich.

* **Paris**, 22. Juni. (Telegramm.) Bei einem Festmahl, das Zola's Verleger jenem anläßlich der Vollendung seines letzten Romans „Doctor Pascal“ gestern veranstaltete, sagte General Jung in einer Tischrede: „Sie haben die Niederlage geschrieben, möchten Sie auch den Sieg schreiben!“ „Das ist Ihre Sache, General!“ rief Zola. — In politischen Kreisen und in der gouvernementalen Presse werden die sich vorbereitenden Ereignisse lebhaft besprochen. Man wirft der Regierung vor, Cornelius Herz in beständigem Todeskampf und Arton beständig auf Reisen unbehelligt zu lassen. Die französische Regierung soll sogar das englische Ministerium aufgefordert haben, Cornelius Herz nicht auszuliefern, da dessen Rückkehr den Panamascandal mit weiteren Enthüllungen erneuern würde. — In dem Berichte der Aerzte Charcot und Brouardel, welche von der Regierung nach Bournemouth zur Untersuchung des Gesundheitszustandes

von Cornelius Herz gesendet waren, wird bestätigt, daß Herz nicht reisefähig ist. Die Minister Dupuy und Develle lehnen es endgiltig ab, von Millevoye die in den Blättern besprochenen Schriftstücke entgegenzunehmen und darüber weitere Mittheilungen zu erhalten. Dupuy erklärte im Namen der Regierung, daß er es ablehne, in seinen Händen oder selbst nur vor Augen Schriftstücke zu haben, die einer befreundeten Macht entwendet sein sollen. Er wolle weder ein derartiges Vergehen benutzen, noch irgend eine Unsicherheit bei den Botschaftern aufkommen lassen, die zur französischen Regierung in Beziehung stehen. — Der englische Botschaftsrath Phipps hatte gestern Abend eine Unterredung mit Develle. Ueber die Documente laufen die verschiedensten Gerüchte um, unter Anderm wird behauptet, es handle sich um Quittungen über die an mehrere französische Politiker von Seiten der englischen Botschaft bezahlten Gelder. Die Documente seien von einem Canadier, der in den Diensten der Botschaft gestanden, entwendet, von Mores photographirt und dann zurückgestellt worden. — Die Staatsanwaltschaft eröffnete heute auf Anordnung der Regierung die Untersuchung über den Ursprung und den Werth der Documente, durch welche mehrere Politiker angeschuldigt werden, Geld von der englischen Botschaft angenommen zu haben. Man glaubt, daß die Documente einer Persönlichkeit, welche sie selbst angefertigt habe, abgekauft worden seien. Wie verlautet, wird die Regierung jede Debatte über die Documente und jede Forderung nach einer Untersuchung ablehnen mit der Motivirung, daß die jetzt eingeleitete gerichtliche Untersuchung der einzige ordnungsmäßige Weg sei, um den Ursprung und den Werth der Documente festzustellen. — Das „Journal des Débats" bringt eine Correspondenz aus Draguignan, dem Wahlorte Clémenceau's, in der es heißt: Clémenceau's Wiederwahl sei nicht unwahrscheinlich. Der Präfect des Var-Departements manövrire offen für ihn; auch sonst besitze Clémenceau unter den dortigen Beamten, die ihm zumeist ihre Stellung verdanken, zahlreiche Anhänger. Die Gegner Clémenceau's sind entschlossen, ihn energisch zu bekämpfen. Zwei Gegencandidaten sind bereits sicher, Morel, früherer Deputirter des Var-Departements, und der Socialist Martin.

Italien.

* **Rom**, 19. Juni. Die Communalwahlen sind gestern in Rom ruhig verlaufen. Bemerkenswerth ist, daß die Klerikalen in der gestrigen Wahl bedeutend gewonnen haben. Von 28 Communalrathsposten haben sie nunmehr 12 inne. Die Betheiligung der Klerikalen an diesen städtischen Wahlen ist bekanntlich noch sehr jungen Datums. Leo XIII. hat sie frei gegeben, um das im Stadtrath überwiegende freimaurerische Element zu bekämpfen. Auch zu Provinzialräthen wurden zwei Klerikale gewählt. Das Resultat würde für sie noch günstiger gelautet haben, wären nicht schon im eigenen Lager Zwistigkeiten und Spaltungen ausgebrochen. Jedenfalls können die Klerikalen mit diesem Erfolge zufrieden sein.

P. C. An die Stelle des bisherigen Secretairs der apostolischen Breven, Cardinal Serafino Vannutelli, ist Cardinal Serafini getreten, welch Letzterer wieder in der Stellung des Präfecten der Concils-Congregation durch den Cardinal Di Pietro ersetzt worden ist. Der Secretair der Congregation für außerordentliche geistliche Angelegenheiten, Mgr. Segna, erhielt die durch die Ernennung des Mgr. Cretoni zum Nuntius in Madrid erledigte Stellung des Assessors der Inquisition.

Großbritannien.

* **London**, 22. Juni. (Telegramm.) Lord Randolph Churchill hielt gestern Abend in Leicester eine Ansprache an eine Versammlung conservativer Wähler. Ueber die Home-Rule-Vorlage sagte er: Die Regierung fange jetzt an, zu begreifen, welch schwieriges Verfahren sie eingeschlagen habe. Home-Rule für Irland habe Allen geschadet, die dafür eingetreten von O'Connell abwärts. Nach langjährigen erfolglosen Kämpfen wurden sie von ihren Anhängern verlassen. Dasselbe Schicksal stehe auch Gladstone bevor, dessen Ministerium bereits rasch Boden verliere. Großbritannien werde nicht seine Energie und Kraft für den thörichten Traum der irischen Nationalisten opfern. Bei den nächsten Wahlen werde das Land sicherlich Home Rule den Todesstreich geben. Gladstone erkläre zwar, die Meinung der civilisirten Welt sei auf seiner Seite, allein es bleibe abzuwarten, ob die Nationen, die seine Politik angeblich billigen, selber so handeln würden, wie er wünsche, daß England handle.

Spanien.

* „Daily News" melden unterm 22. d. aus **Madrid**, daß in Barcelona 17 Verhaftungen vorgenommen wurden. In Madrid selbst wurde ein Gehilfe einer der ersten Apotheken verhaftet.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 22. Juni. (Telegramm.) Der König und der Kronprinz begeben sich am Dienstag Nachmittag nach Esbjerg, von wo aus sodann bei günstigem Wetter Donnerstag, 22. d. M., Morgens die Abreise nach England erfolgt.

Rußland.

P. C. **Petersburg**, 22. Juni. Die kaiserliche Familie, die ihre Residenz soeben nach Peterhof verlegt hat, wird gegen Ende Juni einen Ausflug nach Finnland unternehmen.

* Wie der „Nat.-Ztg." aus Petersburg telegraphirt wird, ist der Plan eines um 20 Proc. erhöhten Maximalzolltarifs gegen diejenigen Länder, welche mit Rußland keine handelspolitische Vereinbarung treffen, wieder aufgenommen. Die Veröffentlichung des Maximaltarifs soll binnen Kurzem bevorstehen. — Dem „Standard" wird aus Tiflis gemeldet: Die russische Regierung hat mit Persien eine Berichtigung der Chorasangrenze verabredet. Rußland erhält bei Firuzeh Land zu einem Bergsanatorium für die Truppen von Aschabad; Persien wird weiter östlich entschädigt.

Orient.

* Nach einer Drahtmeldung aus Konstantinopel vom 22. Juni forderte die britische Botschaft von der Regierung Erklärungen über den Armenier-Proceß in Angora. In amtlichen Kreisen wird geglaubt, der Sultan werde die Verurtheilten noch vor der Entscheidung des Appellhofes begnadigen.

P. C. Nach einer Meldung aus Athen hat sich die königliche Familie mit der Kaiserin Friedrich am 15. Juni zum Sommeraufenthalte nach dem Landsitze Tatoi begeben. Falls in der inneren Politik keine besonderen Zwischenfälle eintreten und eine Einberufung der Kammer vor October sich nicht als nothwendig erweisen wird, dürfte König Georg auch diesmal, wie in den letzten Jahren, eine Sommerreise nach dem Auslande unternehmen und sich zur Cur nach Aix-les-Bains begeben.

Amerika.

* **Chicago**, 20. Juni. Der Compromiß in der Preisrichterfrage ist dem Abschluß nahe. Darnach wird ein internationales Preisgericht gebildet aus circa 200 bezahlten amerikanischen und 260—290 bezahlten ausländischen Richtern, von denen je 40 Deutschland und England eingeräumt werden. England besetzt davon nur 35 Stellen; Deutschland ist berechtigt, außer den 40 bezahlten noch 20 unbezahlte Richter zu delegiren. Frankreich streikt. Im Agricultur- und Viehdepartement überwiegt speciell die Zahl der amerikanischen Richter. Jeder Gegenstand wird geprüft von einer Commission, worin ein von Thatcher's Executiv-Comité delegirter Richter und mehrere von dem Departements-Comité delegirte Mitglieder der internationalen Jury sitzen. Thatcher's Einzelrichter-System ist also mit der Jury combinirt.

* Der brasilianische Gesandte in London hat das folgende Telegramm von seiner Regierung unterm 20. Juni von **Rio de Janeiro** erhalten: Die Insurgenten in Rio Grande sind vollkommen zerstreut und haben ihre Zuflucht in Uruguay genommen. Die letzte von Gumersindo befehligte Bande wurde eingeholt und ergab sich. Ihr Führer rettete sich durch die Flucht, er schwamm über den Fluß Jaguaro, um die Grenze zu erreichen. Die officiellen Telegramme vom 17. Juni bestätigen diese Nachricht. Dieselben sind veröffentlicht worden. Gezeichnet: Felisbello Freira, Minister des Auswärtigen.

China.

* Dem „Standard" wird unterm 21. Juni aus **Shanghai** gemeldet: Die chinesische Regierung hat nach dem Plane Sir Robert Hart's eine Reform des Postwesens beschlossen. Die localen Organisationen hören gänzlich auf; an ihre Stelle tritt eine kaiserliche Postbehörde mit Zweigstellen im ganzen Reiche unter Leitung fachkundiger Ausländer. Sobald die Reform durchgeführt ist, wird China die Aufnahme in den Weltpostverein nachsuchen.

Vom Leipziger Büchermarkt.

Prof. Dr. Georg Voigt's Bibliothek.

Die Antiquariatsbuchhandlung von Otto Harrassowitz, Querstraße 14, bringt wieder einen Theil der Bibliothek des verstorbenen Leipziger Professors der Geschichte Dr. Georg Voigt in den Handel. Diese gelehrten Schätze werden im Katalog Nr. 190 einzeln aufgeführt, 747 Nummern zur Literärgeschichte des Mittelalters, über das Wiederaufblühen der classischen Studien, die Humanisten und ihre Gegner. Außer Voigt's eigenen Schriften und Abhandlungen begegnen uns die Werke eines Sechler, Jarnde, Brieger, Hestermann, v. Hezschwitz, Kämmel, namentlich aber A. Ebert. Außerdem enthält diese Abtheilung eine ganze Reihe Kostbarkeiten und Seltenheiten. Von 1000—1500 ℳ steigen die Preise für Silvester's „Paléographie universelle", vier Foliobände; Arnoldus de Gheilhoven's „Speculum conscientiae", Folio, Brüssel 1476; Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart, 191 Bände, und L. A. Muratori's „Rerum Italicarum Scriptores", 31 Pergament- und Halbfranzbände.

Dann machen sich noch bemerklich die Sammlung ungedruckter französischer Geschichtsdenkmäler; eine Publication des französischen Unterrichtsministeriums, 1835—69 (650 ℳ), die 67 Bände des „Corpus reformatorum", Halle und Braunschweig 1834—89, Didron's „Annales archéologiques", 27 Bände, beide Werke zu je 400 ℳ angezeigt.

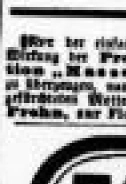
Mit 300 ℳ kann man einen Wiegendruck aus Beromünster von 1472, Rodericus Zamorensis' „Speculum vitae humanae", einen andern ziemlich gleichzeitigen der „Imitatio Christi", oder die fünf illustrirten Bände von Lacroix und Seré's Mittelalter und Renaissance, Paris 1848/51, erwerben. Der Manuscriptkatalog der französischen Bibliotheken, 33 Bände, ist für 260 ℳ zu haben.

Ein Leipziger Wiegendruck aus Konrad Kachelofen's Officin, die „Ars moriendi", etwa vom Jahre 1495, nur zehn Blätter in 4° mit 9 blattgroßen Holzschnitten (4 Blätter und 4 Holzschnitte fehlen) figurirt mit 250 ℳ, wie die vier Bände von Coussemaker's „Scriptores de musica medii aevi". Für 200 ℳ kann man die zwölf Bände von Pertz' Archiv oder auch die zehn Bände des „Harleian Miscellany", London 1808—13, erkaufen.

Dr. Karl W. Whistling.

Wer der einfache Versuch für 50 Pfg. genügt, um sich von der frappirenden Wirkung der Frohn'schen transatlantischen Pulver-Combination „Massenmord" gegen sämmtliches lästiges Ungeziefer, Fliegen etc. zu überzeugen, namentlich ist es das beste Wanzenvertilgungsmittel gegen die und Motte. In Packeten von 50 Pfg. bis 4 Mk. allein echt bei Oscar Frohn, zur Flora, Grimmaische Strasse No. 2.

DAS ECHTE
EAU DE BOTOT
ist das einzige von der
MEDICINISCHEN ACADEMIE in PARIS
Genehmigte Zahnwasser
Um die oft gefährlichen, stets schädlichen Nachahmungen zu vermeiden, verlange man auf der Etikette: die Adresse: 17, Rue de la Paix, Paris und die Unterschrift
Bei allen Parfumeurs u. Coiffeurs.



Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Stottern, Lispeln beseit. in all. Fällen R. P. Scheer's Institut, Grimmaische Straße 21, II. Spr. 10—12 u. 7—8. Honorar nach Erfolg. Zeugn. u. Cursus. Prosp. gratis.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benishausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Beleuchtungskörper jeder Art,
Kronen, Ampeln, Lyren etc. für Gas, elektr. Licht und Petroleum, Siemens-Gaslampen, Gaskocher, Gasbadeöfen, Gasheizöfen.
Friedr. Siemens, Filiale Leipzig,
Dorotheenstrasse 1.

Kirchliche Nachrichten.

Johanniskirche.

Sonnabend, den 24. Juni (Johannisfest), früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Diakonus Rüling. Chormusik: „In's stille Land", von Ritter.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 8 Uhr.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Minuten.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes .... Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes .... " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: C. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Brauneis, Kleine Fleischergasse 4, I., Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oscar Prakopetz), Grimm. Steinw. 22, I., Hermann Dittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Vorkstr.-Ecke, Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35, Heinr. Gisler, Katharinenstr. 7, II.
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Al. Thiericke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 56,
in Leipzig-Neustadt: Heder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: R. Grätzmann, Schochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Dorfstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	" Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	" Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme etc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen etc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7 1/4—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/2 Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7 1/4—9 1/2 U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Berkath, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Lindenthalerstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Wiedand, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **19. Septbr. bis 24. Septbr. 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Lange Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 9 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Quellenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden sogenannte Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lührstraße 9, Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3—1/2 4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Ladnerinnen etc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim (Gustavsstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Quellenstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alberstraße Nr. 8, Hof parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Spiele, literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie etc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/4 10 Uhr bis 1/4 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und " " 1/2 11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7 bis 1/2 10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ● Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche
bei Wange & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,**
L.-Plagwitz,
Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gummi-Wasserschläuche, haltbarste Qualität billigst A. Enders, Böhnegew. 2.

Gerberstr. 3 **Palmbaum,** Gerberstr. 3
Special-Ausschank
des Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschläuche.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper.
Goethestrasse 1.

Meine zinkographische Anstalt liefert
Zink-Clichés
für illustrirte Werke, Waaren-Kataloge, Prospecte, illustrirte Preislisten, für Inseraten- und Reclame-Zwecke und alle sonstigen Drucksachen, bei mustergiltiger Herstellung der erforderlichen Zeichnungen, in anerkannter Vorzüglichkeit zu billigsten Preisen.
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,
Seeburgstrasse No. 35.
Agenten bei entsprechendem Rabatt gesucht!
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Strone, Stauffer & Reisert, **Mollerup Dampfölungs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe**, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Freitag, den 23. Juni 1893.
Anfang 7 Uhr.
(167. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Ein Erfolg.
Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
Regie: Herr Hänseler.
Personen:

v. Harden, Geheimer Ministerialrath	Herr Borcherdt.
Josephine, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Immisch.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwester	Frl. Lauterbach.
Ina, deren Tochter	Frl. Kroll
Dr. Klaus	Herr Hänseler.
Gertrud, seine Frau, Harden's Tochter (aus erster Ehe)	Frl. Dirkens.
Baron Bahro	Herr Greiner.
Fritz Marlow, Journalist	Herr v. Lenor.
Dr. Schallmeyer, Redacteur der „Tagesstimme“	Herr Proft.
Felix Schenbauer, Reporter an demselben Blatte	Herr Thiele.
Hellwig, Theater-Regisseur	Herr Krause.
Sabine, Frau Drossen's alte Dienerin	Fr. Kunitzschmann.
Eine Dame	Frl. Abert.
Theaterbesucher	Herren Matthaes, Opel, Kaps, Schröder.
Ein Logenschließer	Herr Wolf.
Diener bei Harden	Herr Schmiedecke.
Diener bei Klaus	Herr Ott.

Herren und Damen. Theaterpublicum.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt.
Zeit der Handlung: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Frl. Buße, Frl. Hiebig, Fr. Franck, Frl. Göhrs, Frl. Wande, Hr. Borst, Hr. Franck, Hr. Gelbner, Hr. Ernst Müller, Hr. Searle, Hr. Langer, Hr. Musikdirector Winné.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, d. 24. Juni (168. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Der Berggeist (Rübezahl).** Hierauf: **Die Prüfung.** Zum Schluß: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 23. Juni 1893.
Anfang ½8 Uhr.
7. Ensemble-Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters.
Direction Sigmund Lautenburg.
Zum ersten Male:

Die Sirene.
(La Flamboyante.)
Schwank in 3 Acten von Albin Valabrègue.
In Scene gesetzt von Sigmund Lautenburg.
Personen:

Auguste Bernard	Richard Alexander.
Bardinois	Eugen Burg.
Fauconnier	Hermann Haack.
Capitain Bernard	Hermann Werner.
Chevillard	Hans Pagan.
Bernisset	Ludwig Anderer.
Germain	Herbert Paulmüller.
Angèle, eine junge Wittwe	Lou Brion.
Frau von Lamboise	Ida Becker.
Mathilde, ihre Tochter, Auguste Bernard's Gemahlin	Hilda Hofer.
Catherine, in ihren Diensten	Sofie Pagan-Berg.
Prosper, Gärtner	Richard Menges.
François, Diener	Kurt Pauli.

Die Handlung spielt im ersten Act in Clairibel, einem kleinen Ort im Departement Isère, im zweiten Act in Havre und im 3. Act in Paris.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 24. Juni: Zum ersten Male: **Im Pavillon. (Le Parfum.)** Schwank in 3 Acten von Ernest Blum und Raoul Toché. Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 25. Juni 1893 (Stiftungsfest)
Der Schwabenstreich. Lustspiel in 4 Aufzügen von F. Schönthan.
Billet-Ausgabe den 24. Juni von ½9—½10 Uhr Abends.

Sommer-Theater Drei Linden,
Leipzig-Lindenau. **Freie Sommer-Bühne im Garten. Täglich Vorstellung. Volles Orchester. Heute: Das Milchmädchen v. Schöneberg.** Posse. **Auftr. des Ballets, 8 Damen, unt. Leitung d. Balletmeisterin Frl. Strengsmann.** Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anf. präcis 8 Uhr. Alles Näh. siehe Placatsäulen. NB. Morgen: **Der Störenfried.** Lustspiel. **Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.** Dir. Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — *10,52 V. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *5,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 6,42 fr. — 7,30 V. — 8,58 V. — 9,8 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen.) — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 V. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtsulza). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 V. — *11,30 V. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 V. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 V. — 11,15 V. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,5 V. (von Zwickau). — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 V. — 7,51 V. — 9,31 V. — 9,43 V. — 10,5 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 V. — 9,31 V. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — 10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *8,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst) — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,58 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadtsulza). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N. — 9,45 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 V. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,52 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

Nachlass-Versteigerung.
Montag, den 26. Juni, Vorm. 9 Uhr sollen **Sebastian Bachstr. 29, III.** die zu einem Nachlaß gehörigen **Möbel, Betten, Wäsche, Kleider, Haus- u. Küchengeräthe** versteigert werden. Kühn, Localrichter.

Concurs-Auction.
Das zur Concursmasse der Firma Otto Kabe gehörige Waarenlager von **Glasgegenständen** zur Anfertigung mikroskopischer Präparate (Objectträger, Deckgläser rc.), Präparatengläser und Schalen, Flaschen mit eingeschliffenem Stöpsel, Trichtern, Probirgläsern, Pipetten, Spritzen rc., sowie die gesammte Ladeneinrichtung und verschiedenes Mobiliar (1 Chaiselongue, 2 Hängelampen u. A.) sollen Donnerstag, d. 29. Juni 1893, von Vormittags 9 Uhr ab im Geschäftslocale **Nürnberger Straße 45** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Keinau, Localrichter.

Auction!
Nächsten Montag, den 26. Juni, Vormittags 11 Uhr gelangt unser in Leipzig, am unteren Schloßberg Nr. 568B (direct an der Mulde) gelegenes, sehr geräumiges, in gutem Zustande befindliches **Fabrikgrundstück** (mit vollständiger Dampfanlage) an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung.
Desgleichen denselben Tag von Nachmittag 2 Uhr ab die vorhandenen **Apparate, Waschmaschinen und Utensilien.**
Das Grundstück eignet sich für jeden Fabrikationszweig, z. B. für Stuhlbauereien, Cigarrenfabriken u. s. w., und laden wir Reflectanten hierdurch ergebenst ein.
Leipzig, den 20. Juni 1893.
Schwarze, Oehmigen & Co. in Liqu.
R. Viehweger. M. Viehweger.

Auction.
Eine vollständige **Wohnungseinrichtung**, bestehend in sämmtlichen zum Theil gut erhaltenen **Möbeln, 1 fast neues Pianino,** Betten, Wäsche, Glas-, Porzellan- u. Küchengeräthe u. verschiedene andere Gegenstände sollen **wegzugshalber**
Dienstag, den 27. Juni,
von Vormittag 9 Uhr an
in Grundstück Parkstraße 2, 2. Et.,
öffentlich versteigert werden.
Besichtigung der Gegenstände Montag, den 26. Juni, Vormittag 10—12 Uhr.
Franke, Localrichter.

Habana-Cigarren-Auction.
Heute Freitag 4 Uhr Albertstraße 50
5000 Habana-Cigarren.
Proben bei der Auction. Schepe, Auct.

Auction von 50 Kisten Käse
heute früh 10 Uhr Bahnhofstraße 19.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. Nr. 5, empf.
Bücher,
Zeitschriften jed. Art zu billig. Preisen.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.
Linie Lindenau-Südfriedhof betreffend.
Die unterzeichnete Direction macht hierdurch bekannt, daß am 23. und 24. Juni cr. die Wagen der Linie Lindenau-Südfriedhof in folgender Weise verkehren werden:
Abfahrt von Plagwitz: Früh 5,22½, und alle 7½ Min. bis 10,30 Vorm., dann alle 5 Min. bis 7,30 Abds., dann alle 7½ Min. bis 10,22½ Abds.; die Wagen Abds. 9,22½, bis 9,37½, fahren bis zum Mühlweg, die Wagen Abds. 9,45 bis 10,22½, nur bis Augustusplatz.
Abfahrt vom Südfriedhof: Früh 6,26½, und alle 7½ Min. bis 11,34 Vorm., dann alle 5 Min. bis 8,34 Abds., dann alle 7½ Min. bis 10,19 Abds.; außerdem vom Mühlweg Abds. 10,17½, 10,25, 10,32½, und vom Augustusplatz Abds. 10,47½, 10,55, 11,2½.
Leipzig-Reudnitz, 21. Juni 1893. Die Betriebs-Direction.

Hamburg-Südamerik. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrten
Hamburg und Brasilien
via Lissabon
nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,
„ **Paranagua**
„ **Rio Grande do Sul** } in Durchfracht nach Antonina und Porto Alegre } am 15. jeden Monats.
„ **Santa Catharina**
Durchfracht-Güter auch via **Rio de Janeiro** nach: **Paranagua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul** und **Porto Alegre.**
Hamburg und La Plata
via Madeira
nach **Montevideo, Buenos-Aires** } am 1., 10. u. 20.
Rosario und **San Nicolas** } jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg,
sowie die General-Vertretung: **F. W. Graupenstein,** Leipzig.
Wegen Passage im Bureau und bei den Agenten der
Hamb.-Amerik. Packetf.-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

Bekanntmachung.
Die am 1. Juli a. c. fälligen **Coupons** und **geloosten Obligationen der Wiener Communal-Goldanleihe** werden **von heute ab** in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei an unserer Casse eingelöst.
Leipzig, den 22. Juni 1893.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zur Auszahlung der am 1. Juli 1893 fälligen Coupons und ausgeloosten Effecten empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

150,000 Stück Cigarren, Gelegenheitskauf, rein amerikanisch, sollen wegen Fabrikauft. schleunigst ausverkauft werden gegen Casse à Mille 22 ℳ Muster ⅒ werden abgegeben. Bestellungen erbeten unter D. 133 in die Expedition dieses Blattes.

Verdingung der Erd-, Maurer-, Zimmer- und Asphaltarbeiten zum Bau eines Empfangsgebäudes und eines Abortes für die Haltestelle Langenberg zwischen Köstritz und Gera.
Verdingungstag: Sonnabend, den 8. Juli 1893, Vormittags 9 Uhr im Arbeitszimmer der unterzeichneten Bau-Inspection. Bedingungen rc. können in den Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags bei der unterzeichneten Bauinspection eingesehen und die Verdingungsunterlagen gegen kosten- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 10 ₰ von daher bezogen werden.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Leipzig, Thür. Bahnhof, 18. Juni 1893.
Königliche Eisenbahn-Bauinspection.

Reisehandbücher,
Cursbücher,
Taschenwörterbücher,
Unterhaltungslecture
kauft man vortheilhaft bei
E. Lucius, Burgstr. 24. (Fernspr. II, 2472.)

Sensationeller Erfolg
bei allen
Haarleiden
durch **Hans Regner's:** non plus ultra; hergestellt aus einer exotischen Pflanze, wirkt in Fällen, wo jedes Mittel sich als nutzlos erwies, mit absoluter Sicherheit, erzeugt auf gänzlich kahlen Stellen gesunden Haarwuchs, stillt den Ausfall in wenigen Tagen und conservirt vorzügl. — Flacon 5 ℳ, Brochure 60 ₰. Nachn. od. Einsend. — General-Depot **Hans Gritscher, Lindau im Bodensee.**

Leipziger Hühneraugenmittel
von garant. sicherer Wirkung, in Flac. mit Pinsel und genauer Gebrauchsanweisung vorräthig in der **Hofapotheke zum weißen Adler**, Hainstraße 9. Preis 60 ₰.

Die billigsten und besten Normal-, Tricot- und Touristen-Hemden findet man bei
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Wegen Umzugs
zu besonders billigen Preisen
anerkannt vorzügliche
Flügel und Pianinos,
weltberühmte
Estey-Orgeln u. Harmoniums.
Alfred Merhaut, Roßstr. 6.

Leipziger Wollkämmerei.
In der am heutigen Tage stattgefundenen **3. Amortisations-Verloosung** der 4 % **Schuldverschreibungen** unserer **Gesellschaft** sind die folgenden Nummern gezogen worden:
4 Schuldverschreibungen Litt. A à ℳ 5000.
Nr. 96. 101. 152. 180.
45 Schuldverschreibungen Litt. B à ℳ 1000.
Nr. 11. 25. 34. 65. 92. 144. 205. 214. 377. 402. 438. 451. 554. 604. 646. 764. 776. 792. 905. 918. 949. 951. 982. 996. 1024. 1036. 1045. 1079. 1250. 1279. 1298. 1323. 1350. 1368. 1380. 1480. 1524. 1540. 1588. 1664. 1747. 1822. 1833. 1847. 1855.
Die Rückzahlung der oben bezeichneten ausgeloosten Schuldverschreibungen findet vom **30. September 1893** an statt bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,** sowie an **unserer Casse.** Die Verzinsung der obigen ausgeloosten Schuldverschreibungen erlischt mit dem 30. September 1893.
Leipzig, 21. Juni 1893.
Leipziger Wollkämmerei.

Reiseführer, **Cursbücher, Reiselectüre** empfiehlt zu billigsten Preisen **Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.**

Bad **Schweizermühle** Sachsen.
eröffnete am **1. April** die **57. Saison** bis 30. September 1893. **Klimatischer und Terrainkurort, Wasserheilanstalt, Reconvalescenten und Nachcur-Station** ersten Ranges. **Sommerfrische** (Feriencolonie). Naturschöne, waldreiche, geschützte Höhenlage der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Sämmtliche Häuser und Zimmer elektrisch beleuchtet. **Ausführliche Prospecte durch** die Bade-Direction.

Kurhaus Lindhardt.
Neu eröffnet.
40 comfortable Sommerwohnungen, Bäder u. Arzt im Hause, großer, schattiger, parkähnlicher Garten mit Billard, Rollschuh- u. Kegelbahn. Preis pro Bett jetzt noch 1 ℳ 25 ₰, großes Table d'hôte 1 ℳ 50 ₰, für Kinder 70 ₰. Vorzügliche Küche. Weine u. Biere erster Häuser. Alle kurgemäßen Wasser in Flaschen oder Bechern. Ich bitte ein hochgeschätztes Publicum, Anmeldungen für Zimmer, besonders zur Hochsaison frühzeitig machen zu wollen. Auf Wunsch ist Wagen am Bahnhof ohne Berechnung für Kurgäste. Mit der ergebenen Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens hochachtungsvoll
Otto Mauer,
Besitzer von Kurhaus Lindhardt.
Post- u. Bahnstation Naunhof.

Mühle Lindhardt,
vom Bahnhof Naunhof in 25 Minuten auf prachtvollen Waldwegen zu erreichen. Idyllischer Waldaufenthalt der Umgegend Leipzigs. Große Localitäten, wunderbar schattiger Garten mit Colonnaden und Spielplätzen, schöner Teich mit Gondeln. Anerkannt gute Küche und Keller, eigene Milcherei.
Saubere und gesunde Sommerwohnungen sind noch zu vergeben.
Hochachtungsvoll Findeisen u. Gärtner.

Eingesandt!
Für Vereine, Gesellschaften, Corporationen ist der schönste Ausflugsort das neue Kurhaus Lindhardt bei Naunhof. Wundervoller Aufenthalt in dem prachtvoll angelegten Kurgarten mit Billard, Rollschuh- und Kegelbahn.

Hôtel u. Pensionat Waldhof, Elbingerode-Harz.
Preiswertheste Sommerfrische im Höhenklima.
Prospecte gratis und franco. E. Niewerth.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mein Geschäft befindet sich vom heutigen Tage an

Pfaffendorfer Strasse 14, I.

Eugen Dalitz

(Häkelarbeiten en gros).

Zur Sommerfrische
ist vom 1. Juli an ein schönes Logis, direct am Wald gelegen, in der Wassermühle in Machern frei.

In e. Landh. in Crostewitz sind bill. Sommerwohnungen zu verm. m. Gart. R. Brühl 60, II.

Für Sommerfrischler!
In wald- und wasserreicher Gegend des Vogtlandes, mit sehr schöner Umgebung, sind noch 3 bis 4 gut möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen. Auf Wunsch volle Beköstigung. Gute Bedienung. Auch Milch im Hause. Preise sehr mäßig. Gefl. Off. unter R. 40 bef. die Annoncen-Expedition v. Carl Friedr. Doss jun. in Auerbach i/V.

Dürrenberg.
Zu vermiethen sind freundl. Sommerwohnungen mit guter Pflege. Näheres unter D. 112 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eisenach,
Hotel und Pension „Sophienau".
Schönste Lage des Marienthals, eigene Parkanlagen, schön eingerichtete Zimmer, gute Pension bei mäßigen Preisen.
Bes.: Frau Heinrich Noack Nachf. (A. verw. Hartmann).

Hotel Bad Finneck bei Rastenberg in Thür.
Stahlbad und Luftcurort.
311 Meter ü. d. Meere. Schönste Lage im Walde. Pension von 4 ℳ an incl. Wohnung. Keine Curtaxe. Comfortable Zimmer. Prachtvolle Parkanlagen rc. Prospecte gratis durch den Besitzer C. Teich.

Soolbad Kösen.
Kurhaus, -Hôtel und Pension. Zum muthigen Ritter und Ritterbad.
Prospecte über Pension u. Bäder zur Verfügung. Besitzer H. Weber jr.

Fliegenleim und -Papier
empfiehlt Paul Hanbold,
Ecke Zimmerstraße, Dorotheenplatz 1.

Bad Luisenthal
im Thüringer Wald,
Bahnstation der Strecke Gotha-Gräfenroda. Inmitten herrlicher Nadelwälder, preiswürdige herrliche Wohnungen.
Vorzügliche Verpflegung. Wannen- und Wellenbäder.
Prospecte durch den langjährigen Pächter Fritz Lotter.

Johannisfest.
Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich den Blumenstand in der Lieblgstraße aufgegeben habe und der Verkauf von Blumen und Kränzen nur noch
Markthalle Stand 111
und in der Gärtnerei am Windmühlenweg stattfindet.
Theodor Mönch jr., Handelsgärtner.

Enttäuschung ausgeschlossen!

Bleibender Erfolg garantirt!

Die schönsten natürlichen Locken!
erzeugt dauernd nur Capillarlein; selbst sprödes Haar behält Lockenform bei feuchtem oder heissem Wetter. Flacon ℳ 2,75. Depot: Oscar Prehn, „zur Flora".

Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges
für Gesunde und Kranke (besonders für Bleichsüchtige, Blutarme und Nervenleidende), für Reconvalescenten, schwächliche Kinder und Altersschwache sind die mehrfach prämiirten

Abels Nährsalz-Pastillen

Enthalten alle zur Kräftigung des Körpers, zum Aufbau des Blutes, der Knochen, der Nerven- und Muskelsubstanz nothwendigen mineralischen Nährstoffe, deren Zufuhr nach Prof. Moleschott, Liebig, Scherer etc. für den Körper ebenso dringend nothwendig ist wie der tägliche Genuss von Kochsalz. Der dauernde Gebrauch von Abels Nährsalzpastillen ist Gesunden wie Kranken, Erwachsenen wie Kindern daher dringend zu empfehlen. Erhöhen die Körperkraft, stärken die Nerven, erzeugen Appetit. Geschmack äusserst angenehm. Bequem, wie Bonbons überall und zu jeder Zeit zu nehmen. Preis per Schachtel Mk. 1. Erhältlich in Apotheken.
In Leipzig in der Engel-Apotheke.

Kaffee.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, daß ich durch neuerdings gemachte **sehr vortheilhafte** Einkäufe meine

gerösteten Kaffee-Mischungen

qualitativ bedeutend verbessern konnte.
Da ich ohne Unterlaß bestrebt bin, dem **Rösten** meiner **Kaffee-Mischungen** die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, so bin ich jetzt vermittelst meiner

Maschinen neuester und bester Construction

in der Lage, meinen w. Abnehmern eine **unübertroffene Röstwaare** empfehlen zu können.
Zugleich bringe ich meinen

Gesundheits-Feigen-Kaffee
in Packeten zu 10, 13, 25 und 50 Pfg.

als das **beste** und **ergiebigste** Kaffee-Zusatz- und Verbesserungsmittel in empfehlende Erinnerung.

Freie Lieferung ins Haus. **A. Tüngerthal,** Telephon-Anschluss No. 3156 Amt 4.
Königsplatz 6.

Die Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons, vorzüglich bewährt bei Kehlkopf-Katarrh, Husten und Heiserkeit.
Ich ersuche Sie, da ich von Ihren Malzbonbons, die ich wegen eines Kehlkopf-Katarrhs in Anwendung gebracht, eine gute Wirkung gesehen, um gefl. Zusendung derselben. Geh. Sanitätsrath Dr. Hildebrandt in Danzig.
Johann Hoff, k. k. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Str. 17b.

Die billigste Bezugsquelle
im Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Einen großen Posten Wäsche
für Damen und Kinder habe ich commissionsweise
ganz unter Preis
zu verkaufen.
Damen-Hemden mit Hand-Languette statt 2.75 nur 1.80 ℳ
Damen-Hemden in 1a Hemdentuch statt 2.— nur 1.40 ℳ
Damen-Beinkleider mit Languette statt 2.50 nur 1.75 ℳ
u. s. w.
Einzelne Sachen, Reise-Muster etc. zur Hälfte des Preises.
Anfertigung aller Wäsche wird nach wie vor sehr sauber und zu dem billigsten Preise ausgeführt.
Eingang v. d. Prom., Franz Echte, Dorotheenstraße 2.

LAWN TENNIS
Fussball, Cricket, Crocket, Boccia und Sommerspiele
jeder Art, complet in Kasten und in Einzeltheilen liefert billigst
nur bestes englisches Fabrikat
Leipziger Lehrmittel-Anstalt in Leipzig
Schulstr. 10—11. Ausführliche Preisliste wird gratis versandt. Schulstr. 10—11.

Kein Kesselstein mehr!
Reinigung und Weichmachen jedes Wassers durch Reinigungsapparate Pat. Pollacsek.
Wasserfiltration u. Reinigung eisenhaltigen Wassers mit Pat. Piefke.
F. W. Meyner, Apparate-Bauanstalt, **Altenburg, S.**
Vertreter an allen Plätzen v. Sachsen, Thüringen u. Lausitz gesucht.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung
lasse man seine Kleidungsstücke (ungetrennt) oder die neuen Stoffe
absolut porös wasserdicht machen
bei J. Lang, Kohlase & Co., Großenhain i. S.
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—4 Mark.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
In Originalflacons mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf ein eine Flaschen Tafel- oder Einmache-Essig in richtiger Stärke zu bereiten, Sorten naturel oder auch weinfarbig 1 ℳ, à l'estragon 1 ℳ 25 ₰, aux fines herbes 1 ℳ 50 ₰. Zu haben in allen feineren Esswaaren- und Droguen-Handlungen, sowie in Apotheken. Man achte auf Firma und Schutzmarke von Max Elb, Dresden. Engros-Lager und Vertretung bei Rud. Gordan, Leipzig, Leplaystrasse 9.
Internat. Ausst. Leipzig 1892 Ehrenpreis des K. S. Staatsministerium und goldene Medaille.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
junge ital. Hähnchen,
Vierländer Enten und Hühner,
fette Kochhühner, junge Tauben.

Junge vorzüglich gemästete Gänse.
Täglich frische Weinberg-Erdbeeren.
Prima Mainzer Spargel.
Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen.
Auf Bestellung liefere prompt:
Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter,
f. Bratfleisch à Pfd. 60 ₰, Kochfleisch 35—50 ₰.

Zur Uebernahme der Fabrikation rotirender Dampfmaschinen wird eine größ. Maschinenfabrik, resp. ein Capital gesucht. Da die Construction dieser Maschine bereits ausgeführt und die besten bis zur Zeit erreichten Resultate betreffs Dampfverbrauch, Raumersparniß, unbegrenzte Umdrehungszahl (bis ca. 1000 pr. Min.) geliefert hat, ist die Uebernahme der Fabrikation dieser Maschine für eine größere Maschinenfabrik od. e. Capitalisten höchst lucrativ. Patent für alle Länder bereits angem. Gef. Off. sub N. 2789 an Rud. Mosse, hier, erbeten.

Für Rettung von Trunksucht
versend. Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."

Für Blutarme u. Nervenleidende
empfehl. als enorm nützlich und beste Mittel:
Eisenliqueur u. Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Niederl. Hofapoth. z. w. Adl., Hainstr. 9.

Leipziger Bandwurmmittel,
unfehlbar in seiner Wirkung. Preis 1,75 ℳ
Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

250 000
echt russische Cigaretten, bestes Fabrikat, pro Mille 10½ ℳ netto Cassa hat abzugeben
Georg Burhop,
Hainstraße 10 (Durchgang).

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16 22.

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut, gegründet 1812,
Markt 4,
Eckhaus Katharinenstraße. Specialität:

Opern- u. Reise-Gläser,
Fernrohre, Brillen und Klemmer mit best. Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen u. Klemmer, Aneroïd-Barom. i. gr. Ausw.

Nähmaschinen.
Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.
Carl Winkler, Mechan.
Feinste Referenzen.
Hohmann's Hof,
Petersstraße 15, Neumarkt 16.
Allein-Verkauf der Original-Phönix-Nähmaschinen
die besten für Industrie u. Gewerbe.

Als Grabschmuck
zum Johannesfeste empfiehlt:
Niedrige blühende
Topfrosen,
Fuchsien, Pelargonien, Lobelien, Petunien rc.
F. Langkopf,
Kunst- u. Handelsgärtner,
Gustav Adolphstrasse 18.

Hochstämmige
Rosen,
nur beste Sorten mit Namen, in Töpfen mit starken 2jährigen Kronen, à Stück 1 ℳ 50 ₰, empfiehlt die Gärtnerei von
Albert Wagner,
Leipzig-Gohlis,
Aeußere Hallesche Straße 42.
Pferdebahnlinie Blücherplatz-Möckern.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Neuheiten in Gurt- und Gummi-
Hosenträgern,
große Auswahl.

Hierzu drei Beilagen.

Wahlbewegung in Sachsen.

* **Leipzig**, 23. Juni. Am heutigen Tage wird es sich entscheiden, ob der Kampf, den die Socialdemokratie seit länger als zwanzig Jahren um die Vertretung der Stadt Leipzig im Reichstag führt, von Erfolg begleitet ist. Bisher war dieser Kampf erfolglos, und wir hoffen bestimmt, daß auch heute in Leipzig ein reichstreuer Abgeordneter gewählt werden wird. Die Socialdemokraten thun zwar so, als ob sie des Sieges gewiß seien, indessen das haben sie schon immer gethan, und trotzdem war, wenn der Abend des Wahltages gekommen, ihr Candidat stets unterlegen. Das wird, das muß auch heute so sein! Abgesehen von allem Anderen, muß schon der Localpatriotismus jedem verständigen Wähler Leipzigs zu dem energischen Bestreben treiben, daß seine Vaterstadt im deutschen Reichstage nicht durch einen anderwärts kaum bekannten Socialdemokraten vertreten werde. Unsere Stadt ist der Mittelpunct so gewaltiger geistiger und materieller Interessen, sie ist ein Handelsplatz ersten Ranges, der Sitz einer blühenden Universität, der Sitz des obersten deutschen Gerichtshofes, und sollte trotzdem ihre Vertretung im Reichstage einem socialdemokratischen Agitator anvertrauen? Dagegen muß sich der berechtigte Stolz des Leipziger Bürgerthums mit aller Kraft erheben. Darum, Ihr Leipziger Wähler, gleichviel ob Ihr nationalliberal, conservativ, deutsch-social oder deutschfreisinnig gesinnt seid, eilet heute Mann für Mann in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags an die Wahlurnen und wählet den, der nach Lage der Sache einzig zu wählen ist:

Herrn Professor Ernst Hasse!

Den Lauen, Gleichgiltigen und Weltvergessenen diene folgende kleine Geschichte zur Mahnung: Als in Byzanz der Kampf zwischen den Blauen und Grünen am heftigsten tobte, lebte daselbst ein Gelehrter, ferne jedem theologischen und politischen Streite, ausschließlich seinen Lieblingswissenschaften: der Philologie, Grammatik und Jurisprudenz. Bei seiner Isolirung und ausschließlich abstracten Richtung glaubte er sich sicher vor jeder Störung, vor jedem Eingriff in sein Eigenthum, vor jeder Bedrohung seiner Gesundheit oder seines Lebens. Eines Tages brach nun wieder der Kampf der Parteien auf der Straße aus, ein wuthschnaubender Trupp der Blauen kam in die von dem Gelehrten bewohnte Straße und suchte in jedem Hause nach Gesinnungsgenossen oder Gegnern.

Sie stürmten in sein Zimmer. Strahlend von großen Ideen und von Wahrheitsliebe stand er vor ihnen.

„Bist Du etwa ein Grüner?"

„Nein."

Da glaubten sie ihn bereits den ihrigen.

„Also ein Blauer?"

„Auch nicht."

„Wenn Du denn gar nichts bist, so stirb" — und sie machten ihn auf der Stelle nieder.

* **Leipzig**, 22. Juni. Von befreundeter Seite wird uns geschrieben: Einem Bekannten von mir wurde ein gedruckter Zettel ins Haus gebracht, der „höflichst" zur Wahl des socialdemokratischen Candidaten Pinkau auffordert und auf dem es zum Schlusse heißt:

„Die Einsichtnahme in die Wahllisten ergab, daß Sie am 15. Juni, am Tage der Hauptwahl, nicht wählten, weshalb wir dieses dringende Ersuchen an Sie stellen, sich an der Stichwahl zu betheiligen und unserm Candidaten Ihre Stimme zu geben."

Da das Couvert die vollständige Adresse trug, der Empfänger aber am 15. Juni gewählt hat — freilich nicht Herrn Pinkau —, so liegt die Vermuthung nahe, daß das „höfliche" Ersuchen den Adressaten bemerklich machen soll, die Socialdemokratie kenne ihre Gegner und werde sich ihrer, sofern sie auch in Folge einer Mahnung sich nicht „bessern", bei Gelegenheit erinnern. Auf Leute, die eine gewisse geschäftliche Rücksicht nehmen zu müssen glauben, übt dieser „höfliche" Wink mit dem Zaunpfahl vielleicht doch eine Wirkung aus, wenn nicht noch rechtzeitig auf diesen Einschüchterungsversuch aufmerksam gemacht und den Adressaten bemerklich gemacht wird, daß die Ordnungsparteien auch geschäftlich einen sichereren Rückhalt bieten als die Umstürzler.

Königreich Sachsen.

** **Leipzig**, 22. Juni. In einer gestern Abend in den „Ballhallen" abgehaltenen Maurerversammlung, die von etwa 160 Personen besucht war, hielt Herr Beyer einen längeren Vortrag über die Lohnverhältnisse. Redner führte hierbei an, daß in Leipzig der Stundenlohn für die Maurer von 45 ₰ auf 38 ₰ herabgesunken sei und wies dem gegenüber auf Berlin hin, woselbst pro Stunde 50—55 ₰ gezahlt würden, obwohl dort die Lebensbedingungen nicht theurer wären als hier. Es wäre deshalb an der Zeit, daß eine Besserung der hiesigen Lohnverhältnisse angestrebt würde. Zu bewerkstelligen wäre das am besten durch eine gute Organisation. Leider sei eine solche seit Auflösung des Maurerfachvereins (1887) noch nicht zu Stande gebracht worden. Redner rieth zu zahlreichem Anschluß an den Verband der Maurer Deutschlands und zum Eintritt in die hiesige Unterstützungscasse. — Die im Laufe der Debatte sich äußernden Redner sprachen sich sämmtlich im Sinne des Referenten aus.

—o. Ueber den „Umfang der inneren Stadt Leipzig" — also die noch jetzt bestehende innere Ringstraße — wurden schon im 16. Jahrhundert Nachforschungen angestellt, wobei jedoch die Angaben differirten. Der Historiograph Peifer bezifferte denselben mit 3000 Schritten und bald nach ihm Heydenreich mit 8954 Ellen. Ein Dritter gab nur 1060 Schritte an. Endlich nahm im Jahre 1653 E. E. Hochweisen Raths Obervoigt Christoph Reichelt die Sache in die Hand. Er fand, daß der Stadtumfang in Allem 7609 Ellen oder 1035¼ Ruthen austrüge, und zwar „von der Barfußpforte bis zur Thomaspforte 425 Ellen, von hier bis an das Peterthor 1066 Ellen, bis ans Grimmaische Thor 2324 Ellen, bis ans Hallesche Thor 1362 Ellen, bis an das Hallesche Pförtchen 312 Ellen, bis ans Ranstädter Thor 1305 Ellen, und wieder bis zur Barfußpforte 815 Ellen, so daß man Stadtmauer und Graben kaum in einer Stunde umgehen könne." Wer Lust hat, kann heute noch durch Abschreitung der angegebenen Strecken die Richtigkeit oder Unrichtigkeit obiger Angaben prüfen. Als im Jahre 1467 der Rath den Stadtgraben — welcher bei der damaligen Befestigungsweise lange nicht so breit war, als der um 1550 vom Kurfürsten Moritz mit der neuen Fortification der Stadt angelegte, von welchem noch der Schloßgraben übrig ist — ausmessen ließ, wurde die Strecke vom Schloßgraben bis an die Thomaspforte ½ Acker, von dieser bis an den Damm beim Viehhofe — an der Barfußpforte — ½ Acker weniger 6 Ruthen, vom Damme bis ans Ranstädter Thor 3½ Acker, und vom Ranstädter Thor bis an unserer lieben Frauen Capelle 4½ Acker befunden. Der Stadtgraben enthielt demnach in Allem 9½ Acker weniger 6 Ruthen.

— Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, verkehren anläßlich des Johannisfestes die Wagen der Pferdebahn auf der Linie Lindenau-Südfriedhof am 23. und 24. d. M. von 10,30 resp. 11,34 Vorm. ab bis 7,30 resp. 8,34 Abends in Zwischenräumen von nur 5 Minuten.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater kann am heutigen Abende infolge Unpäßlichkeit des Herrn Körner die Aufführung des Lustspiels „Die beiden Leonoren" nicht stattfinden. An Stelle desselben geht heute „Ein Erfolg" in Scene. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. — Morgen, Sonnabend, setzt sich das Programm wie folgt zusammen: Den Abend eröffnet das Ballet „Der Berggeist" (Rübezahl); es folgt der Einacter „Die Prüfung", und den Beschluß des Abends bildet die „Sicilianische Bauernehre" (Cavalleria rusticana). — Im Alten Theater bringt das Ensemble des Berliner Residenztheaters heute seine dritte Novität: „Die Sirene" (La flamboyante) von Albin Valabrègue, dem Autor der „Firma Cardinal". — Schon morgen folgt alsdann die vierte Novität: „Im Pavillon" (Le Parfum), Schwank in drei Acten von Blum und Toché, den Verfassern des Schwankes „Madame Mongodin".

§ Wie bekannt, ist in dem Marine-Panorama des Krystall-Palastes auch die Rettung Schiffbrüchiger mit dargestellt. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat nun, um diese segensreiche wohlthätige Einrichtung möglichst zur Veranschaulichung zu bringen, der Direction des Krystall-Palastes folgende Original-Rettungsgeräthe zum Zwecke der Ausstellung im Marine-Panorama zur Verfügung gestellt, und zwar sind daselbst zu sehen in natürlicher Größe: 1 Schießgestell mit Zündklemme, 1 Leinenkasten mit Schießleine, Rettungs- und Ankerraketen in verschiedenen Größen, Hosenboje, Korkringe, Korkwurfkugeln, Korkjacken rc. Ferner sind in naturgetreuer, ganz reizender Modellform aufgestellt 1 Raketenapparat in einem Wagen und ein Rettungsboot mit Transportwagen. Diese hochinteressanten Gegenstände sind theils im Innern des Fischerhauses, theils oben am Strande aufgestellt und bilden eine sehr willkommene Zugabe zu dem Panorama „Helgoland."

§ Heute findet im Krystallpalast das 12. Strauß-Concert statt. Der Eintrittspreis an der Abendcasse beträgt für Erwachsene 1 ℳ, Kinder 50 ₰. Im Vorverkauf dagegen bis Abends 6 Uhr an der Casse im Krystallpalast und in Klein's Kunsthandlung nur 75 ₰. Bestellungen auf zu reservirende Tische werden im Bureau des Krystallpalastes entgegengenommen.

— Das Musikcorps des 107. Infanterie-Regiments giebt heute Nachmittag 4 Uhr unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Carl Walther ein patriotisches Concert im Zoologischen Garten.

— Im Schweizerhäuschen im Rosenthal concertirt heute Abend von 8 Uhr an die Capelle des Herrn Erdmann Hartmann.

F. **Limbach**, 21. Juni. Der Schulgemeinde Limbach ist zur Unterhaltung des Schulwesens eine Staatsbeihilfe von 4000 ℳ für das Jahr auf die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 30. September 1897 bewilligt worden.

F. **Waldheim**, 21. Juni. Beim Baden in der Zschopau ertrank ein aus Eisleben gebürtiger Soldat des hiesigen Anstalts-Wachcommandos, Namens Rädling. Allem Anschein nach ist der bedauernswerthe junge Mann an eine tiefe Stelle gerathen, in der er, des Schwimmens unkundig, versunken ist.

—* **Flöha**, 21. Juni. Bei der Ausfahrt aus dem Steinbruche gerieth gestern, Dienstag, ein bei einem hiesigen Gutsbesitzer bediensteter Geschirrführer zwischen den Wagen und eine Felswand und erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus nach Oederan gebracht werden mußte. — Zu Ehren des Siegers im Distanzmarsch Berlin-Wien, des Schriftsetzers Otto Peitz in Flöha, veranstaltet der Turnverein Flöha nächsten Sonntag Abend einen Commers, bei welchem Peitz einen Vortrag über den erwähnten Distanzmarsch halten wird.

* **Zwickau**, 22. Juni. Die hier stattgefundene Meißner oder Kirchen- und Pastoral-Conferenz wurde gestern zu Ende geführt. Früh 8 Uhr begann in der Aula des Gymnasiums die dritte Sitzung, der wiederum Vertreter der Behörden hiesiger Stadt, wie 6 sächsische Superintendenten beiwohnten. Pastor Lic. Dr. Höhne-Zschaila hielt einen wissenschaftlichen Vortrag über „Moses und Plato — die Berührungspuncte zwischen Altem Testament und der Platonischen Philosophie, zum Theil nach Philo". — Eine Discussion hierüber fand nicht statt; der Vortrag soll im Druck erscheinen. Sodann folgte ein Referat vom Geh. Kirchenrath Prof. Dr. Fricke-Leipzig über: „Die Bedeutung von Bekenntniß, Bekenntniß-Verpflichtung, Dogma". Hierzu waren 13 umfangreiche Thesen gestellt, die der Referent erläuterte. Dem Referat folgte eine lebhafte Discussion. Um 1 Uhr Mittags wurde die Versammlung und damit die Conferenz mit Gesang und Gebet geschlossen.

r. **Riesa**, 22. Juni. Sicherem Vernehmen nach besteht die Absicht, hier einen Neubau des Amtsgerichtsgebäudes aufzuführen. Gestern waren bereits Justiz-Ministerialdirector Geh. Rath Jahn und Oberlandbaurath Temper aus Dresden hier und besichtigten mehrere Bauplätze. Die Errichtung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes ist jedenfalls als dringendes Bedürfniß erkannt worden.

-th. **Großenhain**, 21. Juni. Als im Jahre 1883 unsere Kirche, an der außer der Stadt 8 Landgemeinden mit 3 Rittergütern mit zusammen 16 000 Seelen Antheil haben, mit Gasbeleuchtungseinrichtung versehen wurde, trug man sich in den hierfür zuständigen Kreisen mit dem Gedanken, auch Gasheizung herzustellen. Dieses Vorhaben ist jedoch im Laufe der Zeit aufgegeben und statt dessen neuerdings von dem Kirchenvorstande beschlossen worden, die Kirche mit Mitteldruckheizung nach dem Plane des Civilingenieurs Richard Hartwig in Dresden zu versehen. Die Kosten für diese Heizungsanlage, durch welche alle Sitzplätze des Erdgeschosses sowohl als der obersten Emporen von den Rohrleitungen berührt werden sollen, sind auf 16 000 ℳ veranschlagt.

D. **Dresden**, 21. Juni. Im nächsten Jahre wird der so segensreich wirkende sächsische Pestalozziverein das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens begehen und man trägt sich mit der Hoffnung, diese Feier durch die Weihe des Lehrertöchterheims verschönern zu können, für welches in der Nähe Dresdens ein reizend gelegenes Haus mit Garten in Aussicht genommen ist. Die Aufzunehmenden sollen möglichst jede ihr eigenes Zimmer erhalten. Die nöthigen Mittel hofft man aus den Erträgnissen der vom Pestalozzivereine herausgegebenen „Bunten Bilder aus dem Sachsenlande" zu gewinnen, von denen binnen 4 Monaten 10 000 Stück abgesetzt worden sind und eine dritte Auflage im Druck sich befindet, während ein zweiter Band zur Ergänzung in Vorbereitung begriffen ist. Aus der allgemeinen Casse des Vereins ist die Summe von 5000 ℳ in 5 jährlichen Theilzahlungen für das Heim bewilligt worden. Bis nächstes Jahr hofft man 25 000 ℳ zur Verfügung zu haben. Die „Hegerstiftung", welche zugleich als Andenken an den bekannten Schulmann und Förderer aller Interessen des Lehrerstandes bei dem Lehrertöchterheim begründet werden soll, findet in gleicher Weise lebhafte Förderung in den Kreisen der Lehrer. Die im Gange befindlichen Sammlungen liefern zum Theil erhebliche Beträge, und so kann man mit Bestimmtheit erwarten, daß dieselbe die Höhe von 5000 ℳ erreichen wird. Der sächsischen Lehrerschaft gereicht diese thatkräftige Fürsorge für das Wohl ihrer bedürftigen Standesangehörigen zu hoher Ehre.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

R. S. **Leipzig**, 22. Juni. Die Vernichtung anscheinend rechtsunerheblicher Urkunden ist unter Umständen strafbar!

Der Bürgermeister Johann Georg Stoll in Mettersheim im Odenwalde wurde vom Landgerichte Mannheim am 28. April a. c. wegen Vergehens im Amte zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt. Aus den Urtheilsgründen ist zu erwähnen: der Mühlenbesitzer Albert Olbermann von Mettersheim ersuchte den Bürgermeister um Versteigerung von Liegenschaften, was derselbe auch vornehmen darf, aber in öffentlicher Auction. Der Zuschlag wurde einem gewissen Lichtenfels ertheilt; Olbermann gab jedoch nicht seine Genehmigung dazu, da ihm das Gebot zu niedrig erschien. In der That erfolgte auch nachträglich noch ein höheres Gebot von einem Rechtsanwalt. Der Bürgermeister hielt nun, in dem irrigen Glauben, mit Lichtenfels schon unwiderruflich abgeschlossen zu haben, das schriftliche Gebot des Anwalts für rechtlich bedeutungslos und zerriß dasselbe vor versammeltem Gemeinderathe und mit dessen Genehmigung. Der Vorderrichter erblickte darin die vorsätzliche Vernichtung einer Urkunde und verurtheilte den Angeklagten nach § 350 St.-G.-B. Die Revision, nach welcher ausgeführt durch Rechtsanwalt Dr. Scherer, rügte Verletzung des materiellen Rechts. Da die Urkunde auf Grund eines Gemeinderathsbeschlusses vernichtet wurde, ist der dolus ausgeschlossen. Bürgermeister und Gemeinderath hielten die Urkunde für civilrechtlich bedeutungslos. Es ist aber keine Urkundenvernichtung, wenn man die fragliche Urkunde für bedeutungslos hält; daß dies geschehen ist, ist ein civilrechtlicher Irrthum. Ferner ist dem Rechtsanwalt kein Schaden durch Zerreißen seines schriftlichen Gebotes entstanden, wie der Vorderrichter annimmt; ein Schaden könnte höchstens darin erblickt werden, daß der Inhalt der vernichteten Urkunde erst durch Zeugen zu beweisen wäre. Sogar der Code civil läßt die Wiederherstellung einer vernichteten Urkunde durch Vernehmung von Zeugen zu. Die Reichsanwaltschaft wies dagegen darauf hin, daß es darauf ankomme, daß der Angeklagte alle Thatbestandsmomente des § 348, Abs. 2, erfüllt hat. Sein Glaube an die Rechtsunerheblichkeit ist hierbei unwesentlich; übrigens ist nach Entscheidung des Reichsgerichts § 348,2 Str.-G.-B. auch auf Vernichten rechtsunerheblicher Urkunden anzuwenden. Dem Antrage entsprechend wurde die Revision verworfen.

R. S. **Leipzig**, 22. Juni. Reminiscenzen aus der Cholerazeit weckt die Revisionsverhandlung des Chefredacteurs der „Hamburger Nachrichten" Dr. jur. Heinrich Emil Hartmeyer in Hamburg. Derselbe wurde am 17. April a. c. wegen öffentlicher Beleidigung der Hamburger Polizei zu einer Geldstrafe von 20 ℳ verurtheilt; mitangeklagt war der Kaufmann Friedrich Richter aus Hamburg, der jedoch gegen seine Strafe von 50 ℳ keine Revision eingelegt hat. Letzterer hatte unter Deponirung seines Namens dem Dr. Hartmeyer einen mit F. R. unterzeichneten Aufsatz „Nothschrei" übergeben mit der Bitte, ihm einen Abdruck zu bringen. Es wurde die Sicherheitsbehörde Hamburgs darin arg mitgenommen und ihr u. A. alter Schlendrian und schmachvolle Lotterei bei Abholung der Choleraleichen vorgeworfen, die oft viele Stunden lang herumlägen, ehe sie gerade wie die Erkrankten, aus den Häusern weggeschafft würden. Dieser Aufsatz erschien am 7. September 1892 Abends in Nr. 213 der „Hamburger Nachrichten" und zog beiden Angeklagten die Eingangs erwähnte Bestrafung zu auf Grund der §§. 185 und 200 St.-G.-B. Obwohl Dr. H. den Verfasser nannte, wurde doch gegen ihn auf Grund einer früher auch vom Reichsgericht präsumirten Fiction als Mitthäter eingeschritten, trotzdem gegen ihn kein Strafantrag seitens der Polizeibehörde gestellt war. Der Vorderrichter stützte sich hierbei auf eine Anzahl Reichsgerichtsentscheidungen, die bis zum 16. Bande der Entscheidungen angeführt werden. Nun hat aber das Reichsgericht auf Grund widersprechender Erkenntnisse i. J. in einer Plenarsitzung diese Präsumtion fallen gelassen und seitdem im anderen Sinne entschieden. Augenscheinlich sind alle folgenden Entscheidungen von Band 16 an dem Vorderrichter nicht zur Hand gewesen, was auch nachträglich in einer Erklärung von demselben bestätigt wird. So wurde also unter Berufung auf die früheren Entscheidungen wegen Untheilbarkeit des Strafantrages auch gegen den Dr. H. vorgegangen, obwohl dieser glaubhaft versicherte, daß er den Aufsatz gar nicht gelesen hätte, da er von Arbeit überhäuft gewesen sei. Zwei Mitredacteure waren der Cholera erlegen, 3 beurlaubt und ein vierter hatte sich ohne Urlaub entfernt. Die Revision rügte, daß der principielle Ausgangspunct des angefochtenen Urtheils unrichtig sei, und daß die Plenarentscheidung des Reichsgerichts übersehen worden sei, auf Grund deren eine Verurtheilung überhaupt nicht erfolgt wäre. Die Reichsanwaltschaft erkannte das loyale und offene Geständniß der Vorinstanz an, hielt es aber für besser, wenn dieselbe sich die Nothwendigkeit dieses Geständnisses erspart hätte. Das Reichsgericht theilt diesen Standpunct in der That schon seit längerer Zeit nicht mehr, überdies ist auch die Rüge wegen Verletzung des §. 20, Absatz 2, des Preßgesetzes durchschlagend, da notorisch die darin geforderten besonderen Umstände hier vorliegen und der Vorderrichter zu Unrecht eine gegentheilige Feststellung getroffen hat. Der Senat hob das angefochtene Urtheil des Landgerichts Hamburg vom 17. April auf, soweit es den Dr. Hartmeyer betrifft, und sprach denselben frei. Die Kosten werden der Staatscasse der freien Hansestadt Hamburg überbürdet.

Feuilleton.

Die Gefangennahme des Leipziger Patrioten und Dichters August Mahlmann.

Zur Erinnerung an den 24. Juni 1813.

Von Dr. Oskar Günther.

„Selig die Todten! Sie ruhen und rasten
Von quälenden Sorgen, von drückenden Lasten,
Vom Joche der Welt und der Tyrannei!
Das Grab, das Grab macht allein uns frei!" —

Es war am Morgen jenes ernst wehmüthigen Tages, welcher in seiner Vaterstadt dem pietätvollen Gedächtniß der Entschlafenen besonders geweiht ist und an dem er wohl selbst gewöhnt war, mit seinen „Lieben" hinauszupilgern an die „stillen Gräber im Todesthal", als der seiner Zeit so viel gefeierte und noch jetzt hoch geschätzte Dichter obiger Verszeilen von fränkischen Häschern den Armen seines bekümmerten Weibes und seiner jammernden Kinder entrissen wurde, um als ein „gefährlicher Staatsgefangener" nach der Citadelle von Erfurt gebracht zu werden.

Es geschah dies in der schlimmsten Zeit der Napoleonischen Gewaltherrschaft in Deutschland. Die siegreichen Schlachten des stolzen, durch das Gottesgericht im Flammenscheine Moskaus und auf den Schnee- und Eisfeldern Rußlands ungebeugten Corsen bei Lützen und Bautzen waren geschlagen. Die großen deutschen Waffenplätze, vor allen Hamburg, hatten wiederum der französischen Invasion ihre Thore öffnen müssen.

Unter dem allgemeinen Drucke hatte auch unser Leipzig, obwohl zu dem mit Napoleon verbündeten Sachsen gehörig, gar schwer zu leiden, besonders seit der gewaltthätige Herzog von Padua hier den Commandostab ergriffen hatte, welcher die Leipziger Bürgerschaft in Verdacht hatte, bei einem Ueberfalle der Stadt durch Kosaken (7. Juni 1813) dem Feinde Vorschub geleistet zu haben. Das Maß seines Zornes voll zu machen, erschien am 14. Juni in der „Leipziger Zeitung" ein Inserat, worin dem Rittmeister von Colomb, einem preußischen Parteigänger, für seinen tapferen Einfall ins Vogtland von dort aus gedankt und der Wunsch ausgesprochen wurde, er möchte mit seiner Begleitung recht bald wieder kommen. Obgleich dies Inserat von der Censur durchgelassen worden war, machte man doch sofort den Redacteur der Zeitung, August Mahlmann, einen der edelsten und liebenswürdigsten Bürger Leipzigs, dafür verantwortlich, verwickelte ihn in eine peinliche Untersuchung und belegte ihn bereits am 19. Juni mit Hausarrest. Alle seine eindringlichen Bitten und Vorstellungen verhallten. Ebenso erfolglos blieb seine juristische Rechtfertigung und der wiederholte Versuch seiner Gönner und Freunde in Leipzig und Dresden, ihn aus seiner Haft zu befreien. Vielmehr wurde er, wie bereits erwähnt, am Morgen des Johannistages aus seiner Vaterstadt mit schonungsloser und tyrannischer Härte abgeführt! — Schweigend und geduldig hatte bis dahin Leipzigs Bürgerschaft so manche Nörgeleien und Bedrückungen, vor Allem den am 20. Juni über Leipzig verhängten „Belagerungszustand" um ihres mit Napoleon befreundeten, inniggeliebten Landesvaters willen ertragen. Aber wie ein Schrei der Entrüstung ging durch Leipzigs Mauern, als jener freche Gewaltact an einem so allgemein beliebten und hochgeachteten „Leipziger Kinde" verübt ward, zumal da man wußte, daß der unglückliche Gefangene obendrein auch körperlich schwer leidend war! — Mit welchen Gefühlen mag Mahlmann am Morgen jenes für ihn so verhängnißvollen Tages seine Vaterstadt verlassen haben! Mit banger Sorge mußte er vorwärts sehen in das Dunkel einer gefahrdrohenden Zukunft und mit stiller Wehmuth rückwärts blicken auf seine klagende, ihm so theure-werthe Familie! Gleichwohl blieb er ruhig und gefaßt.

Nach der Versicherung seines Biographen K. L. spiegelte sich sein festes Gottvertrauen und sein unerschütterlicher Mannesmuth besonders in einem Briefe an seine geliebte, gerade mit mütterlichen Hoffnungen gesegnete Gattin aufs Herrlichste ab, und es ist nur zu beklagen, daß dieser Brief, sowie ein auf seine Gefangennahme bezügliches Tagebuchsfragment aus Familienrücksichten jener trefflichen biographischen Schilderung (im 1. Bande seiner „Schriften") nicht einverleibt werden konnte. Um so erfreulicher ist es, daß Mahlmann selbst in seinen „Gedichten" ein herzergreifendes Bild seiner Gefangenschaft in Erfurt entworfen hat, und wir können es uns nicht versagen, die betreffenden Verse unseren Lesern dem Wortlaute nach mitzutheilen:

„Schrecken beherrschte die Zeit voll Blut, und Napoleon's Machtspruch
Riß von dem jammernden Weib, riß von dem weinenden Kind
Unbarmherzig mich fort, mich schleppend in fernes Gefängniß
Frech mit Despotengewalt, ohn' Untersuchung und Recht!
Abendlich Dunkel erdämmerte schon, da verschloß mich der Kerker!
Matt, aufs Lager von Stroh warf ich bekümmert mich hin.
Still mich beschleicht der Hand, die Gewalt der Tyrannen zertrümmert,
Ew'dig der Schwachheit hilft, mächtig Gedrückte befreit.
Als nun der Tag anbrach, da gewahrt' ich die schmutzigen Wände
Niedrigen, engen Gemachs, Fenster mit Eisen verwahrt.
Röthe des Morgens ergoß sich, sie malte die Mauern des Kerkers,
Strahlen des freundlichen Lichts spielten erheiternd um mich.
Und an den Wänden erblickt' ich die Namen der früheren Bewohner,
Las manch kräftiges Wort, manches erhebende Lied,
Trost und Stärkung der Armen, die vor mir in Fesseln geschmachtet.
Denkmal schweren Geschicks hatte sich Jeder gelegt! —
Sieh, auch Lieder erblick' ich von mir, sind Worte der Hoffnung,
Muthigen, frommen Vertrauens, welch' ich in glücklicher Zeit
Freudig gesungen der Welt, nicht ahnend, sie würden in solchem
Schreckensgefilde der Noth künftig vor Augen mir stehn.
Thränen der Rührung vergoß ich; ihr hattet, gefühlvolle Lieder,
Herzen erhoben in Noth, Seelen im Kampfe gestärkt!
Geister von glücklichen Tagen, wie strahlet ihr Licht in mein Elend! —
Strom hochfreudiger Kraft hob mein bekümmertes Herz.
Glücklich fühlt' ich und frei mich in Fesseln und Banden und blickte
Muthig im frohen Vertraun, Gott, du Befreier, zu dir!" —

Diesem von so edlem Glaubensmuthe durchdrungenen Gedichte hat Mahlmann selbst die Bemerkung hinzugefügt: „Am 26. Juni 1813 in einem Gefängnisse des Rathhauses zu Erfurt. Es waren die Lieder: „Hoffe, Herz, nur mit Geduld!" — „Was grämst du dich?" und das Gedicht: „Freisinn. Edle Jünglinge, Gefangene von Lützow's Corps, hatten vor mir den Kerker bewohnt." — Das darin ausgesprochene Gottvertrauen aber hat ihn nicht getäuscht! Es war nämlich seiner Gattin, welche um so bekümmerter war, je weniger sie voraussehen konnte, wie weit es die französische Willkürherrschaft treiben würde, und je schrecklicher das Beispiel des kurz vorher erschossenen Palm nachwirkte, endlich nach vielen vergeblichen Versuchen gelungen, sich durch eine Bittschrift, von der edlen Prinzessin Maria Anna bei dem Kaiser selbst befürwortet, Mahlmann's Freilassung zu erwirken. Bereits am 2. Juli erschien eine Ordre des Marschalls Berthier, welche dem Gefangenen seine Freiheit ankündigte, und der 3. Juli führte Mahlmann nach seiner Vaterstadt zurück. Mit welchem Jubel er begrüßt wurde, bedarf keiner Schilderung. Gehörte er doch zu den beliebtesten und geachtetsten Bürgern Leipzigs, und hatte doch fast ganz Deutschland an dem harten Geschick des allgemein und hoch verehrten Mannes herzlichst Theil genommen!

Aber wer war Mahlmann eigentlich, und was erwarb ihm die Gunst so hochgestellter Persönlichkeiten, die Liebe seiner Mitbürger und die Theilnahme von ganz Deutschland? Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir einen kurzen Blick auf sein Leben und seine Wirksamkeit werfen.

Siegfried August Mahlmann wurde am 13. Mai 1771 in der Reichsstraße zu Leipzig geboren als der Sohn eines wohlhabenden, schon hochbetagten Kaufmannes. Nach dem frühen Tode seiner Eltern besuchte er zuerst die Schule des Rector Korbinsky in Borna und sodann seit 1785 die Fürstenschule zu Grimma, wo er sich besonders an Seume, den später so berühmten „Spaziergänger nach Syrakus", freundschaftlichst anschloß. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, studirte er hier von 1789 an die Rechte. Er fand jedoch in diesem Studium keine innere Befriedigung und widmete sich vielmehr den Naturwissenschaften, der Geschichte, der Sprachkunde und vor Allem der Dichtkunst. Ein Zufall entschied bald seine weitere Laufbahn. Sein Gönner und Mitbürger, der gefeierte Verfasser des „Kinderfreundes", Christian Felix Weiße, bot ihm, seinen Wünschen entsprechend, die Stelle eines Erziehers bei einer begüterten livländischen Familie in der Nähe von Riga an, der seinen Zögling auf seinen Reisen und beim Besuche der Hochschulen zu begleiten bestimmt war. Im Jahre 1792 erfolgte die Abreise nach der Ostsee, wo Mahlmann zwei seiner glücklichsten Jahre verlebte. Nach deren Ablauf begleitete er seinen von ihm zur Universität vorbereiteten Zögling zunächst nach seiner Heimathstadt Leipzig und sodann nach Göttingen, indem er den Aufenthalt in diesen Universitätsstädten zur Vervollkommnung seiner eigenen Kenntnisse benutzte. Nachdem er mit seinem jungen Freunde einen sehr angenehmen Winter in Berlin verlebt hatte, besuchte er mit demselben den Norden Europas und gelangte zuletzt über Dänemark und Schweden nach St. Petersburg. Jedoch nicht lange vermochte die russische Hauptstadt ihn zu fesseln. Sehr bald wandte er sich wieder seiner Heimath zu, wo er als Privatgelehrter mit Feuereifer sich den schönen Wissenschaften und Künsten widmete. Daneben erwarb er, um sich auch eine feste bürgerliche Stellung zu gründen, die in Leipzig bestehende Junius'sche Buchhandlung. Seine damit verbundene geschäftliche und literarische Thätigkeit brachte ihn mit dem Hofrath Spazier, welcher die „Zeitung für die elegante Welt" in Leipzig begründete, in Verbindung. Eine Schwägerin desselben und Jean Paul's, die liebenswürdige Tochter des Geheimrath Meyer in Berlin, wurde seine Lebensgefährtin, mit welcher er mehrere Jahre in der glücklichsten, wenn auch kinderlosen Ehe lebte. Kurz vor ihrem tiefschmerzlich von ihm betrauerten Tode übernahm Mahlmann für seinen verstorbenen Schwager die Redaction der genannten Zeitung (19. Januar 1805). Ueberdem wurde er auch auf einen in dieser mißlichen Zeit doppelt ehrenden, höheren Antrag hin mit der Leitung der „Leipziger (politischen) Zeitung" betraut. Sie brachte ihm nicht nur reichen pecuniären Gewinn, sondern auch mancherlei Auszeichnungen. Als deren höchst geachteter, besonders durch seine maßvolle und doch echt patriotische Haltung hervorragender Redacteur wurde er zum königlich sächsischen und zum gothaischen Hofrathe ernannt und mit dem russischen St. Wladimirorden decorirt. — Auch sein Familienleben gestaltete sich durch eine glückliche Wiederverheirathung auf das Freundlichste. Seine zweite Gemahlin war die erst 1860 verstorbene Tochter des Kaufmanns Erttel in Leipzig, mit welcher er schon zehn Jahre früher in Berlin bekannt geworden war. Mit ihr verlebte er eine lange Reihe höchst glücklicher, vielleicht der glücklichsten Jahre seines Lebens.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 22. Juni. Das Strafregister des 1838 in Taucha geborenen Handarbeiters und Federviehhändlers Friedrich August Kühn hat einen sehr stattlichen Umfang, es weist bereits 19 Vorstrafen wegen Betrugs auf. Seine letzte Strafe — 3 Jahre Zuchthaus — hat er vom 4. Januar 1890 bis zu Anfang dieses Jahres verbüßt. Bereits im Februar wurde aber Kühn wieder rückfällig. Am 21. Februar hat er sich in Großpösna, Liebertwolkwitz, Mockau und am 24. bez. 28. Februar in Mockau bez. Zeititz verschiedenen Frauen gegenüber für den Federviehhändler W. bez. D. aus Taucha ausgegeben und behauptet, er habe im benachbarten Dorfe eine Anzahl Gänse gekauft, es fehlten ihm aber noch ein paar Mark, um die Gänse bezahlen zu können. Hieran schloß er die Bitte, ihm 2, 3, 4 bez. 5 ℳ zu borgen, als Pfand werde er eine Gans zurücklassen. In zwei Fällen glaubten die Frauen dem Schwindel und händigten Kühn 4 bez. 2 ℳ ein und waren natürlich um dasselbe geprellt, denn die als Pfand in Aussicht gestellte Gans erhielten sie ebenso wenig, wie sie ihr Geld zurückerlangten. Bei den vielen und schweren Vorstrafen Kühn's konnte von Zubilligung mildernder Umstände, trotzdem es sich nur um geringfügige Objecte handelte, keine Rede sein, es wurde vielmehr Kühn zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 300 ℳ Geldstrafe event. weiteren 20 Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 22. Juni. I. Auf Grund einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde der noch nicht 18jährige Dienstknecht Franz Bruno Werner aus Erbach wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne von §. 177 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

II. Der 1858 in Buchholz geborene Buchhalter Paul Robert Krämer war zuletzt bei dem hiesigen Zimmermeister H. in Stellung und hatte dort in Abwesenheit des Principals denselben zu vertreten. Er nahm die Interessen seines Chefs energisch wahr und war daher bei den Arbeitern wenig beliebt. Am 4. Mai kam er in der Restauration zur Waldtenbrücke mit mehreren Leuten in Streit und hier vergaß er sich so weit, dem Zimmermann H. das Bierglas auf den Kopf zu schlagen. Glücklicher Weise traf das Glas nur flach, indessen trug doch H. eine blutende Verletzung davon, die jedoch nicht bedeutend war. Mit Rücksicht auf die Erregung, in welcher Krämer sich befunden, sowie in Anbetracht des günstigen Verlaufs billigte der Gerichtshof Krämer mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Geldstrafe von 30 ℳ

III. Im Mai d. J. hat der 1851 in Weißenborn geborene frühere Bäckermeister und jetzige Handarbeiter Arno Julius Reinhold Wesser in Plagwitz dem Kutscher E. eine Schmiege im Werthe von 30 Pfennigen gestohlen. Ebenfalls im Mai hat dann noch Wesser von dem Arbeitsplatz des Steinsetzmeisters W. aus Gohlis am Plagwitzer Bahnhofe eine Wasserwaage sich angeeignet. Ferner haben sich im Besitz Wesser's noch eine Anzahl Messer und Gabeln vorgefunden, von denen vermuthet wird, daß sie auch gestohlenes Gut sind. Die Behauptung, daß er dieselben gekauft habe, ließ sich jedoch nicht widerlegen und es konnte insoweit eine Verurtheilung nicht erfolgen. Wesser ist außer wegen Meineids vom Schwurgericht Naumburg mit 3 Jahren Zuchthaus, noch mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft, es hatten daher auf die beiden vorerwähnten Diebstähle die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust. Von der seit seiner am 26. Mai erfolgten Verhaftung verbüßten Untersuchungshaft wurden ihm 2 Wochen auf die erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.

IV. In der Mittagsstunde des 22. März fuhr der Geschirrführer Bernhard Robert Taubert aus Rötha mit einem zweispännigen, von ihm geleiteten Wagen vom Königsplatz im scharfen Trabe nach der Universitätsstraße. Als er kurz um die Ecke der Promenaden-Ringstraße und der von der Kurprinzstraße nach der Universitätsstraße führenden Fahrstraße bog, überfuhr er die sechsjährige Martha B. und verletzte dieselbe am Kopfe, am Rumpfe und an den Beinen so schwer, daß sie sofort mittelst Droschke nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Die Wunden heilten zwar verhältnißmäßig gut, es ist indessen eine Verkürzung des linken Augenlids zurückgeblieben, die es der kleinen B. wenigstens vorläufig, unmöglich macht, das Auge zu schließen. Vielleicht daß später durch eine Operation dieser Fehler beseitigt werden kann. Den Unfall fahrlässiger Weise verschuldet zu haben, war Taubert angeklagt. Seine Verschuldung ist eine zwiefache. Zunächst hat Taubert nicht, wie dies vorgeschrieben ist, die Passanten angerufen, und sodann hat er auch nicht der Fahrbahn die gehörige Aufmerksamkeit geschenkt, sonst hätte das bedauerliche Unglück vermieden werden können. Mit Rücksicht auf die grobe Fahrlässigkeit, deren sich Taubert schuldig gemacht hat, wurde er vom Gerichtshof wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

∻ **Halle a. S.**, 21. Juni. Als gestern eine hier aufhältliche, unter Sittenpolizeicontrole stehende Frauensperson aus Erfurt verhaftet werden sollte, entwischte sie dem betreffenden Polizeibeamten, indem sie aus einem offenen Fenster der im ersten Stock belegenen Wohnung auf den gepflasterten Hof herabsprang. Die Person, welche sich, wie sie angab, tödten wollte, erlitt mehrfach Knochenbrüche und mußte nach der Klinik geschafft werden.

— **Berlin**, 22. Juni. Eine große Feuersbrunst zerstörte gestern Nachmittag die Sauerländ'schen Holzplätze auf dem Maybachufer bei Treptow. Zahlreiche Feuerwehren von Berlin und Umgebung hatten den ganzen Nachmittag vollauf zu thun, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist ein sehr bedeutender, doch durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes ist nicht festgestellt.

— **Mergentheim** in **Württemberg**, 21. Juni. Nachdem vorgestern ein schweres Gewitter mit starkem Regen die Fluren geletzt hat, wird hoffentlich das panikartige Zusammenschlachten des Viehs etwas nachlassen, welches den Volkswohlstand auf dem Lande ernstlich bedroht. Konnte man doch in letzter Zeit ein Kalb oder eine Kuh um wenige Mark kaufen, so daß die Metzger das Pfund Fleisch um 20 bis 25 ₰ aushauen konnten (im Laden 30 ₰). Thränenden Auges trennten sich die armen Leute von ihrem Milch- und Arbeitsvieh, das die Händler massenhaft zur Bahn bringen.

— **München**, 20. Juni. Die räthselhaften Erkrankungen beim Leib-Infanterie-Regiment harren noch immer einer Erklärung. Während im übrigen München gar kein Typhus herrscht und auch nur wenige Erkrankungen an Grippe vorkommen, sind von genanntem Regiment seit dem 25. Mai bis heute 266 Typhus- und mehrere Hundert Grippe-Kranke den Hospitälern übergeben worden. Die Todesfälle beschränken sich bisher auf 11, auch kommen Neuerkrankungen seit einigen Tagen nicht mehr vor, was darauf schließen läßt, daß mit dem Räumen der betreffenden Casernen die Quelle der Seuche einstweilen verstopft ist. Daß, wie anfänglich behauptet wurde, Conserven und Dörrgemüse die Uebelthäter gewesen seien, wird von den ärztlichen Autoritäten schon um deßwillen bestritten, weil bei dem Krankheitsverlauf gar keine Vergiftungserscheinungen hervorgetreten sind. Des Weiteren könnte man annehmen, daß der Untergrund der sehr tief gelegenen Hofgarten-Caserne durch Typhuskeime verseucht und daß die Krankheit durch Ansteckung zur Türken- und Lehel-Caserne verschleppt sei. Weshalb aber erkrankten dann blos die an der Mannschaftsbeköstigung Betheiligten, während alle Verheiratheten mit eigenem Haushalt verschont blieben? Man hat dieses Räthsel in der Weise lösen wollen, daß man die Behauptung aufstellte, das Eßgeschirr der Mannschaften sei mit verseuchtem Pumpenwasser gereinigt worden. Das letzte Wort ist in dieser Sache jedenfalls noch nicht gesprochen. Uebertragungen der Krankheit auf die Civilbevölkerung haben in ein paar vereinzelten Fällen durch Besuche bei den Erkrankten stattgefunden.

— Auf der vom 8. bis 12. Juni a. c. in München stattgefundenen „Deutschen Landwirthschafts- und II. Verbands-Jagdausstellung" ist der The Continental Bodega Company für die Qualität ihrer Weine wiederum die Goldene Medaille verliehen worden.

— **Ein Menschenleben um einen Gulden.** Die Wiener „Deutsche Ztg." vom 14. Juni schreibt: Sie liest sich traurig, recht traurig, die Geschichte der armen kleinen Blumenmacherin, von welcher heute der „Polizeianzeiger" zu erzählen weiß. Das arme Mädchen, Hildegard S., hatte einen Gulden verloren, für welchen sie Zubehör kaufen sollte, und da fürchtete sie Strafe. Ein Sprung in den Donaustrom sollte der Ausweg sein. Hildegard S. wurde glücklicherweise gerettet und in das Spital der Barmherzigen Schwestern gebracht. Es wäre denn doch zu billig gewesen, ein Menschenleben für einen Gulden!

— **Neues Mittel gegen die Cholera.** In Frankreich hat der Zufall auf ein neues Mittel gegen Cholera geführt, welches, wenn es sich bewähren sollte, die klinische Behandlung der asiatischen Cholera um ein Bedeutendes vorwärts bringen würde. Von Herrn Karl Riehl in Wasselnheim erhält das „Elsässer Journal" einen Bericht, der sich auf die zur Zeit in Südfrankreich herrschende Cholera-Epidemie bezieht und lautet: Von Herrn Professor Roux in der Pasteur'schen Anstalt wurde festgestellt, daß der Commabacillus der Cholera in der Brühe der Malzkeime stirbt. Bierbrauer Lauth zu Carcassonne hat Versuche mit einem aus Malzkeimen hergestellten Thee und mit Klystieren dieses Thees veranstaltet; die beiden ersten Kranken waren zwei Frauen, deren Zustand sich schon sehr verschlimmert hatte. Sofort nach Anwendung des Mittels hörte das Erbrechen auf, die Kranken fühlten sich sehr erleichtert und waren bald wieder hergestellt. Von Lauth wurden in wenigen Tagen 60 000 Packete von Malzkeimen vertheilt; seitdem ereignete sich täglich nur noch ein Todesfall in Folge der Cholera, während beim Ausbruch der Epidemie die Zahl der Todesfälle sich bis auf neun den Tag belief.

— **Ein Ritt von Damaskus bis Stockholm.** Am 11. d. M. ist in Konstantinopel ein junger schwedischer Sprach- und Alterthumsforscher Dr. Oestrup, von Damaskus kommend, zu Pferde eingetroffen. Derselbe hat sich Studien halber mehrere Jahre in Türkisch-Asien aufgehalten und nun den Plan gefaßt, seine nordische Heimat zu Pferd zu erreichen. Dr. Oestrup spricht vollkommen arabisch und türkisch und trug bis Konstantinopel die syrische Beduinentracht. Am 28. April trat er seine Reise von Damaskus an. Auf seinem prächtigen, arabischen Pferd machte er täglich durchschnittlich 80 Kilometer, nahm aber an interessanten Orten Studien halber mehrtägigen Aufenthalt. In Konstantinopel will er eine vierzehntägige Rast halten, um dann seinen Ritt nach Stockholm über Bulgarien, Serbien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland fortzusetzen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Beim Herannahen des Johannisfestes sei auch an dieser Stelle auf ein an diesem Tage gern besuchtes bürgerliches Restaurations-Local hingewiesen. Es ist dies das Restaurant Johannisthal. Ein geschützt gelegener schattiger Garten bietet schöne Aussicht auf das tief liegende Johannisthal, während bei ungünstigem Wetter die vorhandenen großen Localitäten, Colonnaden nebst Gesellschaftssaal angenehmen Aufenthalt gewähren. Früh- und Abend-Concerte sorgen am Johannistage und Vorabend für Unterhaltung der Besucher. Zum Ausschank kommen Biere aus der Brauerei von Riebeck & Co., Gebr. Erich in Erlangen und Döllnitzer Gose, während die Küche alle der Jahreszeit entsprechenden Gerichte gut und billig liefert. Alles in Allem hat das Restaurant „Johannisthal" seinen jahrelangen guten Ruf unter den bürgerlichen Kreisen der Stadt immer bewährt.

† Die zu Pfingsten stattgehabte Eröffnung des neuen prächtigen Curhauses bei dem so herrlich gelegenen Orte Lindhardt wieder viele neue Freunde zugeführt. Alle Besucher werden angenehm berührt von der wirklich comfortablen Einrichtung des Hauses und dem wohlgepflegten Garten. Selbst Fremde mit größern Ansprüchen dürften von dem hier Gebotenen voll befriedigt sein. Bäder werden im Hause verabreicht, deren Werth sich wesentlich dadurch erhöht, daß das Wasser stark schwefel- und eisenhaltig befunden wurde. Außer Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern seien auch Gesellschaften und Vereine auf das Curhaus Lindhardt hingewiesen, denn der Wirth, Herr Mauer, bietet Alles auf, seine Gäste durch gute und preiswerthe Bedienung zufrieden zu stellen. Im Uebrigen sei auf das Inserat in der vorliegenden Nummer verwiesen.

(Eingesandt.)

Den Napoleonstein schätzt jeder Leipziger als eines der merkwürdigsten Denkmale einer Zeit, die zu den bedeutungsvollsten in der Geschichte der Stadt Leipzig zählt, und doch — geschieht von keiner Seite etwas, um den Stein in einer seiner Bedeutung entsprechenden Verfassung zu erhalten! Das Denkmal selbst ist infolge seiner Dauerhaftigkeit zwar dem Verfalle noch nicht nahe, aber die Inschriften darauf, die doch jedenfalls den Zweck haben sollen, gelesen zu werden, sind so verwittert und unleserlich geworden, daß nur noch diejenigen, welche sich des Wortlautes von früher her erinnern, ihn werden entziffern können. Den Fremden, welche den historisch denkwürdigen Ort vielfach noch immer in großer Zahl besuchen, zeigt der Stein seit einer Reihe von Jahren schon nichts mehr. Das ist eine Thatsache, die berücksichtigt zu werden verdient!

Einer für Viele.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Lübeck**, 22. Juni. (Privattelegramm.) In der Stichwahl wurde Dr. Goertz (freis. Vereinigung) gewählt.

* **Breslau**, 22. Juni. Die „Schlesische Volkszeitung" fordert die katholischen Wähler auf, bei den Stichwahlen überall für die Conservativen gegen die Freisinnigen und Socialdemokraten zu stimmen. Eine Cartelmehrheit sei ausgeschlossen. Für die Centrumswähler Schlesiens gebe es keine andere Parole als: Gegen Freisinn und Socialdemokratie! Kein Centrumswähler dürfe, selbst nicht durch Wahlenthaltung, die Umsturzpartei oder ihre Vorfrucht verstärken.

* **Pest**, 22. Juni. Der officielle Saatenstandsbericht der Ernteschätzung vom 15. Juni constatirt seit dem letzten Berichte eine allgemeine Besserung. Die Ernteaussichten für Weizen und Roggen haben sich auf 7, für Gerste und Hafer auf 8 Procent gebessert. Das zu erwartende Resultat per Katasterjoch ist bei Weizen 5,86 per Metercentner, am 1. Juni betrug die Schätzung bei Weizen 5,46; bei Roggen 6,04, am 1. Juni 5,59; bei Hafer 5,49, am 1. Juni 5,15. Der Rapsschnitt hat begonnen. Die Resultate sind überwiegend schwach. Mais stellenweise schwach, doch ist Besserung zu erwarten.

* **Paris**, 22. Juni. (Privattelegramm.) In der Kammer legte die Regierung das französisch-russische Handelsübereinkommen vor. Nach demselben wird Rußland der Minimaltarif für Petroleum zugestanden, der Zoll wird für rohes Petroleum auf 9 Francs, für raffinirtes auf 12,50 Francs festgesetzt. Rußland gesteht dagegen Frankreich seinen Minimaltarif mit Herabsetzungen für 51 französische Producte zu, darunter für Gewebe von gekämmter Wolle, wofür der Zoll um 20 Procent, und für gewisse Tricotage-Strumpfwirkerwaaren, wofür der Zoll ebenfalls um 20 Procent herabgesetzt wird, ferner für Wein in Flaschen, wofür der Zoll um 15 Procent herabgesetzt wird.

* **Paris**, 22. Juni. (Kammer.) Die Sitzung ist sehr zahlreich besucht. Schon vor ihrem Beginn herrscht lebhafte Bewegung. Millevoye fragte über den Stand der Unterhandlungen zwischen Frankreich und England bezüglich der Auslieferung von Cornelius Herz an. Dupuy erklärte, die Regierung beschäftigte sich fortdauernd mit der Auslieferung von Cornelius Herz. Letzterer sei augenblicklich nicht reisefähig. Millevoye erwiderte, daß England sich der bei Herz befindlichen Geheimnisse bediene, es sei aber nun noch eine schwerer wiegende Sache vorhanden. Es gebe einen Deputirten, welcher die Preisgabe von Corsica verlangt und dazu beigetragen habe, daß Frankreich auf seine Rechte in Egypten verzichtete. Millevoye wurde bei diesen Worten von dem Präsidenten unterbrochen. Ersterer wandelte dann die Anfrage in eine Interpellation um. Der Präsident lehnte die Verlesung der Interpellation wegen ihrer Fassung ab. Pourquery wünschte über die Angelegenheit betreffs Herz und Arton zu interpelliren, sowie über die auf der englischen Botschaft gestohlenen Papiere. Dupuy erwiderte, die Regierung habe alles gethan, um die Festnahme Herz' zu erwirken, und sie werde es weiter thun, um die Auslieferung herbeizuführen. Was die angeblich gestohlenen Documente angehe, so habe sich hiermit nur die Gerichtsbehörde zu befassen. Die Untersuchung sei eingeleitet. (Lebhafter Beifall.) Schließlich wurde fast einstimmig eine Tagesordnung angenommen, wodurch die Beschuldigungen Millevoye's, der keinen ernsthaften Beweis zu erbringen vermochte, als gehässige und lächerliche Verleumdungen gebrandmarkt wurden.

* **Paris**, 22. Juni. (Kammer, ausführlichere Meldung.) Clemenceau verlangt den Beweis, daß er für Geld das Vaterland verkauft haben solle. Millevoye erklärte, ein von den Mauritius-Inseln gebürtiges Individuum schrieb täglich der englischen Botschaft die Schreiben Leister's ab. (Lärm.) Der Präsident und Develle protestirten gegen die Verlesung der Schreiben. Millevoye setzt die Verlesung fort, er erörtert die Behrings-Affaire und die Correspondenz zwischen Reverseaux und Ribot, sowie die Verhandlungen wegen eines Bündnisses der Vereinigten Staaten mit Rußland und die Lage Belgiens; dieselben rufen eine lebhafte Erregung hervor. Mehrere Deputirte und der Minister Develle erklärten, Millevoye sei offenbar ein Opfer der Mystification geworden. Deroulède erhebt sich und erklärt sein Mandat niederzulegen. Millevoye verliest eine Aufstellung der englischen Botschaft über verschiedene Beträge, welche an gewisse politische Persönlichkeiten ausgezahlt worden seien, darunter an Burdeau, Clemenceau und Rochefort, im Betrage von 500 bis 20 000 Pfd. Sterling. (Lachen, Hohnrufe und Protestrufe der ganzen Kammer.) Burdeau protestirt energisch und verlangt Beweise. Millevoye übergiebt dem Präsidenten ein Aktenbündel und behauptet, dasselbe enthalte Schriftstücke von Beamten der englischen Botschaft, welche vor Gericht ihre Erklärungen abgeben werden. Maujan bringt die gemeldete Tagesordnung ein. Millevoye protestirt gegen dieselbe und legt sein Mandat nieder um frei vor Gericht erscheinen zu können. Burdeau und Clemenceau unterstützen die Tagesordnung Maujan's, welche unter lebhaftem Beifall der ganzen Kammer mit 382 gegen 4 Stimmen angenommen wurde. Dubost bringt den Generalbericht über das Budget ein und hierauf wurde die Sitzung aufgehoben.

* **Paris**, 22. Juni. Am Nachmittage fand in den Geschäftsräumen des Journals „Cocarde" eine Haussuchung statt. Das Blatt hält fest an der Authenticität der in seinem Besitze befindlichen Papiere.

* **London**, 22. Juni. Gladstone erklärte, die kürzlich vorgenommenen Aenderungen in der irischen Bilanz veranlaßten bei der gegenwärtigen Situation der Homerule-Bill die Regierung zur Umbildung der finanziellen Paragraphen derselben. Es sei beabsichtigt für die finanziellen Arrangements einen sechsjährigen Zeitraum festzusetzen, während dessen die irische Legislation nicht befugt sei, das jetzige Steuersystem zu ändern. Irland solle zur Reichscasse ein Drittel der festgestellten Einkünfte und des Ertrags von den Reichsparlament für Kriegs- und Vertheidigungszwecke, oder der beschlossenen Steuer, beitragen. John Redmond erklärte, er werde die Absicht Irland während sechs Jahren die Befugniß einer Steuererhebung, sowie Verwaltung und Controle zu entziehen, als ungerecht und demüthigend für Irland bekämpfen. (Parnellitischer Beifall.)

Ein kurz vor seinem Tode an dieselbe gerichteter Brief bezeugt dies aufs Rührendste. „Wohl waren die ersten Jahre unserer Ehe", heißt es darin, „reiche Jahre, wir waren um zwanzig Jahre jünger und frischer Lebensmuth und heitere Hoffnungen machten uns zufrieden mit der Gegenwart. Indeß sei unbesorgt! Wenn auch die späteren Jahre ängstlicher und besorgter machen, so fühl' ich doch mit dankbarem Herzen, daß es der Himmel mit uns gut meint und uns mehr gegeben hat, als wir erwarten durften!" — In den ersten drei Jahren seiner Ehe wurden ihm zwei Söhne geboren, deren Dasein ihn jedoch nur wenige Wochen beglücken sollte. Zwei Töchter dagegen, die später geboren wurden, sah er zu seiner größten Freude noch als die glücklichen Gattinnen hochgeehrter Männer. Wie jählings sein bisher so glücklicher und ruhiger Lebensgang durch seine plötzliche Gefangennahme unterbrochen wurde, haben wir bereits geschildert. Aber schon zuvor hatte er als Redacteur der „Leipziger Zeitung" mancherlei Anfechtungen zu erdulden. Während der Besetzung unserer Stadt durch französische Truppen erschienen, besonders nach Proclamation des Waffenstillstandes vom 4. Juni 1813, kaiserliche Beamte in seinem Bureau, welche ihn unablässig mit dem Ansinnen bedrängten, Schmähungen gegen die Verbündeten, besonders aber gegen den Kronprinzen von Schweden, in sein Blatt aufzunehmen. Mit edlem Freimuth und voller Entschiedenheit lehnte Mahlmann dies ab. Gleichwohl erschien er nach der Leipziger Schlacht den mit einrückenden Schweden verdächtig. Mehrere Officiere fahndeten auf ihn, so daß er sich genöthigt sah, ein Versteck aufzusuchen. Nur der mächtigen Fürsprache Kaiser Alexander's von Rußland, welchem jugendlichen Helden er bei seinem Einzuge in Leipzig ein Huldigungsgedicht hatte überreichen lassen, verdankte er seine Rettung.

Je stürmischer und gewitterschwüler der Mittag seines Lebens gewesen war, desto stiller und freundlicher sollte sich sein Lebensabend gestalten. Nachdem die Greuel der Völkerschlacht einigermaßen verschwunden waren, folgte unser Mahlmann seiner schon lange gehegten Neigung zum stillen Naturgenusse und kaufte sich im Jahre 1814 ein zwischen Grimma und Wurzen im freundlichen Muldenthale gelegenes Rittergut, kurz darauf auch eine ländliche Besitzung ganz nahe bei Leipzig, das sogenannte Brandvorwerk. Die Redaction der „Leipziger Zeitung" führte er nur noch bis zum Jahre 1818 fort und auch seine literarische Thätigkeit ruhte fast ganz. Dagegen betrieb er mit fast jugendlichem Eifer die Naturwissenschaften und schloß sich der „Leipziger ökonomischen Gesellschaft" an, die ihn im Jahre 1821 an ihre Spitze berief. Inniger aber noch als diesem Vereine gehörte Mahlmann dem Freimaurer-Orden an, nachdem er in die alte ehrwürdige Loge „Minerva zu den drei Palmen" eingetreten war. Hier bekleidete er vom Jahre 1813 an bis zu seinem Ende das Amt eines Meisters vom Stuhl und vereinigte in sich so glänzend alle inneren und äußeren Eigenschaften für diese Würde, daß, wie ein Zeitgenosse sich ausdrückt, diesen Stuhl nie ein Größerer zierte. Er selbst aber bekannte, in den Hallen der „Minerva" zu Leipzig die schönsten Stunden seines männlichen Lebens zugebracht zu haben. Ohne Zweifel hat er sich schon durch diese segenbringende Thätigkeit viele Hunderte von Freunden und Verehrern erworben und es muß ein hoher Genuß gewesen sein, jene erhabene Lehre vom „allgemeinen Menschen- und Weltbürgerthume" von den Lippen des begeisterten Meisters zu hören, dessen hohe imposante Erscheinung und dessen milder herzgewinnender Gesichtsausdruck die Kraft seiner Rede eindringlichst unterstützten. Aber den schönsten Ruhmeskranz hat doch die Poesie, ob sie ihn auch nicht mit schöpferischer Phantasie und bahnbrechender Originalität ausgestattet hat, auf den Scheitel ihres Lieblings gedrückt, und wer von uns hätte nicht, hingerissen von Andacht, jener tiefsinnigen poetischen Umschreibung des heiligen Vater Unsers gelauscht, die mit den Worten anhebt: „Du hast Deine Säulen Dir aufgebaut". Aber wohl nicht alle unserer Leser wissen es, daß dieses herrliche Gebet am Fuße der „Bastei", die dem Dichter wie ein großartiger, von Gott selbst erbauter, von Säulen getragener Tempel erschien, entstanden ist. Mag man auch immerhin diesem, wie den übrigen religiösen Gedichten einen Anflug von fast weichlicher Sentimentalität vorwerfen, durch diese Lieder, gleichweit entfernt von unklarer Mystik wie von falscher Aufklärerei, hat deren Dichter sich tausend und abertausend fromme Herzen erobert und einer innigen Religiosität zugeführt, deren Seele kindliche Ergebenheit in Gottes Fügungen und frohe Zuversicht auf ein alliebendes Walten der Vorsehung ist.

Daneben ist jedoch Mahlmann auch bedeutend als Dichter heiter-geselliger Lieder („Freude, holdes Götterkind", „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust"), sowie als Verfasser sanfter, gefühlvoller Elegien („Ich denk an Euch, Ihr himmlisch schönen Tage"). Als Krone seiner Dichtungen aber erscheinen uns seine einfach wahren, kraftvoll patriotischen Gesänge, und so lange treue Sachsenherzen schlagen werden, so lange wird auch Mahlmann's Lied: „Gott segne Sachsenland" bei allen vaterländischen Feierlichkeiten mit reger Begeisterung gesungen werden. Bekanntlich ist dies Lied bei der endlichen Rückkehr des unglücklichen Königs Friedrich August aus seiner langen Verbannung gedichtet worden, und Mahlmann hat damit ein bleibendes Denkmal jener Liebe zu dem angestammten Fürstenhause aufgerichtet, die im Munde und Herzen unseres Sachsenvolkes hoffentlich immerdar leben wird! — Uebrigens eignen sich die meisten seiner Lieder durch ihren harmonischen Versbau und melodischen Fluß ganz besonders zur musikalischen Composition. — Um jedoch ein einigermaßen vollständiges Bild von Mahlmann's literar-historischer Bedeutung zu gewinnen, darf seine höchst wirksame Travestie des oberflächlichen rührseligen Trauerspiels von Kotzebue: „Die Hussiten vor Naumburg" nicht unerwähnt bleiben, welche er unter dem Titel: „Herodes vor Bethlehem" herausgab. Sie fand die weiteste Verbreitung. Auch besitzen wir von ihm eine Anzahl anmuthiger „Märchen und Erzählungen" sowie eine Reihe burlesker, kleiner Possenspiele, welche unter dem Namen: „Marionettentheater" erschienen.

Zu Anfang des Jahres 1826 stimmte unser Dichter zur Todtenfeier seines Gönners, des allbeliebten „Kinderfreundes" Weiße, zum letzten Male die Saiten seiner Leier. Schon das Ende des genannten Jahres sollte ihn, dessen athletischer Körperbau gegen jeden Angriff gerüstet schien, im besten Mannesalter aus der Reihe der Lebendigen reißen. Vielleicht hatte ein unglücklicher Sturz vom Pferde drei Jahre vorher den Keim zu seinem frühen Tode gelegt. Wie in dunkler Ahnung seines baldigen Scheidens sammelte er noch ein Jahr vor seinem Tode seine vielfach zerstreuten Gedichte und hinterließ in dieser Sammlung eine köstliche Gabe voller Anmuth und voll herzgewinnenden Adels der Gesinnung! — Uebrigens zeigten sich schon im Herbste 1826 die Vorboten seines nahen Endes. Eine kleine Reise nach Borna zur Antrittspredigt eines vormaligen Lehrers seiner Kinder verschlimmerte seinen Zustand derart, daß er nach seiner Rückkehr den Landaufenthalt auf dem „Brandvorwerk" mit dem in Leipzig vertauschen mußte. Trotzdem hoffte er noch das fünfzigjährige Jubelfest der Gesellschaft „Harmonie", der er mit ganzer Seele angehörte, mit zu feiern. Doch bereits am 16. December 1826 trennte sich sein edler, hoher Geist von der sterblichen Hülle, und er schlummerte hinüber in jenes bessere Jenseits, nach dem er so oft in seinen Liedern die innigste Sehnsucht ausgesprochen hatte, und das er stets gläubig als das „Land der Wiedervereinigung getrennter Herzen" in so tröstlichen Accorden gepriesen hatte.

Ohne Zweifel schied Mahlmann mit dem erhebenden Bewußtsein aus diesem Leben, daß sein wohlgemeintes und gemeinnütziges Wirken nicht vergeblich gewesen und von seinen Zeitgenossen dankbar anerkannt worden sei. Und in der That war die Trauer über den frühen Hingang dieses allverehrten und hochverdienten Mannes eine große und allgemeine. Aber auch die Nachwelt vergaß seiner nicht, und ungemein wohlthuend wirkt es, daß insbesondere seine Heimathstadt Leipzig bis auf unsere Tage herab ihm eine, sie selbst ehrende, treue Pietät und liebevolle Anhänglichkeit bewahrt hat. Nicht genug, daß die Loge „Minerva" ihrem berühmten Meister dauernde und mannigfache Ehren u. A. auch dadurch erwiesen hat, daß ihr Sitzungssaal auch im neuen Hause mit einem höchst charakteristischen Oelgemälde geschmückt ward, welches ihn als fast schwärmerisch begeisterten Redner darstellt, daß im Bibliothekzimmer ebendaselbst eine, wohl der Todtenmaske nachgebildete, Büste aufgestellt wurde, welche das scharf und edel geschnittene Profil des Verewigten zeigt, und daß endlich eine wohlgelungene Lithographie, welche die Verbindung von Gemüth und Willenskraft in Mahlmann's Angesicht trefflich wiederspiegelt, in einem anderen Zimmer angebracht ist, auch Leipzigs gesammte Bürgerschaft hat durch ihre Vertreter sein Andenken zu ehren gewußt, nicht nur dadurch, daß sie zur steten Erinnerung an ihn einer Straße den Namen gegeben hat, sondern auch durch Erhaltung seiner durch den Umschwung der Zeiten gefährdeten Grabstätte. Diese befindet sich bekanntlich ganz am Ende des alten Johannisfriedhofs in dessen nordöstlicher Ecke. Als ums Jahr 1880 eine Verbreiterung des vorüberführenden „Täubchenweges" stattfand und ein Theil des Mahlmann'schen Erbbegräbnisses in Wegfall kam, wurden die sterblichen Ueberreste des berühmten Leipzigers in den übrig gebliebenen Theil desselben übergeführt. Hier ruhet denn der edle, gottbegeisterte Sänger und Patriot umgeben und in Frieden, ihm zu Häupten eine seiner verheiratheten Töchter und ihm zur Seite seine zweite, inniggeliebte Gattin, und erst neuerdings wieder hat sich der Rath der Stadt Leipzig dieser denkwürdigen Grabstätte pietätvoll angenommen und hat vereint mit der Loge „Minerva" für eine würdige Erneuerung derselben Sorge getragen. Auch bekränzt man jedes Mal am Johannistage, als geschähe es zur Erinnerung an jenen sturmbewegten Tag in Mahlmann's Leben, wo er als ein Märtyrer seiner patriotischen Gesinnung hinweggeführt ward, aufs Reichste die stille Ruhestätte des braven Kämpfers, der nun zum ewigen Frieden gekommen ist.

Vielleicht wendet auch Mancher unserer Leser, deren etliche wohl in ihrer Kindheit den „Edlen" von Angesicht zu Angesicht gesehen, an dem morgigen Gedächtnißtage der Entschlafenen seine Schritte nach jener stillen Ecke des alten Gottesackers, und wenn er dort sinnend vor dem einfach bescheidenen Grabsteine stehen wird, der Mahlmann's Gebeine deckt, dann wird in seinem Innern gewiß des Verewigten Ausspruch wiederklingen: „Wer da gestrebt in edlem Bestreben, verdienet im Herzen der Nachwelt zu leben!"

Hôtel Bellevue,
Wernigerode, Salzberg.
Touristenheim und Familienpension.
Mäßige Preise. Bes. Ww. A. Müller.

Naegeli's Hôtel.
Deutsches Hôtel erster Klasse.
Europäischer Plan.
Hoboken bei New-York.

Dr. med. Lorbacher wohnt jetzt **Floßplatz 32, p.**

Dr. Dent. Surg. Wienecke, in Amerika geprüfter **Zahnarzt,** 10 An der Pleisse 10, Dorotheenhof.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten,** Nieren-, frische und veraltete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Harnbeschwerden, männl. Schwächezustände, Ueberreizung, Nervenleiden, Gesichtsausschlag, Flechten, Säfteverluste rc. Poststr. 15, I., 9-4 u. 6-8 U.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., bisher. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche rc. 11—1 u. 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 3.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

R. Neugebauer, akad. geb. Praktiker der Homöopathie u. Naturheilmethode, früher an Dr. Willmar Schwabe's Poliklinik, behdlt. nach langj. Erfahr. Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh. rc. mit nachweislich sicherem Erfolge.
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr; nach ausw. brieflich.

Hilfe in 12 Tagen bei Glieder-, Gelenkreißen, Unterleibsleiden, Drüsen, Hautausschlägen, Kopfleiden rc.
Frau **Wolf,** Blücherstraße Nr. 39. Sprechz. von 9—2 Uhr.

Einf. u. dopp. Buchf., Schönschr.-
Unterricht,
Uebertrag. und Vervielfältig. auf **Schreibmaschinen**
i. Schreib- und kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmaschinen-Bureau von
A. Chapison,
An der Pleisse 9 c.

Buchführung u. alle Contorarb. lehrt grdl. u. schnell Buchh. R. Täuber, Grenzstr. 18, III.

Ges. tücht. Lehr., welcher gründl. Unterricht in Wechselkunde ertheilen kann. Off. unter E. H. 553 „Invalidendank", Leipzig.

A young Cambridge Undergraduate desires to spend the next 3 months with German family with view of acquiring such language and in return for his Board and Lodging would teach English, Greek, Latin and Mathematics. Good social position. Address **Town Clerk, Bridgwater,** England.

Gegen Pension in guter Familie wünscht ein junger Mann **französischen oder italienischen Unterricht** — täglich Abends 1 Stunde — zu ertheilen.
Offerten erbittet
O. Marlier in Lazarches (Frankreich).

Eine Dame erth. deutsch. Unt. Brüderstr. 1, III.

Ein geb. Engländer wünscht einige engl. Privatstunden abzugeben. Adr. unt. D. 148 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Englisch, Franz., Lat., Deutsch lehrt gründl. ein stud. gepr. Lehrer Querstraße 8, S.-G. III. l.

Praktisches Engl. (London.) Hessle. Postl.

Stm. i. franz. Unterr., bei d. nom. geläuf. Sprech. gel. w. Anerb. m. Pr. u. O. K. Postamt 2.

Existenz für Damen!
Federn-Frisiren und Waschen wird gelehrt Kochstraße 15, II. l. Biermann.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen **Capitaine & v. Hertling,** London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Mulhouse.

Nähmasch.- u. Fahrradreparaturen werd. gut und bill. ausg. Nürnberger Straße 21, p.

Buchbinderarbeit fertigt Brühl 74, III.

Fächer-Reparaturen.
Straußfederfächer werden billigst vorgerichtet Kochstraße 15, II. l., Biermann.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel sowie sämmtliche Reparaturen billigst. **F. Kielhorn,** 18 Neumarkt 18, renomm. Puppenklinik.

Frack-Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Für Kranke und Genesende
ff. alten Malaga
à Fl. ℳ 2 u. ℳ 3
bei
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstr.

8 Pfd. hochf. Grastafelbutter, ℳ 7,20, vers. täglich frisch gegen Nachn. **W. Brandt in Dissen i. H.**

Gut, preiswürdig
und empfehlenswerth nannte Generalfeldmarschall Graf Moltke meine selbstgezogenen Rheinweine. Preislisten zu Diensten.
O. Lauffs, Weingutsbesitzer, Unkel a. Rhein. Vertreter gesucht.

Otard Dupuy & Co. gegr. 1795. **Cognac** 1795 gegr.
Vollwichtiges Cognac in Orig.-Packungen. Zu haben durch die Niederlagen.

Sterilisirte Cur- u. Kindermilch
in ½-Liter-Flaschen, sowie
beste Vollmilch,
2 Mal täglich frisch, empfiehlt
Molkerei Böhlen, Weststraße Nr. 43.

50 u. 55 Pf.
à Stück Bauerbutter, guter Geschmack, Rittergut- u. Süßrahmbutter 60 u. 65 ₰ à St. empf. die Butterhandlung **W. Leibnitz,** Auerbach's Hof 48, Markthalle Galerie 109.

Emmenthaler Schweizerkäse
vollsaftige feinste Prima-Qualität, Schweizer Kräuterkäse, **Camembert, Neufchâteller,** Parmesan-, Limburger u. Harzkäse empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Achtung!
Für Wiederverkäufer
liefert reines Roggenbrod unter Tagespreis. Adressen erbittet unter G. 2761 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Prima Mastochsenfleisch à Pfd. 60 ₰,
Feinstes Ochsenfleisch à Pfd. 65 ₰, und allerfst. Blut- u. Leberwurst à Pfd. 60 ₰
empfiehlt Neukirchhof 34, Markthallenstand 46.

Markthalle 71
Sonnabend Kalbfleisch 55 und 60 ₰.

Heute Freitag von 10 Uhr an die ersten fetten
Dresdner Gänse
nach Gewicht Petersstraße 27 (Drei Rosen).
Thamm & Rendler.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Malta-Kartoffeln!!!
garantirt neue.
Hochfeinste
Castlebay-Matjes,
Stück 20, 2 Stück 35 ₰,
Ia Stornoway-Matjes-Heringe,
Stück 10 ₰, 100 Stück 8 ℳ,
bei Mehrabnahme noch billiger,
Fischhalle, Reichsstraße 34.

An Bruno Hanstein,
Leipzig, Markthalle,
senden von täglich Waggonladungen unserer
neuen „Mäuschen"-Kartoffeln
und stehen solche bei Genanntem zum billigsten Tagespreis zum Verkauf.
Zerbster Gartenbauverein.
O. Krüger, Vorstand.

Hochfeinen, in Eis lagernden
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Heute lebendfrisch eintreffend:
Schellfisch
à Pfund 15 und 20 Pfennige.

Scholle	à Pfd.	20 ₰
Seehecht	„	20 „
Seelachs	„	20 „
Cablian	„	15 „
Steinbutt	à Pfund	60 „
Tarbutt	„	40 „
Seezunge	„	120 „
Schleie	„	60 „
Flusshecht	„	60 „
lebende Weissfische, grosse	„	50 u. 60
lebende Aale	„	1.50 ℳ
gestochene Aale	„	1.20 „

Gemüsekrebse
billigst.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.
Markthallenstand Nr. 192.

Isländ. Heringe,
Senf-, Pfeffer- und saure Gurken,
neue Malta-Kartoffeln,
Cervelat-, Salami- u. Knackwurst
in vorzügl. harter Winterwaare empfiehlt
Hermann Knaur, Colonnadenstrasse **8.**

Oderkrebse,
Mandel von 60 ₰ an,
Lebendfr. Schleie Pfd. 60 ₰,
„ Hechte „ 60 „
„ Schellfische 15—30 „
Prima Stockfisch Pfd. 25 „
Lebende Hähnchen,
Junge Tauben und Hühner.
Central-Fischhalle, Schützenstraße 4.

Versandt direct stets frisch:
Aale, Hechte, Schleie, Rauchflundern ab **Wolgast**
gegen Nachnahme zu hierorts billigsten Tagespreisen jedes Quantum Postcolli. Reflectanten mögen sich wenden an
Wilhelm Grabow, Wolgast.

Prachtv. Schellfisch
à Pfd. nur 15 ₰.
Isländ. Heringe, Malta-Kartoffeln empf. **Hugo Seidel,** Ritterstr. 14, Ecke Promenadestr.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.: **„Bauhütte"**
An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ⅔ des hier verkäufl. Grundbesitz.

Am Windmühlenwege (gegenüber d. Irrenklinik) ist **ein schöner Garten** billig zu verkaufen. Näheres Thalstraße 4, I. rechts.

Gartencolonie vor Mölkau, gesunde, freie Lage, bill. Sommeraufenthalt für Familie, angenehme Rundsicht (auch zu Gartenwohnungen verwendbar); ich gebe noch Parcellen von 1187 bis 8000 □m ab. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Bauplätze
von dem an der Reitzenhainer Straße gelegenen, zur Errichtung von Landhäusern bestimmten Areale, unweit der städtischen Wasserwerke, sind zu verkaufen. Der Bebauungsplan liegt in unseren Geschäftsräumen aus. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

2 Bauplätze,
der eine an der verlängerten Bayerschen, der andere an der Moltkestraße gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt Justizrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

In der **Villencolonie Oetzsch** ist ein **Bauplatz** von 1640 qm mit angelegtem Garten, vielen Bäumen und Sträuchern billig zu verkaufen. Näheres Moltkestraße Nr. 36, 1. Et., beim Architekt **Kaps.**

Gutsverkauf oder Tausch.
Mein bei Cöthen gelegenes Gut v. 470 Mrg. mit gut. Inventar will ich sofort verkaufen, nehme auch ein Grundstück in größerer Stadt in Zahlung. Off. sub **X. X. 1001** an **Bäckermeister Küchler, Cöthen, Buttermarkt Nr. 12,** erbeten.

In nächster Nähe Schwarzburgs (Schwarzathal) ist ein ca. **100 Morgen**
großes Gut
wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
C. Haupt, Rudolstadt.

Eine in **Altenburg** an einer **Hauptstraße** in der Nähe vom Bahnhof gelegene
Villa
mit **Garten,** auch **Vorgarten,** ist **billig** zu verkaufen. **Geehrte Käufer** werden gebeten, Offerten unter **P. L. 50** zu senden an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein Landhaus
mit **Garten** ist gegen mittleres **Zinshaus zu tauschen.** Preis, Hypothek rc. unter **E. K. 561 „Invalidendank", hier,** erb.

Kleines Landhaus
mit **Garten** in L.-Plagwitz, schöne Lage, zu verkaufen. Offerten erb. unter F. C. 108 Annoncen-Expedition **Grützmann, Plagwitz.**

Landhaus in Oetzsch,
mit großem schattigen Garten, zu verkaufen. Ruhige und prächtige Lage. Bequeme Bahnverbindung. Näheres in Oetzsch Nr. 8 e.

Grundstück, Nähe Markt, mit sehr großem Hof und Hintergebäuden, wird unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Offerten u. J. P. Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.

Grundstücks- u. Geschäftsverkäufe vermittelt **A. Loff,** Klosterg. 16, II. (Kaufh.).

Capital-Anlage.
Ein 6⅓iges **Grundstück,** direct an der Promenade, ist zu verkaufen. Adr. u. **H. L. 8.** Annoncen-Annahme, Petersteinweg Nr. 11.

Ein **Grundstück,** beste Lage, seit 15 J. in einem Besitz, ist 25 000 ℳ unt. Selbstkostenpreis zu verk. Verz. 6⅔, Hyp. 4½. Adr. unter V. 14 Expedition dieses Blattes.

Eckgrundstück mit 9000 □M. unbebauten Areal, Neudnitz, zu verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Hausgrundstück-Verkauf.
In schönster Lage von L.-Eutritzsch, mit großem Hofraum, Garten und mit Thoreinfahrt, alles der Neuzeit entsprechend gebaut, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres zu erfragen L.-Eutritzsch, Marienstraße 9.

Gohlis, Eckhaus, wo Geschäft getr., ist b. 3000 Anz. z. vf. Adr. postl. Gohlis u. N. 60.

Suche auf mein Haus in Plagwitz, eins in Leipzig, zu tauschen, zahle baar zu, gleichfalls tausche ich einen **Villenbauplatz** auf ein 2tes Haus. Alles Nähere durch **Grahl, Plagwitz,** Ernst Maystr. 14, II.

7⅓ **Hausgrundstück** mit fl. Garten in Plagwitz, Nähe Nonnenstr., wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres **Grahl, Plagwitz,** Ernst Maystr. 14, II.

Naunhof.
Großes **Grundstück,** beste Lage, m. Einfahrt, Werkstatt, Stallungen, schön. Garten, bes. bill. zu verkaufen. Werthe Adr. unt. **A. 2777** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

In Cöthen ist das Haus Schloßstraße Nr. 1, enth. außer Wohnräumen einen Laden, zum 1. Juli preiswerth **zu verkaufen** oder zu vermiethen. Näheres durch **Carl Stöber, Cöthen i/A.**

Zu verkaufen!
Ein Haus in Erfurt
mit großen Niederlagsräumen und Kellern, sowie großem Garten, in Mitte der Stadt am Fischmarkt Nr. 7, vis-à-vis dem Rathhaus, zu Hotel oder jedem größeren Geschäft vorzüglich geeignet, wegen Todesfalls sobald wie möglich zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres bei
A. Lamm & Pach,
Erfurt, Fischmarkt 7.

Die zur **Bochmann'schen Concursmasse gehörigen, in L.-Connewitz, Leipziger Straße 45 und Friedrichstraße 7 gelegenen beiden**
Colonialwaaren-Geschäfte
sind unter günstigen Bedingungen freihändig zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten.
Leipzig, den 19. Juni 1893.
Rechtsanwalt **Zieger,** Klostergasse 5, I., als **Concursverwalter.**

Theilhaber gesucht
für ein blühendes Colonialwaarengeschäft mit bedeutendem Engros- und Ladenumsatz mit größerem Capital. Junge Kaufleute wollen werthe Offerten sub **K. 2406** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** gelangen lassen.

Vorort Leipzigs ist ein **Grundstück,** in welchem **Restauration u. Destillation** betrieben wird, unter günstigen Bedingungen bei 10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch **Emil Clauss,** Windmühlenstraße Nr. 43.

Haustausch.
Mein schönes **Eckrestaurationsgrundstück** in **Halle** vertausche auf ein Leipziger Grundstück wegen Umzugs nach hier. Adr. in der Expedition d. Blattes niederzulegen u. D. 124.

Eine **Bierbrauerei** auf dem Lande, mit ca. 8 Acker bester Felder u. Wiesen, ist krankheitshalber sofort mit sämmtlichen Zubehörungen u. Inventar, darunter 5 Rinder, 1 Pferd, 2 Schweine rc., für 14,000 Thlr. (Anzahlung nach Uebereinkommen) zu verkaufen. Näheres durch
Franz Möckel in Werdau.

Hôtel-Verkauf.
Beabsichtige krankheitshalber mein nachw. rentables **Hotel** mit großem schönen Saal, eigenes Geschirr im Haus, Kegelschub, Orchestrion, etwas Feld, sofort oder später bei 20 000 ℳ Anzahlung billig zu verkaufen.
Näheres bei
A. Kohler & Co.,
Reichsstraße 16, II.

Für Oberkellner und Wirthe.
In einem bel. thüringer Curorte soll ein gut freq. **Hotel,** das erste der Stadt, mit vollständigem neuen Inventar, Sommer- und Wintergeschäft (wegen Kränklichkeit der Frau) bei einer Anzahlung von 10,000 ℳ baldigst verkauft werden.
Offerten von Bewerbern unter **Z. 4117** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Ein in nächster Nähe von Chemnitz gelegener Gasthof mit etwas Feld, gutes Geschäft, soll krankheitshalber bei einer Anzahlung von 20 000 Mark sofort verkauft werden.
Offerten unter F. 392 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Ein schöner **Gasthof,** nicht weit von Leipzig, ist zu verkaufen, Preis 60,000 ℳ, nur mit einer Hypothek belastet, Brandcasse 46,330 ℳ. Nehme in Alt-Leipzig ein Grundstück mit in Zahlung. Näheres mündlich.
H. Schenke, Turnerstraße 1, Hof I.

Ein schöner **Gasthof** mit großem Saal, überbauter Kegelbahn, großem Garten und etwas Feld, ¼ Stunde von der Stadt, ist sofort mit Inventar für 9000 Thaler zu verkaufen. Näheres durch **Franz Möckel in Werdau.**

Restaurant, inn. Stadt, Pr. 2000 ℳ, Miethe bill., veränderungsh. sofort verk. Carl Frohberger, Magazingasse Nr. 11.

Ein wirklich gutes **Bier- u. Delicatessengeschäft,** beste Lage, innere Stadt, Preis 2600 ℳ, zu vf. Ag. verb. Adr. D. 143 Exp. d. Bl.

Avis für Bäcker.
Durch Zufall ist in **Hamburg** eine sehr gute **Bäckerei** in schöner Lage mit Grundstück **preiswerth zu verkaufen.** Umsatz ℳ 70,000, Haus ℳ 75,000, Anzahlung ℳ 30,000. Reflectanten belieben Adressen u. **H. F. 4330** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzureichen.

Ein gutgehendes **Materialgeschäft** in bester Lage der Stadt ist veränderungshalber billig **zu verkaufen.** Erforderlich sind 10,000 ℳ. Off. unter A. B. 100 postlagernd Naumburg a/S. erbeten.

Ein flottgeh. **Material- u. Del.-Geschäft** verb. mit großem Bierumsatz, Vorort Leipzigs, ist größerer Unternehmungen halb. sofort bill. zu verkaufen. **Anton Benndorf,** L.-Neuschönefeld, Rabetstraße 9, 2. Etage.

Gutgeh. **Colonial- u. Landesproducten-geschäft** ist billig zu verkaufen, Miethe 240 ℳ. Off. u. D. 147 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Wegzugs verk. mein **Colonial-Geschäft** (besseren Stils) in lebh. Straße sof. Billige Miethe u. **nachweislich gangbar.** Off. unter D. 128 in die Expedition d. Bl.

4 Producten-Gesch., 2 Fuhrgeschäfte, 1 Porz.- u. Steing.-Handl., 2 Putzgesch. zu verk. d. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Kaufhalle).

Prod.- u. Grünw.-Gesch., Schlacht., Bierh., w. Wegzugs billig zu verk. Gohlis, Lange Str. 57.

Cigarren-Geschäft
nothwend. Verzugs halber billig zu verk., beste Lage, innere Stadt, bei 600 ℳ Miethe. Refl. m. ca. 3000 ℳ w. s. u. V. 2774 bei **Rud. Mosse, Leipzig,** melden.

Cigarrengeschäft
Katharinenstraße 10 zu verkaufen.

Kl. in fl. Betriebe befindl., sehr gut rent.
Fabrikgeschäft
der **Lebensmittelbranche** mit guter fester Kundschaft, in Vorort Leipzigs, billig zu verk. Offerten unter U. 8 Expedition d. Blattes.

Eine gut eingeführte
Metallwaarenfabrik
(Armaturen für **Gas** und **Wasser**), mit den neuesten Maschinen und Einrichtungen vortheilhaft versehen, ist wegen Krankheit der Inhaber unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Off. sub **E. T. 8617** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein seit 14 Jahren best. nachweislich gutgehendes **Barbier- u. Friseur-Geschäft** in **Leipzig** ist zu verk. Käufer kann vor d. Uebernahme erst im Geschäft mit arbeiten. Offerten sub D. 156 Expedition d. Blattes erbeten.

Glasschleiferei mit Dampfbetrieb ist mit Maschinen und über 1000 ℳ Glasvorräthen für ℳ 1200 sofort zu verkaufen. Näheres **Hospitalstraße 21.**

Ein **Kurzwaaren- u. Posamenten-Gesch.** mit Inventar (Werth 2800 ℳ), für jeden Preis zu verkaufen. Offerten u. **E. C. 533 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Ges. **1 Agent** z. Verkauf ein. Möbelgesch. Adr. **E. L. 573 „Invalidendank", hier,** erb.

Für Damen.
In einer Prov.-Stadt ist ein gutgehendes **Corset-Geschäft,** welches für Damen eine **sichere Existenz** bietet, bei geringer Anzahl. **zu verkaufen.** Off. u. **W. J. 867** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein älteres, sehr gut gehendes
Putzgeschäft
in bester Lage soll wegen Krankheit unter sehr günstigen Bedingungen mit oder ohne Waaren möglichst sofort verkauft werden.
Offerten unter **C. D. 247** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein kleines altes **Geschäft,** schönste Lage der inneren Stadt, ist Verhältnisse halber sof. billig zu verk. Näh. darüber Floßplatz 24, p.

Barbiergeschäft m. Einricht. 400 ℳ, zu verk. Näh. Gerberstraße 14, 3 Tr. l.

Sichere Existenz!
Hoher Gewinn!
Behufs Errichtung einer großen Druckerei sucht der Verleger eines seit vielen Jahren bestehenden, aber auch außerordentlich ausbreitungsfähigen Verlagsunternehmens einen Capitalisten od. thätigen Socius. 100,000 Mark erforderl. Agenten verbeten. Offert. unter M. N. M. **Leipzig** hauptpostlagernd erbeten.

Compagnon-Gesuch.
Suche sofort zur Vergrößerung einer Filzschuh- und Pantoffel-Fabrik in einer Gefangenanstalt einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit einer Einlage von ℳ 6000 bis ℳ 10,000.
Suchender ist Fachmann und erbittet sich gef. Off. u. Z. 4175 Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Einem **gediegenen Kaufmann,** welcher mit **Comptoirarbeiten vertraut** und zu **Geschäftsreisen befähigt** ist, wird Gelegenheit geboten, sich mit **10,000 ℳ** an einem **nachweisbar auf solidester Basis beruhenden** und **sehr erweiterungsfähigen Geschäft zu betheiligen.**
Offerten mit Referenzen unter D. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein langjährig bestehendes
Export- und Fabrikgeschäft,
bestens renommirt, sucht wegen interner Umwandlung einen Herrn oder eine Dame mit Vermögen, welches sicher gestellt werden könnte, **als stillen Gesellschafter.** Bankreferenzen. Näheres unter Chiffre **Z. 4162** durch die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.

Für ein hiesiges fl. Fabrikgeschäft, erst ein Jahr bestehend, welches einen vom In- und Auslande sehr gesuchten u. stets verkäuflichen Artikel herstellt, wird ein reeller
Capitalist
mit einer Einlage von 20,000 Mark gesucht. Gefl. Off. unter J. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Suche für mein gut eingef. Kohlen- und Fuhrgeschäft in Leipzig mit Gleisanlage einen stillen oder thätigen
Theilhaber
mit Einlage v. 8—12000 ℳ. Offert. u. D. V. 493 „Invalidendank", Leipzig.

Sichere Existenz!
Behufs Vergrößerung einer Handelslehranstalt wird eine geeignete Kraft als **Theilhaber für sofort oder später gesucht.** Off. unter F. m. 36847 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wirthschafterin f. e. hies. Gastw. u. Grundbes. m. 4-5000 ℳ a. Theilhab. ges., Sicherh. d. gericht. Eintrag. Näh. Sternwartenstr. 34, I. l., Fuchs.

Eine ganz alte
Europasammlung
bestehend aus nur Marken, mit wenigen Ausnahmen, complet, ist an Liebhaber
preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **J. 2401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Schönes **großes Oelgemälde** mit [illegible], in großen Salon oder Speisesaal pass., wegen Platzmangels billig zu verkaufen: **Max Rübe,** Querstraße 29, part.

1 dauerhaftes, gutgeh. **Pianino,** 200 ℳ, 2 fl. **Pianos,** Eisenr., schöner Ton, 185, 150 ℳ, **30** g. kreuzs. Salon-Pianinos zu 380, 400 bis 1000 ℳ, 2 gebr., fl. **Flügel** von Kaps, K. S. Hofl., 1000, 1150 ℳ, auch Abz. v. 20 ℳ an. verk. R. Bachrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Ein sehr gutes **kreuzs. Pianino** statt 650 ℳ für den bill. Preis von 400 ℳ oder ein kleiner **Rönisch-Flügel** wegen Abreise eines Pensionairs bis 1. Juli zu verkaufen **Dorotheenstraße 9, III.**

Gelegenheitskauf.
Vorzügl. Pianino u. Harmonium.
Herm. Protze, Königsplatz 17.

Abreise halber verkaufe mein **fast neues Pianino** zu ganz billigem Preise König Johannstraße 19, 4 Tr. **rechts.**

Pianino, hochf., kreuzsaitig, wird billig verkauft, wenn sof. Baarzahlung erfolgt, Härtelstr. 17, part.

Gebrauchtes **Ibach-Pianino** zu verkaufen Sternwartenstraße 10, I. bei **Voigt.**

Billig prachtv. kreuzs. Pianino, wunderv. schön. Ton, aus Privath. verk. Rosenthalgasse 2, III. r.

Concert-Pianino, wenig gebr., A neu, schwarz, kreuzsaitig, billig zu verk. Poniatowskistr. 1, H. I.

1 fl. **Piano,** schön Ton, 125 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

Gutgeh. **Pianino,** sch. Ton, 200 ℳ Pfaffd. Str. 3.

Gutgehalt. **Pianino,** 180 ℳ Zeitzer Straße 19.

Fein. Salonpianino bill. z. verk. Leplaystr. 10, III.

Verk., verm. bill. g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

Sehr gut. gebr. **Pianino** 340 ℳ Löhrstr. 22, I. r.

Für Restaurants, kleine Säle.
Ein Orchestrion,
Fabrikpreis 4800 ℳ, seit 10 Wochen aufgestellt, mit 8 Walzen (neuestes System), ist umstandshalber für ⅓ des Kaufpreises zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter **O. N. 605 Rud. Mosse, Leipzig.**

!!Strickmaschine!!
für Socken, Füße u. Strumpflängen habe sehr billig zu verk. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21.

Bierseidel, 6 Dtz., mit neusilb. Beschlag, à Dtz. 5 ℳ. **Lehmann's Garten 2 r. p.**

Frühjahrsüberzieher,
wenig getr., **Herrenanzüge, Damen-** und **Kindergarderobe, Goldsachen** u. verk. bill.
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Umzugshalber sind mehrere **Kleidungsstücke** für junge Mädchen, 1 Heckbauer u. s. a. zu verkaufen Sternwartenstraße 73, IV. lks.

2 Singer-Nähmasch., Orig., auch neue u. Gar. bill. z. verk. Münzgasse 20, H. r. IV. l.

2 schöne Federbetten und Bettstellen mit Matr. bill. zu verk. **Nürnberger Str. 16, I.**

Möbel-
Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 16.
Teleph. Amt II 906.
Ganze Zim.-Einricht. sowie einz. Möb. Spieg. u. Polsterw. Sol. Bed. — Bill. Pr.
Garantie!
Preis-Courant franco!

E. Möbius
Nachf.
Möbel-Fabrik u. Handlung
Westplatz 33.
Gegründet 1873.
40 Lagerräume.

Möbel-Magazin
H. Erhardt,
Petersstraße 37, Gold. Hirsch.
Reichhaltige Auswahl.
Billigste Preise.

Leipziger Möbelhallen
von
A. Breitschädel,
Tauchaer Straße 32
Café Dattenberg
hält reichste **Auswahl** bekannt als
Billigste Bezugsquelle
für **Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-einricht.,** sow. einz. **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren.** Solide Bedienung unter Garantie. Auch eine Partie zurückgesetzter **Möbel,** sowie ein großer Posten Teppiche sind billig abzugeben.

Herrschaftl. und einfache Möbel.
Fein herrsch. u. einf. Brautp. wolle hies. günstigste Angebot übert., da bei gr. Garantie Pr. selten bill. **Grimmaische Str. 29, II.**

Gebr. u. neue Möbel, Comptoirtische, Regale, Pulte, Geldschränke, Kinderbettst., Bettst. m. Matr., Polsterwaar., Kleider-, Vorsaal-, Küchenschränke, Waschtische, Stühle, Tische, Regulateure, Tischdecken, Portièren, Trumeau-, Pfeiler-, Sophaspiegel, Teppiche, Wringmasch., Blumentisch rc. spottbillig Kurprinzstr. 6, Hof.

Ausverkauf.
Zeulenrodaer Möbel-Niederlage
wegen Aufgabe derselben.
Bedeutend herabgesetzte Preise.
Königsstraße Nr. 4.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel kauft man billig u. gut **Burgstraße 9, 1. Et.**

Büfets 15, Bett 20, Bettst., Matr. 22, Tisch 8, Comm. 15, Sopha 25 [illegible] 19, H. 1 Tr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wegen vollst. Räumung der vorhandenen **Möbel u. Polsterwaaren,** welche nachweisbar größtentheils aus Gelegenheitskäufen, sowie von hohen Herrschaften stammen, müssen unbedingt in einigen Tagen zu **spottbilligen Preisen** geräumt werden

Lortzingstraße 14, part. rechts.

Kleidersecretair, Sopha, Schreibierr., Waschtische bill. zu verkaufen Weststr. 42, I.

2 gebrauchte kleine **Borjanischränke,** 13 und 16 M, sowie 2 große **Grimmaische Straße Nr. 13,** Hof links 2. Etage.

Eisschränke, gr. u. klein, bill. Leplaystr. 5, I.

Bill. Commod., Bettst., Matr. Sternwartstr. 16, I.

Nußb. Trumeauisp., 15 M Zeitzer Str. 19.

Feiner mahagoni Herrenschreibtisch, französische Bettstelle, Marmorwaschtisch, billig Gerberstraße Nr. 1, 1. Etage.

1 Schreibtisch billig zu verk. Burgstr. 9, I.

Herren-Schreibtisch, Kleiderschr. b. Burgstr. 11, II.

Herren-Schreibtisch, Bibliothekschrank, Nußb. geschnitzt, bill. zu verk. Lange Str. 22.

6 schöne Polsterstühle à 6 M, nußb. Waschtoilette-vertikow 65 M u. and. Möb. b. z. v. Körnerstr. 9, p.

Rasirstuhl, gebr., 2 Barbierbecken, 1 Hängelampe, Bügbrenner, billig zu verkaufen. Zu melden Vormittags Gerichtsweg 22.

2 Plüschgarnituren, Gardinen, Trumeau, Vertikow, 2 gr., 1 fl. **Spiegel, Tische, Sopha, Bettstellen** 4 französ. und 6 gewöhnliche, **Spiegelschrank, Teppiche, 2 Waschtische, 2 Büffets, Stühle, Kleidersecretair** Schimmel's Garten 2e, part. links.

1 Plüschsopha, Teppich u. Port., 2 Schränke, 1 Vertic., Bettstell., Waschtisch mit Marmorpl., 1 Com. u. noch Verschied. bill. zu vk. Neststr. 20, I.

Umzugs- u. besond. Verhältn. halb. bin ich gezwung., meine eleg. einger. Zimmer schnellstens zu verk.: 1 Sal.-Garn. 65 M, Büff. 80 M, Trum. 65 M, Paneel-Taschen-Sopha 50 M, Stühle, Schrank, Vertic., Ausziehtisch 19 M, Krone, Bild., fr. Bettst. m. Matr., fast neu, Waschk. u. v. einz. Möb. z. jed. Pr. Nordstr. 40, p.

Plüschgarnitur bill., **Vertikow, Kleiderschränke, Stühle Moritzstraße 3, part.**

Kleine Garnituren bill. zu verk. Nürnb. Str. 16, I.

1 Chaiselongue 30 M, 1 frz. Bettst. m. Matr., wie neu 40 M, 1 Bett., Claviersess. bill. Gerberstr. 52, II.

Verändh. bill. 1 **Citron., Bettst., Matr., 1 Sopha** sof. zu verk. Hohe Str. 24, Prod.-Gesch.

1 Chaiselongue, 1 Kindergehbarrière, **2 Kinderwagen** – in bestem Zustande billig zu verkaufen Zeitzer Str. 13, I.

Sophas

in überraschend großer Auswahl empf. unter langj. Garant. zu fabelh. bill. Preisen, um das sehr große Lager etw. zu räumen, **J. Barghardt's Nachf.,** Nicolaistr. 31, I. Nicht mit der so vielfach **ausgeschriebenen** Trödelwaare zu vergleichen.

2 gebrauchte Sophas, 1 Bettst., noch sehr gut, 1 Borjanschrank billig Körnerstraße 26, part.

Gebr., gut erh. Sprungf.-Matr. mit Kissen weg. Platzmang. bill. z. vk. Mendelssohnstr. 6, I. r.

16 Geldschränke, darunt. 4 Rähner u. 2 Thümmel, sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cig.-Geschäft.

Laden-Einrichtung

für **Colonialwaaren,** bestehend aus circa 6 Meter **Ladentafeln** mit eichener Platte, 24 Kast. enthaltend, **Regalen** mit 66 Kast., **Schreibpulten, Petroleum-Meßapparat, Gasleuchter** u. verschiedenen anderen Gegenständen billig zu verkaufen bei
Albin Reichel, Gerberstraße 13.

Ladeneinrichtung, Schaufenster, Regale, Cassa etc. sofort billig zu verkaufen
Ritterstr. 1, Seidenbandgeschäft.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, **Regale, Waarschr., Geldschr., Kopirpr., Brücken- u. Tafelwaag., bill. Leplaystr. 5, I.**

Doppel- u. einf. Pulte, Ladentafeln jed. Länge, Tische, Akt.-Tische, Stühle b. Sternwartstr. 47.

Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, Pulte und Schreibtische billig Floßplatz 20.

Ein fast neuer **Ladentisch mit Schubladen** ist wegen Raummangels billig zu verkaufen **Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer** Straße Nr. 62, im Laden.

Schöne Ladentaf., 10, 15 u. 20 M Härtelstr. 8, pt.

1 Regal, 34 Kasten, für Productengesch. passend, zu verkaufen Bayerische Straße 34.

Hobelbank, größte Sorte, fast wie neu, billig zu verkaufen L.-Reichsstraße Nr. 8.

Zu verk. 6 St. **Schraubböcke** Reichsstr. 27, I.

Koch-Heiz-Ofen bill. z. vk. Ulrichsgasse 54, Hof.

Feldschmiede billig Nürnberger Str. 21, p.

Für Bauherren.

Eine eis. **Wendeltreppe,** 30 Stufen, 6 m hoch, 1,17 m breit, **eine gerade Prachttreppe,** 30 Stufen in zwei Absätzen, 2 m breit, eine gerade **Treppe,** etwa 1 m breit, eine Partie **T-Träger** 400 u. 350 hoch, **Eisenbahnschienen, schmiede- u. gußeis. Rohre,** eis. **Aichungsgruben- u. Schleußendeckel** u. s. w. verkauft billig
J. Joachimsthal, Leipzig, Berliner Straße 22.

Für Schmiede etc.

Ein sehr gut erhaltener größerer **Schmiedebalg** ist billig abzugeben
Gohlis, Möckernsche Straße 30 d.

Eine ganz neue gußeiserne emaillirte **Badewanne** soll wegen Ueberzähligkeit sehr billig verkauft werden. Näh. bei **Herm. Kaulitz,** Klempner, Lehmann's Garten 2 m.

Zu verk. gr. Waschmange Brüderstr. 19, IV. l.

Ein Fachwerkschuppen und ein offener Holzschuppen sind billig zu verkaufen Berliner Str. 12.

Circa **100 Ctr. altes Blei** ist zu verkaufen Colonnadenstraße 17, I.

2 fast neue eleg. **Halbchaisen** nebst and. **Kutschw.** verk. L.-Volkmarsdorf, Emilstr. 28.

Neue u. gebr. **Kutschw.,** 1- u. 2sp. Geschirre **Promenadenstr. 9,** neben Biergeschäft.

8 Stück in gutem Zustande befindl.
Sandwagen u. 1 Halbchaise
sind billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 87, I., im Comptoir.

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieser Tage der fünfte diesjährige größere Transport von mir persönlich importirter

englischer Pferde

eingetroffen ist. Derselbe besteht aus

Jagd-, Reit- u. Wagenpferden,

sowie mehreren **Cobs.**

Ich habe nunmehr ca. 80 Stück allen Anforderungen entsprechender Pferde in meinen Stallungen und stelle dieselben zur gefl. Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße Nr. 5.

J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Zu verk. steht ein fast neuer **Jagdwagen.** Leipzig, Johannisplatz 14, Zangenberg's Gut.

Leiterwagen, 1—10 Ctr. Tragkraft, 5—30 M **Schützenstraße 11.**

Leiterwagen,

1- und 2sp., noch wie neu, mit Rüstzeug ist spottbillig zu verkaufen **Plagwitz, Steinstraße 25.** Fernspr.-Amt 3, Nr. 1508.

Ein gebr. 2rädriger **Feder-Handwagen** billig zu verkaufen **Sophienstraße 40.**

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

30 Hand- u. Geschäftswag. Täubchenw. 53.

Billige gebrauchte
Rover
in großer Auswahl
Leipzig, Erdmannstraße 16.

Rover zu jedem annehmbaren Preis, um damit zu räumen, zu verkaufen **Roßstraße 17, im Cigarrengeschäft.**

Ein gebrauchter **Rover** ist mit allem Zubehör für 100 M sofort zu verkaufen **Lindenau,** Markt 7, parterre.

Rover für 120 M zu verkaufen Sporergäßchen 12.

Rover, Kissenr., Kugelsteuer, frühl. Rad, billig Connewitz, Brandstraße 28, part.

Rover, 75 M, umständehalber sofort zu verkaufen Nürnberger Str. 21, I.

Rover, Rahmenbau, gut erhalten, zu verk. Harkortstr. 5, bei **Reissner.**

Gebrauchter Rover billig zu verkaufen Hohe Straße 47, IV.

1 gebrauchtes gutes **Rover** mit Kissenreifen billig **Grimmaische Str. 13,** Hof lks. 2. Et.

Rover verkauft billig Nürnb. Str. 7, I. l.

Zu verkaufen

ein paar leichte, fehlerfreie, 5 Jahre alte, sehr schnelle elegante

Wagenpferde,

braun, wegen längerer Abwesenheit des Besitzers. Näh. Stall, Plagwitzer Straße 9.

Ein complet gerittenes 7jähriges Pferd ist Umstände halber **äußerst billig zu verkaufen.**
Näheres im Comptoir **des Herrn Pinkert, Plattendorfer Hof.**

Eine schöne dänische **schwarze Stute** ist billig zu verkaufen bei
C. Weber, Markthallenstraße 16.

Eine Anz. sehr eds. **Reit- und Wagenpferde,** wor. 2 gut eing. Vierer-Züge, stehen im Schröder'schen Gasth., Möckernsche Str. 4, z. Verkauf. **Leipzig-Gohlis, Joh. Peters.**

Ein **Paar Pferde,** Apfelschimmel, zu verkaufen **Gohlis,** Aeuß. Hallesche Str. 24.

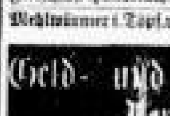
1 Doppelpony, Fuchs-Wallach, 6 Jahre alt, nebst Wagen, Hinterlader, und Geschirr sofort Verhältnisse halber in Beisatzband zu verkaufen Volkmarsdorf, Conradstraße 45.

Ein flottes **Pferd** (brauner Wallach) ist mit compl. engl. Geschirr u. einsp. fl. Rollwagen preisw. zu vk. ev. a. getr. Näh. Kochstr. 30, I. Cont.

Brauchbares Pferd, Fuchs, steht billig zum Verkauf L.-Reudnitz, Holzgeschäft **E. Born,** Rostitzstraße.

Billig zu verkaufen ein **Pferd**
Leipzig, Zangenberg's Gut.

Mittwoch, den **21. Juni** traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.



Freitag, 23. Juni, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Zangenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Täglich lebendes Geflügel zur Zucht und zum Schlachten
Peterssteinweg 23, A. Friedemann.

1 j. **Eichhörnchen** zu verkauf. Nicolaistr. 51, III.

G. Bode Nachf., Leipzig, **Zoolog. und Vogelfutterhandl. Dorotheenstr. 1,** vis-à-vis Schulstr. Gelbe Papageien, Zier- u. Singvög., Vogelkäfige, alle Utensilien zur Zucht u. Pflege d. Vögel. Canarienhähne u. Weibchen. Fleischfut.-Hundekuch. (Spratt's Pat.) z. Fabrikpr.

Mehlwürmer i. Töpf. verk. Körnerstr. 50, H. I. W.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Wer discontirt soliden Geschäftsmann gegen hohen Discont und Provision für ca. 2000 M gute Kundenwechsel? Gefl. Off. u. D. 141 in die Expedition d. Blattes erbeten.

20,000 M werden als **1. Hypothek** auf ein **neuerbautes Hausgrundstück** bei 30,000 M Brandcasse gesucht.
Salzgäßchen 2, 1. Etage.

Gesucht **1200 Mark** geg. Sicherheit, gute Zinsen u. monatl. Abz. b. 1. October d. J. Off. erb. u. G. S. 46 Fil. Königsplatz 7.

125,000 Mark
als 1. Hypothek **oder**
50,000 Mark
als 2. Hypothek auf ein größeres, neu hergerichtetes **Gasthofsgrundstück** in **Leipzigs Vorstadt.** Taxe 195 000 M, sowie
5000 Mark
als 2. Hypothek auf ein **Leipziger** Hausgrundstück gegen gute Verzinsung für 1. Juli dieses Jahres gesucht durch
Rechtsanwalt Donat, Hainstraße 17, II.

Jährlich 500 Mk. Zinsen und circa 1000 Mark Geschäftsgewinn für 10,000 Mk. Capitaleinlage in ein seit vielen Jahren bestehendes, fest fundirtes Verlags-Unternehmen zur flotteren Betreibung desselben. Volle Sicherheit. Offerten unter D. 160 Exped. d. Bl. erb.

Suche sofort auf mein **neuerbautes Wohnhaus 8—9000** M als I. Hypothek zu erborgen. Angebote erbitte an
Franz Möckel in Werdau.

Conservativ.
Einem conservativen Parteimann, der in der Presse für Verbreitung seiner Ansichten selbst oder durch Andere wirken will, ist Gelegenheit geboten, wenn er dem bisher parteilosen Organe, das seit Jahren einen großen, fast ausschließlich in Bürgerkreisen wurzelnden Abonnentenstand besitzt, behufs Entfaltung einer kräftigen Agitation 6000 M darlehnsweise zu mäßigen Zinsen zur Verfügung stellt. Angebote sub H. A. 79 hauptpostl. Leipzig.

6000 Mark als 2. Hypothek auf neues schönes Grundstück in der Ostvorstadt werden sofort oder auch für später gesucht. Agenten verbeten. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter D. 145 entgegen.

5000—6000 Mark auf **1. Hypothek** werden auf ein **Landhaus** bei 10,000 M Brandcasse gesucht. Gef. Offerten erbeten **Salzgäßchen 2, 1. Etage.**

5000 Mark
werden gegen hohe Zinsen zur Vergrößerung e. Geschäfts ges., Sicherheit d. Hyp.-Brief a. 12,000 M. Gefl. Off. unter **D. J. 458 „Invalidendank", Leipzig.**

5000 M auf 1 Gut Nähe Leipzigs hinter Sparcassengeld werden sofort gesucht Salzgäßchen 2, 1. Etage.

M **3500—4000** auf Hausgrundstück in L.-Lindenau als 2. **Hypothek gesucht** sofort oder per 1. Juli a. c.
Offerten unter Z. 4172 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Capital.

Suche behufs Vergrößerung des Betriebscapitals für **ein** rentables u. flottes Geschäft

Mk. 2—3000

gegen gute Verzinsung und hypothekarische Sicherstellung. **C. Wellner,**
concess. Hypotheken-Bureau, Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

Wer borgt einem tüchtigen Geschäftsmann auf ein Jahr **1000** M gegen mehrfache Sicherheit und übliche Zinsen? Off. unter D. 140 in die Expedition ds. Blattes.

1000 M gegen Accept u. **volle Sicherheit sofort** zu leihen gesucht. Offerten unt. D. 127 in die Expedition dieses Blattes **er.**

500 Mark

auf 1½ Jahre gegen denkbar höchste Verzinsung von einem Dr. med. zu leihen gesucht. Vollständig sichere Bürgschaft. Agenten verbeten. Adr. sub Z. 4173 **in die Expedition** dieses Blattes abzugeben.

Ein j. t. Geschäftsmann bittet edeld. Hrn. od. Dam. um ein Darlehn von **200** M auf ½ Jahr zur Ausführung g. Arbeit, geg. h. Zinsen. Werthe Offerten unter G. H. in die Filiale d. Bl., **Königsplatz 7,** erbeten.

100 M zu leihen gesucht auf Verpfänd. von Möbeln. Adr. u. D. 146 Exped. d. Bl.

E. Wittwe, d. besseren Kreisen angeh., bittet um ein Darlehn v. 100—150 M geg. Sicherh. u. Zins. Off. u. A. 20 Filiale, Universitätsstr. 1.

80 M v. edel. Frau zu leih. gesucht, hoh. Proc. u. Sicherh. Adr. bitt. u. Edeld. 80 Katharinenstr. 14.

Alt. Dame sucht bring. ein Darl. von **25** M auf 14 Tage. Adr. u. D. 159 Expedition d. Bl.

M. 300,000 werden von einem **Capitalisten oder Bankhaus** 1. Juli cr. auf ein industrielles Unternehmen, wozu noch die Erbauung eines lucrativen Fabrikgeschäftes geplant ist, zu 1. Stelle à 5 %, **gesucht. Werth des Unternehmens** lt. Taxe M 500,000. Ferner würden 2 Besitzer von Gütern im Werthe von M 300,000 bis zur Fertigstellung der neuen Fabrikanlage notarielle Bürgschaft übernehmen. Offerten unter C. w. 36818 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für Patrioten zur Stichwahl.

Ein Geschäftsm., welch. durch Gönner und unglückl. Verhältn. um sein Vermögen gekommen ist, jedoch reichl. Erf. besitzt, bittet wohlhabende Geschäfts- u. Privatleute um 3—500 M auf 6 Monate gegen Lebensversicherungs-Police von 4000 M, welche dividendeberechtigt ist und in 5 Jahren über 600 M eingezahlt sind, da sein fl. Vermögen nicht ausreicht zur Gründung einer Existenz. **Wer durch die That** und nicht blos durch **Wort** beweisen will, daß er ein aufrichtig fühlendes Herz in der Brust trägt, beliebe Offerten unter **P. 2791** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Anst. Frau i. Darlehen v. **60** M geg. genügende Sicherheit u. hohe Zinsen, baldige Rückzahlung. Werthe Off. unter D. 107 in die Exped. d. Bl.

Anst., ält., unverh. Beamter, jetzt ohne St., bittet Edeld. um 50 M bei p. Zurückzahlg. Werthe Adr. unter D. 131 Exped. d. Bl.

E. Frau i. 10 M Darlehn g. Sicherh. z. leih. Adr. u. D. 137 Expedition d. Bl. erbeten.

Wer verschafft einem älteren Studenten die Mittel z. Beendigung seines Studiums? Adr. unter D. 58 in der Exp. d. Bl. niederzuleg.

H. anst. Wittw., in bedrängt. Noth, bitt. edl. H. od. D. um fl. Darlehn, p. Rückzahl. W. Adr. u. „P." bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Feststehende
Hypotheken-Capitalien
in allen Beträgen
zu 3¾, 4, 4¼, 4⅓ u. 4½ %
sind auf **Guts-** und **Hausgrundstücke** für Monat Juli, October, Ende Decbr. 93 beg. Januar 94 durch uns **günstigst auszuleihen.**

Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 17, I.

Kleinere Geldbeträge
verleiht discret auf kürzere Zeit gegen gute Sicherheit und mäßige Zinsen. Gesuche befördert unter D. 45 die Expedition d. Bl.

220,000 Mark
Sparcassengeld sind 1stellig zu 4% zu **verleihen. Offerten unter D. 122 an die Expedition dieses Blattes.**

150,000 M sind auf 1. und gute 2. Hypotheken, sowie Baugelder **zu mäßigem** Zinsfuß sofort auszuleihen
Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 38, III. l.

116,000 Mk. verleihe ich auf **1** oder **2 Hausgrundstücke** zu 4%. Off. unter **D. 123** an die Expedition dieses Blattes.

Privatgelder
I. Hyp. 70 000 M, 50 000 M, 45 000 M, 40 000 M u. 6000 M, **II. Hyp.** 30 000 M, 25 000 M, 22 500 M, 8000 und 3000 M, sowie 18000 M und 17 000 M Mündelgelder sind auszuleihen
Ritterstr. 4, Hausbes.-Verein.

Zur 1. Stelle 60,000 M zu 4%, per 1. Oct., zur 1. Stelle 16,000 M zu 4½% mündelsicher, zur 2. Stelle 12—13,000 M, **innerh. Brandc.** auszuleihen durch
C. Höhmann & Co., Schulstr. 1b, Tel. 2183, II.

Kaufgesuche.

Ein
Rittergut

mittlerer Größe, in guter Bodenlage, nahe Stadt und Bahnstation gelegen, wird vom

Selbstkäufer

bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.
Schönes, geräumiges Herrenhaus, an Park oder Garten gelegen, gute Wirthschaftsgebäude, ebenso todtes und lebendes Inventar etc. müssen vorhanden sein.
Gefällige Offerten mit Preisangabe, die Bringungsverhältnisse, Steuereinheiten, Größe des Herrenhauses bittet man unter Chiffre **v. F. 999** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben.

Am Fleischerplatz od. dessen Näh. suche ich ein **Grundstück** zu kaufen. Off. mit detaillirten genauen Angaben erbeten u. **Fleischerplatz** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Suche Haus zu kaufen in oder Vorort Leipzig im Preise von 20 bis 30,000 M. w. in Naunhof ein Haus mit schön. Garten, 7000 M, in Zahlung gen. wird. N. durch
Carl Otto in Naunhof.

Zu **kaufen gewünscht**
1 Badehotel od. Logirhaus
in romant. Gegend Thüringens, Harz, böhm. Bäder etc. Käufer ist bemittelt, **Kaufmann** und wünscht **nur directe Offerten** mögl. mit Abbildungen der Verkaufsobjecte, Verkaufsbedingungen etc. von Verkäufern sub Z. 4168 durch die Expedition dieses Blattes zu empfangen. Discretion zugesichert.

Kl. Restauration wird zu kaufen gesucht, event. auch mit d. Grundst. Adr. m. Preisangabe unter D. 114 an die Exped. d. Bl.

Geschäft suche **bei Annahme meines Grundstückes** (Großstadt) **und Anzahlung, feines Delicateß-Geschäft mit Weinstube, Hotel** oder **Weinrestaurant.** Offerten sub **F. T. 8618** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rentables Manufactur- oder Tuchgeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Z. 4174 Expedition d. Blattes erbeten.

Eisenbranche.
Rout. Kaufmann, evangel., Ende der 20er, welcher in den letzten Jahren auch mit Erfolg gereist hat, sucht sich an einem rent. Fabrik- oder **Engros-Geschäft** mit
ca. Mark 15 000.—
zu betheiligen, event. zu übernehmen. Off. erb. unter **E. 101** an **Rud. Mosse, Mühlhausen i. Th.**

Bücher-Kauf-Gesuch!
Einzelne Werke, sowie Bibliotheken Mühlgasse 4, part.

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch.

Ein junger, gebildeter, selbstständiger **Geschäftsmann,** im Alter von 26 Jahren, unabhängig, **Besitzer eines eigenen Grundstückes in Magdeburg,** mit einem Vermögen von 80,000 M und einem jährlichen sicheren Einkommen von 12,000 M, **sucht eine Lebensgefährtin** von angenehmem Aeußeren, im Alter von 20—25 Jahren, mit entsprechendem Baarvermögen. Dasselbe soll vollständig sicher gestellt werden und wird ein angenehmes freundliches Heim verbürgt. Jede Offerte von Unterhändlern verbeten. Dagegen Photographie erwünscht, welche unter selbstverständlicher **strengster Discretion** im nichtconvenirenden Falle zurückgegeben wird. Offerten befördern unter **W. L. 869** die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Compagnon

Ein Kaufmann, tüchtige kaufmännische Kraft, beabsichtigt, sich mit einem Capital von 20—25,000 Mark an einem renommirten Engros-Geschäft in einer der Nachbarstädte Grimmas oder im letzteren Orte

zu betheiligen.

Gef. Offerten sub C. 253 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig, erbeten.

Bücher-Ankauf.
Einzelne gute Werke sowie ganze **Bibliotheken** gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. D. 43 in die Expedition dieses Blattes erb.

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth!
Nämlich in den dazu verwandten Marken.
Rothe 3 Pf.-Sachsen
Briefmarken
(Jahrg. 1850), auch alle anderen altdeutschen Briefm. (auch die **ganzen Converte**) aus den J. 1850—70 kaufe ich zu höchsten Preis.
Anerb. unter **A. H. 534** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kauf. gel. alte Geigen u. Cello Erdmannstr. 1, I. r.

!!! Größter !!!
Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen.** Höchste Taxe. U. zw. **zahle** für Winterüberzieher v. 5-30 M, Jacketts v. 5-20 M, Hosen v. 2—10 M u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte od. mündlich an **Schaul, Große Fleischergasse 10, 1. Etage.**

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 M, Jaquets von 5 bis 20 M, Hosen von 2—10 M u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider, ganz. Nachlässe kauft zu stets reellen Preisen **Ed. Kern, Ecke Reichsstr. u. Böttcherg.**

Getr. Herrenkleider
Damenst., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., schriftl. Gesch.

Gebr. **Möbel** etc. f. **Medrak,** Gerberstr. 52, II.

Möbel-Einricht. kauft Nürnberg. Str. 16, I.

Küchen- u. Vorsaalschrank von Privat zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter D. 135 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gasmotore!
1—8 pferdig, gebraucht, jedoch nur vorzüglich erhalten, Systeme Deutz, Hille, Körting und Sombart kaufe permanent zu guten Preisen
A. Riessler, Maschinenfabrik,
Zerbst i. Anh.

Gasmotor,
2pferd., liegend, Deutzer, gebraucht, gut erhalten, wenn auch ältere Nummer kauft sofort
A. Riessler, Maschinenfabrik,
Zerbst i. Anh.

Gesucht ein gebrauchter
6pferd. Gasmotor.
Offerten u. **D. 126 durch die Expedition** dieses Blattes.

Gesucht wird ein gebrauchter
Petroleum-Motor
von **1 Pferdekraft.** Offerten unter **L. 11** an **Reber's** Annoncen-Exped. **L.-Neustadt.** Telephon-Amt I, 1628.

Alte **Mauersteine** ges. Kühne Bayerische St. 60.

Leichter **„Handwagen"** mit Federn und Auflag gesucht unter **F. S. 11 25 Hauptpostamt** Leipzig.

1 Kindervelociped billig zu kaufen gesucht. Werthe Offerten Nicolaistraße 27, I.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein in Mitte der Dreißiger Jahre stehender Wittwer von angenehmem Aeußern, mit einem florirenden Geschäft in einer mittleren Stadt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Werthe Jungfrauen und Wittwen mit einigem Vermögen, die gesonnen sind auf dieses streng reell gemeinte Anerbieten zu reflectiren, werden höflichst gebeten, unter Angabe der sonstigen Verhältnisse und möglichster Beifügung der Photographie ihre w. Adr. unter Z. 545 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Strengste Discretion Ehrensache.

Glückl. Heim!
Für meinen Freund, 39 Jahre, hübsche Erschein., sehr guter Charakter, der 70,000 M besitzt, suche ich eine **wirthschaftl.** Dame v. ebenfalls **gutem Charakter,** der ein Verm. von 15,000 M zur Verfügung steht. Damen (auch **kinderl. Wittwen**), Eltern oder Vormünder, die diesem streng aufr. Gesuche Vertrauen schenken, belieben Briefe sub **K. 2786** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Ein hübsches, gebildetes **Fräulein,**
20 Jahre, mit 30 000 M sof. Mitgift, spät. doppelt soviel, w. sich mit e. gutsit. Hrn. v. angen. Aeuß. zu verheir. Arzt od. bess. Beamter bevorz. Selbstrefl. Hrn. w. geb., Adr. m. genauen Ang. d. Verh. u. V. 15 Exp. d. Bl. abzul.

Eine gebildete, unabhängige Wittwe, Anfang 40er, mit 3000 M Vermögen und schöner Wirthschaft, wünscht behufs **Heirath** die Bekanntschaft eines Herrn in sicherer Lebensstellung zu machen. Selbige ist von sanftem, heiterem Gemüth und eine sehr tüchtige Wirthschafterin. Offerten unter D. 121 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Fräul., Mitte 20er, wirthschaft. u. einf., mit einig. Tausend Mark Verm. wünscht d. Bek. eines **geb. Herrn,** 30—40 J. alt, beh. spät. Verh. Nur reelle Off. erb. u. D. 152 Exp. d. B.

Privat-Entbindung
Fr. Martin, Hebamme, Nürnberger Str. 59.

Ein Kind,
feiner, discreter Geburt, wird von Privatleuten bei einmaliger Abfindung als eigen angenommen. Off. unter **J. h. 36849** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jede **Handarbeit** sowie **Maschinennähen** wird billigst angefertigt. Zu erfragen bei **K. Jacobsohn,** Zeitzer Straße 39.

Tücht. Schneiderin sucht Besch. Weststr. 47, III. l.

Bess. Putz u. Costumes werd. bill. angefertigt Reudnitz, Louisenstr. 4, 1 Tr. rechts.

Wäschestickerei Hainstraße 2, II.

Wäsche w. schön gestickt Sternwartenstr. 24, III.

Eine geübte Plätterin
sucht Beschäftigung Albertstraße 18, IV. r.

Vermischte Anzeigen.

Arme Frau bittet edeld. **Herrsch.** um 1 gebr. Kinderwagen. Off. u. H. 200 Fil., **Königspl. 7.**

2 j. Damen wünschen sich dem am 1. Juli nach **München, Salzburg** fahrenden **Extrazug** einer Familie oder einzeln. Dame anzuschließen. Gef. Offerten unter **G. 80** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

J. M. (Schneider) beabs. für bald **Wochen-Fußtour,** Riesengeb. od. Harz, u. 1 anst. gebild. **Reisecollegen.** Off. u. C. F. II 16 Postamt 7.

Agenturen.

Gesucht
für Leipzig u. Umgegend für eine eingeführte **Cigaretten-Fabrik ein branchekundiger Vertreter.** Offerten sub **A. 15622** bef. d. Annonc.-Exped. **Adolf Steiner, Hamburg.**

Alleinverkauf-Margarinefabrik.

Eine der bedeutendst. u. leistungsfähigst. Fabriken, Special.: hochfeine Süßrahm-Margar., wünscht Prima-Grossisten für einen größeren Platz u. event. Bezirk den Alleinverkauf zu übertragen.

Franco-Off. unter Aufg. von Referenzen sub F. E. 840 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Gegen **hohe Provision** w. tücht. Acquisiteure für verschied. Versich.-Branchen gesucht. Offert. unter **B. 250** Expedition d. Bl. erb.

Export
nach
Schweden.

Agent in Stockholm, seit 8 Jahren etablirt, mit solider Stellung und gut eingeführt bei den größten und solidesten Manufacturenwaarenkäufern i. Stockholm, Mittel- u. Nord-Schweden, sucht die Vertretung für leistungsfähige Fabrikanten in

Damenkleiderstoffen,
Damenmäntelstoffen,
wollenen Futterstoffen,
Seide und Lederwaaren.

Persönliches Zusammentreffen läßt sich im Juli in Deutschland machen.
Antwort bis zum 10. Juli an
R. W. G. Stockholm,
poste restante 15.—20. Juli
R. W. G. Berlin, Hotel Monopole.

Eine in Schweden gut eingeführte **Agenturfirma**
wünscht leistungsfähige
Häuser zu vertreten.
Ia-Referenzen zu Diensten.
Gefl. Offerten an **H. Wahlin & Cie., Göteborg** (Schweden).

Offene Stellen.

Gesucht ein j. M., w. Sonntag Vormitt. die Bücher zu führ. hat. Adr. G. 10 postl. Gutritzsch.

Für ein großes **Eisengeschäft in Breslau** wird ein jüngerer
Correspondent
gesucht,
der im **Träger-, Stabeisen- und Röhrengeschäft** bewandert ist. Meldungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften und unter Nennung des Gehaltsanspruches an **Rud. Mosse, Breslau,** unter **U. 1516.**

Schreiber
mit flotter, deutlicher Handschrift, möglichst mit dem Inseratenwesen vertraut, wird für sofort **gesucht.** Offerten sub H. 31034 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erbeten.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 316, Freitag, 23. Juni 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Ehrliche Geständnisse.

Offen und unzweideutig hat Bebel in der Militaircommission die von Osten und Westen drohende Gefahr anerkannt. Dieses ehrliche Zugeständniß kam nicht von ungefähr. Auch bei anderen Gelegenheiten, wenn sich in den letzten Jahren im Reichstag die Blicke nach außen wandten, haben sich die Führer der Socialdemokratie nicht weniger deutlich darüber ausgedrückt, daß Abrüstung eine lächerliche Utopie und daß statt des Weltfriedens der Weltkrieg zu erwarten sei. „Rußland spielt mit uns wie die Katze mit der Maus, und wenn wir den Frieden mit Rußland und mit Hilfe Rußlands den Weltfrieden noch so ernstlich wollen, wir können ihn niemals bekommen. Rußland muß seiner ganzen Natur nach ein erobernder Staat sein. Wenn wir auf ein friedliches Rußland rechnen, so täuschen wir uns. Das heutige Rußland wird stets eine Gefahr des Weltfriedens sein." Dieser „Angstmeier", wie die Socialisten einen Andern nennen würden, ist Liebknecht (Reichstagsrede vom 26. November 1888). Ein getreues Echo finden diese Gedanken in der Rede Bebel's vom 25. Juni 1890 ebenfalls im Reichstag: „In weiten Kreisen Frankreichs und zwar in den maßgebenden Schichten denkt man nach wie vor daran, die Erfolge des Krieges von 1870/71 zu beseitigen. Dieser Umstand ist es in erster Linie, der Rußland bewegte, sich Frankreich zu nähern. Nach der geographischen Lage muß Rußland darnach trachten, daß es eines Tages nicht nur die Türkei in die Hand bekommt, nicht allein die Herrschaft über das Schwarze Meer und den Bosporus und schließlich auch über das Mittelländische Meer erlangt, es muß auch bestrebt sein, die Ostsee zu einem russischen Meere zu machen, und das ist nur dadurch möglich, daß die deutschen Ostseeprovinzen in die Hand Rußlands gelangen. Rußland tritt mit diesem Bestreben heute weit klarer hervor als je zuvor." Schon am 30. October 1889 hat sich Bebel ganz ähnlich ausgesprochen: „Man braucht nur eine Karte herzunehmen, um zu sehen, wie die deutschen Ostseeprovinzen das russische Reich von der Ostsee abdrängen, um zu begreifen, daß die Mündungen der Memel und Weichsel und noch etwas mehr in der Hand zu haben das nothwendige Begehren Rußlands ist." Bei demselben Anlaß bezeichnete Bebel den Krieg als ein „Ereigniß, von dem jeder von uns sehnlichst wünsche, daß es so lange wie möglich hinausgeschoben wird, besser noch, nie eintreten möge, obgleich ich es bezweifle; denn die ganze Natur der Dinge drängt mit Nothwendigkeit auf die Katastrophe hin." — Wer findet den Muth und das gute Gewissen, nach solchen eindringlichen Mahnungen die fortwährend bestehende Kriegsgefahr kalten Blutes wegzuleugnen? Ein leichtsinniger Optimismus kann sich furchtbar rächen. Von den gräßlichen Wirkungen eines modernen Krieges entwirft Liebknecht im Reichstag (am 16. Mai 1890) ein Bild: „Das schreckliche Wort Bismarck's fällt mir hier ein: es wird gekämpft, bis eines der Völker weiß geblutet ist, saigné à blanc, bis das Blut so abgezapft ist, daß das Fleisch weiß wird. Das ist ein gräßliches Bild, aber es ist ein wahres Bild. Die Millionen und Milliarden von Kugeln fliegen hinüber und herüber, Leichen bedecken das weite Schlachtfeld, ganze Provinzen sind das Schlachtfeld, und der Sieger des Augenblicks ist gerade ebensogut ein Besiegter wie der Feind — er hat ebensoviel Blut verloren. Da ist zwischen Sieger und Besiegtem kaum mehr ein Unterschied. War denn der Unterschied sehr groß nach dem für uns so glücklichen Kriege von 1870/71? Wir haben an den Wunden jenes Krieges genau so zu leiden gehabt, wie die Franzosen gelitten haben, und jener Krieg war ein Kinderspiel, verglichen mit dem Kriege, der da kommen wird." Nicht von der Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit, nein, von der Gewißheit eines großen, furchtbaren Krieges spricht hier Liebknecht, dem gewiß nichts ferner liegt, als das „gruselig machen". Freilich die Consequenzen zieht er nicht; möge sie deshalb das Volk ziehen, dem mit verrannten Sonderinteressen nicht gedient ist, wenn es sich um Wohl und Wehe des Ganzen handelt.

Astronomisches.

I. Neue Planeten. Am Abend des 19. und 20. Mai fanden durch den Astronom Charlois in Nizza photographische Aufnahmen von Gegenden in den Sternbildern der Waage und des Skorpions statt, welche zu der Entdeckung von 3 neuen Planeten führten, in Folge ihrer Ortsveränderung innerhalb der Fixsterne. Der erste, vorläufig mit 1893 Z bezeichnet, befand sich am 19. Mai, Abends 9 Uhr 18 Min. (mittlere Zeit von Nizza) 3 Grad südwestlich von Alpha Waage. Er erschien als Stern 12. Größe. Der zweite, 1893 AA, befand sich am 20. Mai, Abends 10 Uhr 38,4 Min. zwischen Epsilon im Kopf der Schlange und Delta im Ophiuchus, ersterem Sterne etwas näher, als Stern 12. Größe. Der Dritte, 1893 AB als Stern 13. Größe, befand sich am 20. Mai, Abends 10 Uhr 42 Min. nur 1 Grad östlich von dem vorhergehenden. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres sind nun 27 Planeten entdeckt, 7 von Dr. Wolf in Heidelberg und 20 von Charlois in Nizza. Von diesen erwies sich jedoch 1893 H als identisch mit dem 42. und 1893 Q und 1893 R können möglicherweise gleichfalls identisch mit früheren sein.

II. Eine der wichtigsten Erfindungen dieses Jahrhunderts ist die Spectralanalyse, die Untersuchung des Lichtes aus der Beschaffenheit seines durch Brechung entstandenen Spectrums (Bild der 7 Regenbogenfarben mit den eventuell darin vorkommenden Linien) mittelst des Spectroskops (Fernrohr mit Prisma). Durch diese Wissenschaft kann die chemische Beschaffenheit und Zusammensetzung der Materie im gas- und dampfförmigen Zustand jetzt ebenso leicht in den unermeßlich entfernten Sternen erkannt werden, als in unseren chemischen Laboratorien. Bevor wir specieller auf die überraschenden spectroskopischen Entdeckungen in Bezug auf die Himmelskörper eingehen, mag ein für astronomische Untersuchungen besonders wichtiges Resultat dieser Wissenschaft vorausgeschickt werden. Glühende, feste wie flüssige Körper geben stets ein continuirliches Farbenspectrum, also ohne Unterbrechung durch Linien und Streifen, dagegen bestehen die glühenden Gasspectra nur aus hellen farbigen Linien mit dunkeln Zwischenräumen.

Das Licht der Sonne, gleichviel ob directes oder reflectirtes, daher auch das Licht der Planeten und des Mondes, zeigt übereinstimmende Spectra. Durch die Untersuchung derselben gewann man die Ueberzeugung, daß die Planeten mit Atmosphären, ähnlich der Erdatmosphäre, umgeben sind; eine Atmosphäre des Mondes machte sich jedoch nicht bemerklich. Die Protuberanzen (rothe Hervorragungen) am Sonnenrande, die bei totalen Sonnenfinsternissen gesehen wurden, ergaben sich als riesige Wasserstoff-Flammen, die bis zu etlichen Tausend g. Meilen aufsteigen. Durch das Spectroskop lassen sich dieselben jetzt an jedem Tage beobachten, ohne daß man erst eine totale Sonnenfinsterniß abwarten muß. Das Spectroskop belehrt uns ferner, daß die meisten Elemente, welche auf der Sonne vorkommen, auch der Erde eigenthümlich sind. Mit Sicherheit wurden auf der Sonne folgende Elemente erkannt: Wasserstoff, Kohlenstoff, Silicium, Silber, Kupfer, Blei, Zink, Eisen, Aluminium, Calcium, Natrium, Kalium, Zirkon, Titan, Niob, Zinn, Chrom, Vanadin, Molybdän, Palladium, Rhodium, Kadmium, Nickel, Kobalt, Mangan, Beryllium, Cer, Lanthan, Yttrium, Erbium, Magnesium, Strontium, Barium, Germanium, Stannium. Vermißt wurden im Sonnenspectrum: Schwefel, Stickstoff, Phosphor, Gold, Quecksilber, Selen, Arsen, Antimon, Wismuth, Bor, Thallium, Cäsium, Indium, Rubidium. Zweifelhaft ist es, ob die folgenden vorkommen: Platin, Iridium, Osmium, Ruthenium, Thorium, Tantal, Wolfram, Uran. Noch nicht untersucht sind: Sauerstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Tellur, Erbium, Gallium, Masrium. Außerdem erkennt man in der Sonne Spuren von 3 uns unbekannten Elementen, von denen das eine stets in Verbindung mit dem Wasserstoffgas vorkommt und vorläufig „Helium" genannt worden ist. Nicht unmöglich ist es, daß auch diese 3 auf der Erde vorhanden sind, da von den 87 irdischen Elementen, welche das Mendelejeff'sche Schema aufweist, eine große Anzahl uns noch unbekannt ist, wenn auch die Stellen, welche sie in diesem Schema einnehmen müssen, schon im Voraus bestimmt sind. Die Kometen zeigen im Allgemeinen Gasspectra mit 3 hellen Banden, welche mit dem Spectrum des glühenden Kohlenwasserstoffgases sehr genau übereinstimmen. Die Meteore und Sternschnuppen geben continuirliche Spectren, zeigen sich also als glühende, entweder starre oder flüssige Körper. Die violette Farbe fehlt bei ihnen, dagegen herrscht die gelbe und grüne vor. Die Schweife, welche dieselben öfter auf kurze Zeit zurücklassen, zeigen sich gasförmig mit Natrium, Strontium, Magnesium und Eisen. Die Spectra der Fixsterne sind dem Sonnenspectrum ähnlich und haben auch dunkle Frauenhofer'sche Linien, die aber ganz verschieden vertheilt sind. Bei den Fixsternen scheint der Wasserstoff am häufigsten vorzukommen, nächstdem Natrium, Magnesium und Eisen. Unsere Sonne nimmt ebensowenig hinsichtlich ihrer chemisch-physikalischen Constitution, wie in Größe und Helligkeit eine hervorragende Stelle ein; sie gehört zu den weit verbreiteten Sternen, deren Atmosphäre eine große Zahl von Stoffen, speciell von Metallen, in Dampfform besitzen. Nebelflecke erkennt man als entfernte Sternhaufen, wenn sie ein continuirliches Farbenbild als Spectrum ergeben, dagegen als große Gasmassen, wenn sie Gasspectren mit hellen Linien zeigen. Durch die Spectralanalyse kann fernerhin erkannt werden, ob die Fixsterne sich dem Beobachter nähern oder ob sie sich von ihm entfernen, und mit welcher Geschwindigkeit dies geschieht. Das Resultat muß nämlich dasselbe sein, wenn die Entfernung unverändert bliebe, dafür aber die Fortpflanzung des Lichtes so viel schneller oder langsamer wäre, wodurch dann gleichfalls dieselbe Aenderung der Lichtbrechung im Prisma bewirkt würde. Nähert sich uns daher ein Stern, so werden alle seine Linien gegen das Violett hin verschoben, entfernt sich jedoch der Stern, so müssen sie sich nach dem Roth hin verschieben. Selbstverständlich hat man hierbei die Bewegung der Erde in ihrer Bahn mit der Sonne zu berücksichtigen, da schon durch diese allein eine Annäherung oder ein Entfernen resultirt. Bei den bis jetzt gemessenen Bewegungen findet eine Annäherung bei den nachstehenden Sternen statt, wobei die beigefügten Zahlen die für 1 Secunde giltige Geschwindigkeit der Annäherung in geographischen Meilen bedeutet.

Aldebaran (Stier)	6,6	Bellatrix (Orion)	1,2
Gemma (Krone)	4,3	Beta Cassiopeja	1,1
Epsilon Orion (Gürtel)	3,5	Beta Stier	1,1
Capella (Fuhrmann)	3,2	Epsilon Pegasus	1,1
Alpha Ophiuchus	2,6	Beta Pegasus	0,9
Beteigeuze (Orion)	2,3	Alpha Andromeda	0,7
Rigel (Orion)	2,2	Delta Orion (Gürtel)	0,13
Zeta Orion (Gürtel)	2,0	Pollux (Zwillinge)	0,13
Beta Gr. Bär	1,9	Alpha Pegasus	0,13
Beta Andromeda	1,5		

Von unserem Sonnensystem entfernen sich folgende Sterne:

Gamma Löwe	5,1	Alpha Widder	2,0
Atair (Adler)	4,9	Alpha Cassiopeja	2,0
Beta Hercules	4,7	Delta Löwe	1,9
Zeta Gr. Bär	4,2	Gamma Andromeda	1,7
Epsilon " "	4,0	Alpha Gr. Bär	1,6
Beta " "	3,9	Beta Löwe	1,6
Beta Fuhrmann	3,8	Alpha Perseus	1,3
Gamma Gr. Bär	3,7	Procyon (Kl. Hund)	1,2
Eta " "	3,6	Regulus (Löwe)	1,2
Alpha Kl. Bär	3,5	Beta Waage	1,2
Sirius (Gr. Hund)	2,2	Arktur (Bootes)	1,1
Spica (Jungfrau)	2,2	Deneb (Schwan)	1,1
Gamma Zwillinge	2,2	Gamma Schwan	0,8
Epsilon Bootes	2,2	Gamma Cassiopeja	0,54
Wega (Leyer)	2,0	Algol (Perseus)	0,27

Auch über die Doppelsternverhältnisse giebt die Spectralanalyse näheren Aufschluß. Die Veränderung des Spectrums des veränderlichen Sternes Algol (oder Beta) im Perseus, 2. Größe (am 21. Juni Abends 11 Uhr in NNO nahe dem Horizont) ließ auf folgende überraschende Eigenthümlichkeiten schließen: Algol ist Doppelstern, bei welchem der Begleiter eine der Lichtveränderung entsprechende kurze Umlaufszeit von 69 Stunden um den Hauptstern hat. Der Durchmesser des Hauptsterns beträgt 230 000 geographische Meilen ($1^1/_4$ mal so groß als der Durchmesser unserer Sonne und 131 mal so groß als der Durchmesser der Erde), der Durchmesser des Begleiters 180 000 geographische Meilen (fast genau die Größe unserer Sonne). Die Entfernung ihrer Mittelpuncte beträgt 700 000, ihrer Oberflächen daher 495 000 geographische Meilen. Letztere Entfernung ist nur etwa 2 mal so groß als der Durchmesser des Hauptkörpers. Die Bahngeschwindigkeit des Hauptsterns beträgt 5,7 Meilen, die des Begleiters 12 Meilen in der Secunde. Schon im Jahre 1866 machte Huggins darauf aufmerksam, daß die Nähe beider Körper eine Wirkung auf die Atmosphäre des Hauptsterns haben müsse, die unvergleichlich größer, als sie der Mond in Bezug auf das Wasser (Ebbe, Fluth) und die Luft der Erde hervorbringt, und daß sich hierdurch gewisse Unregelmäßigkeiten der Lichtperiode erklären ließen. Für Spica, Stern erster Größe in der Jungfrau (am 21. Juni Abends 10 Uhr in SW in geringer Höhe, unterhalb des noch etwas helleren rothen Arktur und links von Saturn), hat sich gleichfalls ergeben, daß er ein Doppelstern sein muß und annähernd folgende Zahlenverhältnisse stattfinden: Der Abstand der beiden Körper vom gemeinsamen Schwerpunct beträgt 679 000 g. Mln., die Masse eines jeden Sternes 1,3 mal so viel als die unserer Sonne, die Umlaufszeit nur 4 Tage — St. 19 Min. bei 12,3 g. Mln. Bahngeschwindigkeit in der Secunde. Auch der Stern Beta im Fuhrmann, 2. Größe (am 21. Juni Abends 10 Uhr in NNW nahe dem Horizont, links von dem hellen Stern Capella), zeigte sich als Doppelstern mit 4 Tagen Umlaufszeit und 15 Meilen Bahngeschwindigkeit, 165 000 Meilen gegenseitiger Entfernung, die Masse der Körper des Systems 4,7 mal so groß als die unserer Sonne.

III. Der bekannte Astronom Dom. François Arago (geb. 26. Februar 1786, gest. zu Paris am 3. October 1853), dem bereits in seinem Geburtsorte Estagel, einem kleinen Orte der östlichen Pyrenäen, und in Perpignan Denkmäler errichtet wurden, hat am 11. Juni auch in Paris sein Standbild erhalten. Dasselbe erhebt sich an der Ecke des Boulevard Arago und der Rue du Faubourg St. Jacques auf dem freien Platze vor dem Gitter der Sternwarte. Der Gelehrte ist aufrecht stehend, in einen weiten Mantel gehüllt, dargestellt. Sein Antlitz richtet sich nach der Sternwarte. Die Linke hält den Mantel zusammen, während die Rechte ausgestreckt mit erhobenem Zeigefinger eine Erklärung zu begleiten scheint. Ein Theodolit und Pergamentrollen ruhen zu seinen Füßen. Auf dem Sockel ist der Name F. Arago mit den Jahreszahlen 1786 — 1853 eingegraben. Das Denkmal ist genau auf der Linie des Meridians von Paris aufgestellt. Es wurde durch nationale Sammlungen bestritten, von dem verstorbenen Bildhauer Oliva hergestellt und war schon vor Jahren fertig. Eine eigenthümliche Verkettung von Zufällen, darunter mehrere Todesfälle, hatte bisher Aufstellung und Enthüllung verzögert.

Schurig.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle an der Volksschule in Ortmannsdorf. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, 120 ℳ Wohnungsgeld und bis zur Anstellung eines dritten Lehrers 300 ℳ für Ueberstunden. Gesuche, denen alle Zeugnisse beizulegen sind, sind bis zum 6. Juli bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Wittenberg**, 21. Juni. Die Grundsteinlegung zum Kaiser Friedrich-Denkmal wird am 28. Juni cr., am Tage des 600jährigen Bestehens unserer Stadt, erfolgen.

* **Die kostbaren vorgeschichtlichen Goldfunde aus Columbien**, welche vor etwa zwei Jahren aus der Ramos Ruiz'schen Sammlung erworben worden sind und im vergangenen Jahre auf die Columbus-Ausstellung nach Madrid gesandt wurden, sind jetzt in Berlin im Oberlichtsaale des Museums für Völkerkunde in einer eigenartigen pultförmigen Doppelvitrine ausgestellt. Die Funde stammen von zwei alten Stämmen Columbiens, den Chibchas im Hochland von Bogota und den Quimbayas, die einst im Staate Cauca, in Cartago viejo, ansässig waren. Die aus reinem Golde hergestellten Fundgegenstände stellen theils Idole aus rohconturirtem Goldblech dar, welchen die Goldmacher filigranartig auf- und angelegt sind, theils Thiergestalten, Frösche, Schlangen, Krokodile, theils sind es nur schmucklose Goldplatten. Die Vitrine ist unter Leitung des Prof. Ewald und Baumeisters Kuhn vom Berliner Kunstgewerbe-Museum angefertigt. Unter einer grünlackirten Holzverschalung, deren Schnitzerei den Decorationsformen der Fund sich anschließt, birgt sich ein Panzerschrein, in welchem die Pretiosen mit den kostbaren Ueberresten columbianischer Ueucultur eingesenkt und diebes- und feuersicher verwahrt werden können.

* **Theaterjubiläum.** Wie sehr sich die geschichtliche Entwickelung des Hamburgischen Theaterwesens im Laufe dieses Jahrhunderts von der in anderen Großstädten unterscheidet, wie wenig in Hamburg die vor Allem in Berlin und Wien so vielfach übertriebene geschäftliche Unternehmungslust sich geltend gemacht hat, dafür zeugt nach die bevorstehende Jubelfeier, die das Thalia-Theater in Hamburg aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens am 9. November dieses Jahres zu begehen Anlaß haben wird. Ein Privat-Bühnenunternehmen, fünfzig Jahre in den Händen einer Direction (Vater und Sohn) aufrecht erhalten, ist gewiß ein einzig dastehendes Ereigniß, das bei den kommenden Geschlechtern sich kaum wiederholen dürfte. Der Anfang der Directions-Thätigkeit des Herrn Ch. Maurice sen. ist aber bekanntlich ein weit älterer, da der würdige 88jährige Herr bereits 1831 in die Mitdirection des Steinstraßen-Theaters eingetreten ist, aus dessen Umgestaltung vor fünfzig Jahren die Thalia-Bühne hervorgegangen ist.

* **Wiesbaden**, 21. Juni. Unsere städtische Vertretung hatte sich, wie die „Fr. Ztg." berichtet, in ihrer jüngsten Sitzung mit der malerischen Ausschmückung des Rathhauses zu beschäftigen. Dieses prächtige von Professor von Hauberisser von München im Renaissancestil erbaute Haus ist in seiner ganzen inneren Einrichtung auf reiche Ausstattung in Holzgetäfel und malerische Ausschmückung berechnet. Bekanntlich wird in den Stadthaushaltsetat alljährlich eine ansehnliche Summe (30 000 ℳ) aufgenommen, aus welcher für die Ausschmückung monumentaler Gebäude und zugleich zur Unterstützung der Kunst Beiträge geleistet werden. Auf Bewilligung eines solchen Beitrags für die Ausschmückung des Bürgersaales wird hier gehofft. Zu diesem Ende sollen nach einem von der städtischen Vertretung gefaßten Beschlusse dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zwei historische Wandgemälde in Vorschlag gebracht werden: das Eine einen Vorgang aus der Gegenwart, das Andere einen solchen aus der nachweislich frühesten Vergangenheit der Stadt darstellend. Das erste Bild soll den Einzug Kaiser Wilhelm's I. in die Stadt nach der Einweihung des Niederwald-Denkmals mit der Gefolgschaft der Bundesfürsten verewigen, das zweite die Erstürmung der von den Römern zum Schutze ihrer hiesigen Niederlassung errichteten, jetzt noch theilweise vorhandenen Heidenmauer durch Germanen im dritten Jahrhundert und die Befreiung der Stadt vom römischen Joch. Für den in dem Hause vorgesehenen großen Festsaal — dessen malerische Ausschmückung die Stadt auf ihre Kosten zu besorgen hat, sind die Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin, des Kaisers Wilhelm I., des Kaisers Friedrich III., des Kaisers Adolph von Nassau und des Herzogs Adolph von Nassau, jetzigen Großherzogs von Luxemburg, in Aussicht genommen. Die übrigen Wandflächen des Festsaales sollen allegorische Ausschmückung, entsprechend den daselbst angebrachten Eigenschaftswörtern: „mäßig, tapfer, weise, gerecht", erhalten. Für die spätere im Laufe der Jahre erfolgende weitere Ausschmückung der anderen Räume des Hauses durch Bilder hervorragender Nassauischer Staatsmänner und Fürsten und andere der Geschichte der Stadt und des Landes entnommene Stoffe ist Entschließung vorbehalten.

* **Weipert**, 18. Juni. Anläßlich der Enthüllung des Kaiser Josef-Denkmals (Anfang Juli) hat die hiesige Stadtgemeinde auch die Renovation der im Rathhaussaale befindlichen Gemälde: Kaiser Rudolf II., welcher den damaligen Bergflecken Weipert 1607 zur Stadt erhob, sowie das Portrait Kaiser Josef's II. 1740 bis 1790, der die Stadtpfarrkirche erbaute, beschlossen. Auch das alte Rathhauswappen wird von dem Renovator Carl B. Schmid aus München restaurirt.

* **Fräulein Pospischil, die am Wiener Hofburgtheater** mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat, will dieses Institut verlassen. Wie Wiener Blätter erzählen, hat ein Berliner Theater sein Augenmerk auf die Künstlerin gerichtet und ihr einen glänzenden Antrag gemacht.

* **Charles Garnier**, der Erbauer der Pariser Oper, ist heuer wie alljährlich, mit dem Festprogramme für den 14. Juli betraut. Um den Parisern diesmal etwas ganz Außergewöhnliches zu bieten, hat Garnier den Plan für eine „Ruhmeshalle in der Luft" entworfen. Auf dem Invalidenplatz, etwa in der Höhe eines ersten Stockwerkes, wird man in weißen Wolken (150 m Länge) die Helden der Großen Armee defiliren sehen; in der zweiten Abtheilung des Schauspiels soll die von den Künsten und Wissenschaften, von Handel und Industrie umgebene französische Republik triumphirend erscheinen. Wie dieses Wunder sich vollziehen soll, daraus macht Garnier gar kein Geheimniß: „Auf den Dächern der dem Invalidenplatze benachbarten Häuser werden wir arbeiten und zwar ein wenig nach dem Princip, welches jetzt in der Oper für den Wolkeneffect angewendet wird, mit dem einzigen Unterschiede, daß wir von allen feuergefährlichen pyrotechnischen Mitteln absehen, und uns einfach farbiger Linien und eines Systems von Spiegeln bedienen, welche im Ausstellungsjahre für die Fontaines lumineuses in Gebrauch waren." Die Proben werden unter Garnier's Leitung eifrig fortgesetzt.

* An ihren Bericht über die **Field'sche Kunstversteigerung in London** knüpft die „Vossische Ztg." folgende Bemerkungen: Der Gesammtertrag der dreitägigen Field'schen Versteigerung beträgt 1 006 620 ℳ. Da der verstorbene Mr. George Field nicht ganz 640 000 ℳ für seine Sammlung verausgabt hatte, so sieht man, daß Kunstgegenstände-Sammeln selbst bei diesen schweren Zeiten kein schlechtes Geschäft ist, vorausgesetzt, daß der Sammler mit den nöthigen Verständnisse an seine Aufgabe geht. Zu einem Weltzen ist noch immer eine „Hausseebewegung" in London zu erkennen, die einerseits auf Speculationskäufe, andererseits auf das moderner Malern entgegengebrachte Mißtrauen zurückgeführt wird. Die Kunsthändler fühlen, daß der moderne Kunstgeschmack in einer Umbildung begriffen ist. Der Eine speculirt in Jungen, der Andere, der einen besondern modernen Meister poussirt, muß häufig wider Willen durch Käufe die Preise seines Günstlings zu halten suchen; dem Dritten ist wieder die ganze Conjunctur gegenwärtig zu gewagt, weshalb er sich nur den alten Meistern zuwendet, die weit geringeren Preisschwankungen ausgesetzt sind. Alle diese Umstände wirken zusammen, um den jetzt lebenden Künstlern das Leben zu verbittern. Sie werden langsam ausgehungert, bis der Kunsthändler die Richtung der heutigen Geschmacksentwickelung wieder zu erkennen vermag. Wenn man dem eifersüchtig entbrannten Kampfe zwischen den Alten und den Jungen auf den Grund geht, so findet man, daß die brennend gewordene „Magenfrage" in erster Linie für den oft gehässigen Ton der Polemik verantwortlich gemacht werden muß.

Musik.

* **Frau Marie Lißmann** empfing bei ihrem Abschiede von der Bühne folgende ehrende Zuschrift des Herrn Director Pollini: „Verehrte Frau Lißmann! Es erscheint mir als eine angenehme Pflicht, Ihnen für die ausgezeichnete künstlerische Thätigkeit, welche Sie eine lange Reihe von Jahren hindurch an den unter meiner Leitung vereinigten Bühnen entfaltet haben, hiermit meine aufrichtige dankbare Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Ich habe die vornehme, echt künstlerische Art, in welcher Sie Ihren schönen Beruf geübt, Ihren edlen Eifer, die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, welche Sie allen Ihren Aufgaben zugewandt hatten, jene hohen Vorzüge, in denen allezeit Publicum und Presse einig waren, stets in vollem Maße zu würdigen gewußt, und werde der bedeutenden Verdienste, welche Sie sich um die Oper an den vereinigten Bühnen erworben haben, auch stets mit Dank und Freude eingedenk bleiben. Mit wahrer Genugthuung dürfen Sie auf die Zeit dieser Ihrer vorzüglichen Wirksamkeit am Hamburg-Altonaer Stadttheater zurückblicken. Ich versehle nicht, Ihnen noch meine wärmsten Wünsche für die fernere Zukunft auszusprechen, und zeichne hochachtungsvoll ergebenst B. Pollini."

* **Harmonielehrbücher** sind in sehr großer Anzahl erschienen; jedoch sind von denselben nur sehr wenige für den ernsten Musiker brauchbar. Entweder ist die Darstellung des Stoffes nicht klar genug, oder es finden sich Nachlässigkeiten und incorrecte Stimmführungen in den praktischen Beispielen, oder es sind auch beide Mängel vorhanden, so daß derartige Bücher mehr schaden als nützen. Mit großer Unverfrorenheit werden sogar Harmonielehren angekündigt, für welche angeblich die besten Forschungen der neueren Zeit auf dem Gebiete der Physiologie und Theorie der Musik benutzt worden seien. Bei näherer Durchsicht ist aber sehr bald erkennbar, daß der Verfasser kaum eine Ahnung von dem wissenschaftlichen Fundament hat, welches die Accordlehre stützen soll. Vor den sogen. „populären Harmonielehren" ist in der Regel am meisten zu warnen, weil sie häufig in vielen Worten wenig Klarheit und unter vielem Falschen nur ein Fünkchen Wahrheit enthalten. Ein so schwerer Vorwurf ist allerdings dem vorliegenden Buche: „Populäre Harmonielehre in Unterrichtsbriefen von Ernst Böttcher. Leipzig, 1893. C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung (J. Sengbusch)" nicht zu machen, weil der Verfasser bemüht gewesen ist, nur das Wesentliche aus der praktischen Harmonielehre den Musikfreunden zum Verständniß zu bringen. Ein wirklich musikstudirendes Publicum hatte der Autor nicht im Auge, als er seine Harmonielehre in Briefform anfertigte. Dilettanten werden sich wohl gern mit dem Buche beschäftigen und nach Lösung der in demselben enthaltenen Aufgaben die gleich beigegebene Controle zur Richtigstellung der eigenen Arbeit brauchen. Auf diese Einrichtung legt der Verfasser besonderen Werth, denn er sagt: „Besonders geeignet dürften diese Unterrichtsbriefe auch dadurch sein, daß sie nicht nur fortgesetzt anregende Aufgaben stellen, sondern auch den Schüler in den Stand setzen, die Richtigkeit seiner Arbeiten stets selbst zu prüfen, indem jeder nachfolgende Brief die Lösung der im vorhergehenden Briefe gestellten Aufgaben bringt." Der Anhang, welcher manches Nützliche aus der allgemeinen Musiklehre, sowie Erklärungen von Begriffen und musikalischen Formen enthält, ist ebenfalls für Dilettanten ganz brauchbar.

* **Franz Erkel**, der kürzlich in Pest verstorbene Componist, welcher das Amt eines Generalmusikdirectors und ersten Capellmeisters der National-Oper in Pest bekleidete, ist von der ungarischen Presse als Begründer der ungarischen Oper bezeichnet worden. Am 7. November 1810 geboren, wurde Erkel schon im Jahre 1837, also 27 Jahre alt, Leiter des Pester National-Theaters, in welcher Stellung er 56 Jahre verblieb. Die erste große ungarische Oper des Tondichters war „Báthory Maria", welche im Jahre 1840 in Scene ging. Bereits vier Jahre später, 1844, folgte „Hunyady László", ein Werk, welchem eine hohe Bedeutung zugeschrieben wurde und das seinen Ruhm für immer in Ungarn begründete. Der preisgekrönte „Nephymnus" entstand 1845, dann erschienen 1861 „Bánk bán", 1867 „Dosa György", 1874 „Brankovics György". Im Jahre 1878 wurde Franz Erkel noch an die Spitze der „Ungarischen Landes-Musik-Akademie" berufen, an welcher er als Lehrer des höheren Clavierspiels und der Instrumentationskunde thätig war. Mitte December 1888 feierte der Greis sein 50jähriges Dirigenten-Jubiläum. Dem Jubilar wurden außerordentlich reiche Ovationen dargebracht. Viele ungarische Musiker sind aus seiner Schule hervorgegangen. Von diesen sind drei seiner Söhne als Capellmeister in Pest thätig. Der greise Meister mußte kurz vor seinem Tode den tiefen Schmerz ertragen, daß ein jüngerer Sohn, Alexius, vor ihm von der Erde schied.

* **Sigrid Arnoldson**, die berühmte schwedische Sängerin, hat einen glänzenden Vertrag für Amerika mit den Herren Abbey und Grau abgeschlossen. Diesem Contract zufolge soll die Künstlerin im nächsten Winter an 60 Abenden singen und zwar als Vertreterin folgender Rollen: Mignon, Traviata, Lakmé, Dinorah, Margarethe und Juliette. Die Künstlerin erhält 5000 Francs für den Abend, also 300 000 Francs für 60 Vorstellungen. Wenn den bedeutenden Künstlerkräften Amerika so verlockende Anerbietungen macht, so ist es kein Wunder, daß dieselben schon in ihrer Heimath mit den höchsten Ansprüchen an die Theaterdirectionen herantreten. Werden diese nicht ganz nach Wunsch erfüllt, so scheuen selbst einzelne Persönlichkeiten den Contractbruch nicht, um in Amerika mit ihrer Kunstfertigkeit Geschäft zu machen, wie dies zahlreiche Fälle beweisen. In neuerer Zeit hat sich nun Amerika auch eingehend nach den besten deutschen Dirigenten erkundigt. Nikisch, der berühmte Capellmeister des Leipziger Stadttheaters, zog in das Land der Dollars, um Gold und Ehren zu ernten, Hans Richter, der hervorragende Wagner-Dirigent, wäre beinahe durch glänzende amerikanische Anerbieten der österreichischen Hauptstadt entführt worden, und andere deutsche Kräfte mit ausgezeichneten Dirigentengeschicken haben sich in Amerika ein Heim gegründet, wo sie ihren Leistungen entsprechend bezahlt werden. Der Capellmeisterfrage sollte man in Deutschland mehr Theilnahme widmen. Jungen Talenten wird es unendlich schwer, sich in dieser Richtung entwickeln zu können. Während eine Anfängerin mit entsprechenden Stimmmitteln selbst an mäßigen Theatern nicht selten 200 bis 250 ℳ Gage erhält, ohne daß sie vorher irgend eine Bühne betreten hatte, muß ein junger Künstler, auch wenn er mit vorzüglichen Kenntnissen ausgerüstet und durch mehrjährige fleißige Studien musikalisch erprobt ist, in der Regel lange Zeit hindurch als Dirigenten-Volontair ohne jegliche Gage thätig sein, um später einmal einen geringen Gehalt für seine Capellmeisterleistungen zu beziehen, — und dennoch soll der Capellmeister das Beste bieten; ihm wird kein Fehler verziehen.

* **Italien auf der Wiener Ausstellung.** Zu Wien ist ein interessanter „Fachkatalog der Abtheilung des Königreichs Italien" auf der musikalisch-theatralischen Ausstellung von 1892 soeben erschienen. Er ist bearbeitet von Adolfo Berwin, dem gelehrten Bibliothekar der „Santa Cecilia" zu Rom, und dem Wiener Schriftsteller Rob. Hirschfeld. Die italienische Ausstellung war bekanntlich für die Musikwissenschaft von hoher Wichtigkeit. Sie umfaßte die Denkmäler der theoretischen Musik vom Beginne des 15. Jahrhunderts ab, der praktischen Musik seit dem 12. Jahrhundert, die Theatergeschichte, die musikalischen Instrumente, die Entwickelung der Notenschrift. Es waren ferner vertreten eine reichhaltige Sammlung von Textbüchern seit 1600, mit Caccini's „Euridice" beginnend, endlich 300 Autographe berühmter Musiker aller Zeiten und Völker.

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer.

-r- **Leipzig**, 22. Juni. Dem soeben von der Verwaltung der Schule versendeten neunten Jahresbericht der hier in Leipzig, Arndtstraße, bestehenden deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl des Vereins, der sich die Unterhaltung der Fachschule zur Aufgabe gestellt hat, im letzten Jahre durch die Thätigkeit des Vorstandes eine weitere Vermehrung erfuhr. — Außer der Hauptversammlung des Fachschulvereins hielt der Vorstand 8 Sitzungen ab.

Während der Zeit vom 8. bis 11. April betheiligte sich die Schule an der Ausstellung für Lehrlingsarbeiten und Gesellenstücken im Krystallpalast, und zwar mit den von der Schule selbst geschaffenen Lehrmitteln, die in systematischer Anordnung zur Ausstellung gebracht worden waren.

Im Bericht sind weiter die öffentlichen Prüfungen, die Entlassung der abgehenden Schüler, die vom 13. bis 18. April geöffnet gewesene Ausstellung der praktischen, zeichnerischen und schriftlichen Arbeiten der Schule im achten Schuljahre erwähnt. Zehn junge Fachgenossen schieden am Schlusse des Schuljahres aus der Schule aus, vier derselben konnten die besten Zeugnisse erhalten. Was die erwähnte Zusammenstellung der Schülerarbeiten betrifft, so erregte dieselbe die Aufmerksamkeit der Fachleute und Laien im hohen Grade; besucht wurde sie u. A. von Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, Geh. Hofrath Professor Dr. Nieper, Schulrath Dr. Kühn, Stadtrath Eiche, Professor Ed. Hanauset, Director der Fachschule der Wiener Drechslergenossenschaft, Professor Naumann und Bibliothekar Kunsch aus Dresden. Den Beifall der Sachverständigen

fanden namentlich eine reichgeschnitzte Umrahmung zu einer Alabastergruppe, die Grablegung Christi darstellend, ein reizvoll entworfener Rococorahmen, mehrere Tische und Bänke moderner Art, sowie eine Menge von Kleinarbeiten aus verschiedenem Material.

Der Unterricht erfolgte nach einem von der Direction festgesetzten Plane. Bei den großen Unterschieden in der Vorbildung der Schüler, dem ungleichen Lebensalter u. s. w. ist, wie im Bericht besonders betont wird, die individuelle Behandlung des Unterrichts die einzig zweckmäßige; deshalb ist der Unterrichtsplan der Schule kein starr feststehendes Gefüge, sondern möglichst weitgehend für das jeweilige Bedürfniß berechnet.

Von besonderer Bedeutung für die Schule war die am 10. Juli 1892 erfolgte feierliche Eröffnung der mit der Schule verbundenen Fachschulwerkstätten der Drechslerinnung und des Vereins Leipziger Bildhauermeister zu Leipzig. Die Leitung dieser Werkstätten wurde dem tüchtigen und bewährten Director der Anstalt, Herrn Hermann Walbe, übertragen. Eingefügt sind dem Berichte sowohl die Stundenpläne der Fachschule, als auch diejenigen der Fachschulwerkstätten.

Am 7. Februar dieses Jahres verlor die Schule durch den Heimgang des Geh. Rathes Dr. von Steinbeis einen ihrer erwähltesten Förderer. Der bekannte Reformator des gewerblichen Unterrichts, den er besonders in Süddeutschland mit so großem Erfolge zu heben gewußt hat, war schon in Leipzig, mehr aber noch in Leipzig ein warmer Freund und häufiger Besucher der Schule, an deren Entwicklung und Arbeit er den lebhaftesten Antheil nahm. Auch des Heimgangs des Grafen zu Münster wird gedacht, der während seiner Thätigkeit als Kreishauptmann zu Leipzig vor und während der Begründung der Schule, sowie in der Zeit ihres Bestehens keine Gelegenheit vorübergehen ließ, ohne seinen Einfluß zu Gunsten der Schule und ihrer Zwecke geltend zu machen.

Mit besonderem Danke gedenkt der Bericht des Besuches der Schule seitens des Königs Albert. Revisionen der Schule erfolgten am 6. Mai und 8. December des Vorjahres durch den königlichen Gewerbeschulinspector Herrn Enke. Außer den oben genannten Herren wurde die Schule anläßlich der Ausstellung und im Laufe des Jahres von insgesammt 236 Personen besucht.

Die Bibliothek der Schule ist um 34 Bände, die Vorbildersammlung um 300 Blatt vermehrt. Die Modellsammlung wurde um 15 werthvolle figürliche und ornamentale Stücke bereichert. Der technologischen Mustersammlung sind im verflossenen Jahre wiederum zahlreiche Zuwendungen gemacht worden.

An unbemittelte Schüler gewährten im 9. Schuljahre Geldunterstützungen: 800 ℳ die preußische Regierung zur Befreiung von Schulgeld für 4 Schüler preußischer Staatsangehörigkeit; 360 ℳ Schulgelderlaß der Fachschulverein für 4 Schüler sächsischer Staatsangehörigkeit, 60 ℳ die württembergische Regierung, 200 Kronen die dänische Regierung, 200 Gulden die ungarische Regierung und 150 ℳ die weimarische Regierung.

An Unterstützungen, welche der Schule zugingen, seien diejenigen der sächsischen Regierung in Höhe von 6000 ℳ, des Reiches von 3000 ℳ, der Stadt Leipzig von 2000 ℳ, der preußischen Regierung von 800 ℳ besonders erwähnt.

Der Bericht schließt mit einem Dank an alle Freunde und Gönner und bittet, der Schule auch ferner thatkräftigste Förderung angedeihen zu lassen.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der Zeit vom 4. bis 10. Juni cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 18,2, in Breslau 28,2, in Königsberg 27,1, in Köln 25,5, in Frankfurt a/M. 18,3, in Wiesbaden 18,7, in Hannover 16,8, in Cassel 19,6, in Magdeburg 22,3, in Stettin 33,7, in Altona 15,1, in Straßburg 27,7, in Metz 15,6, in München 27,1, in Nürnberg 20,5, in Augsburg 23,9, in Dresden 24,6, in Leipzig 24,7, in Stuttgart 20,2, in Karlsruhe ?, in Braunschweig 17,4, in Hamburg 17,9, in Wien 28,9, in Pest 24,3, in Prag 30,6, in Triest 20,7, in Krakau 39,0, in Amsterdam 16,6, in Brüssel 24,3, in Paris 19,9, in London 18,1, in Glasgow 22,5, in Liverpool 24,7, in Dublin 23,7, in Edinburg 18,1, in Kopenhagen 20,7, in Stockholm 20,0, in Christiania 13,9, in Petersburg ?, in Warschau 23,8, in Odessa 23,2, in Rom ?, in Turin 25,1, in Venedig 24,8, in Alexandrien 39,9, in New-York 23,9. — Ferner in der Zeit vom 21. bis 27. Mai cr.: in Philadelphia 22,0, in Brooklyn 20,5, in Kalkutta ?, in Bombay ?, in Madras 38,7.

— In der Berichtswoche gestalteten sich die Gesundheitsverhältnisse in den meisten europäischen Großstädten etwas günstiger und auch die Sterblichkeit wurde in den meisten derselben eine geringere. Erheblich abgenommen haben fast allgemein acute Entzündungen der Athmungsorgane, obwohl die Zahl der durch sie hervorgerufenen Sterbefälle noch immer eine größere, als sonst um diese Jahreszeit, ist. Auch Erkrankungen und Sterbefälle an Grippe gelangten seltener zur Mittheilung. Es wurden aus Amsterdam und Kopenhagen je 1, aus Leipzig und Paris je 2, aus Köln und Dresden je 3, aus New-York 5, aus London 20 Todesfälle an Grippe berichtet. Dagegen kamen acute Darmkrankheiten, besonders unter kleinen Kindern, häufiger zum Vorschein und endeten auch häufiger tödtlich, so namentlich in Berlin, Breslau, Frankfurt a/M., Königsberg, Stettin, München, Leipzig, Paris, London, Wien, Pest, Odessa, während in Aachen, Köln, Dresden, Hamburg, Warschau die Zahl der Todesfälle kleiner wurde oder die gleiche wie in der Vorwoche blieb. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine geringere, in Berlin und Leipzig fast die gleiche, mäßig hohe wie in der Vorwoche. Von je 10 000 Einwohnern starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 56, in München 91, in Leipzig 70 Säuglinge. Einer sehr geringen Sterblichkeit von noch nicht 15,0 pro Mille erfreuten sich Barmen, Beuthen O/S. und Christiania. Günstig (bis 20,0 pro Mille) blieb die Sterblichkeit in Altona, Berlin, Danzig, Elberfeld, Frankfurt a/M., Hannover, Cassel, Wiesbaden, Metz, Freiburg i/B., Braunschweig, Bremen, Mainz, Hamburg, Paris, London, Amsterdam, Edinburg, Stockholm; auch in Magdeburg, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Triest, Kopenhagen, Glasgow, Stockholm u. a. war die Sterblichkeit eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille) und stieg von den deutschen Städten in keinem Orte bis zu 3,50 pro Mille. — Die Nachrichten über die Cholera in Frankreich lauteten in der Berichtswoche ungünstiger. Die Epidemie tritt in mehreren Orten (Cette, Montpellier u. a.) heftiger auf; auch aus Nantes sind unterm 6. Juni mehrere schnell tödtlich verlaufene Cholerafälle gemeldet worden. — Nach der asiatischen Türkei ist die Seuche Anfang Mai aus den persischen Grenzprovinzen, wo sie noch immer herrscht, eingeschleppt worden. Ende Mai zeigte sie sich in mehreren Gebirgsortschaften; ferner in Schahra, Amara und Bassora. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden Sterbefälle an Masern, Scharlach, Diphtherie und Keuchhusten häufiger, an Unterleibstyphus und Pocken weniger gemeldet. So waren Todesfälle an Masern in Berlin, Dresden, Zwickau, Wien, London, Dublin, Glasgow, Liverpool, Paris, Odessa gesteigert, dagegen in Breslau und Pest vermindert. Erkrankungen kamen aus Berlin, Breslau, Wien, Pest, den Regierungsbezirken Arnsberg, Dresden, Lüneburg, Minden, Posen in großer Zahl zur Anzeige. — Das Scharlachfieber forderte in Dresden, Fürth, Straßburg i. E., Wien, Odessa, New-York mehr, in Berlin, Paris, London, Glasgow, Stockholm etwas weniger Opfer als in der Vorwoche. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Breslau, Bochum, Essen, Hannover, Cassel, Magdeburg, Remscheid, Stettin, München, Dresden, Chemnitz, Stuttgart, Braunschweig, Kopenhagen, Paris, Warschau eine größere, in Berlin, Köln, Wien, Pest, Prag, Stockholm eine kleinere, in Frankfurt a. M., Straßburg, Hamburg, Leipzig, Triest, New-York nahezu die gleiche wie in der Vorwoche. Erkrankungen kamen aus Berlin, Wien, Pest und aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf, Schleswig, Wiesbaden noch immer nicht selten zur Anzeige. — Das Vorkommen von Unterleibstyphus blieb in den Großstädten ein beschränktes. An Flecktyphus gelangten aus Paris noch 1, aus Warschau 4, aus New-York 11 Todesfälle, aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf 3 Erkrankungen zum Bericht. An Genickstarre wurden aus New-York 29 Todesfälle, an Trichinosis aus Frankfurt a. M. 2 Erkrankungen gemeldet. — Dem Keuchhusten erlagen in Berlin, Liverpool, Glasgow mehr, in Paris und London weniger Kinder als in der Vorwoche. Sterbefälle an Pocken kamen aus Prag, Manchester, Odessa, New-York je 2, aus Krakau 4, aus Paris 6, aus Triest, London, Warschau je 7, Erkrankungen aus Berlin und dem Regierungsbezirk Düsseldorf je 2, aus dem Regierungsbezirk Königsberg 3, aus Prag 4, aus London 80 zur Anzeige.

Moden und Stoffneuheiten.

(Nachdruck untersagt.)

Kleiderstoffmusterung für den Sommer 1894.

Aus der soeben erschienenen Nummer 25 der von Theodor Martin in Leipzig herausgegebenen „Wochenberichte der Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" theilt uns die Redaction folgenden Auszug ihres neuesten Modenberichtes mit: Die Neumusterung für den nächstjährigen Sommer hat seit unseren letzten Berichten wesentliche Fortschritte gemacht. Aufträge auf neue Buntgespinnste sind in ziemlich umfangreichem Maße ertheilt worden, und wenn zunächst auch nur Probe- und Musterpartieen disponirt wurden, so glaubt man doch an deren durchgreifenden Erfolg und richtet sich dementsprechend ein. Rohgarne sind bis jetzt in geringerem Maße für den nächsten Sommer vorgesehen worden und wird diesem weniger lebhaften Geschäftsgange auch der neuerliche Rückgang der Preise zugeschrieben. Ob damit ein Einfluß auf die Modenrichtung ausgeübt wird, so daß für stückfarbige Waaren die Aussichten günstigere Gestaltung annehmen, wagen wir nicht zu entscheiden, wir glauben aber kaum. Die Mode neigt noch viel zu sehr zu bunten und lebhafteren Effecten hin, wenn sie auch im Vergleich zu den vergangenen Saisons, die sich ja durch äußerste, mitunter ans Grelle grenzende Lebhaftigkeit der Effecte besonders auszeichneten, wieder in wesentlich ruhigeren Bahnen wandeln wird.

Wir sind der Ansicht, daß dem Artikel Beige für den nächsten Sommer die meisten Chancen erwachsen, und es wird thatsächlich darin am lebhaftesten gemustert.

Von den vielen neuen Gespinnsten — und die betreffenden Collectionen sind dieses Mal sehr umfangreich ausgestattet — wollen wir heute nur einige erwähnen.

Zunächst einen Genre, den wir von den verschiedensten Seiten als Illuminé, Brillant, Brillantine, Changeant gebracht finden. Es ist dieses ein mehrfarbiger Melangeeffect, theilweise wirkliche Melange, zum Theil auch in Vigoureuxgarn ausgeführt, das Letztere namentlich aus dem Grunde, um dem Gespinnste einen streifenfreien, gleichmäßigen Ausfall zu sichern. In der Hauptsache sind es dreifarbige Effecte auf hellem Fond, z. B. Roth, Gelb und Grün auf Weiß, oder Marine, Altgold und Scharlach auf Weiß u. a. m., die man mit einander gemischt hat und mit denen man die gefälligsten Combinationen erzielt. Das innige Vermischen der unter sich contrastirenden Farben hebt jede grelle Wirkung auf und bewirkt im gewebten Stoffe einen buntartigen Effect. Wir haben bereits aus einigen dieser Gespinnste gewebte Stoffproben gesehen und hoffen demnächst in der Lage zu sein, auch unseren geschätzten Lesern solche vor Augen führen zu können. So viel bemerken wir schon heute, es sind sowohl feine Merino-Kammgarnqualitäten als auch Cheviot- und cheviotähnliche, sogenannte Eider-Qualitäten, die in diesem „Brillant"-Effect gebracht werden.

Ein anderes neues Gespinnstgenre, das für den nächsten Sommer im größten Maßstabe vorbereitet worden ist und welches die begründetste Aussicht hat, von der Mode in besonderer Weise begünstigt zu werden, ist das sogenannte Crêpé oder Chinagarn. Wir hatten nicht geglaubt, daß sich die faltigen Crêpeeffecte solcher Beliebtheit zu erfreuen haben würden, wie es der Fall geworden ist, zumal es größtentheils nur weißgrundige oder stückfarbige Genres waren, die man daraus zusammenstellen konnte. Nun hat man neuerdings die Eigenschaft der Crêpe- und Faltenbildung auch auf uniwollfarbige und bunte Gespinnste übertragen und dadurch den Fabrikanten die Mittel gewährt, das Crêpegenre in ganz neuen Ausführungen herauszubringen. Durch Anwendung wollfarbiger Untercrêpegarne — das rohe Crêpegarn läßt sich nicht im Strang färben, ohne die Eigenschaft des Crêpes einzubüßen — ist z. B. die Bildung der zur Zeit modernen Changeants ohne besondere Schwierigkeiten möglich. So können wir uns auf den Kettenfäden gebildete Walzenstreifen, mit farbigen, contrastirenden Crêpeschuß abgeschossen, ebenso eigenartig als effectvoll denken, hauptsächlich auch deshalb, weil bei diesen Crêpegarnen ein hoher seidenartiger Lustre und dann die Eigenart des Gekreppten selbst das Changeantspiel wesentlich erhöht.

Bunte Crêpegespinnste, wie z. B. China-Vigoureux, China-Brillants und andere Chinagespinnste mit Einzeleffecten, sind für nächsten Sommer effectiv neu, und es bietet sich in diesem Crêpe-Chinaeffectgarn eine so reiche Auswahl dar, wie selten in einem ähnlichen Genre zuvor. Daß die Mode den Falten- und Crêpestoffen in der That ihre besondere Gunst geschenkt hat, konnte man, wie uns ein Augenzeuge erzählt, am vergangenen Sonntag recht deutlich gelegentlich des Grand Prix, des größten aller Pariser Rennfeste, beobachten. Crêpelis und Crêpons, Crêpe de chine und Crêpefalten bildeten fast ausschließlich die Grundstoffe für die vielen ausgesucht eleganten Toiletten der vornehmsten Pariser Modewelt.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§. Wer an einem Sonntage eine gewiß recht lohnende Partie unternehmen oder auch einige Wochen in angenehmer Sommerfrische genießen will, dem sei das Etablissement der Herren Findeisen und Gärtner, die Mühle Lindhardt bei Naunhof, empfohlen. Nahezu 4 Jahrzehnte ist diese Wirthschaft in den Händen einer Familie und Niemand wird bereuen, sich vorübergehend oder länger dort aufzuhalten. Ein ziemlich großer Teich ladet zum Kahnfahren, reizende Lauben laden zum Verweilen ein, eine große Wiese kann als Spielplatz benutzt werden. Auch größeren Vereinen kann die Mühle Lindhardt empfohlen werden. Da dieselbe Oekonomie mit der Gastwirthschaft verbindet, auch einen sehr hübschen Saal besitzt, so finden gerade Vereine oder Schulen dort einen allerliebsten Aufenthalt.

§ **Bad Reichenhall**, 20. Juni. Die Herzogin von Anhalt-Bernburg, welche nur einige Tage hier verweilen wollte, hat ihren Curaufenthalt bis Ende Juni verlängert. Die Frau Herzogin macht täglich theils zu Fuß, theils zu Wagen größere Ausflüge und sprach sich wiederholt höchst lobend und anerkennend über die herrliche Lage und das Klima des Curortes aus.

Sport.

Literatur.

Deutscher Radfahrer-Bund. Fachzeitschrift für die Gesammt-Interessen des Radfahr-Sports. Amtliche Zeitung des Deutschen Radfahrer-Bundes. Redaction und Expedition: Louis Stein in Magdeburg. VI. Jahrgang. Nr. 16. Inhalt: Gauverbandsnachrichten. — Distanzfahrt Wien-Berlin. — Fahren gegen Zeit in Graz. — Vom Ausland. — Die englischen Meisterschaften. — Distanz-Radfahrt Wien-Berlin. — Radfahrerrennen aus dem Bois de Boulogne. — Nennungen zur Distanzfahrt Wien-Berlin. — Ausschreibungen. — Renntermine. — Ergebnisse. — Officielle Rennfarben für 1893. — Vereinsnachrichten. — Bunte Mappe. — Eingesandt rc.

Vermischtes.

— **Altenburg**, 21. Juni. Heute Vormittag stürzte der verheirathete Maurer Siegel hier, der im Innern des Ministerial-Neubaues hier als Maurer arbeitete, etwa 20 m vom Gerüst herab und war sofort todt. — Einen Act der Nächstenliebe und Anhänglichkeit an ihre Geburtsstadt Lucka hat die in Leipzig verstorbene Frau Spitzbarth geborene Lehmann dadurch bewiesen, daß sie der hiesigen Armencasse ein Legat von 6000 ℳ mit der Bestimmung zukommen ließ, die Zinsen von diesem Capitale alljährlich am 1. April und 1. October zum Besten hiesiger Armen zu verwenden.

W. **Schneidemühl**, 22. Juni. (Privattelegramm.) Heute hat der Brunnenmeister Bayer den Brunnen geschlossen. Derselbe wird von Zeit zu Zeit geöffnet, um das Wasser ablaufen zu lassen. Das Gebiet der Bodensenkungen hat sich nicht erweitert. — Auf directe Anfrage theilt uns der erste Bürgermeister Wolff mit, daß der bisherige Schaden zur Zeit unberechenbar sei, doch nicht mehrere Millionen betrage, sondern nahezu auf eine Million Mark geschätzt werde. Der Oberpräsident Freiherr von Willamowitz aus Posen trifft heute Abend hier ein. Oberberghauptmann Freund, Geheimer Oberbaurath Kummer aus Berlin, Bergrath Köbrich aus Schönebeck sind abgereist. Die Situation ist etwas ruhiger.

— **Militsch**, 21. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte in Schlabotschine 13 große Wirthschaften. 80 Personen sind obdachlos, ein Mädchen ist umgekommen, zwei Männer haben schwere Brandwunden erlitten.

j. **Hirschberg a. d. Saale**, 21. Juni. Gestern wurde die hiesige Gegend durch ein schweres Gewitter heimgesucht. Während es sich jedoch hier nur in strömendem Regen entlud, der allerdings auch mit kurzem, aber ungemein dichtem Hagelschlag verbunden war, so daß an Fenstern und Feldern mancher Schaden angerichtet wurde, ist die bayerische Nachbarschaft wesentlich schlechter weggekommen. In Scharchenreuth hatte der Blitz in der Scheune des Gutsbesitzers Richter gezündet. Aber nicht nur diese, sondern das ganze Gutsgehöft brannte nieder. Alles Geflügel, sowie Schafe und Schweine kamen um; nur die Rinder wurden gerettet. Ein Knecht war vom Blitze schwer betäubt worden. Auch in Dürrenthal zündete, wie bereits depeschirt, der elektrische Strahl, und sieben Gehöfte fielen hier den Flammen zum Opfer, welche man wegen Wassermangels nicht wirkungsvoll genug zu bekämpfen vermochte.

⚹ **Metz**, 21. Juni. Der zwanzigste deutsche Gastwirthstag, der gegenwärtig hier stattfindet, nimmt einen sehr befriedigenden Verlauf. Mehr als 150 Vereine aus ganz Deutschland sind vertreten; von Leipzig sind die Herren Facius, Treutler und Jabin anwesend. Besonders herzlich gestaltete sich der Empfang der herbeigekommenen Gäste: die Einwohner von Metz überboten sich an Liebenswürdigkeiten, um den Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Gestern begann die Sitzung, die bis Nachmittags 5½ Uhr währte; es kamen fast ausschließlich innere Verbandsangelegenheiten zur Verhandlung. Ueber die wichtigeren Gegenstände der Tagesordnung behalten wir uns noch einen Bericht vor. Bemerkt sei jetzt nur, daß Theodor Müller-Berlin zum Verbandspräsidenten und als Ort, wo der nächste Verbandstag stattfindet, Hannover gewählt wurde.

— **Brüssel**, 20. Juni. Die Berichte über die zunehmende Dürre im Lande und die dadurch hervorgerufene Nothlage lauten aus dem ganzen Lande immer trostloser. Die Landwirthe können ihr Vieh nicht mehr ernähren und schlagen es zu jedem Preise los. Die Futterpreise steigen gewaltig; man hat berechnet, daß zu den jetzigen Preisen eine gewöhnliche Kuh jährlich für mehr als 600 Frcs. Heu fressen würde. Die Regierung hat alle Staats- und Gemeindewaldungen dem Viehe geöffnet und auch die Besitzer der übrigen Wälder zu derselben Maßnahme veranlaßt. Wassermangel macht sich aller Orten geltend und selbst im Lager von Beverloo mußten, da alle Brunnen versiegten, die Schießübungen abgekürzt werden.

— **Petersburg**, 22. Juni. Aus Borissoglebsk (Romanow) wird gemeldet: In der Auferstehungs-Kathedrale entstand bei der Procession, woran eine zahlreiche Menge theilnahm, durch plötzliche Feuerrufe eine Panik. Eine Ausgangsthür war verschlossen, hier entstand ein furchtbares Gedränge, wobei viele erstickten; andere sprangen aus den Fenstern und fanden dabei ihren Tod. Insgesammt gab es 136 Todte und zahlreiche Verwundete. Bisher ist es unaufgeklärt geblieben, wer das Unglück verschuldet hat. Der Feuerruf war unbegründet.

X **Amerikanischer Spleen.** Bekanntlich hat Präsident Cleveland am Ende seiner Eröffnungsrede der Weltausstellung zu Chicago durch den Druck auf einen Knopf die ganze gewaltige Maschinerie auf dem Ausstellungsplatze in Gang gesetzt. Der Stiel des Knopfes, der einem Telegraphenknopfe ganz ähnlich ist, besteht aus Gold- und der oberste Theil aus Elfenbein. Raritätenkrämer sind nun erpicht, diesen Knopf in ihren Besitz zu bringen. Ein Museum hat 3000 Dollars dafür geboten und ein Verehrer Cleveland's sogar 5000 Dollars, sie sind abgewiesen worden. Große Massen sind sogar toll, diesen Knopf nur einmal berühren zu dürfen und sind dafür bereits 25 Cents bis 5 Dollars geboten worden. Er ist aber sofort in Sicherheit gebracht worden. Auch um den Draht, der den Knopf mit der Maschinenwerkstätte verband, hat man sich gerissen, wobei der Aufseher, der kleine Stücke davon verkaufte, ein gutes Geschäft gemacht hat.

—o. **Das Leipziger Anatomische Theater.** In Bruno Stübel's „Aus der Vergangenheit der Leipziger Universität", worüber das „Tageblatt" einen Bericht brachte, ist auch bemerkt, daß es der medicinischen Facultät erst im Jahre 1555 gelang, ein Local als „anatomisches Theater" bewilligt zu erhalten. Man scheint jedoch anfänglich sich hier nur mit Zergliederung von Thieren beschäftigt zu haben, indem die Erlangung eines menschlichen Körpers in Anbetracht des mit der Auferstehungslehre unzertrennlichen Begräbnisses sehr erschwert wurde. Es blieb deshalb nur die Erlangung zum Tode verurtheilter Menschen übrig. Die erste Erwähnung eines solchen Falles finden wir 1585. In diesem Jahre wurden am 2. Februar Philipp Rühle, Wolf Scherger, Matz Kretzschmar, Valten Beritz, Paul Liebel, Jakob Blasius und Hans Teichmann wegen Diebstahls gehenkt und der Hehler Andreas Woldwig enthauptet. Der Leichnam des Letzteren wurde, wie ausdrücklich im Urtheil ausgesprochen ist, den Professoribus der Medicin für die Anatomie überwiesen.

Literatur.

Die Sprache des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs. Eine Kritik, zugleich eine Mahnung an alle deutschen Juristen von Walter Geusel, Director am Landgericht in Leipzig. Leipzig. Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 1893.

Die deutschen Juristen von heute haben den alten Ruf, daß sie „böse Christen" seien, schon lange Lügen gestraft. Das vorliegende Büchlein beweist, daß sie redlich an der Arbeit sind, sich auch von dem Vorwurf, böse Stilisten zu sein, zu befreien. Zwar bekommen sie gerade von dem Verfasser, einem bewährten Führer in dem Kampfe um die Reinheit der deutschen Muttersprache, noch einige derbe Wahrheiten zu hören. Vielleicht trifft es aber schon heute auf die große Masse des Juristenstandes nicht mehr zu, daß „gegen das eigentliche Deutsch sich von allen akademisch gebildeten Leuten Niemand mehr als der Jurist versündige", oder daß „der Jurist, der sich sonst auf seine Argumente viel zu Gute thut, auf jede Sprachdummheit hineinfällt". Gerade in den letzten Jahren und namentlich seit dem Erscheinen von Dr. Wustmann's etwas grobkörniger, aber wirksamer Streitschrift ist schon Vieles besser geworden, das Sprachgewissen ist unter den Juristen ganz besonders erwacht und wir sind sicher, daß auch die Geusel'schen Mahnrufe unter ihnen willige und dankbare Leser finden werden. Leider ist, wie die Dinge liegen, der Verfasser auch im Rechte, wenn er weniger Fachzeitschriften, „die dem Juristen oft nur sein unbefangenes richtiges Urtheil verderben", dagegen mehr gute, nicht juristische Werke, vor anderen gute Geschichtswerke zu lesen empfiehlt. Dann würden weniger einseitige Fach- und Buchstabenmenschen, mehr Leute mit offenem Auge und starkem Blick am Richtertische sitzen. Die sprachliche Kritik des neuen Gesetzentwurfs ist im Ganzen eine beifällige, jedenfalls wohlwollende. Geusel erkennt im Allgemeinen an, daß der Entwurf den Anforderungen entspricht, die an ein gut geschriebenes bürgerliches Gesetzbuch zu stellen seien, nämlich, daß es von Denen, die es berufsmäßig anzuwenden haben, leicht und sicher verstanden werde. Seine Mängel prüft er nach folgenden vier Richtungen: 1) Schiefe oder doch ungenaue oder unklare Ausdrucksweise; 2) Verstöße gegen die Sprachlehre; 3) Verstöße gegen den Sprachgebrauch; 4) Sprachunschönheiten. Man wird seine Ausstellungen, die sich von Pedanterie freizuhalten wissen und auch im Kampfe gegen das Fremdwort maßvoll bleiben, fast ohne Ausnahme für begründet halten müssen. Sein Gesammturtheil geht dahin: die Sprache des Entwurfs leide hier und da an Aengstlichkeit und Umständlichkeit und der Entwurf habe zwei starke Mängel: er sei nicht frei von Juristendeutsch und Zeitungsdeutsch. Aber seine Mängel seien doch nur Auswüchse. Dagegen gießt er die Lauge wohlverdienten Spottes über die Sprache der sogen. „Motive" aus, in denen allerdings das Fremdwörterthum in seinen häßlichsten Verirrungen noch seine Blüthen treibt. Man könnte einwenden, das Schriftchen sei heute nicht mehr ganz zeitgemäß, da ja bereits eine neue Commission seit Jahr und Tag an der Arbeit ist, um den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wieder umzugießen. Allein einmal ist dringend zu wünschen, daß das neu zu erwartende Gesetzgebungswerk sprachlich nicht bloß die Mängel des alten Entwurfs abstreife, sondern auch seine Vorzüge beibehält. Vor Allem aber bietet Geusel, abgesehen von der eigentlichen Kritik des Entwurfs, den Juristen, denen es mit seiner Muttersprache Ernst ist, so viel des Beherzigenswerthen für das tägliche Brod des Amtes, daß wir ein aufmerksames Lesen des nur 79 Seiten starken, schön ausgestatteten Büchleins nur dringend empfehlen können. Je größer auch unter den deutschen Juristen die Gemeinde wird, die an dem Wiederaufbau unserer arg verwüsteten Sprache mitzuarbeiten entschlossen ist, um so sicherer wird sich die Hoffnung des Verfassers verwirklichen: „Möge es den jetzt berufenen Männern gelingen, auch in der Sprache ein Werk zu schaffen, von dem man sagen kann: Die deutsche Geistesarbeit ist groß bis ins Kleinste!"

(Eingesandt.)

Ein die Canalfrage betreffendes Eingesandt in einem hiesigen Blatte tritt etwas kühn auf in seinen Behauptungen, wenn es glaubt annehmen zu dürfen, daß sich die Leipziger Bürger in ihrer Mehrheit ohne Weiteres durch ein von der Handelskammer unwidersprochen gebliebenes Gutachten der Herren Havestadt und Contag beeinflussen lassen würden. Angeschlossen hat sich die Handelskammer der Auffassung, daß erst der Elster-Saale-Canal und später der Torgauer Canal gebaut werden müsse, überhaupt nicht, sie dürfte vielmehr auch in der heutigen Zusammensetzung in ihrer Mehrheit noch immer der Meinung sein, daß die directe Linie vor Allem gebaut werden muß, ohne zu verkennen, daß eine spätere Fortsetzung nach Westen ganz nett wäre, aber eine besondere Bedeutung für den Leipziger Handel niemals gewinnen würde.

Daß diese Auffassung nicht lauter geäußert wurde, ist lediglich einer gewissen Connivenz zuzuschreiben; man hat nicht anstößig sein wollen und war der Meinung, der gesunde Menschenverstand müsse endlich doch durchdringen. Man sagte sich, es wäre doch Thorheit, einen Canal nach Leipzig zu bauen, den in Folge der nothwendigen hydraulischen Hebung bei Creypau im besten Falle 10 Schiffe täglich passiren können, während für dasselbe Geld über Torgau deren 40 gefördert werden können. Man sagt sich weiter, der Rath der Stadt Leipzig könne doch nimmer zugeben, daß derjenige Theil der Stadt, der wie kein anderer geeignet ist, durch die Ausführung der geplanten Elster-Bassins ihre Zukunft als Großstadt im besten Sinne des Wortes zu sichern, durch Anlage von unschönen Hafenanlagen mit den sich anschließenden Eisenbahngleisen und den unvermeidlichen großen, unförmigen Lagerhäusern verunstaltet würde, während im Osten weit zweckmäßiger für die Bedürfnisse des Handels gesorgt werden kann.

Auch die Angaben der Herren Havestadt und Contag sind durchaus entstellt wiedergegeben; wie sich Jedermann durch Lesen ihrer Schrift überzeugen mag. So Seite 23 und 24, wo dargethan wird, daß eine brauchbare Schifffahrtsstraße durch die Saale bis zum Westen von Leipzig sich auf 22 Millionen Mark stellt, dieselbe aber durch 13 Kammerschleusen und eine hydraulische Hebung unterbrochen sein würde, während der Torgauer Canal nur 7 Kammerschleusen bedarf, die ohne schiffbare Verbindung mit dem Westen der Stadt 22 650 000 ℳ kosten würde, also 650 000 ℳ mehr als der Elster-Saale-Canal. Vergl. Seite 56 und 57. Gesammtkosten der Linie Leipzig-Torgau 28 400 000 ℳ, davon sind abzuziehen die Kosten des Elsterhafens und der dorthin zu führende Verbindungscanal mit 8 500 000 Minus 2 750 000 für den Parthenhafen mit 5 750 000 ℳ, demnach, wie oben angegeben, 22 650 000 ℳ 650 000 ℳ sind diese Vorzüge doch sicher werth.

Die Herren Havestadt und Contag betonen ausdrücklich, daß der Bau eines Elster-Saale-Canals nur dann empfehlenswerth sei, wenn die preußische Regierung zuvor die Saale von Creypau bis Barby mit einem Aufwand von 10 Millionen entsprechend regulirt. Auf Seite 22 weisen sie aber geradezu darauf hin, daß die schon bestehende Canalstrecke in Plagwitz für eine Großschifffahrt in ihrer jetzigen Gestalt überhaupt unbrauchbar sei, sie schreiben: „Es dürfte sich empfehlen, eine ganz neue Linie über Leutzsch-Burghausen zu suchen, die weniger enge Curven und eine breitere Wasserfläche bieten würde."

Es ist wirklich an der Zeit, einen Verein zu gründen, der durch die Zahl seiner Mitglieder beweist, wie überwiegend in der Leipziger Bürgerschaft die Meinung Platz gegriffen hat, daß wir einer leistungsfähigen Wasserstraße bedürfen und daß als solche in erster Linie ein Canal nach Torgau in Angriff zu nehmen ist.

Wir wenden uns ganz besonders an unsere mit vielen Schwierigkeiten kämpfende Kaufmannschaft; jetzt gilt es zu zeigen, daß man nicht nur eingesehen hat, daß Handel und Industrie besonderer Unterstützungen in Bezug auf billige Beförderung der Waaren bedürfen, sondern daß man auch gewillt ist, die Furcht, in gewissen Kreisen Anstoß zu erregen und sich geschäftlich zu schaden, abzulegen und als weitblickende Kaufleute energisch für die leistungsfähigste Wasserstraße einzutreten.

Mehrere Leipziger Kaufleute.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
21. Juni Abd. 8 U.	746,8	+ 15,2	84	NNW 2	fast trübe
22. Juni Mg. 8	747,1	+ 15,0	66	SW 1	trübe
" Nachm. 2	745,4	+ 20,7	46	SW 2	klar

Maximum der Temperatur = + 18°,8. Minimum = + 8°,2.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 22. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	747	SW leicht	wolkig	+ 12
Skudesnäs	751	NNW stark	bedeckt	+ 10
Stockholm	749	NNO leicht ●	bedeckt	+ 12
Kopenhagen	—	—	—	—
Memel	754	SW schwach	bedeckt	+ 15
Swinemünde	755	WSW mäßig	bedeckt	+ 14
Skagen	748	W stark	halb bedeckt	+ 13
Sylt	754	N leicht	bedeckt	+ 13
Hamburg	756	WNW schwach	bedeckt	+ 12
Helder	757	WSW leicht	wolkig	+ 15
Cherbourg	757	SW leicht	heiter	+ 16
Münster	757	S leicht	wolkenlos	+ 13
Berlin	757	W leicht	bedeckt	+ 15
Kaiserslautern	758	still	wolkenlos	+ 15
Bamberg	758	NO leicht	Dunst	+ 14
Mülhausen i. Els.	759	ONO leicht	wolkenlos	+ 17
München	759	SW leicht	wolkig	+ 15
Chemnitz	758	ONO leicht	wolkenlos	+ 14
Wien	758	NW leicht	wolkenlos	+ 14
Prag	758	NW leicht	wolkig	+ 14
Krakau	757	NNW leicht	Regen	+ 14
Lemberg	754	NW leicht	bedeckt	+ 16
Petersburg	752	WSW leicht	bedeckt	+ 9
Hermannstadt	753	NW mäßig	heiter	+ 18
Triest	756	ONO schwach	wolkenlos	+ 20
Clermont	757	WNW leicht	wolkenlos	+ 17
Paris	757	OSO leicht	wolkenlos	+ 15
Cork	755	NNW schwach	heiter	+ 16
Aberdeen	752	NO leicht	Regen	+ 11

Witterungsübersicht in Sachsen vom 21. Juni 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,8	+ 18,0	NW	5	—
Leipzig	117	+14,3	+ 11,2	NNW	2	—
Döbeln	170	+12,2	+ 10,4	NW	3	—
Bautzen	211	+14,7	+ 12,4	WNW	2	—
Zittau	258	+14,1	+ 9,0	NW	1	—
Chemnitz	310	+12,8	+ 7,7	NO	1	—
Plauen	378	+13,9	+ 10,4	N	2	0,4
Freiberg	398	+12,7	+ 11,0	WNW	3	—
Schneeberg	485	+11,9	+ 7,3	N	5	—
Altenberg	751	+11,5	+ 6,9	NW	2	—
Reitzenhain	772	+10,4	+ 3,8	W	1	—
Fichtelberg	1213	+ 6,6	+ 5,0	NNW	3	—

Der 21. Juni war zwar bedeutend kühler und auch vielfach trüb, brachte jedoch nirgends im Lande den ersehnten Niederschlag, trotz der fast durchgängig herrschenden NW-Strömung. Sämmtliche Maxima blieben unter 20°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Hoffnung auf einen Rückgang des hohen Drucks hat sich leider nicht erfüllt, da an Stelle der gestrigen Depression im S heute ein Gebiet hohen Drucks getreten ist, dessen Maximum über München liegt, während der tiefe Druck im N sich allmälig abflacht. So stellt sich denn auch von Neuem heiteres Wetter mit Wärmezunahme ein und Niederschläge finden nur noch vereinzelt statt; starke Bewölkung herrscht nur noch an der Ostseeküste und im nördlichen England.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vertreter

für einen als vorzügliches Erfrischungsgetränk bekannten **Sauerbrunnen** für Leipzig und Umgebung gesucht. Ebenso eine Mineralwasser-Handlung, welche die General-Vertretung übernimmt.
Offerten unter **Z. 4166** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kostenloser Arbeitsnachweis
des Vereins der Kellner und Berufsgenossen,
Burgstraße 11, Teleph. 839, A II.,
sucht zum Sonntag **180 Lohnkellner**, sowie mehrere **Kellnerburschen**, empfiehle gleichzeitig **Buffetiers** mit Caution, ebenso **Buffetmamsells**. Die geehrten Principale werden ersucht, rechtzeitig Bestellung zu machen. Der Bureauverwalter.

Für ein größeres **Bureau in Halle a. S.** wird ein gewandter
Stenograph
mit schöner Handschrift und entsprechender Vorbildung gesucht. Gehalt 1200 ℳ Vorwärtskommen bei guter Führung und Leistung in Aussicht. Offerten sind unter **Z. 4171** in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Zum Antritt per 1. Juli wird von einem **Fabrikgeschäft** für leichtere schriftl. Arbeiten ein ordentlicher junger Mann mit **schöner, flotter Handschrift** gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter V. 18 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber,
nicht unter 16 Jahren, für kaufm. Comptoir sofort gesucht. Persönlich mit schriftlicher Offerte und gutem Zeugniß zu melden bei
Theodor Zinck, Leipzig-Connewitz.

Jüng. Mann od. Dame m. **sehr schön. Handschr.** find. tagew. u. dauernd. Beschäftigung. Off. u. D. 151 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Retoucheur und Operateur mit feinen Umgangsformen für besseres Atelier in Dresden für sofort gesucht. Eigenes Portrait, Proben und Gehaltsansprüche erwünscht.
M. Fischer, Photograph,
König Johann-Straße, Ecke Moritzstraße.

Für Kupferstecher u. Heliographen.
Es werden tüchtige
Kupferstecher
für Handarbeit in allen Branchen, sowie
Heliographen
gesucht.
Muster mit Preisangabe an
Müllhaupt,
geogr. Kunstinstitut, Bern.

Xylographen,
welche hervorragendes Können durch Probe belegen, finden sofort günstiges Engagem. bei G. Heuer & Kirmse, Berlin W, Frobenstrasse 17, I.

Werkführer mit guten Zeugnissen u. Erfahrungen sucht für meine Buchbinderei.
C. Regenhardt, Verlagsbuchhandlung, Berlin, Kurfürstenstraße 87.

Geübte **Goldschnittmacher** sucht Hugo Oberländer, Friedrich Auguststr. 11.

Ein guter **Bautischler** gesucht Davidstr. 11.

Ein Tapezierergehilfe wird gesucht Dorotheenplatz 2—3, part.

Barbiergehilfen sucht Eutritzsch, Delitzscher Str. 90.

Ein junger Barbiergehilfe zur Aushilfe gesucht Schuhmachergäßchen 20.

Schuhmachergeh. a. g. Neuarb. ges. Thalstr. 12.

Für die Abtheilung meines Geschäftshauses Herren-Confection suche ich zum Herbst einen tüchtigen zweiten **Zuschneider.** Derselbe muß bestens empfohlen und im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandt sein.
Bewerber wollen ihren Briefen Photogr., Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften u. A. 251 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** beifügen.

Tücht. **Rockschn.**, in fein. Tuch- u. Kammg.-Arb. geübt, findet dauernde Besch. auf Werkstelle C. & F. Freter, Windmühlenstr. 23.

J. Schneider a. W. ges. Wallmarsb. Luisenstr. 42, I.

Guten **Hosenschneider** sucht Emilienstr. 46.

Zuverläss. **Schneider** a. Hosen u. Westen a. d. H. **gesucht.** Off. Y. 17 Exped. d. Bl. erb.

1 guten **Hosenschneider** sucht A. Reimann, Kl. Fleischergasse 5, III.

Einen **Schneidergesellen** auf Woche sucht **Elsterstraße 16, Hof 2 Tr.**

Cigarren-Arbeiter u. Arbeiterinnen
für **Handarbeit gesucht.**
Offerten werden unter **E. 2781** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

6 j. Kellner u. Kellnerb. sofort, Saison- und Jahresstellen, 2 Oberk., Hotel, Vero., 3 Zimmerk., Saison, j. Hausdiener, Saison, 1 kräft. Hausd., Bahnhof 1/7. ges. **Kirsch,** Gastwirthsbur. Burgstr. 16, II.

Gesucht 4 junge **Kellner** hier u. auswärts durch **Ida Stöber,** Markthallenstr. 16, II.

2 Zimmerkellner sof. ges. Adr. u. M. K. 16 hauptpostl. Leipzig erb.

Ges. 1 gew. bess. Restaurantkelln. Kl. Fleischerg. 25, I.

Für meine **Musikalienhandlg.** suche zum 1. Juli oder später einen
Lehrling.
Heinrich Hotban in Halle a. S.

Eine hiesige Verlagsbuchhandlung christl. Richtung sucht per sofort oder später einen **Lehrling** aus guter Familie. Offerten sub D. 158 in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Kurz- u. Spielwaarengeschäft wird per sofort ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten unter A. C. Weststraße 33, Annoncen-Ann.

Für ein Landesproductengesch., Engros, w. ein **Lehrling** gesucht. Friedrich Liststr. 1, I.

4 Kellnerlehrlinge werden für Hotels u. Restaurants gesucht, ebenso **2 Kellnerburschen**
Genfer Verein, Burgstraße 7, I.

Ein Kellnerlehrling oder Kellnerbursche wird per 1. Juli gesucht
Pilsener Bier-Ausschank Zwickau.

Per 1. Juli **1 Hausmannsposten** gegen freie Wohnung an ält. Leute oder Wittwe zu verg. Adr. u. P. P. an R. Kapp, Zeitzer Str. 57.

Hausmannsposten mit kleinem Laden in der Nordvorst. an einzelnes, gut empfohlenes Ehepaar ohne Kinder unter vortheilhaften Bedingungen zum 1. Juli zu vergeben. Gesuche unter R. 500 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, abzugeben.

1 j. Hausdiener aus Condit. ges. Klostergasse 16, II

Markthelfer, fortbildungsschulfrei, 18—19 Jahre, kräftig, zuverlässig und ehrlich, mit guten Attesten bei gutem Lohn gesucht. Adr. unter D. 157 in die Exped. d. Bl. erbeten.

„Germania", Stellenverm. Reichsstr. 14.

Hausknecht, 16—18 J., ges. Schuhmacherg. 4, III

Geschulte Wärter
gegen 540 ℳ Jahresgehalt u. freie Station sofort gesucht von der
Psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Leipzig.

Ein in der Mineralwasserfabrikation durchaus erfahrener Arbeiter zu sofort gesucht. Offerten mit Empfehl. und Lohnansprüchen an
Apotheker Lang, Burgstädt.

Einige Erdarbeiter ges. Bayerische Str. 22.

1 ordentl. **Burschen** in d. Glaserei f. leichte Handarbeit suchen **Grimme & Hempel.**

Arbeitsbursche in Tischlerei gesucht, wöchentlich 10 ℳ. Alexanderstraße 26.

Bursche f. Kl.- u. Kurzwdr. u. ein. Gart.- u. Hausarb. ges. Ausk. erth. Köhler & Kunad, Joh.-Pl. 20.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** zu Kellerarbeiten Reudnitz, Heinrichstraße 31.

Kräftiger Bursche sofort als **Aushilfe.** Bierhandlung E. Fleischer, Weststraße 78.

Büffet- und Hausburschen sucht O. Stöber, Markthallenstraße 2, p.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche, 17—18 Jahre alt. Brüderstraße 11, part.

Hausburschen, junge **Hausdiener** sucht **Hofmann's Haupt-Contor,** Brühl 80.

Gesucht sof. ein ord. kräft. **Hausbursche.** Näheres bei **Rob. Braunes,** Kl. Fleischerg. 4, I.

Hausburschen f. Rest. ges. Magazing. 25, III.

Einen ordentl. **Laufburschen,** nicht unter 17 J. alt, sucht zum 1. Juli
F. A. Starke, Grimmaische Str. 23.

Plac.-Inst. für Damen gebild. Stände (**Frau Sander**) Windmühlenstraße 46, II., sucht sof. gepr. Lehr. zu mutterl. Kind. Verkäuf. empf. Lageristin. Zu sprech. das. **Erzieherin** mit vorzügl. Zeugnissen, auch als Gesellschafterin.

Erfahrenes
Kinderfräulein
od. **Kinderfrau** wird per sofort **gesucht.** Meldungen bei Frau **Bäker, Leipzig,** Plagwitzer Straße 27.

Für drei Kinder im Alter von 5—8 Jahren wird eine
französische Schweizerin
gesucht.
Elise Poeppel, Dresden, Ferdinandstraße 9.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt ein **zuverlässiges, junges Mädchen für Lager und Expedition.**
Schwarz & Grosse, Chocoladenfabrik.

Lern. **Schreiberin** ges. Windmühlenstr. 46, II.

Tapisserie.
Für ein **größeres Tapisserie-, Posamenten- und Modewaaren-Geschäft** wird **für 1. Juli oder 1. August** ein **jüngeres Fräulein gesucht,** das namentlich im Verkauf von Tapisseriewaaren tüchtig ist, garniren, schattiren und möglichst etwas zeichnen kann. Offerten mit genauer Angabe seitheriger Thätigkeit unter Beifügung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause unter **Z. 4169** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkäuferin.
Zum 1. Juli suche für mein **Weißwaaren- und Tapisserie-Geschäft** eine
tüchtige Verkäuferin,
die besonders in weibl. Handarbeiten erfahren sein muß. Anerbietungen mit Photographie sowie Angabe der Gehaltsanspr. unt. **Z. 4170** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für hies. Posam., Woll-, Weißw.-Gesch. gewandte frdl. Verkäuferin, mögl. mit der Branche vertraut, sofort gesucht.
Bedingung: Dieselbe muß aus achtbarer Familie sein, bei den Eltern wohnen und gute Zeugnisse haben. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. 347 Filiale dss. Bl., Königsplatz 7, erb.

Handarbeiterin f. Damenschn. ges. Weststr. 68b, 4 Tr.

Lern. f. Schneid. ges. Moschelesstr. 12, I. links.

Tücht. Taillenarb. gesucht Sternwstr. 16, I. r.

Eine Zuarb. f. Wäsche Kohlgartenstraße 32, II.

Directrice
für feines Putzgeschäft per 1. Sept. gesucht. Jahresgehalt bei freier Station 900 ℳ Meldung mit Photographie an
Firma **Marie Heyer, Modes, Bernburg a/Saale.**

Geübte Rockarbeiterinnen per sofort gesucht Poniatowskystraße 4, I.

Ich suche **1. Juli, event. 1. August,** eine durchaus tüchtige, zuverlässige, erste
Wäsche-Zuschneiderin,
die bereits in größeren und feineren Geschäften thätig war und auch den Umgang mit der Kundschaft versteht. Offerten mit prima Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen an
Ida Bötticher Nachf., Halle a/S.,
Inh. Ph. Zimmermann.

Nähmaschinen-Näherinnen auf Wheeler-Wilson für Herren- u. Damenwäsche gesucht bei S. Rosenthal, Katharinenstraße 16.

Eine geübte
Weißzeugstopferin
sucht sofort Hôtel Sedan.

E. Anlegerin gesucht B. Gross, Bilderfabrik, Eilenburger Straße.

Tüchtige **Cartonnagen-Arbeiterinnen** suchen **Bendrich & Hiibig,** Kurze Str. 12.

Goldausträgerinnen sucht **F. A. Barthel.**

Ein Mädchen,
geübt im **Beizen** und **Poliren** von Holzwaaren, sofort gesucht.
C. Bauer & Co. Nachf., Wolfsstr. 6.

20 Arbeitsmädchen
bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.
Fritz Schulz jun., **Kaiser Wilhelm-Straße.**

Eine tüchtige **Lumpensortirerin** wird sofort gesucht Große Fleischergasse 24.

Anständiger Mann, Wittwer, 42 Jahre alt, mit 2 Kindern sucht eine **Wirthschafterin.** Unabhängige Wittwen oder ältere Mädchen werden ersucht, ihre Adressen unter D. 129 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Fräul. m. Sprachk., t. Küche u. i. Schneidern erf., i. vornehm. Haus als Stütze in angenehme Stelle gesucht Sternwartenstr. 34, I. l. Fuchs.

Stütze, welche etw. koch. kann, f. ausw. Hotel sof. gesucht Petersstr. 6, III. B.

J. Kochmamsell u. Herdmädch. ges. Leplaystr. 5, H. II

Suche f. h. u. ausw. mehr. Köch., Stubenmädch., Küch.-, H.- u. Kindmdch. f. Priv., m. t. Kch.- Aufw.-Mädch. f. Rest. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. H.

Gesucht wegen Heirath zu ält. Leuten eine gut bürgerliche Köchin bei guter Behandlung Peterskirchhof 1, I. Et.

Suche 4 Köchinn., w. auch Hausarb. besorgen, 2 Kindermädchen, 18—20 J., 6 Mädchen f. Küche u. H. (Landmdch. ohne Zahl. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht **4 Köchinnen** für hier und auswärts, **3 Mamsells** f. kalte Küche, **20 Haus- und Küchenmädchen** durch
Ida Stöber, Markthallenstraße 16, II.

Gesucht perf. Köchin, 80—100 Thlr., 1. Juli, j. Mädch. f. Küche u. Haus, w. Maschinennähen k., für 3 Pers., Reichsstr. 5, Durchgang Seilergäßch.

Rest.-, sowie Köchin, kinderl. Herrschaft, lern. **Stubenmädchen** f. Mädchenheim, Reichsstr. 40

Küchenmädchen
bei hohem Lohn ges. **Heilanstalt Thonberg.**

1 Küchenmädchen bei 60 Thlr. Gehalt zum sofort. Antr. ges. **F. Erbs,** Waldhof, Beuditz.

Ord. Küchenmädchen zur Aushilfe ges. **Café Hartmann,** Grimm. Steinweg 2.

Gesucht flinkes Mädchen, das ganz selbstständig sehr gut kochen kann,
Marienstraße Nr. 10, part.

Ges. zu kinderl. Leuten recht nett. Mädch., w. kochen kann, gute Beh., Löhrstr. 22, I. r.

Ein kräftiges und sauberes
Mädchen,
welches schon etwas vom Kochen versteht und den Willen hat, sich darin weiter zu vervollkommnen, wird für 1. September a. c. gesucht
Hospitalstraße 10, 3 Tr. rechts,
Ecke der Stephanstr.

Mehr tücht. **Mädchen** f. Küchen, Haus sucht z. 1. Juli **Frau Niemann, Petersstr. 6, III.**

Mädchen für Küche u. Haus für 1. Juli gesucht Ranstädter Steinweg 49, Restaurant.

Ein in der bürgerlichen Küche u. häuslichen Arbeiten **bewandertes kräftiges Mädchen** wird für 1. oder 15. Juli für kleine Stube gesucht. Persönliche Vorstellung mit Buch 24. Juni Nachmittag Parkstraße 9, I. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tücht. Mädchen, in Küche u. all. häusl. Arbeit erfahren, Windmühlenstraße Nr. 12.

„Zum 1. Juli wird ein **Mädchen** für **Küche und Haus** zu einer einzelnen Dame **gesucht**
Gartenstraße 17, 1. Etage rechts.

Gesucht ordentl. **Mädchen** f. Küche und Haus bei guter Behandl. Königsplatz 6, II. l.

Ges. für einz. Leute ordentl. **Mädchen** für Küche und Haus Nicolaistraße 6, II.

Ges. zum baldigen Antritt ein **Mädchen** für Küche u. Haus bei kinderl. Familie
L.-Plagwitz, Bahnstraße 2, II. lks.

Kochlehranstalt für j. Mädchen, direct u. Leitung der Frau. Puddings und Torten wird mit erlernt. Cursus 6 Wochen, Lehrgeld 15 ℳ
Privat-Speisehaus, Burgstraße 14, I.

Suche Stub.-, Küch.- u. Herdm. Kl. Fleischerg. 10, II

Ges. einfach, kräft. **Mädchen** f. Handarbeit in sehr guten Dienst. **Fr. Hager,** Querstr. 1.

Ein älteres **Mädchen** für häusliche Arbeit wird sofort gesucht Nürnberger Str. 60, I.

Gesucht für 1. Juli f. häusl. Arbeit bei gutem Lohn e. j., kräft. **Mädchen,** nicht unter 17 J., möglichst vom Lande Bayersche Str. 52, p. l.

Kräft. **Mädchen** f. häusl. Arbeit sof. ges. Hoher Lohn. Gute Behandl. Liebigstr. 11, II.

Mozartstraße 6, II. l. wird ein braves **Mädchen** von 17—18 J. für häusl. Arbeit und Kinder **gesucht.**

Haus- u. Küchenm. f. Priv. od. Rest. sof. od. 1. Juli bei hoh. Lohn ges. Markthallenstr. 6, III.

Ein ält. u. ein jüng. **Mädchen** zu häusl. Arbeit sofort gesucht Friedrich Liststraße 1, I.

Zum 15. Juli wird ein ordentliches zuverlässiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kaiser Wilhelmstraße 6, part.

Gesucht z. 1. August ein **sauberes** Mädchen für häusl. Arbeit zu j. einz. Leuten. Nur mit gut. Zeugn. zu melden Gohliser Str. 5, III. r.

Ich suche **Haus-, Küchen-** und **Kindermädch.,** sowie 1. Stallmägde sof. Gerberstr. 20, I.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentl., fleißiges **Hausmädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat, Schenkendorfstraße 18, I. links.

Tüchtige Mädchen für Haus u. 2 Kinder gesucht Wächterstraße 24, II. links.

Ges. m. Kreb. ll. e 17 j. Mädch. Neumarkt 16, Tr. D, II.

14—15jähr. anst., kräftiges **Mädchen** gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße 5, III.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges **Mädchen** Brühl 12, parterre.

Ges. 1 Mädch. zu einz. L. Thomasg. 3, III.

☛ **Viele Mädchen** in sehr gute Stell. sucht Fr. **Arnold,** Wwe., Gewandg. 2, II.

Ges. ein einf. sauberes **Mädchen** zu ält. Leut., 40-50 Thl., keine Wäsche zu wasch., Löhrstr. 13, pt. l.

Ein ord. saub. Mädchen aus gut. Erzieh., ungef. 18 J. a., findet sofort Stellung bei guter Behandl. Eutritzsch, Pötzschauer Str. 10, II.

1 anständ., ordnungsliebendes **Mädchen** per 1. Juli für ruhige Familie **gesucht**
Petersteinweg 3, II. rechts.

Suche kräft. junges **Mädchen** v. 15—16 J. 1. Juli Leplaystr. 5, H. II., **Graleben.**

Ges. 1 ord. Mädch. zu einz. D. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht zum 1. Juli ein junges **Mädchen,** 15—16 Jahre alt,
Leipzig-Connewitz, Brandstr. 30, pt.

Gesucht 1. Juli ff., ordl. **Dienstmädchen** von 15—17 Jahren Sidonienstraße 31, I.

Dienstmädchen, 16—18 Jahre, gesucht Oetzsch b. Leipzig, Mittelstr. 37, part. rechts.

Ein tücht. Dienstmädchen
für kleineren Haushalt sofort zu miethen gesucht An der alten Elster 14, 2. Et. rechts.

☛ **Dienstmädchen in sehr g. Stellen sucht Frau Rodes, Poststraße 16, I.**

Gesucht zum 1. Juli kräft. **Dienstmädch.** mit gutem Zeugniß Nicolaistraße 12, 3. Et.

Ich suche zum 1. Juli ein freundliches zuverlässiges
Dienstmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, bei hohem Lohn.
Frau **Burhop, Hainstr. 10, III.**

Ges. 1 Mädchen z. Bedienen d. Gäste und etwas Handarbeit Thomasg. 3, III.

12 Kellnerin. für hier und ausw. sucht **Wolff, Schuhmacherg. 4.**

Ordentliches älteres
Dienstmädchen
für ein Kind u. häusliche Arbeit sofort gesucht. Hugo Seidel, Elsterstraße 14.

Gesucht für 15. Juli oder früher ein erfahr.
Kindermädchen
zu einem klein. Kinde. Mit Buch zu meld. zwisch. 11 u. 1 oder 5 u. 8 Uhr **Moschelesstr. 5, I.**

Ein ordentl. jüngeres **Mädchen** für Kinder, welches zu Hause schlafen kann, baldigst gesucht Schenkendorfstraße 59, II. links.

Gesucht wird sofort ein jüng. **Kindermädchen** vom Lande Kochstraße 14, I. lks.

Kindermädchen gesucht im Alter von 15 Jahren zu 1 Kind Leplaystr. 5, H. II.

Ges. 1. Juli ein ält. **Mädchen** zu 3 Kindern und häusl. Arbeit Sternwartenstraße 24, II.

2 **Mägde,** 60 u. 65 Thlr., sof. gf. Elisenstr. 38, II. l.

Ges. kräft. **Mädchen** für Vormittags. Zu melden Reudnitz, Chausseestr. 54, Laden.

Stellegesuche.

Vertrauensposten
von einem erfahrenen und viel gereisten intelligenten **Kaufmann** gesucht.
Näheres Windmühlenstraße 49, part. lks.

Tücht. jung. Mann
der Gastwirths- u. Weinbranche,
mit Buchführung vertraut, gegenwärtig noch in Stellung, sucht p. 1. August a. c. anderweitig Engagement. Gefl. Off. u. V. U. 26 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Als Corresp. i. Deutsch, Franz. u. Engl. s. ich f. ein. jg. Mann z. 1. Octbr. Stellung in einem Export-Geschäft. Pa. Referenzen. **K. F. Schneider** i. F. Doß & Schneider.

Für einen ehrlichen u. brauchbaren jungen Mann, welcher vergangene Weihnachten in meinem **Colonialwaaren-Geschäft** seine Lehrzeit beendete und zu empfehlen ist, **suche** ich eine
Commisstelle.
Lübau. **Adolph Friedrich.**

Junger **Mann,** gelernter Materialist, sucht baldigst Stelle als **Verkäufer.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Gefl. Offerten unter **D. R. 365 postlagernd Waldheim.**

Stellung suchen:
2 Expedienten, 1 Kutscher, 2 Diener, 5 Markthelfer, 3 Hausdiener, 4 Bürendiener und Boten, 1 Hausmann, 1 Laufbursche und 2 Dienstmädchen durch die **„Erste Deutsche Meldestelle"**, Lützowstraße 32, 1. Etage.

Ein ehrlicher, solid. **j. Mann,** 21 Jahre alt, **gel. Buchh.,** mit gut. Handschr., sucht Beschäft. in leichteren schriftl. Arb. oder Verrichtung anderer leichter Dienste. Werthe Off. u. **M. 2788** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gel. Schlosser f. a. Heizer u. Maschinist Stell. Im elektr. Licht u. Accumulatoren praktische Erfahrung, da selbstst. ausgeführt. W. Off. unter **D. 155** in die Expedition d. Bl. erb.

Für meinen jungen Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in meinem Colonial-, Farb- rc. Waaren-Geschäft beendet und 6 Monate als Commis thätig ist, suche anderweit Engagement.
Zu jeglicher näheren Auskunft bin gern erbötig.
Grimma i. S. **Walter Thieme.**

Maurerpolier,
w. selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung sof. od. zum 1. Juli. W. Adr. unt. **Z. 4176** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gärtner, ledig, in allen Zweigen der Gärtnerei erf., sucht, gestützt auf g. Zgn., bei Herrschaft oder auf einem Gute Stell. Offerten u. D. 119 bef. die Exped. d. Bl.

Kellner,
19 Jahre alt, **sucht gute Stelle.** Reflectanten belieben ihre Offerten unter **H. F.** an die Expedition des **Hofer Anzeiger** in **Hof** einzusenden.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen strebsamen jungen Mann aus gut. Familie wird in ein. **Eisenwaaren- od. techn. Artikel** führ. Geschäft od. in einer **Maschinen-Fabrik** eine Lehrlingsstelle für 1. August gesucht. Gef. Adr. **D. 125** Exped. d. Bl. erb.

☛ **Sohn achtb. Eltern wünscht die Schlosserei zu erlernen.** Gef. Adr. u. D. 161 Exp. d. Bl. erb.

Vertrauensstellung, sei es a. Portier, Kass. Cassenb., För.-Wächt., Hausm. o. dgl., f. durchaus zuverl., str. sol., verh. kindl. Mann, ged. Soldat u. Beamt., m. vzgl. Z., auch cautionsf., u. besch. Anspr. Gefl. Adr. u. D. C. 419 Invalidendank, Leipzig, erb.

1 j. Mann in besten J. sucht Stellung als **Cassenbote** und stellt jede Caution. Off. u. H. Annoncen-Expedit. Grünmann, Plagwitz.

Junger **Mensch,** welcher fleißiger und gewandter **Diener** ist, Behandlung des Silbers und der Parquetfußböden gründlich versteht sucht baldigst Stellung.
Gef. Offerten unter Z. R. 100 **Otzdorf bei Niederstriegis.**

J. **Markthelfer** (Milit.-Frei) sucht, gest. auf gute Zeugnisse, ähnliche leichte Stellung. Werthe Offerten bitte niederzul. u. F. P. 148 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein j. M., 17 Jahre alt, f. St. als Markthelfer. Selb. w. 1. Zeit in Apotheke u. Colonialw.-Gesch. thätig. Werthe Offerten unter M. G. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Markth., Kutsch. f. Arzt rc., Hausd., Lauf-, Hd.- u. Arbeitsb. empf. Nfr. Germ., Reichsstr. 14.

1 j. Geschäftskutsch. u. 1 j. Markth. d. Colonial- u. Delicat.-Br. suchen St. Bur. Klostergasse 16, II

J. Mann (Artillerist) sucht St. als **Kutscher,** Cassirer oder Bote. Adr. unter H. F. 400 an die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Ein alleinstehender, praktischer
Massirer,
auch in Einpackung, Abreibung, russischen u. röm. Bädern, Schwimmunterricht bewandert, sucht **sofort Stellung.** Gef. Offerten unter **T. F. 342** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

18jähr. mil. Bursche f. St. Klosterg. 16, II.

1 bess. Lauf- u. Contorb. f. St. Klosterg. 16, II

J. Dame, franz. Schweiz.,
sucht zum 1. August oder später Stelle in einer gebild. Familie, Lehrer od. Geistlicher, **wo sie gegen Ertheilung von franz. Unterricht, Conversation, tägl. Uebung im Deutschen und mehrere Grammatik-Stunden haben könnte.** Sie wäre bereit, sich mit Kindern zu beschäftigen, aber müßte täglich einige freie Stunden für sich haben. Näheres durch Frau Professor **Brieger, Leipzig,** Plagwitzer Straße 25.

☛ **Engagement** suchen eine geprüfte Erzieherin gesetzten Alters m. Prima-Refer., sowie e. franz. Gouvernante in 20er J., beide wissenschaftlich, wie wirthschaftlich gebild. u. thätig. Näh. Sternwartenstr. 34, I. l. Fuchs.

Ferien in der Sommerfrische.
Eine gebildete, bescheid. Kindergärtnerin mit vorzügl. Zeugn. u. Empfehl. von hoher Seite sucht für die Ferien oder früher einer Familie mit Kindern od. einzelner Dame ihre Gesellschaft u. Hilfe geg. freie Station anzubieten. Werthe Offerte unter **„Ferien 7"** in die Filiale dss. Blattes, **Katharinenstraße 14,** erb.

Ein j. Mädch., w. f. jed. leicht. Arb. unterz., sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin.** Off. Elisenstr. 36, IV. rechts, erbeten.

Verkäuferin, w. schon in größ. Fleischw.-Gesch. Berlins thätig war, sucht Stell. f. Halle od. Leipzig. Adr. u. R. K. Fil. Katharinenstr. 14.

J. geb. **Mädchen** sucht die **Leitung einer Filiale** zu übernehmen, Caution kann gestellt werden. Bäckerei od. dgl. Nordstr. 23, III. r.

Eine **tüchtige Verkäuferin,** 7 Jahre in d. Posamentenbranche thätig gew., im Putz erfahren, gestützt auf beste Zeugn., sucht baldmögl. Stellung, gleichviel welcher Branche. Adr. u. J. 222 Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Ein anst. **geb. Mädchen,** welches bish. in Bäck. als Verk. th. w., sucht Stell., gleichviel welch. Br., am liebst. nach ausw. Selb. ist auch in Glas- u. Porzell.-Br. erf. Off. bitte Gohliser Straße 11, part., niederzulegen.

Ein j. Mädchen von achtbaren Eltern, 17 J. alt, sucht Stellung als **Verkäuferin** in Conditorei, Spezerei, Parfum. W. Off. unter D. 130 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. **Mädchen** aus anst. Fam., Fl.-Tochter, wünscht sich im **Fleischergesch.** weiter auszubilden. W. Adr. Reudnitz, Leinestr. 17, I. Et.

Ein ord. **Mädchen** sucht Arbeit für d. ganz. Tag. Zu erfragen Markt 14, im Bäckerladen.

Eine **Wirthschaft.,** in ihr. Fach tücht., f. Stell. hier od. ausw. Näh. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein **energisches Fräulein,** im **Hotelfach** erfahren, sucht per 15. Juli Stellung
als Wirthschafterin.
Dasselbe ist auch befähigt, sich in der Küche nützlich zu machen. Gef. Offerten u. D. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Wirthsch.,** in ihrem Fach tüchtig, sucht Stell. hier od. ausw. Näh. Tauchaer Str. 8, prt.

Eine junge anst. Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren alleinstehenden Herrn. Näheres Lindenau, Demmeringstraße 24, II. l.

Junges gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, das alle Zweige der Stadt- und Landwirthschaft gründlich erlernt hat und schon in Stellung gewesen ist, **sucht Stelle als Stütze der Hausfrau** in guter Familie. Familienanschluß erwünscht. **Gefl. Off. unt. W. k. 36848 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein geb. Mädchen, 22 Jahre alt, in allen weibl. Handarb., sowie im Haushalte tüchtig, auch musikalisch, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Kinderfrl. Selbiges war schon bei Kindern. Werthe Offerten N. N. 22 postlagernd Schmölln, S.-A., erbeten.

Ein jung. (israel.) **Mädchen,** welch. Weißnähen gelernt hat, **sucht Stellung** als
Stütze der Hausfrau
oder **Engagement in einem Weißwaarengeschäfte.** Offerten unter Z. 546 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein starkes Mädchen aus anständ. Familie **sucht** auf einem Rittergut eine **Stelle** als **lernende Scholarin.** Näheres **Mittelstraße 6, Hof II., Pfeiffer.**

E. Frl. in gel. J. wünscht sich in d. Landwirthsch. auszubild., event. später Stellung als Mamsell. Antr. sof. Adr. Leipzig, Georgenstr. 31, H. III. r.

Eine Kochmamf. die der gut. bürg. Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht 1. Juli Stell. Adr. sub Kochm. Marschnerstraße 9 im Laden.

Tüchtige **Mamsells** für kalte Küche, Wäsche rc. empfiehlt **Hofmann's Haupt-Contor,** Brühl 80, part.

Eine Kochmamsell
sucht Stelle im Hotel oder Rest., womöglich neben d. Chef. Antr. k. sof. ev. 1. Juli erfolg. Off. u. Z. Z. 61 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Empf. 3 gute bürg. **Köchinnen,** 2 Stubenmädchen, 6 für K. u. Hs. und Kinder mit sehr guten Zgn. Frau **Becker,** Königsplatz 6, II.

Empf. 1 g. perf. u. 1 g. bürgl. **Köchin** m. vorzügl. Z. sof. od. 1. Juli, mehr. t. Mädch. v. ausw. f. K. u. H. u. Kind. m. g. Z. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. H.

Stelle sucht sofort oder 1. Juli eine 25j., selbstst. **Restaur.-Köchin** in od. bei Leipz. d. Fr. Kießling, Reichsstraße 5, Durchgang.

Köchin für bürgerliche feine Küche sucht Stelle. Frau **Hager,** Querstraße Nr. 1.

E. g. böhm. Köchin, d. g. u. selbstst. koch. k., f. St. p. sof. o. sp. Adr. u. U. U. 26 Fil. **Katharinenstr. 14,** erb.

Recht ordentl. **Mädchen,** w. kocht u. mit Kindern umzug. w., f. Stelle Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein einfaches Mädchen, im Koch., Plätt. u. allen Hausarbeiten tüchtig, m. g. Zeugn., sucht zum 1. oder 15. Juli Stell. Zu spr. b. Frau Müller-Wiebach, Löhrstr. 13, p. l.

Empf. sehr brave ord. ält. u. jüng. Mädch. mit gut. Zeugn. f. Küche, Haus u. Kind. f. hier u. ausw. Fr. **Anders,** Kl. Burgg. 14, I.

Ein gewandt., kräft. Mädch. m. g. Zgn. f. sof. od. sp. St. f. Küche u. Haus Löhrstr. 22, I. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, längere Stelle, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Juli. Zu erfahren Leipzig-Anger, Wilhelmstr. 10, I. l.

Empf. sehr saub. ord. Mädch. f. Küche u. Hs. kräft. Aufwaschmädch. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein kräft. **Mädch.** sucht z. 1. Juli Stelle f. Küche u. Haus Eutritzsch, Theresienstr. 4, 2 Tr. links.

20jähr. **Mädchen,** w. schneidern k., sucht z. ausw. Stelle f. Küche u. H. Elisenstr. 38, II. l.

Ein braves, fleißiges, in allen Arbeiten geschicktes **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht Stelle als **Stubenmädchen** sofort od. später. Adr. u. D. 132 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein anständ. fleiß. **Mädchen,** von der Herrschaft empfohlen, sucht verhältnißhalber zum 1. Juli Stelle. Im **Marthahaus,** Löhrstraße, von 10—12 Uhr zu sprechen.

16j. **Mädchen** sucht St. Petersstr. 6, III. vorn.

14- u. 15jähr. **Mädchen** (Thüring.) empf. **Böttcher,** Reichsstraße 24, Tr. A, II.

Ein anst., l., kräft., williges Mädchen sucht Stelle Brühl 10, II.

J. anst. **Mädchen** f. St. b. anst. Herrsch. G. Behandl. erb. Turnerstr. 4, I.

Ein junges **Mädchen** v. 16 Jahren sucht Stellung Gr. Fleischergasse 16, **O. Heber.**

Ein einf. Mädch. m. g. v. lang. Zgn. f. St., scheut sich keiner Arbeit Löhrstr. 13, prt. lks.

Tücht. Mädchen empf. Markthallenstr. 6, III.

☛ **Empf. tücht. Mädchen** f. Restaur. u. Bäcker, g. Zgn. Fr. Arnold, Wwe., Gewandg. 2, II.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie **sucht** zum 1. oder 15. Juli **Stellung für Alles.** Offerten unter **A. L. 19 postlagernd Delitzsch** erbeten.

Mädch. v. 17 J. f. leicht. D. Wurzner Str. 7, I. Mitt.

Hübsche Kellnerinnen empf. Thomasg. 3, III.

Empf. 1 tücht. **Kinderfrau** Gerberstraße 20, I.

Ein junges anständ. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung. Zu erfragen Gerberstraße 26, H. II., **Rafeld.**

Ein j. **Mädchen** sucht Stelle f. Kind. u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstr. 24, II.

Als Amme sucht ein vom Arzt als sehr gesund empf., starkes u. sonst anständ. Mädchen v. 2. baldigst Stelle durch Frau Röder in Pegau i. S., Kramergasse.

1 ord. Frau sucht **Arbeit** in Wäsch. u. Schen. Frau Höber, Leipzig, Elisenstr. 17, III., Hdh.

E. anst. Frau f. noch Arbeit im Wasch. u. Reinemachen Petersteinweg 27, H. I.

1 Fr. f. Besch. im W. Ranstädter Steinweg 17, H. r. 2.

Älteres Mädchen sucht Aufw. für Wochen oder für ganzen Tag Thomaskirchhof 9, II.

Anst. Wtw., g. freund., f. St. sof. als **Aufw.** in bess. Restaur. Adr. erb. u. D. 150 Exped. d. Bl.

Miethgesuche.

Restauration
für den jährl. Pachtzins von 5—700 ℳ bei gleich hoher Caution wird von kinderl. Fachleuten 1. Octbr. ges. Off. u. B. C. No. 2 Exp. d. Central-Blatt Leipzig, Königspl. 2, I.

Arbeits- u. Lagerräume Brühl oder unmittelb. Nähe dess. p. 1. Juli gesucht. Off. M. 793 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine **helle Werkstatt,** 2—300 ℳ, Nähe innere Stadt, per sofort zu miethen gesucht. Adr. sub D. 154 Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Im Westen oder Nordwesten wird **zum** 1. August eine bessere 1. od. 2. Et. **mit** zwei Fenstr., zwei 1fenstr. Stuben u. **Zubehör** zum Preise von 500 ℳ **zu miethen gesucht.** Off. bald. erb. unt. D. **108 Exped. dss. Bl.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Logis-Gesuch!

Westviertel, 5–6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, 1. oder 2. Etage, Preis 1400 bis 1800 ℳ, für Familie von 3 erwachs. Personen. Adr. unter D. 118 Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht sofort oder später eine freundl. Wohnung im Pr. von 400—450 ℳ in der Nähe der Kliniken. Gefl. Offerten bittet man u. D. 115 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zum 1. Juli wird eine Wohnung, möglichst im Westviertel, im Preise bis 600 ℳ gesucht. Off. erbeten L.-Eutritzsch, Hauptstraße 11, Geyser.

Logis gesucht innere Stadt, West- od. Nordviertel, im Pr. von 300—400 ℳ. Offerten H. Räber, Zeitzer Straße 22.

3 Leute mit 1 Kind suchen Wohnung, 2 Stub., 2 K., per 1. Oct., im Südviertel. Off. mit Preis u. D. 116 Exp. d. Bl. erb.

1. Juli suchen pünktl. z. Leute Wohn. im Pr. v. 280—350 ℳ, Nähe Turner- u. Windmühlenstraße. Adr. u. E. Weststr. 32, Ann.-Ann.

Pünktlich zahl. Leute ob. Kind suchen sof. Logis von 3—400 ℳ, innere od. äußere Vorstadt. Adr. sub D. 144 Exped. d. Bl. erb.

1 bess. Garçonl., 20–25 ℳ, in Nähe d. Floßplatzes, wird v. 1 Herrn sof. zu miethen gesucht. Off. erb. u. O. R. Cigarrengeschäft, Zeitzer Str. 57.

Ein anst. Fräulein sucht sofort einen fein möblirten Salon und Schlafzimmer in ruhigem Hause im Westviertel. Offerten nebst Preisangabe erbeten unter Chiffre D. 134 in die Expedition dieses Blattes.

Kl. Garçonlogis m. sep. Eing. im Pr. v. 15—18 ℳ in d. N. d. Theaters gs. Off. P. 2994 „Globus", Grimmaischer Steinw. 22 erb.

Ein gut möblirtes Zimmer,

wenn möglich mit Pianino zu miethen gesucht per 1. Juli 1893. Beding.: Volle Pension — Nähe Petersstraße.
Offerten mit Preis-Angabe u. R. S. 500 hauptpostlagernd Dresden-A.

Ein junger Kaufmann sucht freundliches möblirtes Zimmer in der Nähe des Brühls, event. mit Mittagstisch. Offerten u. G. A. 500 Fil., Königspl. 7.

☞ Jung., pünktl. zahl. Herr sucht frdl. möbl. Zimmer m. voll. Pension z. 1. Aug. Offert. mit Pr. u. X. 107 hauptpostl. erb.

Nähe der Spiegbrücke
Anf. möbl. Zim. f. 1 ob. 2 j. H. bill. zu miethen gesucht. Off. u. D. 136 Expedition d. Bl. erb.

Ges. sof. 1 fl. fr. Zimm. für j. Herrn, nächst Dresdner Bahnh. (Künd. 14 Tg.) Off. mit Preis Milchhalle, Brühl 15, part., abzugeb.

1 leere Stube mit Kochofen, Nähe Heinrich-, Feld- u. Augustenstr. gs. Off. Gerichtsweg 14, I. r.

Pension gesucht

für 1. October von einer 16jähr. Elsässerin, w. das Conserv. besuchen will, möglichst bei ält. gebild. Dame. Preis 45—50 ℳ monatl. Ausk. erteilen an Fabrikant Fischer, Hohenstein-Ernstthal.

Per 1. Juli w. in christlicher Familie für bescheidenen jungen Mann volle billige Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 150 in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos und Harmoniums vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt Nr. 28 (Hohe Lilie).

Pianinos und Flügel vermiethet J. G. Irmler, Leplaystraße 10a.

Prachtv. kreuzs. Pianinos, Pianof., Harmoniums von ℳ 4.15 an W. Pfaffend. Str. 3, I.

Restaurant-Grundstück zu verm. od. zu verk. gegen anderes Haus, auch wird anderes Object in Zahlung genommen. Baar wird zugezahlt. Off. u. D. 158 Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Verpachtung.

Ein in bester Lage Alt-Leipzigs gelegenes Restaurant ist sofort oder später zu verpachten. Zur Uebernahme sind 4000 bis 5000 ℳ erforderlich. Näheres durch den Selbstverpachter unter D. Z. 505 „Invalidendank", Leipzig.

Restaurations-Verpachtung

mit Kegelbahn, sofort zu übernehmen. Inventar käuflich oder gegen Caution. Näheres Neudnitz, Grenzstr. 20, I., Gr. Kuchengarten.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine in guter Geschäftsgegend von Lindenau gelegene Bäckerei mit compl. Inventar ist sofort zu beziehen. Miethe 700 ℳ mit schöner Wohnung.
Offerten unter D. 142 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. Juli sind einige Geschäftsräume mit oder ohne Wohnung in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs preiswerth zu vermiethen. Näheres bei H. Müller, Carolinenstraße 13, 1. Etage.

Ranstädter Steinweg 29

ist 1 Gewölbe, Preis 1100 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Strasse 15b
ist ein schöner geräumiger **Laden** mit großem Schaufenster und hellen Nebenräumen zum Preise von ℳ 1000.— per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Für Fleischer!

Ein Laden mit vorzügl. Keller in bester Lage ist sofort od. später zu verm. Näh. b. A. E. Marx, L.-Gohlis, Gemeindestr. 30, p.

Colonnadenstraße Nr. 22, vorzügl. Geschäftslage, ist ein schöner Laden zum 1. October zu vermiethen.

Promenadenstr. 25 sof. schöner Laden billig zu vermiethen. Näh. b. Besitzer.

Für Webergeschäfte ꝛc. passende Läden, Werkst. u. Wohn. sof. miethfrei Mozartstr. 5.

2—3 leere große Zimmer,

a. f. Contorzwecke, Wintergartenstr. 11, II.

Werkstelle ob. Niederlage, sehr gr. u. hell, mit überdacht. Lagerraum, für jedes Gewerbe passend, sof. ob. spät. zu verm. Parkstr. 23, p.

Geschäfts-Räume.

Laden mit Kellerei u. Wohnung per 1/10. Promenadenstr. 17.
Laden mit Niederlage u. ev. Wohnung per 1/10. Gerberstraße 56.
Lager- und Comptoirräume, 10 Zimmer ꝛc., im II. Oberg. Neukirchhof 26, per 1/10. 1893, ℳ 1600, ganz oder getheilt.
Werkstatt- bez. Niederlags-Räume per 1/10. Gustav Adolphstraße 49.
" " " u. Keller-Räume per sofort Lößstraße 75/77.

Wohn-Räume.

Am Fleischerplatz, Lessingstraße 1, hohes Parterre, 8 Zimmer, Bad ꝛc. und Garten, 2200 ℳ, per sofort bez. später.
Gellertstr. 7, III. Oberg. links, 8 Zim., Bad ꝛc., 1800 ℳ, per 1/10.
" IV. " rechts, 5 Zim., 2 Kam., 400 ℳ, per 1/10.
Neukirchhof 26, II. Oberg., Wohnungen à 350—400 ℳ, per 1/10.
Albertstraße 29b (Ecke Zeitzer Straße), 1. Oberg. rechts, 5 Zimm., Bad ꝛc., per 1.10. 93, 1100 ℳ.
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 3, 4 u. 5 Zim. ꝛc., 280—700 ℳ.
Bayerische Straße 36, II. Oberg. links, 3 Zim., 1 Kam. ꝛc., 380 ℳ, per 1/7.
Fregestr. 9, Erdgesch. u. I. Obergesch. links, je 3 Zim., 1 Kammer ꝛc., u. Garten, per sofort, 500 u. 480 ℳ.
Waldstraße 26, II. Oberg., 4 Zim. (Balcon), 2 Kam. ꝛc., 600 ℳ, per 1/10. 93.
Weststraße 78, H.-Geb., II. Oberg., Mitte u. IV. Oberg. links, 300 u. 230 ℳ.
Hauptmannstr. 9, Erdgesch. links u. I. Oberg. rechts, je 4 Zim. (Balcon) ꝛc., 600 und 650 ℳ, per sofort.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Große Geschäftsräume und 2 große Laden | **zu vermiethen Neubau, Bahnhofstr. 6,** gegenüber dem Neuen Theater.

Passend zum Geschäft
sind schöne 1. Etagen in sehr belebter und verkehrsreicher Straße, 6—10 Fenster Front, mit ob. ohne elektrisch. Licht und Dampfheizung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, 1. Etage.

Geschäfts- und Arbeitsräume Georgenstr. 6, part., nahe Kryst.-Palast, im Ganzen ob. getheilt zu verm. Näh. 1. Et.

Zeitzer Strasse 35 schöner großer Laden mit Hinterraum, ev. electr. Licht, per sofort oder später zu vermiethen. Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Küster.

Kohlgartenstrasse 10

sind noch 2 Arbeitssäle, part. u. 1. Et., je ca. 260 □Mtr. gr., sofort ob. später zu vermiethen. Näheres bei beim Hausmann oder W. A. Krabitzsch, Bachofstraße 3.

Böden Böden

ca. 19 Meter lang und ca. 14 Meter breit, als Lagerräume jeder Art, mit Anfahrt und Aufzugswinde, sind Kohlgartenstraße 10 sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder W. A. Krabitzsch, Bachofstraße 3.

König Johannstr. 5, Hochparterre, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, m. Garten, per 1. Oct., ev. früher zu verm., Preis 750 ℳ. Näheres das. 1. r.

Ecke Körner- und Lössniger Strasse No. 14
sind der Neuzeit entsprechende, neu hergerichtete Wohnungen, Part., 1. u. 2. Et., besteh. aus 3—6 Zimmern nach Straße, reichl. Zubeh., im Pr. v. 450 bis 875 ℳ sofort ob. spät. zu verm. Näh. im Compt. d. Hrn. Busch ob. b. Hausmann das.

Mendelssohnstr. 12, 1. Et. r., freundl., vollst. neuhergericht. Logis zum Preise von 510 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer F. B. Schaale, Bergergäßchen 5.

Nähe d. Neuen Theaters

Felixstrasse 4, ist die elegant ausgestattete 1. Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern, 1 Mädchenstube, completer Badeeinrichtung, Glasveranda, 10 Fenster Front, freie Aussicht, sofort oder später für 3500 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

König Johannstraße 7 zu vermiethen

½ 1. Etage, 5 Stuben, Küche und Zubehör, 900 ℳ. Näh. daselbst parterre, bei F. Wolf.

Gartenstr. 21, in feinem Hause 1. Etage mit Balcon, der Neuzeit entsprechend, 7 Zimmer, Badestube und reichliches Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst.

Ecke Colonnaden- und Alexanderstrasse
sind der Neuzeit entsprechende, herrschaftlich neu hergerichtete Wohnungen 1. und 2. Etagen, 4 und 5 Zimmer nach Straße, 2 und 4 Zimmer nach Hof, Badez. und reichlichem Zubehör, in Preisen von 600, 750 bis 1400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

☞ 1. Etage im Vordergebäude ☜

zum Preise von 750 ℳ zum 1. Oct. d. J. zu vermiethen, 5 Zimmer, 2 K., Küche u. Zub., ferner eine 1. Etage im Seitengeb. für 575 ℳ zu vermiethen, hell und geräumig. Näheres Windmühlenstraße 20, Hof im Contor, beim Besitzer.

Keilstraße 18, 2. Etage links

eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Zubehör, per 1. Juli oder 1. October a. cr. zu vermiethen. Näheres im Comptoir.

Große, elegant eingerichtete 2. Etage,

direct am Rosenthal (ca. 500 □m Wohnfläche), Altan u. Balcon, Bad ꝛc., schöner Garten, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Leipzig, Waldstraße 80, Villa an der Rosenthalbrücke, 1. Etage.

Nordstr. 41 ist eine freundl. 2. Etage, 4 Zimmer, der Neuzeit entspr. einger., per 1. October für 775 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gohliser Straße 1, am Yorkplatz,

freundliche 2. Et. per 1. Juli für 630 ℳ zu vermiethen. Näh. Pfaffendorfer Str. 56, I. r.

Grassistr. 36 ganze 2. Etage, bestehend in 12 Zimmern ꝛc., auch getheilt, per 1. Juli ob. spät., eine 4. Etage, ℳ 400, sofort ob. später.
Grassistr. 38 3. Etage mit Garten, bestehend in 6 Zimmern ꝛc., sofort oder später.
Näheres beim Hausmann, Grassistr. 36, S., oder im Comptoir des Bauvereins.

Hohe Strasse 35

in herrschaftlichem Hause, nahe der Zeitzer Straße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Salon, Badestube nebst allem Zubehör, per 1. October a. c., event. früher zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Aeuß. Pfaffend. Str. 56 ist eine freundl. 2. Etage mit Parquet, Stuck, beste Oefen, Wasserclosel, für 675 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Et. rechts.

☞ Nahe am Rosenthale ist eine

elegante, sehr praktische Wohnung

Jacobstraße Nr. 3, 2. Etage, mit hellem Vorsaal, 7 Stuben und Salons, 2 Kammern und allem Zubehör, Parquet, Berliner Oefen, 2 Closets, Bad, Gas und Wasserleitung, elektr. Klingeln u. s. w., pr. 1. October zu vermiethen. Näheres und Besichtigung daselbst Vormittags 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Frankfurter Str. 27 ist die 2. Etage, sonnig und frei gelegen, 4 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, für 600 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lortzingstrasse 13, am Rosenthal

ist die 3. Etage per 1. October 1893 zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Pfaffendorfer Straße 19 ist die 3. Etage, neu hergerichtet, sofort oder später, die 1. Etage per October zu vermiethen. Näheres parterre.

Herrschaftlich einger. Wohnung,

5 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie großer, schöner Garten, direct am Rosenthal, ist wegzugshalber für 1. October, event. früher, zu vermiethen
Gustav Adolphstraße 27, III. rechts.

In meinen Villengrundstücken in Leipzig-Gohlis, Turnerstraße 18, 20, 22,

direct am Rosenthale gelegen, sind herrschaftliche Wohnungen mit Garten event. sofort zu vermiethen. 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, 1850 ℳ, Parterre, 6 Zimmer und Zubehör, 1600 ℳ, 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1650 ℳ, 2. Etage, 10 Zimmer und Zubehör, 1950 ℳ, Pferdestall, Remise, Kutscherwohnung u. Zubehör 300 ℳ.
Näheres beim Besitzer, Turnerstr. 18, part.

Ferd. Rhodestrasse 3 (vis-à-vis Park),

schönste Lage im Concertsaalviertel, hochherrschaftl. Wohnungen von 7 Zimmern mit Erker, Balcon, Veranda, Bad, Küche, Mädchenzi. und Zubehör, sowie Garten. Desgleichen Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Küche, Mädchenzi. und Zubehör, event. auch Garten.

Ecke Colonnaden- u. Alexanderstr.
sind der Neuzeit entsprechende neuhergerichtete Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 300 bis 500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Mehrere sehr schöne Familienwohnungen

in meinem neuerbauten Grundstücke Schloss Drachenfels, L.-Gohlis, äußere Hallesche Straße 1, sind preiswerth per sofort oder 1. Juli 1893 zu vermiethen. — Näheres daselbst beim Besitzer.

Grosser Ladenraum

mit Oberlicht, Geschäftslage ersten Ranges, ca. 50 □Meter groß, ist sofort zu vermiethen und zu beziehen.
Meißen, Elbstraße. Franz Lippert.

Helle, schöne und geräumige
Contor- und Lagerräume,
für Buchhandel besonders geeignet, auf Wunsch mit elektrischem Licht, sind vom 1. Juli c. ab zu vermiethen Thalstraße Nr. 29.

Zu vermiethen sofort oder später Hospitalstraße 21, 4. Etage 150 □Meter Arbeitsraum mit Zubehör, Dampfkraft, Dampfheizung und Fahrstuhl. Näheres Hospitalstraße Nr. 21.

Colonnadenstr. 22 ist in 1. Etage ein 65 □m gr. heller Raum als Niederl. ob. Werkst. event. mit Wohnung per 1. Octbr. zu verm.

Ende Dresdner Straße,

in Johannisapotheke, helles großes Souterrain als Lager oder Werkstatt zu vermiethen.

Reichsstraße Nr. 11 ist ein Keller zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber, Schulstraße 12, I.

Großer Lagerkeller f. Weinꝛc. sof. Brüderstr. 19, I.

Stallung für 2—3 Pferde nebst Futterboden u. Wagenremise, event. auch Kutscher-Familienwohnung, zu vermiethen Fregestraße Nr. 21.

Pferdestall u. Zubeh. Möckern, Albertstr. 1.

Bayerische Str. 27

ist eine freundl. neuhergerichtete, in 1. Etage gelegene Hofwohnung, bestehend aus 2 Stub., 2 Kammern, Küche ꝛc., für jährlich 300 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Schönes Hochparterre

mit Veranda u. gr. Garten, 4 gr. Z., Badez., 2 Kamm., reichl. Zub., Pr. 900 ℳ, sof. oder später zu verm. Brandvorwerkstraße Nr. 8.

Wettiner Straße 14

frdl. Part.-Logis, 2 Stub., 2 Kamm., Küche, Keller, Boden u. mit Garten, für 480 ℳ per 1. October zu verm. Näheres 1. Etage links.

Georgenstr. 9 Parterrewohnung rechts zu 350 ℳ zu verm., Einrichtung ganz oder einzeln zu verkaufen, passend für einzelnen Herrn oder Brautpaar.

Promenadenstraße 33

ist die 1. Etage, 7 Fenster Front, 7 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bodenkammer, Keller, Waschhaus ꝛc., per 1. October für 950 ℳ per Jahr zu vermiethen. Näh. 2. Etage.

Eingang der Waldstraße p. 1. Oct. a. c. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimm. u. reichl. Zub., 1. 1350 ℳ, bez. 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung ½11—½1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Mühlgasse 10

herrschaftliche Wohnung in erster Etage mit Aussicht auf die Promenade per 1. Oct. d. J. zu vermiethen durch
Rechtsanw. Uerbeh, Universitätsstraße 4, I.

Sidonienstrasse 7

sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen für 500 ℳ (1. Et.), 470 (2. Et.), 380 Hinterhaus 2. Et., 180 1. Et. I. zu vermiethen. Näheres 1. Etage links, bei Kurz.

Weststr. 52 per 1. Oct. 1. Et. r. 3 heizb. Z., 1 Alk., 2 Kamm., Boden und Zub., 580 ℳ, Parterre r. 3 heizb. Zim., 1 Alk., 1 Kam. u. Zub., 500 ℳ, per 1. Juli, Garçonlogis 1. Et., 2 Et., 1 Kam., Küche, 270 ℳ. Näh. 2 Et.

Zeitzer Straße 53.

Sofort od. später ist die größere Hälfte der 1. Etage mit Bad, Balcon, herrschaftlich einger., zu verm. Näh. 1. lks.

König Johannstr. 7, Mittelgeb., zu verm. 1. Et. Wohnung, 3 Stub., Küche, Kell., 340 ℳ, 2. " do. 3 " " " 370 " Näheres daselbst 1 Treppe, bei Forbriger.

Thomasiusstr. 13

1. Etage rechts zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Nürnberger Straße 51

sind für 1. October 2 schöne Wohnungen in 1. und 2. Etage zu vermiethen.

Moltkestraße 41

eine ½ 1. Etage, 3 Stub. u. Zub., desgl. ½ 3. Etage, 420 ℳ, 1. Octbr. zu beziehen.

Logis Nordstraße 35

herrschaftl. 1. Etage mit oder ohne Stallung 1. October zu vermiethen. Preis 1400 ℳ.

Colonnadenstraße Nr. 23
ist zum 1. October eine gr. 1. Etage, 7 Fenster Front, für 630 ℳ zu verm.

Gartenstraße Nr. 12
ist die 1. Etage links per 1. October 1893 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Berliner Str. 3 ½ 1. Etage, sof. u. ½ 2. Etage per 1. Oct. zu verm. Näh. Produktengesch.

Bayer. Str. 58½, frdl. renov. ½ Et., ... u. Wohnung passend, 1400 ℳ ... zu verm.

Poniatowskistr. 7 October ob. früher schöne 1. Et. 1100 ob. p. 800 ℳ. Näh. 1. Et. b. Besitzer.

☞ Lessingstr. 11, 1. Et., Salon, 6 Zim., Gartenveranda, zu vm. Näh. Lessingstr. 18, Hof.

☞ Frankf. Str. 17, 1. Et., 800 ℳ, 4 Z., 4 B.

Zu meinem freundlich gelegenen Hause
Elsterstraße Nr. 6 (neben d. Loge)

ist die II. Etage per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Corridor, Küche u. Waterclosel, ferner dazu gehörig 2 Keller und ein hübscher Garten. Die Etage wird theilweise — nach Wunsch — restaurirt. Miethpreis: 1550 ℳ p. a. Besichtigung kann jederzeit erfolgen und ist beim Hausmann (Klingel am Gartenthor) zu melden. Näheres Nordstraße 12, part.

Querstraße Nr. 8

ist die im linken Seitengebäude, 2 Treppen links befindliche Wohnung vom 1. October dieses Jahres ab für jährlich 850 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Krauss, Katharinenstraße Nr. 23, II.

Mühlgasse 8,

an der Promenade,
herrschaftliche Wohnung im zweiten Stock ab 1. Juli oder 1. October d. J. zu vermiethen. Besichtigung vermittelt Hausmann in Mühlgasse 6. Näheres durch
Rechtsanw. Uerbeh, Universitätsstraße 4, I.

Eutritzscher Straße 5

ist eine 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen parterre links.

Eine freundl. 2. Etage

ist im Ganzen oder getheilt an anst. Leute per sofort oder 1. Juli a. c. zu vermiethen. Besichtigung Freitag Nachm. von 4 Uhr ab und Sonntags Neudnitzer Straße 2, I.

Brühl 46

2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, ist für 475 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre, im Uhrengeschäft.

Promenadenstr. 28, 2. Et., 7 Zim., Bad, 4 K. ꝛc., sofort oder später für 1700 ℳ. Näh. Gartengebäude 1. und Albertstraße 31, III. links.

Große Fleischergasse 21 für 1. October vermiethbar: 2. Etage, Hauptgebäude, 1. Etage, Hintergebäude. Näheres daselbst 3. Etage.

Vis-à-vis der Tuchhalle

Gr. Fleischergasse 6 ist eine 3. Etage für 700 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres durch Herrn F. W. Köster, part.

Wohnung Hainstraße 6, Hof III., 2 Stuben, 3 Kammern, Boden- und Kellerraum, 380 ℳ. Näheres b. Hausmann das.

Nicolaistraße 18
kl. Wohnung im 3. Stock zu vermiethen. Ziegler, 2 Tr. Ebendaselbst 2 Niederlagen.

Turnerstr. 11 eine halbe 3. Etage jetzt ob später zu verm. Näh. part.

Verhältnisse halber ist die 3. Etage Turnerstr. 10 sofort ob. später zu verm.

Gustav Adolfstr. 57 3. Etage, 470 ℳ.
Waldstr. 38½, 3. Et., 440 ℳ, 1. 7. ob. 1. 10.

Ecke Lampestr., Sidonienstr. 67,

in feinem Hause, ein Logis m. Balcon, 2 Zimmern, 2 Kammern u. Küche in 4. Etage, Preis 360 ℳ, p. 1. Juli miethfr.

1. Juli IV. Et. Wh. 1. Et. 300 u. 290 ℳ Ranstädter Steinw. 33, Weinhdl.

Kochstraße 38,

best. Theil (a. Schrebpl.), sind geräum. Part., Mittel- und h. Logis sof. billig zu vermiethen. Näh. Vorderh., 1 Tr.

Thalstraße 25

freundl. Wohnung sofort oder später zu vermiethen, Preis 480 ℳ, desgleichen ein Parterre u. Niederlagsräume. Näheres 1. Etage, Mitte.

Brühl 1

ist eine kleine Familienwohnung vom 1. October 1893 ab zu vermiethen durch
Justizrath Barwinkel, Brühl 23.

Münzgasse Nr. 22

erste schön eingerichtete ganze Etage 4 Stuben, 3 Kammern, schöne Küche, heller Vorsaal, Closet, Bodenstube, Keller, per 1. October. Näheres beim Hausmann, 4 Treppen.

Moltkestr. 4, a. der Rennbahn u. Schleuß. Weg, hübsche Halbetage, 3 St. u. Zub., neuhergerichtet, zu vermiethen. Näheres bei Frau Richter, Moltkestraße 5, Hof.

Leipzig-Nord. Blumenstraße, Sonnenseite, bessere Wohnungen, 240 bis 450, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad, Bodenk., Trockenb., Keller, p. 1. October. Schreiber's Neubau.

Lortzingstraße 7

ist eine Wohnung für 270 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

An der Pleisse 9,

Gerhard's Garten, sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 300—1800 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmeister daselbst.

Ein gr. Logis im Vorder- u. ein kl. im Hinterh., ein gr. heller Vorkeller, ... Boden bef., ... ob. auch als Werkstelle zum 1. October zu vermiethen Frankfurter Straße 7, pt. ...

2 freundl. Logis, 2 St., 2 K., 2 gr. Vorsaal, Keller u. Boden, zum 1. Juli und 1. October, à 300 u. 310 ℳ, zu vermiethen. Sternwartenstr. 2, am Roßplatz.

Berliner Straße 22

sind 2 Logis à ℳ 750 sofort oder für später sowie
ein Laden zu vermiethen.

Verhältnißh. sofort schöne geräumige Wohnung mit guter Meß- und Garçonvermiethung billig zu vm. Nicolaistr. 12, 3. Et.

Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, Keller, per sofort ob. 1. Juli zu verm., Preis 180 ℳ, Bayerische Straße 33, im Laden.

2 kl. Logis in bess. H., 216, 200 ℳ, zum 1. Juli zu beziehen Friedrichstraße 29, part.

Ein kl. Logis ist sofort oder per 1. Aug. zu vermiethen. Näheres Kupfergäßchen 8.

Frdl. Logis in anständ. Häusern, 300, 420 u. 500 ℳ, sof. ob. spät. Näh. Elisenstr. 26, I.

Nordstraße 35, Logis zu 290 ℳ, bess. Haus, 1. October zu vermiethen.

Frdl. Logis, 330 ℳ, per sof. ob. sp., 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh., Oberhardtstr. 10, II. lk.

Südstr. 26 große Logis, herrliche Aussicht, 500 u. 450 ℳ, per sofort ob. spät.
Südstr. 27 frdl. Wohnung, 230 ℳ. Näh. Bäckerlad.

Kl. Logis per 1. Juli Gerberstraße 63, II.

Brommestr. 4/6,

am Eilenb. Bahnhof, Sonnenseite, vorzüglich eingerichtete Wohnungen, 270 bis 480 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gustav Harkortstr. 4, 5 u. 7, am Tauch. Thor, sind sehr gut ausgebaute halbe Etagen, best. aus 3 u. 4 Stub. u. Zub. für 400—500 ℳ per sof. ob. 1. Oct. zu verm. Näh. Nr. 7, I., b. Wirt.

Neudnitz, Kohlgartenstraße 32, I., 4 Zim., 2 K., Bod. ꝛc., sof. ob. sp., 420 ℳ, Part., 3 Z. mit Garten p. 1. Oct., 320 ℳ.

Sof. ob. spät. zu verm. 1 Logis, besteh. aus 1 Stube, 1 Kam., Küche u. Keller, Pr. 44 Thlr. L.-Anger, Bernhardstr. 8. Rich. Müller.

Großes Parterre-Logis, frdl. Lage, ist zum 1. October für 195 ℳ i. J. zu vermiethen. Näh. L.-Anger, Wilhelmstr. 28, I. I.

Logis, 180 ℳ, sofort Crottend., Gellertstr. 7.

Freundliche Wohnung

58, 60, 70, 80, 120 Thlr. sofort zu beziehen Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 63, I. r.

Logis von 280—400 ℳ sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1 Tr. lk.

Gohlis.
In meinem Grundstück Braustraße 20 sind per 1. Juli oder später schöne Wohnungen im Preise von 280—400 ℳ zu vermiethen. Robert Schilleder.

Leipzig-Gohlis, obere Georgstr. 28, sind einige Logis bis ℳ 240 an ordentliche Zahler zu vermiethen.

Gohlis. Logis sind sof. ob. sp. in mein Häus. Hall. u. Stiftstr. zu bez. Näh. Poetenweg 10.

2 Logis, 38, 50 Thlr. Möckern, Hauptstr. 2, I.

Lindenau, Lutherstr. 15, I. sind frdl. Wohnung m. Garten, Berliner Oefen, Doppelfenster, Wasserleitung, 3 St., 2 Kam. u. 2 St., 1 Kam., Küche, Keller, Bod., zu ℳ 180—400 zu vermiethen.

Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 19/20

sind folgende Wohnungen zu vermiethen: 1. Etage 285 ℳ, 2. Etage 225 ℳ, desgl. 250 ℳ, 3. Etage 200 ℳ. Nr. 19 3. Etage 255 ℳ. Näh. beim Hausm.

Schöne Wohnungen,

groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, ev. Bad, Trockenboden, von 330 bis 620 ℳ.
L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Plagwitz, Zschochersche Straße, sind Wohnungen in gutem Hause von 220 bis 330 ℳ, wie auch ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Zimmerstraße 1a.

Reudnitz, Körnerstr. 11, Waldseite, prächt. Aussi., freiheg. Wohnung, 3 Stub., K., Küche ꝛc., sofort, 330 ℳ. Näheres part. lk.

Ein Hochparterre, 5 Zimm., Badestube, Küche, Speisek., Boden und Keller, Veranda und Garten, per sofort oder später zu vermiethen Oetzsch Nr. 5, Lehmann.

In einem herrsch. Landhaus

mit schön. gr. Garten, anstoß. Wiesenpark u. Teich, 20 Min. per Bahn v. Leipzig, angenehmer Aufenth., Kirchen-, Schul- und Gemeindeabgaben frei, ist ½ 1. Etage mit Balc. u. Zubeh. für 500 ℳ per 1. Juli zu verm. Näh. Salzgäßchen 2, I. beim Besitzer.

Schönes, gesundes Garçonlogis zu vermiethen, herrliche Aussicht, preiswerth Fleischerplatz 3, I. l.

Elsterstraße, eleg. Garçonlogis,

sofort in f. Hause, Nr. 20, Hochp., Sonnens., Salon mit Erker u. gr. zweif. Schlafz., ev. auch beides z. Badezimmer z. Benutzung.

Fein. Garçonlogis für Herren zu vermiethen Reichsstraße 2, III. l., Ecke Grimmaische Str.

2 freundl. Garçonlogis und Schlafstellen für anst. Herren oder Damen billig zu verm. Gohlis, Stiftstraße 16, 2. Et. l.

Garçonlogis. Ein großes eleg. Zimmer ist in ruhigem Hause bei einzelner Dame zu vermiethen Turnerstraße 17, II.

Garçonl. für anst. Herrn in f. Familie, auf Wunsch mit Piano Moritzstr. 2, II. r.

Garçonlogis, fein möbl., freie Aussicht, für 12 ℳ, Weststraße 74, 4. Et. links.

Freundl. Garçonlogis in ruhig. Hause, Preis 15 ℳ, auf W. Pianino, Alexanderstr. 8, III. rechts.

Garçonlogis, schöne Aussicht, gut möbl., zu vermiethen Brühl 1, IV. r., Ecke Brühl.

Garçonl., ruh. u. schön, Garten-Aussicht, Nähe des Rosenth. Gust. Adolfstr. 5, Gg. I.

Garçonl., elegant, sep., Bad, Pension Gottschedstr. 12, II.

Hochfein. Garçonl. 2 Z., als einz. Herr. Albertstr. ..., p. I., a. Handelsschule.

F. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer Poststraße 7, 3. Etage.

Fein. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Wiesenstraße 19½, II. l.

Garçonlogis oder bessere Schlafstelle Katharinenstraße 21, III.

Eleg. **Garçonl.**, 2 Z., Pianino, zu verm. Zu besicht. v. 12—2 U. Czermak's Garten 7, pt. r.

Garçonlogis 12 ℳ Lange Str. 24, 4 Tr. links.

Garçonlogis Alexanderstr. 10, part. r.

Petersstr. 6, III., **Garçonlogis** f. 15 ℳ

Garçonlogis Albertstraße 48, 4. Et. l.

Garçonlogis z. vm. Emilienstr. 25, II.

Garçonlogis, allein. Verm. Johannisg. 28, III.

Garçonlogis, 2 Zimm., Emilienstr. 23, III. r.

Garçonl. f. Hrn. od. anst. Dame Emilienstr. 23, p. l.

Freundl. **Garçonlogis** Löhrstraße 8, part. l.

Garçonlogis Alexanderstr. 11, prt. lks.

Garçonl. bill. zu verm. Weststr. 47, Tr. B, III.

☛ **Eleg. Garçonl. Gottschedstr. 6, II. r.**

Garçonl., auch auf W. od. T., Lessingstr. 13, p. r.

Eleg. **Garçonl.** sof. zu bez. Kl. Fleischerg. 10, II.

Gartenstr. 19, 3. Et. l., f. **Garçonl.** sof.

Frdl. **möbl. St. u. K.** an 2 H. zu verm., auch als Schlafst. Schützenstraße 17, H. II. r., Eg.

Elegant möbl. **Zimmer** event. mit Cabinet sofort oder später Leibnizstraße 8, pt. rechts.

Fr. m. Whn- u. Schlfz., 1. Juli Erdmannstr. 10, p. r.

Salon m. Schlafc., l. z. vm. Sophienstr. 9, III.

Ung., frdl. möbl. Zimmer sof. an H. od. Dam. zu verm. Lange Str. 43, 3. Et. r., nahe dem Kegelerheim Battenberg.

Ein eleg. einger. Zimmer, auf Wunsch mit Salonbenutzung, z. 1. Juli an 1. Herrn z. vm. Leibnizstr. 2, part. rechts.

Leeres, 1fenstr. **Zimmer** mit Entresol zu vermiethen Sophienstr. 6, nahe Zeitzer Str. p.

2 Stuben mit Kochöfen u. 1 Alk., vornh., auch einz. zu verm. Ritterstr. 25, f. Lad. z. erfr.

Separate Stube für Herrn o. Mädchen offen Gutritzscher Straße 5, H. I. rechts.

Frdl. **Stube** mit Kochofen sof. miethfrei. Näh. Frankf.- u. Waldstr.-Ecke, beim Hausm.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen **Löhrstraße 6, 3 Tr. r.**

Freundl. möbl. Zimmer, separat, für Herren Georgenstraße 35, parterre.

1 f. möbl. Zimm. an 1—2 H. Thalstr. 12b, III., M.

2 sep. Stube m. Kochof., vhs. Zeitzerstraße 11, I.

Frdl. möbl. **Stübchen** Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Leere sep. St. auch Bett, 1. Juli, z. vm. Lützowstr. 22.

Zimm. f. 2 Hrn. sof. frei Sternwartenstr. 23, III. r.

Leere **sep. Stube** Uferstraße 18, Gsb. II. l.

1 **Stube** m. Kochof. z. verm. Brandstr. 3, IV. r.

Fr. Zimmer mit Pianino zu v. Blumeng. 10, III. l.

Zimmer a. Woch. u. Tage Kurprinzstr. 11, III. l.

Kl. **leere Stube** zu vm. Johannisgasse 10, 3, III.

Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. III. r.

Möbl. St. als Schlfst. f. M. Nürnberger Str. 49, II.

Fr. Stube a. Schlafst. an H. z. v. Reichsstr. 18, III.

Frdl. St. als Schlfst. f. H. o. D. Windmstr. 56, IV. l.

Marine-Panorama

Grösste Sehenswürdigkeit.

Alberthalle Krystall-Palast.

Neu! **Helgoland** Neu!

Einzig. mit sturmdurchwühlter See Einzig.

und Rettung Schiffbrüchiger.

Von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen sind folgende Rettungsgeräthe zum Zwecke der Ausstellung zur Verfügung gestellt worden:

a. Rettungsgeräthe in natürlicher Grösse: 1 Schiessgestell mit Zündklemme, 1 Leinenkasten mit Schiessleine, Rettungs- und Ankerraketen in verschiedenen Grössen, 1 Hosenboje, Korkringe, Korkwurfkugeln, Korkjacken und Stationsflaggen;

b. Modelle: Raketenapparat in einem Wagen, Rettungsboot mit Transportwagen.

Täglich ununterbrochen von früh 9 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 1 Mk.

Panorama.

Morgen Sonnabend, zum Johannisfest:

Großes Militair-Concert im Garten,

ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps (42 Mann) des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Walther.**

Anfang 8 Uhr. **Moritz Tietsch.**

☛ Wahl-Resultate werden heute Abend bekannt gegeben ☚

---

3 verm. frdl. Stb. als Schlafst. f. H. Weststr. 47, II. r.

Frdl. Schlafstelle zu vermiethen **Brüderstr. 11, H. II. l.**

Frdl. Schlafstelle zu verm. Ritterstraße 31, II.

Frdl. Schlafstelle f. Damen Weststraße 47, III. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Eberhardstr. 10, IV. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädchen Plauensche Str. 5, II.

Schlfst., sof. M. sof., möbl. St. Blücherstr. 17, IV. l.

Schlafstellen, Höchl., billig Magazing. 25, III.

Frdl. Schlafstelle Leplaystraße 5, Hof III.

☛ Schlafst. f. fr. St. f. D. Frankf. Str. 7, H. II. l.

Frdl. **Schlafst.** Thomasiusstraße 7, 4. Et. M.

Ein j. **Mädchen** findet bei älterer Dame (Pastorst.) liebev. Aufnahme f. d. Sommer od. lauf. Jahr. Connewitz, Leopoldstr. 11, II. l.

☛ **Pension, Garçonlogis**, auch f. Familien, auch f. kurz. Zeit Windmühlenstr. 46, II.

Vorzügl. Pension, Promenade, in g. Fam., An der Pleiße 5, p. u. l.

☛ **ff. Pension Leplaystr. 8, parterre.**

Kegelbahn u. Gesellschaftszimmer, kühl gelegen, ist noch frei. **Bahnmiethe 2 ℳ** pro Abend Südstr. 25. **ff. Zwenkauer Bier.**

Sonnabend Kegelbahn frei.

Blaue Hand, Ranstädter Steinweg.

☛ **Meine Kegelbahn** mit Veranda ist einige Tage frei. **Thalia**, Elsterstraße.

Schweizerhäuschen

(Rosenthal).

Heute Freitag, den 23. Juni,

Grosses Concert

von der Capelle des Herrn Erdmann Hartmann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Täglich Concert. Heute Freitag, den 23. Juni. Täglich Concert.

Grosses Concert

von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Direction Günther Coblenz.

☛ Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. ☚

Abonnementskarten (wie im Vorjahre) im Bureau des Hotels. **G. Hoffmeister.**

Restaurant „Volland",

am Barfußberg (Eingang auch Kleine Fleischergasse 5).

Von morgen Sonnabend an (nur auf kurze Zeit) im Garten (bei ungünstigem Wetter im geräumigen Restaurant)

Großes Concert einer vorzügl. Damencapelle im spanischen National-Costüm

bei freiem Entrée. Anfang 7 Uhr. Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Wo kneipen die socialdemokratischen Führer?

Wer bezahlt die Zeche?

Antwort umstehend.

Krystall-Palast.

Heute Abend 8 Uhr

Concert

von

Eduard Strauss,

Kaiserl. u. Königl. österr. Hofballmusik-Director mit seiner gesammten Capelle aus Wien.

Eintrittspreis 1 ℳ, Kinder 50 ₰ Abends an der Casse.

Im Vorverkauf à 75 ₰ im Krystall-Palast und in Klein's Kunsthandlung am Neumarkt bis Abends 6 Uhr. Karten für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.

Zoolog. Garten!

Heute Freitag, den 23. Juni, Nachmittag von 4 Uhr an:

Grosses patriotisches Concert

von der Capelle des 107. Regiments, unter Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn C. Walther.

La belle Irène, die schöne Tätowirte, ausgestellt Vorm. 11—12, Nachm. 4—8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. La belle Irène 25 ₰ extra. Abonnenten frei. Alle Billets haben Giltigkeit. **Ernst Pinkert.**

Theater-Terrasse.

Heute Freitag, den 23. Juni 1893,

☛ **bei günstiger Witterung:** ☚

Grosses Militair-Concert

von der Capelle d. 2. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134. Direction: Alfred Jahrow.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Vorzügliche Restauration. Reichhaltige Speisekarte; Diners (von 12 bis 4 Uhr) von ℳ 1,50 an, im Abonnement ℳ 1,25.

Biere: ff. Culmbacher, Pilsener und Crostitzer.

Kögel & Aussendorf.

Etablissement Haberkorn

Waldstraße, am Rosenthal.

Heute Freitag Abend 8 Uhr

Großes Garten-Concert

von der vollzähl. Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 106 unter persönl. Leitung des Herrn Stabshoboist **Matthey.** Entrée 30 ₰.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 23. Juni:

Grosses Garten-Concert

vom Philharmonischen Orchester.

Direction Herr G. Peterhänsel, herzogl. Anhalt. Musikdir.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Rob. Schubert.**

Passepartouts, Abonnementsbillets und Vereinskarten sind giltig.

NB. Heute **Allerlei** mit **Cotelette** oder **Zunge.**

☛ **Morgen, zum Johannisfest: Grosses Garten-Concert.** ☚

Frankfurter Thorhaus

Heute Abend

Familien-Concert

(von der Capelle Eyle).

Entrée frei. Programm 10 ₰.

Hierzu empfehle gute Speisen und Getränke. **Wilhelm Bremme.**

Restaurant Johannisthal.

Heute Vorfeier zum Johannisfest.

Von Abends 7 Uhr an **Freiconcert.**

Mehrfaches Schlachtfest! Speckkuchen. Biere und Gose hochfein.

Es ladet ergebenst ein **W. Tittelbach.**

Apollo-Saal.

Heute zur Vorfeier des Johannisfestes

Großes Garten-Concert u. Schlachtfest.

Anfang ½8 Uhr. Ergebenst **A. Schlag.**

NB. Zum Johannisfest von 4 Uhr an **großes Schlachtfest und Garten-Concert.**

Wo gehn wir heute hin?

Wolfsschlucht Brühl 35.

Täglich Frei-Concerte v. d. internationalen Völker-Capelle.

Rundgesänge unter Betheiligung der Gäste.

Zum Ausschank gelangt das so beliebte **Freiherrl. v. Sternburg'sche Lützschenaer Lagerbier, Culmbacher, echt Berliner Weiße.**

Es ladet höflichst ein **A. Kulhanek.**

Münzhof

Münzgasse 7.

Heute Freitag, Sonnabend u. Montag **Verk. sämmtlicher Wahlresultate Deutschlands bis Nachts 1 Uhr.**

Patriotische Concerte der neuengagirten Musik-Capelle.

Entrée frei!

Südstrasse 25. Täglich Frei-Concert, empf. ff. Zwenkauer, echt Culmbacher, echt Berliner Weiße 2c., 4 Musikerzeitungen liegen aus.

Stadt Culmbach, Kleine Fleischergasse 12.

Specialgericht: Goulasch mit Knödel.

Bier f. s. H. Verlag, Culmbach. Herm. Eberhardt.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Concert u. Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Neues Programm.

Kleine Preise. Bons giltig.

Anf. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Plätze 75 ₰. Bons u. Familienbill. an betr. Stellen.

Tunnel. Weinstube I. Ranges. Hochfeine, billige **Weine.** Flotte Bedienung. Geöffnet von Morgens 10 bis Nachts 2 Uhr. **H. Fritsch.**

Eine Nacht in Venedig.

Wo!?

Im „Rheingoldbräu" (Dresdner Hof, Kupferg. 12)

Capelle neu **Grosses Wahlfest-Concert** u. originell.

Großartige Ueberraschungen, feenhafte Beleuchtung.

Dazu empfehle **Allerlei.** NB. Gesellschaftszimmer noch 2 Tage frei.

Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein **der kleine Willy.**

Alle zur Wahl!!!

und

allgemeines Zusammentreffen

17 Königsplatz 17 Schäfer's Restaurant 17 Königsplatz 17.

Große Ueberraschungen

unter Parole: Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. ■ **Heute Freitag** ■

Grosses Extra-Concert

von der ältesten Leipziger Concert-Capelle (Dirigent: Herr Musikdirector Curth).

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Bons werden in den bekannten Cigarrengeschäften, sowie in den Drei Lilien gratis vertheilt.**

Um 10 Uhr bei günstiger Witterung

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

NB. Heute Schweinsknochen. W. Hahn jun.

Lindenau — Drei-Linden

Sommer-Theater

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.

Freie Sommerbühne im Garten.

Heute Freitag zum ersten Mal:

Das Milchmädchen von Schöneberg.

Große Posse mit Gesang in 6 Bildern.

In den Zwischenpausen

Auftreten des Ballets (8 Damen) unter Leitung der Balletmeisterin Frl. Strengsmann. — Cassa-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang präcis 8 Uhr.

Ref. Platz 75 ₰. 2. Platz 50 ₰. **Bons giltig.** Zettel 10 ₰.

Dutzend-Karten, giltig für den reserv. Platz, Preis 6 ℳ, an der Casse.

NB. **Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.** (Pferdebahn-Verbindung.)

Heute Freitag **Allerlei, Gose Kohinor.** **F. L. Brandt.**

Burgkeller.

Ergebnisse heutiger Stichwahlen

Leipzig-Stadt werden sofort nach Eingang der Depeschen bekannt gegeben. Weitere Stichwahlen im Deutschen Reiche erfolgen

Sonnabend, 24., u. Montag, 26. Juni.

Hochachtungsvoll **C. Böttger.**

Garten-Restaurant Stadt Dresden,

Johannisplatz 1.

Heute Abend Verlesung der Wahlresultate. Wie bekannt, werden die Leipziger Wahlkreise einzeln durch Eilboten vermittelt, die von außerhalb durch Wolff's telegraphische Depeschen.

Battenberg.

Heute Freitag und morgen Sonnabend

Verkündigung der Wahlresultate

von hier und auswärts.

Börsen-Restaurant

(Neue Börse).

Heute Abend liegt das Ergebniß der Stichwahl sofort nach der Zusammenstellung aus. — Morgen Sonnabend, Abends 8 Uhr

Concert der **Hartmann'schen Capelle**

und Verkündigung der Stichwahl-Resultate.

Achtungsvoll **Gustav Rinck.**

Eilenburger Bahnhof.

Den Besuchern des Joh.-Friedhofes empfehle ich meine schönen Räume und Garten.

☛ **Von früh 5 Uhr an ff. Kaffee, Bouillon und Stamm-Frühstück, warm und kalt.**

☛ **Bayerisch, Böhmisch und Lagerbier in ½-Liter-Gläsern.** ☚

Hochachtend **Hermann Müller.**

Thalia!

Schönstes Garten-Restaurant des Westviertels.

Angeregt durch zahlreichen Besuch, findet heute Freitag nochmals großes Familien-Concert statt. Achtungsvoll **Rich. Forkhardt.**

Hôtel Goldnes Sieb,

Hallesche Straße 3. Hallesche Straße 3.

Special-Ausschank

des beliebten ärztlich empfohlenen

Culmbacher Monopol hell.

Neuhergerichtetes Gesellschafts-Zimmer für 20 Personen noch frei. **R. Schmidt.**

Hasse. Alle Freunde von Enke wählen heute Hasse.

Professor Ernst Hasse.

„Zum Hopfenstock".

Restaurations- u. Garten-Etablissement,

Ecke der Salomon- und Dresdner Strasse.

Ausschank der Dampfbrauerei Zwenkau.

Einem geehrten Publicum gestatte ich mir bekannt zu geben, daß ich diesem alle Bedingungen eines angenehmen Aufenthaltes in sich vereinenden Etablissement in jeder Beziehung eine vorzügliche Bewirthschaftung angedeihen lassen werde.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Heinig.

Vereinigtes Wahl-Comité
der
Nationalliberalen und Conservativen Partei.
Die Verkündigung des Wahlresultates
heute Abend von ½7 Uhr an
im Saale des
Kaufmännischen Vereinshauses.
Eintritt nur gegen Karte. Der Agitations-Ausschuss.

Handwerker! Gewerbetreibende! Industrielle!

Professor Hasse
wünscht:
Einführung des Befähigungsnachweises.
Abänderung des Klebegesetzes.
Verminderung der Kosten der Unfallversicherung.
Beschränkung der Consum-Vereine.
Verbot des Terminhandels.
Deshalb wählen wir unsern
Ernst Hasse.
Viele Gewerbetreibende.

Wähler!

Die verhältnißmäßig zahme Haltung der Socialdemokratie im Beginn des Wahlkampfs war nur

Larve.

Jetzt erst zeigt sie ihr wahres Antlitz. Lest die wuthschnaubenden, gröbst-derben Artikel im **„Wähler!"** Da soll den anderen Parteien, namentlich den Deutsch-Socialen, das Zusammengehen mit den Nationalliberalen „verekelt" werden. Wie würden die Socialdemokraten hohnlachen, wenn ihre Quertreibereien Erfolg hätten!

Wähler Enke's!

Das socialdemokratische Wahlmanöver ist zu plump, zu durchsichtig, als daß es Erfolg haben sollte.

Wer würde den Schaden zu tragen haben, wenn Ihr jetzt mißmuthig bei Seite ständet und den Socialdemokraten zum Siege verhelft?

Einzig und allein der Mittelstand!

Darum keine Neutralität!
Fort mit dem unentschiedenen Schwanken!

Auf zur Wahl für Hasse!

Eisenkolbe Gaschwitz.
Heute Allerlei.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Kotelettes oder Zunge. Tägl. Speckkuchen, Gose hochfein, Bayerisch und Lager ff.

Europäische Börsenhalle
Heute Krebssuppe.
Mönchshofer brillant. Fritz Römling.

Tscharmann's Haus.
Heute Stamm: **Kalbsrücken mit Schoten.**
Biere vorzüglich. W. Richter.

Restaurant Vereins-Bier-Brauerei
größtes und schönstes Local der Südvorstadt.
Heute **Ente mit Krautklößen.**
Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen verschiedener Auswahl.
Dabei empfehle ich das als vorzüglich anerkannte **Jubiläums-Bräu,** sowie **Böhmisch und Lager.** Achtungsvoll Rudolf Worms.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute **Ente mit Krautklössen.**
Bier hochfein. A. Kellitz.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. **Pökelrippchen m. Kloß.**
Mittagstisch in ½ u. ¼ Port. zu civil. Preisen. Bier ff. C. F. Schulze, früher Markt 14.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.
Heute Abend **Schinken in Brodteig.**
Biere vorzüglich. M. Finzel.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glacolonnaden.
Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystallpalast.
Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Magdeburger Bierhallen.
Heute Schlachtfest!
Specialität: kleine Leberwürste 15 ₰.
Wahlergebnisse durch Depeschen und Eilboten.
ff. Biere. G. Hübner.

Gutenberg-Keller mit Garten und gr. Gartenhallen.
Heute **Schlachtfest.**

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.

Nebelung's Restaurant Thonberg.
Heute großes Schlachtfest.
Johannistag Schlachtfest mit Frei-Concert.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Gosenschenke - Eutritzsch.
Grosses Schlachtfest.
Reichhaltige Abendkarte. G. Pfotenhauer.

Schillerlaube, Gohlis.
Heute **Schweinsknochen,** selbstschlachtene.
Vorzügl. Vereins-Böhmisch, Lager, Culmb. St. Petri u. Töltz. Gose. H. Mehnert.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen.** ff. Greitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermas.

Zill's Tunnel. Heute früh und Abend **Schweinsknochen.**
Biere exquisit. Louis Treutler.

Petersstein-weg 19. **Bier-Palast,** Inhaber F. Kneis.
Empfehle meinen vorzüglichen billigen Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen.
Früh und Abend Stamm. Heute **Krebssuppe.**
Heute und morgen Abend Verkündigung der Wahlresultate.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Im theuersten Restaurant unter den Linden, bei Dressel in Berlin,
wo das Beefsteak **3 Mark** kostet.
Auch Einer, der seine Partei-Groschen dazu gab.

Am Thomaskirchhof. **Eberlbräu-Garten.** Vis-à-vis der Thomasschule.
Jeden Tag großer Mittagstisch.
Suppe ½, Port. Abonnement 80 ₰.
Heute Abend Thüringer Klöße mit div. Beilagen.
Echt Münchner u. Liebotschauer Böhmisch unübertrefflich. L. Knote.

Wintergarten.
Empfehle dem geehrten Publicum mein
Gartenlocal
als angenehmen Aufenthalt.
Heute Abend Allerlei.

Carl Fehse,
3. Grimmsche Str. 3.
Heute Allerlei.
Culmbacher Exportbier von Math. Hering I. Culmbach.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Größter, parkartiger, schattiger Garten. Kinderspielplatz, angenehmster Aufenthalt für Familien. Vorzüglicher Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte; gutgepflegte Biere: Culmbacher von Math. Hering I., Pschorr-München, — Gose, Thieme'sches Lagerbier. C. Trojahn.

Restaurant Wildner
Kramerstrasse 3.
empfiehlt seinen anerkannt guten und preiswerthen **Mittagstisch** im Abonnement. Vorzügliche Biere. Abends große Stammkarte.

Eis mit Waffel, 4 Portionen 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, 4 Portion 30 ₰. **Chocolade** mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰. **Cacao** mit Waffel 20 ₰
empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.
Crostitzer Lagerbier.
ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Eis,
Frucht und Vanille,
à Portion 25 ₰, mit Sahne 30 ₰.
Café Kaiser Friedrich in Gohlis.

Café Bomberg
Colonnadenstraße.
Kühler, freundlicher Aufenthalt.
Hochfeine Biere.

Gastwirthschaft Schöpfel,
3 Hainstraße 3.
Jeden Morgen von 8 Uhr an warmes Frühstück à Port. 30 ₰.

Heute Mittag Schlachtfest
Gasthaus Napoleonstein.

Speischalle, Katharinenstr. 19 Heute Klöße.

Gut. Privat-Mittagstisch Emilienstr. 21, I. I.

---

ff. Mittagstisch in geb. Fam. Brüderstr. 1, III.

Ein blaucarrirter Sonnenschirm wurde gestern Nachmittag in d. Marienstr., in der Nähe von Dr. **Stimmel's** Haus verloren. Der ehrl. Finder w. gebeten, denselb. g. Belohn. abzug. Casserstr. 19, Tr. **Barth.**

Künstl. Gebiß am Sonntag verloren. Geg. Belohn. abzug. Fil., Katharinenstr. 14.

Verloren 1 zweirädrige eiserne Karre. Abzugeben gegen Belohn. bei **A. Kelmann,** Neustadt, Neuere Taucher Straße 19.

Verloren
wurde von einem Rollwagen eine **Achsenmutter.** Gegen Belohnung von 1 ℳ abzugeben Kellistraße 9.

Verlaufen braun. mittelgroßer **Jagdhund** m. weißer Brust, hat Lederhalsb. u. Maulkorb. Abzug. geg. Belohn. Neudn., Kuchengartenstr. 13

In der Leipziger Flora bewanderter
Lehrer od. Pharmazeut
zu kl. Nachm.-Excursionen von e. Pflanzenliebhaber gesucht. Gef. Adr. mit Honorarangabe sub „Artemisia" durch die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Könnte sich Herr **K. K.** Hoftheatermusikdirector
Eduard Strauss
nicht entschließen, einige von seinen wundervollen Concerten zu ermäßigten Eintrittspreisen zu geben? Des Dankes vieler Leipziger Familien könnte er versichert sein.

Arbeiter!
Wer einen großen
Nothstand
haben will, der wähle den Socialdemokrat Pinkau.
Wer aber
höhere Löhne
wünscht, der wähle
Professor Hasse!
Viele vernünftige Arbeiter.

Durch letztwillige Verfügung hat die am 23. März d. J. verstorbene
Frau Emma Schulz geb. Thomas
unserem Frauenverein die Summe von **300 Mark** hinterlassen. Von Dank erfüllt für diese hochherzige Gabe, drängt es uns, denselben hierdurch öffentlich auszusprechen.
Leipzig, den 22. Juni 1893.
Der Vorstand des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Jahresfest des Zweigvereins der Ephorie Leipzig II. für Heidenmission:
Sonntag, den 25. Juni, Nachm. 3 Uhr in Sommerfeld.
Predigt: Herr Pastor Schnedermann-Leupsch.
Nachversammlung im Saale des Gasthofs Nachmittags 5 Uhr.
Züge ab Leipzig-Dresdner Bahnhof: N. 12,28, 2,10, 2,45.
Alle Missionsfreunde werden hierzu freundlichst eingeladen.

Albert-Zweig-Verein Leipzig.

Mit dem heutigen Tage haben wir das Asyl Eberhardtstraße Nr. 7 verlassen und sind in unser neu erworbenes

Schwestern-Haus Marienstrasse 17/19

übersiedelt.

Zwei und dreißig geprüfte Schwestern sind für die Krankenpflege in Familien wie in Krankenhäusern thätig.

Gesuche um Ueberlassung von Albertinerinnen für Familien-Pflege sind im Schwestern-Hause, schriftlich, mündlich, oder auch durch
Fernsprecher, Amt I. No. 1636,
ferner auch bei Herrn Dr. Lösner, Löwenapotheke, Grimmsche Straße Nr. 22 anzubringen.

Leipzig, den 20. Juni 1893.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Militair-Anwärter-Verein für Leipzig und Umgegend.
Sonntag, den 25. Juni cr., Vorm. 11 Uhr:
Hauptversammlung
im Vereinslocale, Albertstraße 50. Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erforderlich.
Bleuold, Vorl.

Höfliche Anfrage!

Wäre es nicht möglich, daß der Vorstand des Nordvorstädt. Schreberverein̄s die nächtlichen Ruhestörungen auf dem Spielplatze und in den Gärten, die sogar im Abbrennen von Feuerwerkskörpern bestehen, verbieten und diese Mitglieder belehren würde, daß das Jungenstreiche sind?

Auf die Schanzen!

Auch am Vorabend des zweiten und entscheidenden Schlachttages drängt es mich, noch „kürzere Worte“ zuzurufen:

„Die alte Wagenburg echter und unverfälschter Vaterlandsliebe und Königstreue in Alt-Leipzig darf nicht fallen, „Darum heute Kopf hoch und Hand frei, „jeden Fußes Mann für Mann in Gottes „Namen unserer hochflatternden Fahne „nach! Auf die Schanzen! Auf die „Schanzen!“

Ein alter Pionier.

W. H. Brief liegt hauptpostlag.

Heute komme ich nicht! Inn. Gruß.

Wo jetzt „**Restaurant Volland**“. Hedwig.

N. J. f. Tr. Lieb. d. Gerach. l. b. Herz. e. Ihr. J. Gruß.

Leipziger Bicycle-Club

Heute Clubabend bei **Kitzing & Helbig** Schloßgasse.

Insulaner-Riege.

Freitag, den 23. Juni 1893, ½9 Uhr Abends

Schlußsitzung.

Das Fest-Comité.

Reclamen.

Dr. Langbein's Galvanisches Institut

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, wie auch f. chemische Reinigung aller Metallwaaren. Annahmestellen befinden sich bei Herrn **G. Krieg**, Hainstr. 2, **F. Tornier**, Königsplatz 6, **R. Weinandt**, Tauchaer Straße 1.

Bilder-Ausverkauf.

Oelgemälde, Aquarelles, Chromos, Stiche, Photographien, Albums rc. zu **Inventurpreisen. Aug. Weger jr.**, Petersstr. 17.

Croquet-Spiele — Herm. Lange. Reichsstr. 14.

Wer Selters- oder **Sodawasser** trinkt, achte darauf, daß die Etiquetten der Flaschen die Schutzmarke und die Firma **Kgl. Sächs. conc. Mineralwasser-Fabrik C. A. Engelhardt, Leipzig**, Querstr. 22 tragen, diese bieten Gewähr für **chemisch reine, sorgfältigste** Zubereitung nur aus **destillirtem** Wasser.

Polich's **Universal-Kleider** das Beste und Praktischste für → Promenade, Reise und Strand. ← in den Preislagen von Mk. 18,50 bis 30,—.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 21. Juni 1893.
O. Großpietsch und Frau geb. **F. Metzner.**

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
L.-Neuschönefeld, den 21. Juni 1893.
Adolph Gräfe und Frau **Antonie** geb. **Zahn.**

Heute Nachmittag verschied nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel der Decorationsmaler
Hermann Franz.
L.-Gohlis, 22. Juni 1893.
Marie Franz geb. Herter,
Gohlis, Untere Georgstraße 3, I.

Heute Nachmittag starb nach längerer Krankheit unser lieber Verwandter, der Bogenbauer Herr
Karl Gustav Lange.
Leipzig, den 21. Juni 1893.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. d. Mts., Vormittag 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach kurzem, schwerem Krankein unser liebes Töchterchen
Eva
im Alter von einem Jahr.
Dieses zeigen hierdurch statt besonderer Meldung an
Leipzig, 22. Juni 1893.
Professor Dr. **Wollner** und Frau geb. **Langerhans.**

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns durch das Dahinscheiden meines lieben Mannes und unseres unvergeßlichen Vaters getroffen, sprechen hierdurch den innigsten Dank aus
Emilie verw. Haferkorn nebst Kindern.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der Frau
Emma verw. Cavael geb. **Goetze,**
sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Leipzig, Stettin, Blankenburg und Wien, den 22. Juni 1893.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach langjährigen Leiden unser einzig geliebter Sohn
Franz Täubert
in seinem 19. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies tiefbetrübt an
Leipzig, den 22. Juni 1893.
Franz Täubert und Frau.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. Juni, Nachmittags ¼4 Uhr vom Trauerhause, Thalstraße 27, aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief im Glauben an ihren Erlöser nach langen und schweren Leiden meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante
Helene Fritzsche
geb. **Pump-Winter.**
Lieben Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, Hamburg, den 22. Juni 1893.
der tiefbetrübte Gatte **Max Fritzsche**
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni c., Vormittags ½12 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.
Wagen stehen am Trauerhause, Colonnadenstraße Nr. 5, bis ½11 Uhr bereit.

Heute Morgen wurde unsere gute Tante
Fräulein **Mathilde Hoffmeister**
von ihren langjährigen Leiden durch den Tod erlöst.
Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig-Reudnitz, Comeniusstraße 9, den 22. Juni 1893.
Wilhelm Piel und Frau.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. d. M., 10 Uhr statt.

Nach kurzem Krankein verschied am gestrigen Vormittag ½9 Uhr sanft und ruhig, im 77. Lebensjahre stehend, unsere herzensgute, treusorgende, brave Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante
Henriette verw. Thimicke geb. Freund,
was ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen allen lieben Freunden und Bekannten hiermit tiefgebeugt anzeige.
Leipzig-Reudnitz, den 22. Juni 1893.
Franz Thimicke.
Die Beerdigung findet nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Gestern Morgen verschied nach langem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Emilie Mathilde Pönitz geb. Reichert,
im 67. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 1½ Uhr, von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute verschied nach längerer Krankheit unser Bierverleger
Herr August Brandt
im vollendeten 64. Lebensjahre. Derselbe hat unserem Etablissement seit nahezu 30 Jahren mit treuester Anhänglichkeit und Pflichterfüllung gedient, so daß wir ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig-Reudnitz, den 21. Juni 1893.
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Actien-Gesellsch.

Für die mannigfaltigen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres theuren Entschlafenen sagen wir den herzlichsten Dank. Derselbe gilt auch Herrn Pastor Teichgräber für seine wohlthuenden und erhebenden Worte am Grabe. Gott sei Allen ein Vergelter!
Die trauernden Hinterlassenen.
im Auftrage: **Wilhelm Hambsch.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wilhelmine Wittig
geb. **Carl**
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.
L.-Reudnitz und Neustadt, den 22. Juni 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hingang unserer lieben guten Mutter
Frau
Auguste verw. Jerwitz geb. Hager
sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 22. Juni 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so unerwartet früh dahingeschiedenen herzensguten und unvergeßlichen
Martha,
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den so überaus reichen Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig-Reudnitz, 22. Juni 1893.
Die trauernde Familie Feldmann.

Vermählt: Herr Gustav Krautheim in Chemnitz mit Frl. Johanne Brandt daselbst.

Gestorben: Frau Johanne Christiane verw. Möglich geb. Hennig in Zschendorf. Frau Christiane verw. Lange in Meißen. Frau Johanne Christiane Rietsch geb. Thiele in Kleinschönau. Herrn Karl Seidel's in Wurzen Sohn Bruno. Herr Herm. Wilh. Weitzgen, Privatmann in Freiberg. Frau Auguste Henriette Tunnel in Freiberg. Fräul. Hortense Tränkner in Freiberg. Herr med. pract. Hermann Brückner in Weißenfels. Herr Max Bruno Berthold, Weber in Frankenberg. Herr Johann Lebrecht Morgenstern in Frankenberg. Herr Michael Reutzsch, Gutsbesitzer in Singwitz. Frau Amalie Dietrich geb. Roth in Bautzen. Frau Juliane verw. Schlegel geb. Kühn in Oberfrohna. Herrn Adolf Lindner's in Limbach Sohn Fritz. Herrn Richard Scheibe's in Limbach Tochter Hannchen. Frau Emilie Köhler geb. Hunger in Altenburg. Fräul. Emma Auguste Künzer in Hellerberge. Frau Amalie Marie Gansauge geb. Eckslager in Dresden. Herr Christian August Hering in Dresden. Frau Henriette verw. Göttling geb. Bezold in Loschwitzgrund bei Kötzschenbroda. Herrn Karl Otto's in Dresden Tochter Marie. Herr Ernst Wilhelm Eichling, Lehrer in Dresden. Frau Sophie verw. Kügler geb. Ackermann in Dresden. Herr Johann Friedrich Wilhelm Mann in Oberlößnitz bei Dresden. Herr Ernst Wilh. Peschel, Posamentier in Neustadt b. Stolpen. Fräul. Gertraud von Hake in Dresden. Herr Max Pepp, Ziegelmeister in Wilton. Herrn Emil Leonhardt's in Zwickau Tochter Lydia.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Leipzig.

Zu der morgen Sonnabend Vormittag 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Karl Gustav Lange** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung ½9 Uhr Hohe Straße 7.
Der Vorstand.

24./6. A. 6 U. Joh.-F. m. T. — **Phönix.**

„Königin-Carola“-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7–1 u. 4–9 Uhr. Damen 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½3–5 Uhr.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9–11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2–5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder, Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser. Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 300 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½3–5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder. krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Kühles Bassin.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Weiße Bohnen mit Pökelfleisch. T. R. Zeutsch. Kartoffelmus mit fr. Wurst. T. R. v. Schindler.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Rindfl. u. Senfsauce m. Salat.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10–11 Uhr Vorm. und von 4–5 Uhr Nachm.

Telegramme.

HTB. **Berlin,** 22. Juni. In der heute unter Vorsitz des Herrn Major z. D. von Moltitz stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Gegenseitigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“, in welcher 18 stimmberechtigte Mitglieder mit 78 Stimmen vertreten waren, wurde die Jahresrechnung sowie die Bilanz pro 1892 nach erstattetem Revisionsbefunde genehmigt und dem Verwaltungsrath und der Direction per Acclamation Decharge ertheilt. Das dem Turnus nach aus dem Verwaltungsrath ausscheidende Mitglied, Herr Major Freiherr zu Putlitz, wurde einstimmig wiedergewählt und in die Revisionscommission der gerichtliche Bücherrevisor August Wolff, Fabrikdirector Robert Schatz und Verlagsbuchhändler Paul Hennig berufen.

WTB. **Breslau,** 22. Juni. Der 30. internationale Maschinenmarkt ist heute Vormittag 8 Uhr unter sehr zahlreicher Betheiligung der Interessenten feierlich eröffnet worden.

W-n. **Prag,** 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Eisengießerei von E. Brandeis in Borek erwirkte ein achttägiges Moratorium. Die Passiven betragen 450 000 fl.; das Ausland ist stärker betheiligt. Die Activen sind auf 800 000 fl. angegeben, darunter jedoch Dubiosen über 100 000 fl.

Vermischtes.

Leipzig, 22. Juni.

*— Deutsche Reichsbank. Der Satz, zu welchem die Deutsche Reichsbank von jetzt ab bis auf Weiteres Wechsel im offenen Markte kauft, ist von 3¼ auf 3⅜ Proc. erhöht worden.

—n. Vom Garnmarkt. Die jüngsten Monate haben, was Stimmung und Preislage des Garnmarktes anbetrifft, unerwartet bittere Enttäuschungen gebracht. Sie waren in erster Linie in den Maßregeln der Kammgarnspinner zu suchen, die den legitimen Handel in Kammzug beeinflußten, und damit den Verbrauchern und den augenblicklich stark engagirten Händlern geschäftliche Erschwerungen bereiteten. Man hat um so mehr Ursache, darüber unzufrieden zu sein, als bereits vor Jahren einmal die Spinner bei Garneinkäufen auf erschwerende Zahlungsbedingungen bestanden.

j. **Gera,** 22. Juni. Ein Rückblick des hiesigen Handelskammerberichtes läßt die im Mühlenbetriebe im Jahre 1892 erzielten Resultate in einem nichts weniger als günstigen Lichte erscheinen. Nach der mächtigen Haussebewegung im Jahre 1891, die alle Preise zu einer selten dagewesenen Höhe emporschnellte, war der Rückgang im Vorjahre ein um so gewaltigerer und, wie man wohl hinzufügen darf, kaum erwarteter. Je mehr es sich nach und nach herausstellte, daß der starke Import ausländischer Getreidesorten mit Leichtigkeit im Stande sei (besonders begünstigt durch den Erntereichthum Amerikas), die Bedürfnisse Deutschlands zu decken, je näher man dem Zeitpuncte der neuen, quantitativ wie qualitativ doch befriedigenden Ernte in Deutschland gelangte, um so mächtiger wurden die Angebote von allen Seiten, die schließlich nur zu wenig ermäßigten Preisen Aufnahme fanden. Im ersten Quartal fiel — es sind die Leipziger Börsennotizen benutzt — Landweizen von 280 auf 216 ℳ, inländischer Roggen von 239 auf 216 ℳ. Im zweiten Vierteljahr sank Weizen von 216 auf 200, Landroggen von 216 auf 196 ℳ. Das dritte Quartal brachte naturgemäß den bedeutendsten Preisrückgang in Folge der inzwischen gesicherten neuen Ernte: Landweizen fiel von 200 auf 165, Landroggen von 196 auf 157 ℳ. In den letzten drei Monaten endlich betrug der Rückgang bei Weizen nur noch 8 ℳ, während Roggen eine nochmalige stärkere Einbuße erlitt und von 157 auf 138 ℳ wich. Die Mehlpreise gingen selbstredend in gleichen Verhältnissen wie Getreide zurück und zwar Weizenmehl 000 von 18 auf 12 ℳ per 50 kg, während Roggenmehl 0/1 innerhalb Jahresfrist von 18 auf 10 ℳ herabgesetzt wurde. Die Nebenproducte (Kleie) veränderten ihren Werthstand ebenfalls nicht unwesentlich. Roggenkleie ging von 7 auf 5 ℳ pro 50 kg zurück; Weizenschalen wichen von 5,90 auf 4,90 ℳ. Die Handelskammer gelangt darüber zur nachstehenden Forderung: „Naturgemäß machten sich die fortdauernden Preisrückgänge bei dem zu normalem Mühlenbetrieb unumgänglich nöthigen Vorräthen doppelt bemerkbar. Hierzu kommt, daß die Einführung der sogenannten Staffeltarife für Getreide und Mehl, welche den Frachtsatz immer mehr ermäßigten, je weiter die zu durchlaufende Entfernung war, wohl dem Osten Deutschlands wesentliche Vortheile brachte, indem sie demselben früher nie gekannte Absatzgebiete eröffnete, dagegen Mittel- und Süddeutschland auf das Schwerste schädigten! Gegen jene Tarifreform, welche bei den enormen Preisen 1891 ihre Berechtigung haben mochte, wenden sich in neuerer Zeit mit vereinten Kräften die dadurch so sehr benachtheiligten Mühleninteressenten, speciell in Thüringen, und es ist nur zu hoffen, daß es deren Eingaben gelingen möge, die Beseitigung jener, seiner Zeit als Nothstands-Tarif eingeführten Einrichtung herbeizuführen.“ Zum Schluß wird noch bemerkt, daß leider auch im vergangenen Jahre die Preisschleuderei, besonders seitens der großen Actienmühlen, fortgedauert habe.

j. **Sonneberg,** 22. Juni. Zum Jurymitgliede für unsere Puppen- und Spielwaarenbranche ist bei derselben der frühere Reichstagsabgeordnete Samhauser berufen worden und hat angenommen. Die Entschädigung, welche die amerikanische Ausstellung den Jurymitgliedern gewährt, beträgt 750 $, wovon 250 $ vor der Abreise bezahlt werden. Zu Gunsten der deutschen Interessen sorgt der deutsche Reichscommissar für erhebliche Preisermäßigung bei den Dampfergesellschaften.

*— Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft. Das Jahr 1892 ist für die Gesellschaft eine Zeit ruhiger Entwickelung gewesen. Diese Entwickelung kann bei der Natur des Unternehmens nur eine allmälige sein. In erster Linie ist es der Kaffee, für den man auf den Hochflächen der Berglandschaft Usambara die richtigen Erzeugungsbedingungen gefunden zu haben glaubt. Die in dem Geschäftsbericht über das Jahr 1891 an die Pflanzung Derema geknüpften Erwartungen haben inzwischen keine Herabsetzung, sondern vielmehr eine Befestigung und Steigerung erfahren. Die aus den Samenbeeten ausgepflanzten Kaffeebäumchen, etwa achtzigtausend an Zahl, sind nach den Berichten des Herrn Comlitz in tadellosem Zustande, und sie versprechen ein gesundes weiteres Wachsthum. Neben dem Java-Kaffee ist auf Derema — in weit geringerem Umfange, nur im Rahmen eines größeren Versuches — Thee, Cacao und Cardamom gezogen worden. Auch in dieser Hinsicht liegen bis jetzt zufriedenstellende Resultate vor. — Die Arbeiterfrage sollte durch Kulis gelöst werden. Nach mannigfachen Schwierigkeiten ist es gelungen, Ende Juni 1892 462 Kuli zu empfangen, wovon 110 Chinesen und 167 Javaner für Derema und Nguelo verwendet wurden. Die Mehrzahl der Javaner und Chinesen leistet uns vortreffliche Dienste, und die erhoffte Einwirkung auf die Eingeborenen ist insofern voll eingetreten, als dieselben nunmehr gesonnen sind, sich dem Zwange der Regelmäßigkeit zu fügen und ihre Lohnforderungen der jetzt vorliegenden Concurrenz entsprechend zu ermäßigen. Erhebliche klimatische Schwierigkeiten liegen auf den Usambara-Höhen für die fremden Kulis nach den bisherigen Erfahrungen nicht vor. Für die von Tanga ins Hinterland, längs des Usambara-Gebirges zu führende Eisenbahn sind die technischen Vorarbeiten im Jahre 1892 bis Bombua erfolgt. Woferne nicht unerwartete Umstände dazwischen treten sollten, ist die Fertigstellung dieser Strecke innerhalb des Zeitraums von 1½ Jahren zu gewärtigen, und Muhesa, in dessen Nähe zur Zeit der Weg nach Derema und Nguelo abzweigt, wird zu Anfang 1895 auf dem Schienenwege von Tanga aus zu erreichen sein. Die Eisenbahn-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Usambara-Linie) läßt sich inzwischen auch die Tracirung der Strecke Bombua-Korogwe angelegen sein, und sie hofft, ihre Mittel demnächst verstärken zu können, daß an den Bau der Strecke Tanga-Muhesa unmittelbar derjenige der Strecke Muhesa-Korogwe angeschlossen werden kann. Die Entwickelung der Baumwollpflanzung Kikogwe gegenüber Pangani hat im Jahre 1891 erhebliche Fortschritte gemacht. Die Ernte, zusammengenommen mit derjenigen des Vorjahres (deren Entkernung sich unerwartet verzögert hatte), 4600 kg Texas- und 300 kg Sea-Island-Baumwolle ausmachend, ist eingebracht und nach Europa schwimmend. Die vorliegenden Proben haben eine vortreffliche Beurtheilung gefunden. Die schwierigen Verhältnisse, durch die die kaufmännischen Unternehmungen hindurchzuführen waren, sind im Geschäftsbericht über 1891 eingehend geschildert. Was damals galt, gilt im Wesentlichen auch noch heute. Insbesondere ist hervorzuheben, daß die allgemeinen geschäftlichen Zustände in Ostafrika, als einem Geltungsbereiche des Silbers, auch im Jahre 1892 durch den fortgesetzten Rückgang des weißen Metalls beträchtlich zu leiden hatten. Die Münzausprägungen haben im Jahre 1892 den regelmäßigen Fortgang genommen. Die Aussendung betrug 360 000 Rupienstücke und 17 640 000 Pesastücke. Die Währungs- und Münzzustände in Ostafrika haben von Anfang 1892 an die Neigung zur Verschlechterung gezeigt, da eine mit dem Sultan von Zanzibar liirte französische Firma große Mengen von Sultanspesas auf den Zanzibar-Markt schaffte, wo sie willige Abnehmer für ihre erheblich unter dem Nennwerth angebotenen Stücke zur Verbreitung derselben auf dem deutsch-ostafrikanischen Festland fand. Da noch dazu Bemühungen obwalteten, Pesas der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in den deutsch-ostafrikanischen Plätzen unterzubringen, so stellte sich daselbst allmälig eine Ueberfüllung des Marktes mit Kupfermünzen heraus und es kam dahin, daß bis zu 75 Pesa für eine Rupie gefordert wurden. Im Januar dieses Jahres ist eine Gouvernements-Verordnung ergangen, wodurch die Einführung von Pesas fremder Prägung verboten und mit Confiscation und sonstigen Strafen bedroht ist. Die öffentlichen Cassen nehmen auch die gegenwärtig im Umlauf befindlichen fremden Pesas nicht mehr an. Die Expedition des Herrn Dr. Baumann ist im laufenden Jahre glücklich zu Ende geführt worden. Dieselbe hat ergeben, daß die Fortsetzung der Usambara-Linie über Korogwe hinaus einerseits zum Victoriasee, andererseits nach Tabora keinen übermäßigen Hindernissen begegnet. Hiernach dürfen die Aufwendungen für die genannte Expedition als nicht vergeblich gelten. — An dieser Stelle soll die außerordentliche Bedeutung, welche die Inangriffnahme der der Herstellung der Centralbahn durch das deutsch-ostafrikanische Gebiet dienenden Arbeiten für die wirthschaftliche Erschließung der ganzen Colonie haben würde, besonders hervorgehoben werden.

*— Berliner Gasglühlicht-Actiengesellschaft (Patent Auer). Wie der „Frkf. Ztg.“ geschrieben wird, sind im ersten, 9 Monate umfassenden Geschäftsjahr bei 1 350 000 ℳ Actiencapital reichlich 1 Million Mark verdient worden. In den der Verwaltung nahestehenden Kreisen werde angenommen, daß eine Dividende von 60 Proc. zur Vertheilung gebracht und der Rest zu Abschreibungen, Reservestellungen rc. verwendet werden wird.

*— Zuckerlagerbestand in Hamburg. Am 21. d. M. betrug der Zuckerlagerbestand in Hamburg 402 000 Sack (im Vorjahr 767 000 Sack), in Lagerkähnen 45 000 Sack (im Vorjahr 35 500 Sack), in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen 50 000 Sack (im Vorjahre 35 000 Sack).

*— Oesterreichisches Eisencartel. Wie bereits von uns gemeldet wurde, hat die Verwaltung der Ternitzer Stahl- und Eisenwerke von Schöller & Co. dem Cartel die Kündigung übersendet und gedenkt, falls ihnen erhöhten neuen Ansprüchen nicht seitens des Cartels genügt werden würde, eine neue Walzwerk-Anlage zu Rokycan in Böhmen zu errichten. Die genannte Verwaltung steht mit zwei Werken im Cartel, mit dem zu Ternitz und dem zu Storé bei Cilli, und theilt mit allen anderen Cartelmitgliedern den lebhaften Wunsch nach einer größeren Zuweisung von Productionsquantitäten. Und weil dieser Wunsch ein allseitiger ist und doch nur dann befriedigt werden kann, wenn der Consum einen größeren Bedarf an Waaren zeigt, so darf dieser von der Ternitzer Gewerkschaft so lebhaft formulirte Wunsch nicht allzu tragisch aufgenommen werden. Der Vortheil, Nachfrage und Fabrication im richtigen Verhältnisse zu erhalten, hat sich ja in so ausreichendem Maße herausgestellt, daß es Niemandem einfallen kann, dieses aufzugeben, und so wird sich der Modus auch finden lassen, nach welchem berechtigte Ansprüche der Ternitzer Gewerkschaft Berücksichtigung finden können. Die traurige Lage der deutschen Eisen-Industrie hat ihren Hauptgrund in der Vermehrung der Productionsstätten, man wird es sich deshalb in Oesterreich überlegen, durch Errichtung neuer Anlagen ohne dringendes Bedürfniß in denselben Fehler wie in Deutschland zu verfallen.

C. G. Lüttich-Limburger Eisenbahn. Wir haben bereits mitgetheilt, daß die Verwaltung für das Jahr 1892 die Vertheilung einer Dividende von 4 Frcs. gegen 3 Frcs. pro 1891 in Vorschlag bringt. Das Anwachsen des Gewinnes rührt 1) aus der Herabminderung der der Gesellschaft obliegenden Lasten durch die Conversion der Obligationen her, 2) aus der Vermehrung des Antheiles, welcher ihr aus den Roheinnahmen der Linie Hasselt-Lüttich-Tiemalle zufließt. Die Gesellschaft hat den Anspruch auf 35 Procent Antheil von den Roheinnahmen der Linie, soweit sie 17 200 Frcs. per Kilometer übersteigen. Auch das neue Betriebsjahr 1893 hat günstig begonnen. Die amtlich

endgültig festgestellten Einnahmen der Linie Hasselt-Lüttich-Maastricht ergeben für die beiden ersten Monate dieses Jahres folgende Zahlen:

	1893	1892	Mehr
Januar	122 419 Frcs.	132 410 Frcs.	9 993 Frcs.
Februar	118 182 „	131 436 „	13 254 „

also ein Mehr um 23 247 Frcs. Das ist um so bemerkenswerther in einem Zeitabschnitte, in welchem die industrielle Thätigkeit zurückgeht und insbesondere, weil die Niederländische Betriebsgesellschaft nicht das Mindeste thut, um den Verkehr auf den Linien der Lüttich-Limburger Bahn zu heben.

*— Argentinische Anleihen. Das Bankhaus E. Calmann, Hamburg, hat durch das Antwerpener Schutzcomité folgende Mittheilung erhalten: „In der am 19. c. stattgefundenen Versammlung von Besitzern argentinischer Anleihen wurde der Beschluß gefaßt, die von der argentinischen Regierung betreffs Regulirung ihrer Anleihen gemachten Vorschläge anzunehmen. Letztere bestehen hauptsächlich darin, daß für die nächsten 6 Jahre die Zinsen der betreffenden Anleihen reducirt werden und zwar: für die 6proc. Anleihe von 1881 auf 3,60 Proc., für die 5proc. Anleihe von 1884 und 1887 auf 3 Proc., für die 4½proc. äußere Anleihe auf 2,70 Proc., für die 4½proc. innere Anleihe auf 2,70 Proc., durch Zölle garantirte Anleihe, 5proc. Anleihe von 1886, von 1885 bis 1828 auf 4 Proc., 1888/90 5 Proc. und 6proc. fundirte Anleihe auf 5 Proc. Für letztere Anleihe erhält man 1898 noch eine kleine Extra-Vergütung für den Ausfall an Zinsen. Vom 1. Juni 1899 an sollen die Zinsen wieder für alle Anleihen voll bezahlt werden. Bis zum 1. Januar 1901 wird keine Amortisation stattfinden. — Das Comité hat zwar obige Vorschläge angenommen, jedoch der Regierung gleichzeitig verschiedene Propositionen unterbreitet, worin speciell darauf hingewiesen wird, daß die Regelung der Provinz Buenos-Ayres-Anleihen vollständig unabhängig von obigen Arrangement durchgeführt wird, ferner, daß die Regierung etwaige Ueberschüsse zur Einziehung von Papiergeld benutzt."

*— 5proc. amortisirbare rumänische Rente von 1893. Am 26. und 27. d. M. gelangt am hiesigen Platze bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und der Leipziger Bank ein Theilbetrag der 50 Millionen Francs = 40 Millionen Mark betragenden 5proc. amortisirbaren Rente in Höhe von 25 Millionen Francs = 20 Millionen Mark zum Course von 97 ℳ für 100 ℳ Nominal-Capital zur öffentlichen Zeichnung. Die Abnahme der zugetheilten Obligationen kann vom 10. Juli 1893 ab gegen Zahlung des Preises geschehen. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet: ¼ des Nominalbetrages bis einschließlich 17. Juli c., ¼ bis 17. August c. und ½ bis 18. September c. abzunehmen. Für zugetheilte Beträge unter 12 000 ℳ nominell ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 17. Juli c. ungetrennt zu reguliren. Der Erlös der Anleihe — Capital und Zinsen zahlbar in Gold — ist bestimmt für den Bau von Eisenbahnen und Hospitälern, den Ausbau von Kirchen und Staatsgebäuden, zur theilweisen Beschaffung des Grundcapitals des ländlichen Credit-Institutes, insgesammt in Höhe von rund 28½ Millionen Lei, sowie zum Bau von Casernen und zu anderen militairischen Zwecken in Höhe von 25 Millionen Lei. Die Tilgung dieser Anleihe erfolgt zum Nennwerth im Laufe von längstens 44 Jahren. Die rumänische Regierung verpflichtet sich, vor Ablauf von 10 Jahren, vom 19. Juni/1. Juli 1893 an gerechnet, eine verstärkte Verloosung oder eine Kündigung der Anleihe nicht vorzunehmen.

*— Rumäniens großgewerbliche Thätigkeit. Das letzte Heft der vom Handels- und Domainen-Ministerium herausgegebenen Nachrichten veröffentlicht ein Verzeichniß aller derjenigen großgewerblichen Unternehmungen im Lande, welchen bis Ende Februar 1893 auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1887 zur Förderung der einheimischen Industrie sogenannte Nationalbegünstigungen eingeräumt worden sind. Letztere bestehen je nach der Art des betreffenden Industriezweiges aus Steuernachlässen, Zollfreiheit für Maschinen oder auch für im Lande nicht erzeugten Rohstoff, und aus Frachtermäßigungen auf den Staatsbahnen. Nach dem in Rede stehenden Berichte werden gegenwärtig auf rumänischem Gebiete 114 im Genuß der Nationalbegünstigung befindliche industrielle Unternehmungen gezählt, welche sich, im ganzen mindestens 7150 ständige Arbeiter beschäftigend, auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt vertheilen: 21 Sägewerke, 18 Gerbereien, 9 Seilereien, 7 Cement-, Schwarzglas- und Gipsfabriken, 6 Seifen-, Lichte- und Parfümerie-Fabriken, 4 Tuchfabriken, 4 Papierfabriken, 4 Petroleumfabriken, 3 Schafwollwebereien, 3 Parquettenfabriken, 3 Cartonnagefabriken, 3 Glasfabriken, je 2 Eisengießereien, chemische Fabriken, Oelfabriken, Cognacfabriken, Stärkefabriken, Gemüse-Conservenfabriken, Salami- und Fleisch-Conservenfabriken, ferner je eine Zuckerfabrik, Drahtfabrik, landwirthschaftliche Maschinenfabrik, Fabrik für Möbel aus gebogenem Holz, Basaltfabrik, Fabrik für Ziegeln und Chamottziegel, Schuhnägelfabrik, Fabrik von Meidinger Oefen, Blechgeschirrfabrik, Fabrik von Kaffee-Surrogaten, Lampenfabrik, Chocoladenfabrik, Lack- und Farbenfabrik, graphisches Institut, Holzstoffschleiferei, Polster- und Schreinmöbeltischlerei, und endlich eine Kunstschlosserei. Das von diesen Fabriken zur Zeit ihrer Bewerbung um die Nationalbegünstigung nachgewiesene Einrichtungscapital betrug rund 29 874 000 Frcs., eine zwar im Vergleich zum Bodenreichthum Rumäniens nicht besonders hohe Summe, welche aber doch durch den Umstand sehr an Bedeutung gewinnt, daß die großgewerbliche Thätigkeit Rumäniens noch allerjüngsten Ursprungs und daß wir es bei den oben erwähnten Zahlen eben erst mit den Anfängen einer vielversprechenden industriellen Wirksamkeit zu thun haben. Außerdem verdient hervorgehoben zu werden, daß die Regierung mit der Verleihung der Nationalbegünstigung, welche übrigens immer nur bereits im Betrieb befindlichen industriellen Unternehmungen zugesprochen wird, keineswegs verschwenderisch umgeht und daß somit die oben angeführten industriellen Unternehmungen die Zahl und den Umfang der in Rumänien bestehenden Industriezweige noch keineswegs erschöpfen. (Köln. Ztg.)

☉ Egyptische Finanzen. Eine Neuerung, welche nicht ohne Einwirkung auf die Finanzen Egyptens bleiben kann, soll jetzt seitens des Ministeriums für öffentliche Arbeiten zur Ausführung gebracht werden. Um nämlich bereits das bekannte Corvée-System, d. h. die Zwangsarbeit, in Egypten vollständig zu beseitigen, welche letztere für einige derjenigen Bauten noch besteht, die alljährlich an den Ufern des Nils zum Schutze gegen Ueberschwemmungen ausgeführt werden müssen, will das egyptische Arbeitsministerium zum ersten Male während des diesjährigen Anschwellens des Nils bezahlte Arbeiter an die Stelle der bisher verwendeten Zwangsarbeiter treten lassen. Die Kosten dieser für ganz Ober- und Unter-Egypten beabsichtigten Neuerung werden von dem Unterstaatssecretair für öffentliche Arbeiten, Herrn Garstin, auf 105 000 £ per Jahr geschätzt, da aber für eine derartige Ausgabe in dem von den Großmächten aufgemachten Budget Egyptens keine Vorsorge getroffen ist, so kann die auf den Fellahs ruhende gewaltige Last ihnen nur genommen werden, wenn die Regierungen der in Betracht kommenden Staaten Europas mit der Abänderung des Budgets nachträglich sich einverstanden erklären.

Briefkasten.

O. D. in W. Uns scheint es allerdings, daß der Mann die Provision fordern kann, wenn sich aus dem Briefwechsel nicht ergiebt, daß er Sie über die Acceptfirma getäuscht hat. Wir können Ihnen jedoch nur rathen, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden. Im Uebrigen sagen wir Ihnen für Ihre Mittheilungen besten Dank.

* Leipzig, 22. Juni 1893.

An die geehrte Redaction des Leipziger Tageblattes, Hier.

In der Abendausgabe vom 17. d. Mts. bringen Sie einen Artikel über die Leipziger Messe und die Berliner Herbst-Vormesse, zu welchem ich mir einige Bemerkungen gestatte:

Aus jedem Satze des betreffenden Artikels ersieht man, daß die Berliner kein Mittel unversucht lassen, Leipzig die Messe zu entreißen. Jeder, der dem Meßwesen näher steht, wird zugeben, daß Berlin in keiner Weise sich so zur Abhaltung der Messen eignet wie Leipzig. Während hier die Musterlager so nahe wie möglich zusammenliegen (Petersstraße, Markt, Neumarkt) und der Einkäufer sich also leicht orientiren kann, ist in Berlin der Einkauf mit großem Zeitverlust verbunden, denn die Musterlager können unmöglich so localisirt werden, wie es in Leipzig der Fall ist. Schwer fällt ferner ins Gewicht, daß man bei der Berliner Vormesse meistens nur mit den Agenten und selten wohl mit dem Fabrikanten selbst verhandeln kann. Letzteren unter vier Augen zu sprechen, ist also in Leipzig eher möglich, als in Berlin.

Etwas anderes als große Muster-Ausstellungen kann Berlin auch nicht bieten, denn die Saison-Neuheiten jedes Fabrikanten werden jetzt in Folge der günstigen Verkehrsverhältnisse schon im Januar nach allen Welttheilen getragen; Scherzartikel, wie die „talte Hand" und eine „Spritzmaschine, welche Fünfmarkscheine producirt", sind doch nur nebensächliche Neuheiten. Was den im Artikel erwähnten großen Preisunterschied zwischen heute und gestern betrifft, so wird dies ebenso gut in Berlin wie in Leipzig vorkommen.

Nur in einer Beziehung dürfte die Berliner Vereinigung im Rechte sein: Ich habe aus eigener Erfahrung gefunden, daß namentlich unsere Herbstmesse, die ja für die Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenbranche eine große Bedeutung hat, um mindestens 14 Tage bis 3 Wochen zu spät fällt. Die Fabrikanten, welche die Herbstmesse besuchen, kommen bei der jetzigen Lage derselben nicht vor Mitte October zum Versandt resp. Fertigstellung der aufgenommenen Bestellungen, und erstreckt sich die Erledigung dieser theilweise oft bis Mitte November, was schon zu vielen Klagen und Unannehmlichkeiten geführt hat.

Es hat mich als geborenen Leipziger schmerzlich berührt, als ich kürzlich seitens Berliner Geschäftsfreunde aufgefordert wurde, der 1893er „Vereinigung der keramischen Bronze-, Kurz- und Spielwaarenbranche zu Berlin" beizutreten; ich kann jedoch nicht umhin, anzuerkennen, daß die Berliner Vereinigung bezüglich der früheren Abhaltung das Richtige getroffen hat, so daß man geschäftlicherseits früher oder später gezwungen sein dürfte, die Berliner Herbst-Vormesse zu besuchen, wie dies ja schon zum Theil bei der Sonneberger Vormesse im Februar geschieht. Die Leipziger Messe muß an einem früheren Termine beginnen!

Es ist daher hohe Zeit, den Wünschen der Meßbesucher in jeder Weise entgegenzukommen, um den guten alten Ruf unserer Messen zu erhalten, welche, wie ja der Ausfall der letzten Herbstmesse gezeigt hat, nicht so schlecht sind, als sie gemacht werden.

Mögen auch diese Zeilen dazu beitragen, daß sich die hohen Behörden und unsere Geschäftswelt die Verbesserung und Hebung unseres Meßwesens recht angelegen sein lassen!

Hochachtungsvoll
W. R.

Landwirthschaftliches.

Straßburg i. E., 21. Juni. Aus sämmtlichen Landestheilen wird ein steigender landwirthschaftlicher Nothstand in Folge Futtermangels gemeldet. Besonders Lothringen und das Oberelsaß werden schrecklich heimgesucht. Wegen Mangels an Abnehmern sind die Viehbesitzer vielfach gezwungen, ihr Vieh selbst zu schlachten oder zu Spottpreisen zu verkaufen. Der Fleischpreis ist in einzelnen Orten bis unter 20 ₰ für das Pfund gesunken. Der Preis für den Centner Heu ist bis zu 10 und 12 ℳ gestiegen. Nach fachmännischer Ansicht wird sich der Viehstand Elsaß-Lothringens auf ein Drittel, bei längerer Fortdauer des Nothstandes sogar auf ein Viertel bis ein Fünftel vermindern. In einer in Altkirch im Oberelsaß unter dem Vorsitz des Kreisdirectors Zilling stattgehabten, von Bürgermeistern und Landwirthen aus fast allen Gemeinden des Kreises besuchten Versammlung wurde als Abhilfemittel neben freier Landsteuer Steuer-Erlaß und Geld-Unterstützung verlangt. Ferner wurde beschlossen, bei der Eisenbahn-Behörde um ermäßigte Frachtsätze für den Futter-Transport und für verkauftes Vieh nachzusuchen. Das Kriegsministerium soll zum Ankauf des Schlachtviehes für die Conserven-Fabriken aufgefordert werden, auch um ein zeitweiliges Verbot der Einfuhr von Großvieh aus dem Ausland und um zollfreie Einfuhr von Futtermitteln petitionirt werden. (Fels. Ztg.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 22. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Theodor Klippgen, Inhabers des Papiergeschäfts unter der Firma Theod. Klippgen hier, Dresdner Straße 14, ist heute, am 22. Juni 1893, Vormittags 11¼ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Rud. Friedrich hier. Wahltermin: am 12. Juli 1893, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 27. Juli 1893. Prüfungstermin: am 7. August 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 22. Juli 1893.

Handelsregister.
Am 20. Juni eingetragen:

Herr Adam Heinrich Icke als Procurist der Firma Tränkner & Würker Nachf. in Leipzig-Lindenau.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters Bernhard Albin Pflug in Leipzig-Anger-Crottendorf eingetragene, in Schönefeld, Dimpfelstraße Nr. 20, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 29 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 1. Juli 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Marie Katharine verehel. Ebert, geb. Bencicheim in Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Kaiser-Wilhelmstraße gelegene Grundstück (Bauplatz), geschätzt auf 4200 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 9. August 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Albert Baumann in Annaberg. Inh. Herr Heinrich Albert Baumann das. — Bernhard Kurth in Roßwein. Inh. Herr Julius Bernhard Kurth das.

Veränderungen:

Herr Wilhelm Martin Gutberlet in Annaberg ist als Mitinhaber der Firma Heinr. Wilh. Gutberlet das. ausgeschieden. Die Herrn Heinrich Otto Rudolf Pohl in Annaberg ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Heinrich Albert Baumann in Annaberg ist aus der Firma Grund & Baumann das. ausgeschieden. Die Firma lautet künftig C. A. Grund. — Herr Otto Alfred Heyn in Riesa ist Mitinhaber der Firma Johann Carl Heyn das. — Herr Friedrich Eduard Vogel ist infolge Ablebens aus der Firma F. E. Vogel in Dresden ausgeschieden. Herr Gustav Heinrich Georg Vogel das. ist Mitinhaber der Firma geworden. — Clara Luise verw. Scheumann geb. Brendel und Elsa Paula, Helene Frida, Elli Margarethe und Hermann Curt, unmündige Geschwister, Scheumann, sämmtlich in Dresden, sind aus der Firma Scheumann & Wolf in Dresden ausgeschieden. Herr Rudolf Jimmisch in Dresden ist Inhaber der Firma.

Erloschen die Firmen:

Karl König jun. Nachfolger in Annaberg. — Marien-Apotheke J. M. Liebold in Schirgiswalde.

Verloosungen.

Leipziger Wollkämmerei. Das Nummernverzeichniß der am 21. Juni stattgefundenen 3. Amortisations-Verloosung der 4proc. Schuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten auf S. 4483.

Leipziger Börse am 22. Juni.

Unserem Vorberichte haben wir im Allgemeinen nichts hinzuzufügen. Die Börse schloß in derselben geschäftsunlustigen Stimmung, mit welcher sie den Verkehr eröffnet hatte, und konnte demzufolge nur auf ein bescheidenes geschäftliches Resultat zurückblicken. Es gelang nur einer sehr kleinen Anzahl von Effecten, die Aufmerksamkeit in erwähnenswerther Weise auf sich zu lenken, die große Mehrzahl der im Courszettel aufgeführten Effecten blieb total vernachlässigt, und haben daher die Course vielfach nur einen nominellen Werth. Von außerhalb lauteten die Berichte fortgesetzt unerfreulich, namentlich vom Wiener Platze, woselbst Geldknappheit herrscht und die Prolongation sich ziemlich schwierig gestalten soll.

Von den deutschen Staatswerthen hatten sowohl 4proc. Reichsanleihe, als auch dergleichen Consols ziemlich lebhaftes Geschäft, 3½proc. Reichsanleihe lagen schwach, Sächsische Rente gingen etwas billiger um, während 3½proc. Sachsen sich auf gestrigem Coursstande behaupteten und mehrfach gehandelt wurden. 3½proc. Landrente gefragt, desgleichen 3½proc. Chemnitzer und Dresdner Stadtanleihen. In Leipziger Anleihen kamen zu unveränderten Preisen einige Abschlüsse vor, 3½proc. Leipziger und Plauensche Anleihe haben sich um 0,25 bezw. um 0,50. Zwickauer wurden zu gestriger Notiz umgesetzt, während Landwirthschaftliche 4proc. Creditbriefe 0,25 mehr bedangen. Weimarische Landescredit erzielten einige Umsätze.

Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader B (— 1,50), sowie Böhmische Nordbahn (— 0,70), Localbahn (— 0,40) und Lombarden (— 0,50) umgesetzt worden. Böhmische Westbahn büßten 1,50 ein, Aussig-Teplitz wichen von 508 auf 496, jedoch fanden sich zu der herabgesetzten Notiz keine Abgeber.

„ Auf dem Markte der Bankactien stagnirte das Geschäft beinahe ganz. Gut bieten sich Leipziger Credit und Credit- und Sparbank. Niedriger stellen sich Dresdner Bank und Mitteldeutsche Credit.

Nur wenig Industriewerthe fanden heute Gnade vor den Augen der Börse; als solche sind hervorzuheben Mansfelder Kuxe, die in ziemlich ansehnlichen Beträgen gehandelt wurden, aber noch offerirt blieben, ferner Bochum (+ 0,75), Hibernia (+ 0,60), Zittauer Mechanische Weberei (+ 0,50), Leipziger Mühlen (+ 0,75), Friedrich Stamm-Actien (— 0,25), Münchs-Anleihe, Gewerkschaft Ludwig II.-Anleihe und Salbeig, letztere ziemlich belebt, sowie Brückenberg Vorzugsactien (+ 1 ℳ).

Von den Eisenbahnanleihen sind Buschtiehrader Silber in beträchtlichen Summen aufgenommen worden, ferner kamen noch Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbach, Kronprinz, Mährische Grenzbahn und Prag-Dux in Betracht.

Sehr still ging es in den ausländischen Staatsfonds zu. Etwas Verkehr entwickelte sich in ungarischer Goldrente, in 4½proc. Ungarn, Carlsbader Anleihe und in 5proc. Rumänen.

Wechsel fest, kurzes London zu gestriger Notiz und Paris in kurzer Sicht (— 10 ₰) bleibt. Italien und kurzes Wien erließen je 10 ₰, Schweiz 5 ₰.

Von den Sorten schwächten sich Rubelnoten um 25 ₰ und österreichische Noten um 15 ₰ ab.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 21. Juni. Wechsel-Course. Rupees 1 s 2⅞ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 7⅛ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 1⅞ d.

Wollberichte.

—n. Leipzig, 22. Juni. Vierte Kämmlings-Auction. Von den zu heute Nachmittag in der „Neuen Börse" abgehaltenen vierten Kämmlings-Auction in 253 Loosen angebotenen Gesammtquantum von 350 000 kg wurden 207 000 kg verkauft und 143 000 kg zurückgezogen. Käufer hatten sich ziemlich zahlreich eingefunden; es herrschte eine gute Stimmung. Die Preise stellten sich im Allgemeinen 5—10 ₰ niedriger als letzte Auction; coursante Buenos-Ayres wichen nur um 5 ₰. Croises blieben unverändert.

C. T. I. Paris, 22. Juni. Die heute hier abgehaltene Auction von französischer Wolle war von zahlreichen Käufern besucht. Als höchster Preis wurden 119½ Frcs. gezahlt.

* Antwerpen, 21. Juni. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) In der morgen hier stattfindenden Auction havarirter Wollen kommen 109 Ballen La Plata und 32 Ballen Austral zum Angebot.

Antwerpen, 22. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Juni 4,60 Frcs., Juli 4,60 Frcs., August 4,62½ Frcs., September 4,65 Frcs., October 4,67½ Frcs., November 4,70 Frcs., December 4,72½ Frcs., Januar 4,75 Frcs., Februar 4,77½ Frcs., März 4,77½ Frcs. Umsatz: 250 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz in Schweisswollen: 14 B.

Havre, 21. Juni, Abends. Baumwolle fest, per Juni 54⅞, per September 55, per December 54, per Februar 54⅛. — Indigo schwach, per Juli 7,05, per October 7,15, per December 7,20, per März 7,10. — Wolle stetig, per Juni 138,50, per November 143,00.

New-York, 22. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 4 Points für Juni und nahe Monate und 5 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Abkünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt.

Chicago, 21. Juni. Schmalz per Juni 9,45, per Juli 9,55, per September 10,20. Schweinerippen per Juli 8,85, per September 9,17½. Schweinefleisch per Juli 19,50, per September 20,40. Light Hogs 6,25. Schweinezufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 69 000 Stück.

Hamburg, 21. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. Juni 78, Juli 77½, August 77, September 76¾, October 76, November 75½, December 75¼, Januar 74¾, Februar 73¾, März 73, April 72½, Mai 72¼. Umsatz: 2500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 22. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 78,00, Juli 77,25, August 77,00, September 76,50, October 76,00, November 75,25, December 75,00, Januar 74,50, Februar 73,75, März 73,50, April 72,75, Mai 72,50. Behauptet.

* Havre, 22. Juni, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 94,75, December 93,25, März 92,50. Ruhig.

Magdeburg, 22. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 31,00 ℳ, do. II. 30,75 ℳ, gem. Raffinade 30,50 ℳ, gem. Melis I. 29,25 ℳ, Würfelzucker 32,00 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75proc. 15,00—16,10 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise ab zuglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. Frei an Bord Hamburg. Juni 19,05 ℳ Br., 18,95 ℳ G., Juli 19,07½ ℳ Br., 18,90 ℳ G., August 18,15 ℳ Br., 18,05 ℳ G., September 17,50 ℳ Br., 17,40 ℳ G., October 15,65—15,60 ℳ bez., 15,62½ ℳ Br., 15,60 ℳ G., October-December 15,17½ ℳ Br., 15,15 ℳ G., November-December 15,12½—15,05 ℳ bez., 15,07½ ℳ Br., 15,05 ℳ G., Januar-März 15,27½ ℳ Br., 15,20 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 21. Juni, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 19,00 ℳ, Juli 18,95 ℳ, August 18,05 ℳ, September 17,45 ℳ, October 15,60 ℳ, November 14,97½ ℳ, December 15,07½ ℳ, Januar 1894 15,15 ℳ, Februar 15,22½ ℳ, März 15,30 ℳ.

WTB. Hamburg, 22. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 18,92½, per August 18,20, per September 17,37½, per October 15,50. Behauptet.

London, 21. Juni, 5 Uhr Nachm. Rübenzucker per Juni 19 s, per October 15 s 6 d, granulirter in deutschen Marken 5 d über Hamburg per Juli 21 s 4½ d. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Juni 78 s 6 d, per September 75 s 3 d, per December 73 s 3 d, per März 73 s 9 d. Thee, chinesischer ruhig, indischer stetig. Reis stetig, gewöhnlicher Begehr. Jute ruhig, aber stetig. Gewürz-Auction. Cassia lignea ziemlicher Begehr, 1 s höher. Nelken fester, Ingwer fest, Chillies fest, Muscatnüsse und Piment stetig. Sago ruhig. Tapioca steigend. Macis ¼ d niedriger. Pfeffer stetig, schwarzer Penang 2⅝—3 d, weisser do. 3½ d, Singapore 2⅝ d, weisser 4½ d. Schellack T. N. Orange per Juli 112 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s ½ d. Oele. Leinöl 20 s 9 d, per Juni-August 20 s 9 d. Rüböl raff. 25 s 1½ d, per Juni-August 25 s 7½ d. Baumwollöl raff 22 s, per Juni-August 21 s. Terpentinöl 22 s 3 d.

London, 22. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 18⅝, stetig. Rüben-Rohzucker 18⅞, Käufer, matt.

W. Petersburg, 22. Juni. (Privat-Telegramm.) Auf dem Zuckermarkt zeigt sich neuerdings eine festere Tendenz. Der Absatz von Raffinade ist stärker als bisher. Auch für Würfelzucker besteht eine bessere Nachfrage. Krystallmehlzucker behauptet sich fest im Preise. Notirungen: Raffinade I. Gattung 7 Rbl., II. Gattung 6,80 Rbl., Würfelzucker 6,90 Rbl.

London, 20. Juni. In Chemikalien sehr wenig Verkehr. Säuren: Citronen- 1 s 5¾ d, Oxal- 3 d, Weinstein- fremde 11⅝ d, englische 11½ d bis 1 s. Cremortartari, la kryst. 77 s bis 77 s 6 d, pulv. 79 s. Alaun, klumpen 5 s 7½ d, pulv. 6 s 3 d. Arsenik, klumpen 22 s, pulv. in Fässern 14 s 6 d. Benzol 90procent. 1 s 6 d, 50procent. 1 s 6 d. Chlorkalk unverändert, London baar 9 ₤ 5 s. Borax, krystallisirter 22 ₤, pulv. 25 ₤. Schwefel, Stangen 1 s 10½ d bis 9 s, do. fremde Blüthen 6 s 9 d bis 7 s. Kampher, raffin. 1 s 3½ d bis 1 s 11 d. Eisenvitriol grün 45 s, weiss 7 s 9 d. Chlorsaures Kali 5½ d, doppeltchromsaures 4⅛ d bis 4⅜ d. Hydrobrom 11 s 6 d. Gelben Blutlaugensalz 9½ d. Engl. Mennige 12 s 6 d. Salmiak 4½ d. Salmiak la 35 s, 11a 33 s. Salpeter, engl. raff. 27 s 9 d bis 21 s 9 d, deutscher 23 s 6 d, bengal. 18 s 3 d. Soda-Asche 1½ d. Soda-Krystalle 56 s 6 d ab Schiff. Aetznatron, 70procent. 9 ₤ 15 s. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 3 d bis 7 s 6 d. Chilisalpeter 8 s 9 d bis 9 s. Kupfervitriol 16 s 3 d bis 17 s. Schwefelsaures Ammoniak 25proc. 12 ₤ 11 s 3 d. Chinin vorr. 9¾ d, auf Lieferung 9½ d. Bleizucker 27 s bis 27 s 3 d.

Bremen, 22. Juni. (Telegramm.) Petroleum loco 4,55 B. Ruhig.

Rotterdam, 22. Juni. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banca 55, Billiton 55¼ fl.

London, 22. Juni, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 80⅛, Austral 80 ₤.

London, 20. Juni. Kupfer ruhiger, schwankend, Schluss fest. Umsatz 600 t. Schiebungspreis 45 ₤ 2 s 6 d. Schlusspreise: G. H. 45 ₤ 2 s 6 d bis 45 ₤ 10 s, 3 Mt. 45 ₤ 5 s 9 d bis 45 ₤ 16 s 3 d, engl. tough 47 ₤ 10 s bis 48 ₤, best selected 49 ₤ 15 s bis 49 ₤ 6 s. Blei fest aber verkehrslos, spanisches 9 ₤ 10 s, englisches 9 ₤ 10 s bis 9 ₤ 12 s 6 d. Tafelblei für Verbrauchsbehälter 10 ₤ 15 s bis 11 ₤. Zink ruhig, unverändert, prompt 17 ₤ 12 s 6 d bis 17 ₤ 15 s, gewalztes schlesisches stetig, 20 ₤ 15 s ab Schiff, belgisches VM 21 ₤ 2 s 6 d bordfrei Antwerpen. Antimon 38 ₤ 10 s bis 39 ₤. Quecksilber steigend, erste Hand 6 ₤ 12 s 6 d, zweite Hand 6 ₤ 10 s 6 d bis 6 ₤ 17 s. Nickel, englisch, französisch oder deutsch 1 s 8 d.

London, 21. Juni. Kupfer 44 ₤ 17 s 6 d, 3 Monate 45 ₤ 5 s, Makler-Schlusspreis 45 ₤ bis 45 ₤ 7 s 6 d, best selected 49 ₤, strong sheets 58 ₤ 15 s. Zinn Straits 80 ₤ 10 s, 3 Monate Marken 80 ₤, engl. 82 ₤. Blei, span. 9 ₤ 10 s, engl. 9 ₤ 12 s 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 17 ₤ 15 s, bes. 17 ₤ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 20 ₤ 5 s.

WTB. Glasgow, 22 Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 11½ d. Fest.

Hamburg, 21. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 45 ₰, Seezungen, hiesige 100—105 ₰, kleine 75 ₰, Kleiese, grosse 25 ₰, kleine 15—20 ₰, Rothzungen 17 ₰, Zander 50 ₰, Schollen, grosse 25 ₰, Schellfische, grosse 6—7 ₰, mittel 5 ₰, kleine 3 ₰, Lachsrothfleisch 85—90 ₰, Lachsforellen 200 ₰, Hechte, Flusshechte 45 ₰, Hummer lebende 130 ₰, Cabliau, grosse per Pfund 7—8 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 9 Hochseeflecher und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Bergen, 17. Juni. Thran ist fortgesetzt wenig beachtet. Roher Medicinthran wird auf 25½ Kr. und blanker Thran auf 21 Kr. die Tonne gehalten, doch sind diese Preise nicht voll zu erzielen. Braunblanker Thran kostet 19—20½ Kr. und brauner 18—20½ Kr. bei geringem Absatz.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 22. Juni.

Zum Verkauf standen:	Höchste Preise per 50 kg in Mark für: Lebend-Gewicht, I. Qualität	Schlacht-Gewicht, I. Qualität	Lebend-Gewicht, II. Qualität	Schlacht-Gewicht, II. Qualität	Lebend-Gewicht, III. Qualität	Schlacht-Gewicht, III. Qualität	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
388 Rinder, davon:								
68 Ochsen	—	64	—	58	—	52	107	31
31 Kalben	—	60	—	56	—	52	50	25
58 Kühe	—	58	—	50	—	48	11	19
38 Bullen	—	62	—	48	—	44	55	13
700 Kälber*	40*	—	35	—	30	—	684	16
227 Schafvieh²	29	—	27	—	—	—	207	10
864 Schweine, davon³								
818 Landschweine	56	—	56	—	58	—	774	50
46 Bakonier	60	—	—	—	—	—	784	54

1899 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 42 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ sehr schleppend.

Gesammt-Auftrieb der Woche: 495 Rinder (davon 124 Ochsen, 84 Kalben, 134 Kühe, 83 Bullen), 949 Kälber, 713 Schafe, 1556 Schweine (davon 1510 Landschweine, 46 Bakonier). In Summa: 3688 Schlachtthiere.

WTB. Dresden, 22. Juni. (Originalbericht.) Auftrieb: 338 Kälber, 748 Landschweine, 290 Hammel, 136 Rinder, 70 Bakonier. Preise: Kälber 47½—60½ ℳ, Landschweine I. 51—62 ℳ, do. II. 58—56 ℳ, Hammel 42 bis 67 ℳ, Rinder 40—68 ℳ, Bakonier 58—60 ℳ. Tendenz: Ziemlich gut.

WTB. Chemnitz, 22. Juni. (Originalbericht.) Auftrieb: 79 Rinder, 271 Landschweine, 149 ungarische Schweine, 385 Kälber, 41 Schafe. Preise: Rinder II. 49—58 ℳ, do. III. 38—45 ℳ, Landschweine 52—60 ℳ, ungarische Schweine 54—58 ℳ, Kälber 57—63 ℳ, Schafe 27—29 ℳ. — Tendenz: Rinder und Hammel langsam, sonst mittelmäßig.

WTB. Hannover, 22. Juni. (Originalbericht.) Auftrieb: 62 Grossvieh, 280 Schweine, 221 Kälber, 75 Hammel. Preise: Grossvieh I.—II. 58 bis 66 ℳ, III. 45—50 ℳ. Schweine I. 58—64 ℳ, II. 52—58 ℳ. Kälber I. 70 ℳ, II. 60—65 ℳ. Hammel I. 56 ℳ, II. 50 ℳ. Tendenz: Flau.

Schweinfurt, 21. Juni. Auf dem heutigen gut beschickten Schweinemarkte erlitten bei ganz flauem Geschäfte insbesondere die Preise für Saugschweine einen ganz bedeutenden Rückschlag, solche wurden mit 5—20 ℳ (seither 25—40 ℳ), Läufer mit 28—62 ℳ das Paar verkauft. Fette Schweine in Folge der niedrigen Preise des Rind- und Kalbfleisches gleichfalls billiger, 45—50 ₰ das Pfund Fleischgewicht.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 20. Juni 5017½ t.

Fl. Halle a. S., 22. Juni. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen etwas besser, 152—156 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 151—159 ℳ. — Roggen fest, 144—152 ℳ. — Gerste, Brau-, ohne Handel, Futter- 125—140 ℳ. — Hafer sehr fest, 170—181 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Angebot, Donau- 125 bis 130 ℳ. — Erbsen ohne Handel. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 52—53 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche prima Weizen- gefragt bei knappen Vorräthen 30,00—40,00 ℳ, abfallende Sorten billiger, Mais-Stärke für 100 kg einschl. Fass 36,00—37,00 ℳ bei knappen Vorräthen. — Preise per 100 kg Netto. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 12,00—13,00 ℳ, Roggenkleie 11,00—11,50 ℳ, Weizenschalen 10,00—10,50 ℳ, Weizengrieskleie 10,00 bis 10,50 ℳ, Malzkeime, helle 11,00—12,00 ℳ, dunkle 10,00—11,00 ℳ. — Oelkuchen ohne Handel. — Malz 27,50—29,00 ℳ. — Petroleum 20,00 bis 20,50 ℳ. — Solaröl 0,825/0,830 10,00—10,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Liter procent fest, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,00 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 22. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87.40
do. à 2000 „	3	87.40
do. à 1000 „	3	87.40
do. à 500 „	3	87.50
von 1855 à 100 Thlr.	3	94.—
von 1847 à 500 Thlr.	4	—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100.70
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100.70
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100.70
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100.70
von 1878 à 100 Thlr.	4	—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100.70
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100.70
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1867	4	103.30
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.50
Bank- u. Credit-Actien.		
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		—
Chemnitzer Bankverein		—
Dresdner Credit-Anstalt		—
Dresdner Bank		—
Geraer Bank		—
do. Handels- u. Creditb.		—
Leipziger Bank		—
Oberlausitzer Bank		—
Sächsische Bank		115.60
Sächs. Bankgesellschaft		—
Eisenbahn-Priorität.		
Aussig-Teplitz 4½%		102.10
Böhm. Nordbahn 4% Gold		—
Buschtiehrader I—III. Em.		90.70
do. 4½% Gold		103.25
Dux-Bodenbacher		—
do. do. 1871		—
do. do. 1874 Gold		—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%		—
Kaschau-Oderberg		—
Kronprinz-Rudolfsbahn		—
do. Salzkammerg. 4% Gold		—
Lemberger, steuerfrei		—
do. steuerpflichtig		—
Mährische Grenzbahn		—
do. Schles. Centralb.		—
Oesterr. Nordwestbahn		—
do. do. Lit. B		—
Pilsen-Priesen 4%		—
Prag-Dux 4% Gold		—
do. 5% Gold		—
Industrie-Actien.		
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei		60.—
Bayerisches Brauhaus		—
do. Stamm-Prior.		—
Braunschweig. Nat.-Brauerei		101.—
Brauschw. Br. Streitberg		—
Bremer Brauerei		—
Erste Culmbacher Exportbr.		451.—
Culmbacher „Rizzi"		140.—
Felsenkeller-Brauerei		501.—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A		97.—
do. do. B		99.—
Gambrinus-Brauerei		79.50
Geraer Bierbrauerei		51.—
Greizer Vereinsbrauerei		134.—
Hofbräuhaus Vorz.-Act. I.		162.—
do. do. II.		204.25
Lichtenfels Bayer. Bierbr.		153.—
Meissner Felsenkellerbr.		—
Mönchshof-Culmb.Exportbr.		137.50
Nürnberger Brauerei		32.—
Plauenscher Lagerkeller		112.75
Consol. Feldschlösschen		77.—
[illegible], Brauerei-Pr.		—
Kieler Brauerei		120.50
Löbauer Brauerei		151.—
Mainzer Schöfferhof		146.50
Reisewitzer Brauerei		308.—
Schloss-Chem.A.-Lagerb.-Br.		530.—
Sternbräu-Brauerei		—
Ver. Frankfurter Brauereien		72.50
Continental-Pferdebahn		114.75
Deutsche Strassenbahn-Ges.		106.50
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.		60.25

	%	
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100.—
Actien à 25 Thlr.	4	—
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97.75
Landescult.-Rentensch.		103.25
Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97.00
Landwirthsch. Pfandbr.	4	103.—
do. Creditbr.	4	103.75
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	99.30
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		—
Chemnitzer Papierfabrik		—
Dresdner Papierfabrik		113.25
Hammerunter Masch.-Papierf.		—
Niederschlemaer Holzstoff		—
PenigerPatent-Papierfabrik		—
Schönfeld Papierfabrik		65.—
Thode'sche Papierfabrik		—
Ver. Bautzner Papierfabrik		131.—
WeissenbornerPapierfabrik		118.—
Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)		103.—
do. Werkz.-M.-F. Vulkan		97.—
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede		—
D. Wkzg.-M.-F. (Vorm.gebr.)		104.—
Germania (vorm. Schwalbe)		—
Grossenhain. Webst.-u. M.-F.		99.25
Lauchhammer		—
do. convertirte		—
Lommatzsch M.-F. (Petzold)		—
Maschin.-Bau-Anst. Golzern		73.—
Meissn. Kleng. u. M.-B.-A.		229.—
Nähm.-Fab. Seidel & Naum.		151.—
Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen		—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)		100.50
do. Stickmasch. (Kappel)		181.—
do. Webst.-Fabr. (Schönh.)		65.—
Werkz.-M.-F. b. Union (Diehl)		203.—
Zim. Mechf. (Kessler & Co.)		65.—
Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)		35.—
Sächs. Tüll- u. Kettenf. (Moritz)		—
Chemnitzer Actienspinnerei		61.25
Chemn. Act.-Farb. (Körner)		—
Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A		—
do. do. B		130.—
Deutsche Thonr. u. Cham.-F.		—
Dresdner Lederf. (Oberling)		—
do. Malzfbr. v. Paul König		—
do. Sächs. Zwirnfabrik		—
do. Presshf.-, Kornspr.-F.		—
Hotel Bellevue		—
Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)		—
Leder-Mil.-Effect-F. (Thiele)		272.—
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)		—
Mech. Kratzenfbr. Mittweida		—
Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.		203.—
Oberlaus. Jute-Spinnerei		35.—
Pirnaer Malzfabrik		133.—
Sächs.-Holzindustr.-Rabenau		—
do. Kammg.-Spinn. (Schönh.)		66.—
do. Lederindustrie (Beck)		35.—
do. do. (Gennesch.)		—
do. Nähf.-F. (Seydenreich)		61.50
do. Of.- u. Ch.-F. (R. Teichert)		—
Tapp- u. Möbelst.-Fbr. (Huss)		63.50
Schle. Cem.-F. (Groschowitz)		—
Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) gross		121.—
do. kleine		133.50
Verein. Radeb. Glashütten		—
do. Dresdn. Strohstoff-F.		65.00
Weissthaler Actien-Spinn.		98.—
Wurzener Teppich- u. V.-F.		—
Bergbau-Actien.		
Zwickauer Steinkohlenb.-V.		95.25

Berlin, 22. Juni. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168.25	Paris kurz	80.85
do. lang	167.80	Paris lang	80.55
Brüssel kurz	80.85	Wien kurz	165.60
do. lang	80.25	do. lang	164.90
Italien	77.35	Petersburg kurz	214.20
London kurz	20.39	do. lang	212.75
do. lang	20.29	Warschau kurz	214.25

Frankfurt a. M., 22. Juni. Anfangs-Course.

Creditactien	279⅝	Gotthardbahn	158.20
Lombarden	90	Discento-Commandit	182.80
Portugiesen	21.80	Laurahütte	100.20
Egypter	101.70	Gelsenkirchen	139.60
4proc. ungar. Goldrente	96.—	Mittelmeerbahn	109.60

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 22. Juni. (Abendbörse.)

Credit	279	Berliner Handelsgesellsch.	133.75
Lombarden	90⅞	Dresdner Bank	141.70
Gotthardbahn	150.50	Darmstädter Bank	—
Prinz Henry	—	Laurahütte	100.50
Schweizer Centralbahn	117.20	Gelsenkirchen	139.40
Schweizer Nordostbahn	109.70	Harpener	131.—
Berliner Disconto	184.40	Bochumer Gussstahl	118.80

Tendenz: Behauptet.

Wien, 22. Juni, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	407.25	Ungar. Kronenanleihe	94.60
Oesterr. Creditactien	327.—	Marknoten	60.37½
Lombarden	105.75	Napoleons	9.81
Elbethalbahn	230.50	Bankverein	121.92
Oesterr. Papierrente	98.—	Tabakactien	182.70
Ungar. 4proc. Goldrente	116.10	Länderbank	250.40
Oesterr. Kronenanleihe	96.40	Buschtiehrader B	—

Tendenz: Matt.

Wien, 22. Juni. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	117.40	Elbethalbahn	230.—
Oesterr. Silberrente	97.75	Böhmische Nordbahn	204.—
Ungar. Goldrente	116.10	Böhmische Westbahn	374.—
Credit-Actien	327.50	Buschtiehrader Lit. B	484.—
Lombarden	105.75	Wechsel auf London	123.10
Galizier	—	Napoleond'or	9.81
		Deutsche Reichsbanknoten	60.27

Tendenz: Geschäftslos.

London, 22. Juni, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	98	Ottomanbank	13¼
1880er Russen, II. Emission	100⅛	Spanier	66¾
Italiener	92⅝	6proc. cons. Mexikaner	72¼
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	15¾
Convertirte Türken	21⅞	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	68⅝
4proc. ung. Goldrente	96	do. 4½proc. äuss. Anleihe	42¼
4proc. unific. Egypter	100⅝	Rupees	67¼
3½proc. privil. Egypter	95¼	Portugiesen	22¾

5proc. fund. Argent. 73½, Brasilianer —,—.

Tendenz: Matt. Wetter: Regendrohend.

Petersburg, 22. Juni.

Wechsel auf London	94.80	Petersburg. Disconto-Bank	459
Wechsel auf Berlin	46.15	Warschauer Disconto Bank	—
Wechsel auf Paris	37.40	Petersburger intern. Bank	488½
Russische II. Orientanleihe	101⅞	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	154½
do. III. Orientanleihe	102⅝	Grosse Russ. Eisenbahn	265
do. Bank für ausw. Handel	290	Russ. Südwestbahn-Actien	115½

Rio de Janeiro, 21. Juni. Wechsel auf London 11¼.

WTB. Liverpool, 22. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4⁵⁄₆₄ Käufer, August-September 4⁶⁄₆₄ do., October-November 4⁸⁄₆₄ do., December-Januar 4⁹⁄₆₄ do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 22. Juni.

Dresden — 1,63. — Magdeburg + 0,77. — Rosslau + 0,20. — Calbe — 0,28. — Trotha + 1,04.

Eingetroffen: in New-York (21/6) der White-Stardampfer „Teutonic" von Liverpool; in Queenstown (21/6) der White Stardampfer „Majestic" von New-York.

Abgegangen: von Baltimore (21/6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „America" nach der Weser.

Passirt: Madeira (22/6) der Castledampfer „Hawarden Castle" auf der Ausreise.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Elbe" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute Abend um 6 Uhr, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 21. Juni: „Hamburg" von Hull, „Roland" von London, „Goth" von Southampton, „Virgo" von London.

Abgegangene Schiffe am 21. Juni: „Lutterworth" nach Grimsby, „Esperanza" nach Hull, „Maas" nach Amsterdam, „Gemma" nach London, „Berlin" nach Leith, „Hilary" nach Harsham, „Liberty" nach Goole, „Kings Lynn" nach Boston, „Libau" nach Kopenhagen, „Granton" nach London.